# General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Gemeine Zeitung für Berg und Mark

**Anzeigenpreis:**
Allgemeine Anzeigen ---------- 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. } Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ---------- 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. } Preisliste Nr. 7
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262 W. Girardet Wuppertal.
Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld

Tiefdruck-Beilage:
**„Wochenschau"**
Illustrierte Zeitung

**Bezugspreis:**
Durch Boten, wöchentlich frei [illegible] der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 46.92 R.-Pfg. bezw. 42.24 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. — Fernspr. Sammel-Nr. 21701. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. — Fernspr. Sammel-Nr. 5776.

1 2

**Nr. 25 — 51. Jahrgang** | **Samstag den 30. Januar 1937** | **Einzelpreis 20 Pfg.**


# „Marschieren und nicht stehen bleiben!"

## Reichsminister Dr. Goebbels an Deutschlands Jugend

**Berlin**, 30. Januar. Reichsminister Dr. Goebbels richtete am Morgen des historischen 30. Januar folgende Ansprache an die deutsche Schuljugend:

Deutsche Jungen und deutsche Mädchen!

An einem historischen Tag ist heute die deutsche Jugend, durch die Aetherwellen verbunden, im ganzen Reich versammelt. Das Land hat sich in ein festliches Fahnenkleid gehüllt; die deutschen Menschen zeigen frohe und beglückte Gesichter, Freude strahlt aus allen Augen. Es sind nun vier Jahre vergangen, daß der Führer die Macht übernahm. Am heutigen Mittag wird er im Reichstag vor dem Volk und vor der Welt Rechenschaft über sein Aufbauwerk ablegen. Es war ein grauer, kalter Januartag, als er vor vier Jahren von dem verstorbenen Herrn Reichspräsidenten, Generalfeldmarschall von Hindenburg, an die Verantwortung gerufen wurde. Die deutsche Nation lag in tiefer Verzweiflung. Ein Millionen-Heer von Arbeitslosen lungerte auf den Straßen und an den Stempelstellen herum. Abend für Abend zogen große Demonstrationszüge durch die Städte des Reiches, geführt von volksfremden oder vaterlandvergessenen Hetzern, die entschlossen waren, um der Vorteile ihres Parteiglaubens und einer internationalen Judenclique willen, das Land in noch tieferes Unglück zu stürzen. Nacht für Nacht knallten in Deutschland die Revolver und deutsche Männer, die sich nichts anderes hatten zu schulden kommen lassen, als daß sie sich in dieser grauen Notstunde des Vaterlandes zur Nation bekannten, waren die Opfer dieser mörderischen Kugeln.

Das deutsche Volk selbst war von einem lähmenden Pessimismus befallen. Das Land harrte in dumpfer Erwartung und fast, wie es schien, ergeben in sein Schicksal der furchtbaren Katastrophe, die nun kommen mußte. Damals hatten viele gute Patrioten die Hoffnung auf eine bessere Zukunft Deutschlands schon aufgegeben. Es hatte den Anschein, als wenn nun alles verloren sei.

Da durchgellte um die Mittagsstunde des 30. Januar der Ruf das Land:

**Hitler ist Reichskanzler!**

Ein Ruf, von dem einen Millionenteil des Volkes mit stürmischem Jubel, von dem anderen mit Haß, Abscheu, Empörung und bebender Angst aufgenommen. Es war nun allen sichtbar geworden, daß die große Wende eintreten mußte, daß es kein Zurück mehr gab, daß Deutschlands Würfel gefallen waren. Und kaum ein paar Stunden vergingen, da zogen, beginnend um den frühen Abend bis tief in die Nacht Hunderttausende und aber Hunderttausende von Menschen durch die Wilhelmstraße am Reichspräsidenten von Hindenburg, dem greisen Beschützer des neuen Reiches und am Reichskanzler Hitler, dem jungen Träger der neuen Staatsidee vorbei. Ein ganzes Volk schien sich gewandelt zu haben. Es waren keine schön geordneten und ausgerichteten Züge, die hier marschierend und singend ihre Freude und ihre Begeisterung bekundeten. Wie ein dunkler Strom, so ergoß sich diese Flut von Männern und Frauen durch das Regierungsviertel, von denen viele ihre Kinder auf den Armen trugen und sie mit Tränen in den Augen dem Führer entgegen hielten. Noch um die Mitternachtsstunde standen hunderttausende Menschen auf dem Wilhelmplatz, sangen und jubelten und wichen keinen Zentimeter von der Stelle. Sie hatten wohl ein Dankgefühl dafür, daß sie eine geschichtliche Stunde durchlebten und in späteren Jahren und Jahrzehnten noch ihren Kindern und Kindeskindern davon erzählen würden, daß sie damals auch dabei gewesen waren.

Der deutsche Rundfunk, um diese Mitternachtsstunde zum ersten Male in den wahren Dienst des Volkes gestellt, übertrug auf den Wellen des Aethers die Freude der Reichshauptstadt bis ins letzte Dorf.

**Deutschland atmete auf.**

Die Nation erwachte aus dem tiefen Schlaf ihrer Verzweiflung. Neue Hoffnung erfüllte die Herzen aller Männer und Frauen. Das Signal zum Aufbruch der Nation war gegeben. Die Fanfaren des Dritten Reiches ertönten.

**Was war geschehen? War nur eine neue Regierung eingesetzt worden. Hatte sich dasselbe ereignet, was in der demokratischen Republik so oft vor sich zu gehen pflegte, daß ein Kabinett das andere ablöste? Nein, nichts von alledem. Einer hatte das Steuer des Reiches in seine starke, niemals zitternde Hand genommen. Er brachte neue Männer und neue Ideen mit. An seinen Namen hefteten sich die Hoffnungen von Millionen, mit ihm verknüpfte sich der revolutionäre Wandel aller Dinge. Er war Programm, war Wille, war Entschlossenheit und Tatkraft.**

(Fortsetzung auf der zweiten Seite.)

*Erlaß des Führers:*

# Deutscher Nationalpreis für Kunst und Wissenschaft

### Annahme des Nobel-Preises künftig für Deutsche verboten

Berlin, 30. Januar. **Um für alle Zukunft beschämenden Vorgängen vorzubeugen, verfüge ich mit dem heutigen Tage die Stiftung eines Deutschen Nationalpreises für Kunst und Wissenschaft.**

Dieser Nationalpreis wird jährlich an drei verdiente Deutsche in der Höhe von je 100 000 RM. zur Verteilung gelangen.

Die Annahme des Nobelpreises wird damit für alle Zukunft Deutschen untersagt.

Die Ausführungsbestimmungen wird der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda erlassen.

Adolf Hitler.

# Die feierliche Reichstagssitzung

WG. **Berlin**, 30. Januar. Die Sitzungen des Deutschen Reichstages haben seit der Machtübernahme einen neuen Sinn erhalten. Immer sind sie mit einem Ereignis verbunden, das Tage zuvor und Wochen danach die Gemüter aller Deutschen bewegt. Sie sind Wahrzeichen der Geschichte des Dritten Reiches und leiten stets eine neue Epoche ein. Die heutige Reichstagssitzung hat darüber hinaus noch eine besondere Bedeutung. In ganz Deutschland und über die deutschen Grenzen hinaus blikken heute Millionen von Menschen und harren erwartungsvoll des geschichtlichen Ereignisses, das die ersten vier Jahre der Regierung Adolf Hitler abschließt.

Ganz Berlin ist mit Hakenkreuzfahnen geschmückt. Es ist gleichgültig, ob man die Hauptstraßen entlang fährt oder ob man kleine Nebenstraßen betritt. Aus allen Fenstern flattern die deutschen Fahnen zum Zeichen dafür, daß jeder Deutsche sich dieser feierlichen und geschichtlichen Stunde bewußt ist.

Rund um den Wilhelmsplatz sind die Gebäude der Ministerien mit langen Hakenkreuzfahnen und Tannengirlanden geschmückt, denen goldene Bänder eine besonders festliche Note verleihen. Die Häuserfronten der Wilhelmstraße, Unter den Linden, der Königsplatz sind wie eine Wand aus Fahnen und goldenen Bändern anzusehen. Berlin hat sein festliches Kleid angelegt und Festesfreude beherrscht die Menschen auf der Straße.

Es ist zwar heute nicht ganz so kalt wie in den Tagen zuvor, aber immerhin zeigt das Thermometer 7 Grad unter Null und um die Koksöfen, die längs des Anfahrtsweges des Führers zur Krolloper aufgestellt sind, scharen sich die Menschen, um sich zu wärmen. Eine helle Wintersonne strahlt auf die weiße Schneedecke des Tiergartens, von dessen dunklen Bäumen sich die Hakenkreuzfahnen wirkungsvoll abheben.

Schon am frühen Morgen war der Wilhelmsplatz dicht gefüllt von Menschen, die immer wieder stürmisch nach dem Führer verlangten. Gegen Mittag stellten sich viele Tausende auf dem Wege auf, den der Führer zur Reichstagssitzung nehmen muß. Vor dem Gebäude der Krolloper selbst ist die Leibstandarte Adolf Hitlers aufmarschiert, hinter deren Absperrung sich die Menschen drängen, um die Anfahrt der Abgeordneten, der Ehrengäste und der Diplomaten mit anzusehen. In den Wandelgängen des Reichstags sieht man die Führer von Partei und Staat aus dem ganzen Deutschen Reich, auf den Straßen wie auf den Gesichtern der Menschen in den Wandelgängen des Reichstags liegt eine besondere Erwartung.

Man weiß, daß die große Rede des Führers wieder einmal ein Stück Schicksal für Deutschland bedeutet. Dieser Mann, der in den vergangenen vier Jahren das deutsche Staatsschiff an zahlreichen gefährlichen Klippen vorbei steuerte und es trotz widriger Strömungen einer helleren Zukunft entgegenzwang, wird am heutigen Tage der Führerschaft von Partei und Staat und dem ganzen deutschen Volke den neuen Weg aufzeigen. Noch sind die Ereignisse der nächsten Stunden unbekannt, aber im Herzen beschäftigen sich alle damit, und erwartungsfroh und zuversichtlich harrt man dem Erscheinen des Führers entgegen.

Der Innenraum des Reichstages zeigt diesmal ein etwas anderes Bild. Das große Podium, auf dem terrassenförmig erhöht der Reichstagspräsident und rechts und links die Minister und Staatssekretäre sitzen, ist rundum mit hellrotem Tuch bespannt, das von viereckigen vergoldeten Säulen gehalten wird. Die Rückwand nimmt ein riesiges Hoheitszeichen ein, dessen Gold und Schwarz sich plastisch von der hellroten Rückwand abhebt.

Etwa zehn Minuten vor ein Uhr mittags erscheint Reichstagspräsident Reichsminister Göring, von den Wartenden mit Heilrufen begrüßt. Kurze Zeit danach taucht der Motorradfahrer mit der gelben Flagge auf, der anzeigt, daß nunmehr der Führer unmittelbar naht und kein Fahrzeug sich mehr vor ihm befindet. Die Menschen recken sich empor. Sie stellen ihre Periskopspiegel neu ein, und schon hört man von weither das Rufen der Menge. Die Ehrenkompanie der Leibstandarte Adolf Hitlers präsentiert das Gewehr, die Trommler schlagen auf das Fell, und Adolf Hitler, der Führer und Reichskanzler, fährt vor dem Reichstag vor.

Mit dem Augenblick, wo der Führer die Krolloper betritt, hat das historische Ereignis des Reichstages vom 30. Januar 1937 seinen Anfang genommen.

# Klare Fronten

### Von Reichsleiter Alfred Rosenberg

Auch die vom tätigen Leben abseits Stehenden haben in den vergangenen Jahren das Gefühl gehabt, daß ungeheure Zuckungen durch Europa gehen — und nicht nur durch Europa, sondern durch die ganze Welt. Die verstärkten Spannungen in Frankreich, das offene Auflodern eines furchtbaren Bürgerkrieges in Spanien und vieles andere haben auch den Verschlafensten aufgerüttelt und ihn vor entscheidende Fragen gestellt. Angesichts dieser Dinge können wir Nationalsozialisten mit Stolz feststellen, daß die Diagnose, die wir dem weltpolitischen Geschehen seit 16 Jahren gestellt haben, in allen Punkten richtig gewesen ist. Wir wußten, daß man nach einem Weltkrieg wie dem von 1914 nicht nach Hause gehen konnte, als sei nichts geschehen. Wir wußten, daß man alte Lebensformen, die früher scheinbar absolute Gültigkeit hatten, nicht mehr ohne Neuwertung erhalten konnte. Wir alle haben uns fremd gefühlt gegenüber diesen Formen und dem damit verbundenen politischen und sozialen Denken. Wir hatten alle das Gefühl, vor einem Entweder-Oder zu stehen: entweder Deutschland in der gleichen Richtung wie im November 1918 weiter abgleiten zu lassen, um schließlich das Deutsche Reich aufgeteilt unter seinen Nachbarn zu sehen, oder aber alle noch vorhandenen Charakterreserven zum entscheidenden Widerstand zu sammeln.

Aber wenn wir das alles auch in unmittelbarer Kraft für Deutschland forderten, so wußte doch jeder tiefer Blickende von uns, daß es sich hier nicht um ein deutsch-marxistisches oder deutsch-jüdisches Problem allein handelte, sondern wir alle waren der tiefen Ueberzeugung, daß die weltpolitische, drohende Erscheinung des Bolschewismus nur das äußere Zeichen für den Zusammenbruch und den Untergang einer ganzen Welt darstellte. Denn überall, wo die alten Gewalten schwach waren, da bildeten sich Haufen der Verzweifelten, vielleicht nicht immer bewußt auf das kommunistische Programm verpflichtet, aber doch von einer haßerfüllten Leidenschaft gegen eine Vergangenheit getrieben, ohne wirklich schöpferische Antriebe für eine Zukunft. Und dies ist vielleicht das Entscheidende, was nach sechzehn Jahren Kampf des Nationalsozialismus immer deutlicher geworden ist: Ganz Europa steht vor einer Erschütterung und vor der Notwendigkeit einer Entscheidung, wie sie vielleicht alle fünfhundert oder tausend Jahre in den Geschicken eines Kontinents auftritt. Wenn verschiedene Staatsmänner im Auslande erklären, keine Blockbildungen zulassen zu wollen, wenn sie sich weigern, in Europa Weltanschauungsgruppen aufgeteilt zu sehen, um nicht gezwungen zu werden, für die eine oder andere Stellung zu nehmen, so zeigt das, daß diese Staatsmänner von der großen Erschütterung der Welt noch sehr wenig gespürt haben. Erstens ist der Aufruf zum Zusammenschluß der „großen Demokratien" ja auch nichts weiter als der Versuch einer, allerdings sehr schwach gewordenen, demokratischen Blockbildung gegen alle übrigen Staaten, und zweitens ist praktisch durch den französisch-sowjetrussischen Militärpakt eine Blockbildung schon vorhanden, der gegenüber alle demokratischen Ablenkungsversuche nichts helfen.

Es besteht die Tatsache, daß das demokratische Frankreich mit dem bolschewistischen Rußland einen Pakt zwecks Einkreisung Deutschlands eingeleitet hat. Diesem Block hat sich die Tschechoslowakei zur Verfügung gestellt, und damit ist weltpolitisch eine ganz Europa bedrohende Situation geschaffen, die sich dadurch in ihren Gefahren noch vergrößert, daß eben Frankreich auf seiten einer absterbenden Staatsauffassung steht, Sowjetrußland aber die letzten völkerzerstörenden Konsequenzen mit einer ungeheuren, geradezu untermenschlichen Willenskraft verkörpert. Die Eingriffe dieser Energien in das spanische Leben, das bewußte Aufputschen zu Mordtaten noch im Verlauf des demokratischen Regimes, die Putschversuche im Fernen Osten und tausend andere Dinge sind der Beweis dafür, daß hier eine Macht bewußt jeden Aufbau und jede kulturelle Gestaltung der Völker zu verhindern bemüht ist. Eine Aufwühlung der Welt im denkbar größten Ausmaße wird

heute gefördert durch die Mittel, die schließlich trotz aller Mißwirtschaft einer 180-Millionen-Bevölkerung und einem Staate, der nahezu ein Sechstel der ganzen Erde umfaßt, zur Verfügung stehen.

Es ist klar, daß eine derartige Tatsache, die einen weltanschaulichen und staatlichen Zusammenbruch symbolisiert, nicht durch Polizeimittel gebrochen werden kann. Auch nicht durch rein militärische Maßnahmen. Ueberwunden werden kann dieser Zusammenbruch einer Welt nur durch die klare Erkenntnis, daß sämtliche alten Gewalten und alten Geistesmächte im Laufe dieser Prüfungsjahre sich als zu schwach erwiesen haben, diesem Bolschewismus entgegenzutreten. Sie behaupteten und behaupten es noch heute, alle Rezepte für eine moralische und politische Gesundung zu besitzen, aber der Welt ist nicht mit solchen Beteuerungen gedient, sondern durch den Nachweis der Tat, daß man bereit ist, für diese Ueberzeugungen auch Opfer zu bringen und Märtyrer herzugeben. Das ist nirgends geschehen. Die alten Mächte haben nicht nur in Rußland kapituliert, sondern genau so in Deutschland, in Spanien und in anderen Ländern. Wer heute eine Rückkehr zu den alten Gewalten und zur Herrschaft der alten geistigen Mächte fordert, der unterstützt Lebensformen, deren Untauglichkeit im Kampf um dieses Dasein experimentell nachgewiesen ist.

Zu der ersten Erkenntnis, daß eine alte Welt zusammenbricht und die Herrschaft der Unterwelt das Symbol dafür ist, ergibt sich als zweites, daß auch eine Bewegung, die eine Zukunft beansprucht, den Mut aufbringen muß, noch so vieles Liebgewordene der Ueberlieferung, das den Lebenskampf schwächt, von sich zu schütteln. Wo und wieweit das notwendig erscheint, wird dem Urteil jener Männer überlassen werden müssen, die den sechzehnjährigen Kampf geführt haben und unter Berücksichtigung aller verständlichen menschlichen Gefühle wird hier die Aufgabe der deutschen Jugenderziehung darin bestehen müssen, aus der nüchternen Erkenntnis heraus jene Mittel der Erziehung zu bilden, die geeignet erscheinen, den Stolz und die Selbstachtung auch des deutschen jungen Menschen wieder so zu stärken, daß er unabhängig vom drückenden Ballast einer abgestorbenen Vergangenheit den Kampf um eine neue Gestaltung aufnehmen kann. Er wird dann finden, daß er nach dieser inneren Selbstbefreiung gerade das Große in dieser Vergangenheit Deutschlands im hellsten Lichte erblicken wird, ohne jene Vertünchungs- und Verkleisterungsversuche einer bisherigen dynastischen, konfessionellen oder liberalistischen Staatsbetrachtung.

Wir sind keine Bilderstürmer und wir sind keine Sektierer. Die nationalsozialistische Bewegung hat sich vor politischer Bilderstürmerei genau so gehütet wie vor weltanschaulichem Sektierertum. Sie ist großräumig genug, um unter Wahrung unveränderlicher Grundlagen vielen persönlichen Bekenntnissen Platz zu gewähren und alle in ihrem Wirken anzuerkennen, die die Vertretung des deutschen Wesens als unbedingte Voraussetzung ihres Daseins empfinden. Starke Forschung und schöpferische Phantasie gehören so gewiß zusammen, wie sich Pfuschertum meist mit gestaltenloser Schwärmerei verbindet. Den Zweifrontenkampf, den wir politisch gegen Anarchie und Reaktion geführt haben, haben wir auch auf dem Gebiet der Kunst und Wissenschaft genau so durchzuführen. Das gewissenhafte Experiment und die anschauliche Ideenbildung bleiben für das germanische Denken auch für heute die Voraussetzung seines Wirkens„ und krankhafte Einbildungskraft genau so wie hohles pseudo-philosophisches Wortgespiel muß aus der Erziehung des deutschen Lebens verbannt werden. Die Nationalsozialisten müssen ihre Bewegung als eine Erziehung des zwanzigsten Jahrhunderts begreifen. Erst dann werden sie in der Lage sein, auch die wirklich Großen über alle Zeiten hinweg als mit uns verwandt zu verstehen. Wenn man von einer Zeit behauptet, sie sei groß, so muß sie sich dieser Behauptung erst würdig erweisen. Wenn man das Gesetz dieser Zeit, das der Führer gebildet hat, für sich als verpflichtend anerkennt und es verteidigt gegenüber Normen der Vergangenheit, die vielleicht einmal Gültigkeit haben, sich aber in der heutigen Zeit als lebenshemmend erwiesen haben, so muß man auch den Mut aufbringen, sich von ihnen zu trennen.

Im Zeichen dieser Gesinnung wird der Kampf um die Erziehung in der kommenden Zeit stehen, der Charakter dieser Auseinandersetzung wird sich noch in vielen Jahren weiter auszuprägen haben, bis nach der politischen Revolution wir dem Führer melden können, daß auch die weltanschauliche Revolution unseres Jahrhunderts gesiegt hat.

# Goebbels an Deutschlands Jugend

(Fortsetzung von der ersten Seite.)

Minister Dr. Goebbels fuhr fort:

Als er bald darauf zum ersten Male im Rundfunk vor die Nation hintrat, da hörte das Volk eine Sprache, die ihm bisher fremd war. Sein Programm enthielt nichts von all den faden, unerfüllbaren Versprechungen, mit denen seine Vorgänger die Nation für kurze Zeit zu beruhigen pflegten. Er wollte sich nicht mit billigen Redensarten populär machen. Er schilderte die Lage so, wie sie war und wie sie jedermann im Volk sah, er sprach von Arbeit und Pflicht, von Ehre und Recht, er ließ keinen Zweifel darüber, daß das Volk nun mit anfassen müsse, und daß es vieler Jahre des Opfersinns und der gläubigen Hingabe bedürfe, um Deutschland wieder zur Höhe emporzuführen. Er kannte die Krankheit, die den deutschen Volkskörper zersetzte und lähmte, aber er gehörte nicht zu jenen Aerzten, die nur Ursache oder Wirkung einer Krankheit feststellen; er hatte Mittel, um sie zu heilen, und war auch entschlossen, diese Mittel zur Anwendung zu bringen. Im vierjährigen Ringen wollte er mit Gottes und des Volkes Hilfe dem drohenden Gespenst der Arbeitslosigkeit zu Leibe rücken und mit ihrer Beseitigung die fortdauernde Gefahr der Anarchie von Deutschland bannen.

**Diese vier Jahre sind nun vorbei. Der Führer hat sein Versprechen wahrgemacht. Die Arbeitslosigkeit ist, soweit das im Augenblick überhaupt volkswirtschaftlich möglich erscheint, beseitigt. Der erste Vierjahresplan kann als erledigt gelten.**

Eure Väter und Brüder, deutsche Kinder, die vor vier Jahren zum großen Teil noch mitmarschierten in dem Sieben-Millionen-Heer der Arbeitslosigkeit sind wieder zum Pflug, an die Maschinen und auf die Kontorschemel zurückgekehrt. Das Land, das damals in Verzweiflung zu versinken drohte, ist wieder von Hoffnung und Freude erfüllt. Die Nation dient wieder der Arbeit, und die Werke und Erfolge ihrer Arbeit sind die Grundlagen unserer nationalen Ehre und unserer deutschen Freiheit.

**Darum feiern wir heute den 30. Januar in besonderer Weise.**

Und darum fangen wir bei diesen Feiern gerade mit der Jugend an. Die vergangenen vier Jahre haben von uns allen große Opfer gefordert. Keiner ist unter uns, der sie nicht gern gebracht hätte; denn jeder wußte, wenn sie uns nicht zugutekommen, dann sind sie für unsere Kinder gebracht.

**Wir haben mit diesen Opfern die Grundlagen eines neuen Reiches gelegt. Sie sind fest und unzerstörbar aufgerichtet und halten, wenn es darauf ankommt, jedem Sturm und jedem Verhängnis stand.**

Es ist ein Reich der Kraft und des Charakters, und in ihm sollt ihr, deutsche Knaben und Mädchen, später einmal als deutsche Männer und Frauen leben. In ihm sollen dann aufs neue deutsche Kinder aufwachsen, sich der Ehre der Nation erfreuen und später wieder als Männer und Frauen im Frieden ihrer Arbeit nachgehen. Der Segen der Gemeinschaft soll dann allen teilhaftig werden, die Kinder unseres großen Volkes sind.

**Dazu muß die Jugend schon zeitig erzogen werden; man muß die Gemeinschaft früh und oft üben, bis sie selbstverständlich geworden ist.**

Es mag sein, daß wir Deutschen in der Welt uns nicht immer allzu großer Beliebtheit erfreuen. Das kommt daher, weil wir so fleißig, so mutig, so genau, so pflichtgetreu und so gründlich sind. Das sind aber auch die Tugenden, die uns als Volk und Nation groß gemacht haben. Deshalb wollen wir nicht von ihnen lassen, sondern unsere Kinder wieder in ihnen erziehen. Es sind die Tugenden, die zu unserem nationalen Charakter gehören, und der nationale Charakter muß rein und unverfälscht erhalten bleiben, wenn ein Volk leben und gedeihen will.

Viele von euch, ihr Jungen und Mädchen, die ihr heute in so überwältigender Millionenzahl meine Zuhörer seid, waren vor vier Jahren noch kleine Kinder; die Größe des Ereignisses vom 30. Januar 1933 ist ihnen damals vielleicht nur in dunklen Umrissen aufgegangen. Viele waren auch schon erwachsener, gehörten damals vielleicht den bürgerlichen, konfessionellen oder gar marxistischen Jugendverbänden an. Diese sind in den vergangenen vier Jahren längst in Vergessenheit geraten.

**Heute seid ihr alle in einer großen deutschen Jugend vereint, heute seid ihr nicht mehr aufgeteilt nach Konfessionen und Parteiauffassungen, ihr alle schwört auf einen Mann und auf eine Idee. In eurer einheitlichen Jugendbewegung gebt ihr dem ganzen Volk ein leuchtendes Vorbild der Gemeinschaft.**

Das ist gut so; denn wenn ihr einmal groß seid, dann seid ihr ja das Volk, und dieses Volk muß einig sein, wenn es sich in einer Welt der Gegensätze behaupten und tapfer seines Lebens wehren will.

Um euch herum seht ihr nun das neue Reich wachsen. Ihr werdet schon früh an seine großen Schicksalsfragen herangeführt. In euren Kinderjahren schon nehmt ihr teil an seinen Festen und werdet ihr mit seinen Sorgen vertraut gemacht. Ihr kennt seine Fahnen, Symbole und seine Inhalte, aber auch seine Aufgaben sind euch nicht fremd. Nach vier Jahren Aufbau ist dieses Reich nicht wieder zu erkennen. Die kühnste Phantasie vermag sich kaum noch vorzustellen, wie es aussah, als das drohende Verhängnis über ihm stand. Friedlich geht jeder seiner Arbeit nach, und die Grenzen des Reiches werden wieder von einer starken und tapferen Armee beschützt. Fleißig und tüchtig, hoffnungsfroh und glücklich erfüllt das deutsche Volk wieder seine Aufgaben im Innern, sicher und fest, gewappnet, aber auch friedfertig versieht die Nation ihre Ehre der Welt gegenüber.

Wer wollte sich nicht glücklich preisen, Kind dieses Volkes zu sein. Wer könnte den Wunsch haben, einem anderen Volke anzugehören, das vielleicht reicher und unabhängiger, keinesfalls aber glücklicher und zukunftsgewisser ist, als das unsere.

**Deutscher sein, ist wieder eine hohe Ehre, aber auch eine harte Pflicht: für Ehre und Pflicht dieses Deutschseins aber haben wir heute auch wieder ein großes, alle verbindendes Vorbild: Den Führer!**

Er ist nun vier Jahre lang unermüdlich am Werk in der Sicherung unseres nationalen Lebens, in der Behauptung unserer Arbeitsfreiheit und in der Verteidigung unserer Ehre. Das ganze Volk liebt ihn. Aber besonders das Herz der Jugend schlägt ihm warm und voll Dankbarkeit entgegen. Heute, an seinem großen Ehrentag, entbietet sie ihm den ersten Gruß. Sie fühlt sich ihm besonders verbunden und verpflichtet.

Er vereint die Tugenden gerade des jungen Deutschlands auf sich. Sein Wesen strömt Gemeinschaftsgeist und wahren deutschen Sozialismus aus, sein Werk ist mutig und kühn, seine Aufgabe groß und verpflichtend, seine Idee gebieterisch und hart. Die deutsche Jugend dankt ihm, daß er sie wieder gelehrt hat, einem feigen Genuß zu entsagen, zugunsten einer großen Pflicht, sie dankt ihm, daß er sie unterwies, in Stolz Deutscher zu sein, daß er ihren Vätern und Brüdern Arbeit und Lebensinhalt, dem Volke seinen inneren Frieden und dem Reich seine Ehre und Freiheit zurückgab.

So bekennen wir uns denn in dieser festlichen Stunde zu den Fahnen des Reiches, die zu seinem Ruhme flattern.

**Eine große Zeit liegt hinter uns, eine größere, so hoffen und wissen wir, vor uns.**

Die deutsche Jugend ist bereit und entschlossen, sich dieser Zeit würdig zu erweisen. Mit diesem Gelöbnis grüßt sie Führer, Volk und Reich.

Die Jugend der Nation ist auch unsere Zukunft, ist die Trägerin des Vermächtnisses, das wir einmal weitergeben und übertragen müssen.

**In den klingenden Ruf unseres Jugendliedes stimmt nun ein, ihr Millionen Kinderkehlen: „Vorwärts, vorwärts, schmettern die hellen Fanfaren!" Seiner Parole getreu wollen wir marschieren und niemals stehen bleiben. Der Weg führt dem neuen, großen Reich entgegen.**

Es lebe der Führer, sein Volk und seine deutsche Nation!

## Beförderungen beim Reichsgericht

**Berlin**, 30. Der Führer und Reichskanzler hat auf Vorschlag des Reichsministers der Justiz Dr. Gürtner, den Ministerialrat im Reichsjustizministerium, Dr. Brandis und die Reichsgerichtsräte Vogt, Kolb und Dr. Lindenmaier zu Senatspräsidenten beim Reichsgericht ernannt.

## „Der Reiter" von Heinrich Zerkaulen

**Uraufführung in Stuttgart**

Die hehre Figur des Reiters im Dom zu Bamberg wird es jedem Deutschen, auch wenn er nicht zu den Kunstverständigen zählt, antun. Heinrich Zerkaulen, der sich in seinem Schauspiel „Jugend von Langemark" bereits mit einem nationalen Stoff beschäftigt hat, sieht in dem Antlitz dieses Reiters „die Klage um das Schicksal und den Glauben an die Zukunft seines Volkes" ausgeprägt und weist ihm in seinem neuen, dichterisch starken Schauspiel „Der Reiter" symbolhaft die Rolle des „ewigen Deutschen" zu.

Das Stück führt in das Nördlingen des 16. Jahrhunderts, wo der Hexenwahn wütet. Nach überlieferten erschütternden Dokumenten wurde dort im Jahre 1590 die Nördlinger Bürgersfrau Barbara Lemp als Hexe verbrannt. Zerkaulen erlaubt sich die dichterische Freiheit, die junge Barbara Lemp und eine Mitverurteilte durch die Bemühungen des in der Rolle eines kaiserlichen Rates auftretenden „Reiters" erretten zu lassen. In einer ungemein kräftigen dramatischen Szene gelingt es dem „Reiter", der sich um der Sache willen von seiner Liebe zu der „Hexe" losgelöst hat, mit Hilfe des Astrologen Brahe den menschenscheuen, von seinen astrologischen und alchimistischen Neigungen beherrschten Kaiser Rudolf zu bewegen, nach dem Rechten zu sehen. Die alte Hexe, die als schuldig befunden wurde, wird begnadigt, während der Barbara Lemp, die nur aus Liebe zum Gatten und aus Sehnsucht nach einem Kind sich mit der Hexe eingelassen hatte und unschuldig war, recht gegeben wird. Dem „Reiter" gibt der Kaiser den Auftrag, überall und zu allen Zeiten in deutschen Landen im Namen de Kaisers sich für das Recht und für die edle Menschlichkeit einzusetzen.

Die Zuschauer wurden ganz in den Bann dieses von einer großen deutschen Idee erfüllten Schauspiels gezogen, dem unter Richard Dornseiffs Leitung die Schauspieler willig und mit innerer Anteilnahme dienten. Der Beifall, den sowohl Stück wie Aufführung fanden, war überaus stark.

Wilhelm Helmer.

## Deutsche Konzertorgel in Bulgarien

Michael Kremon, der Inhaber des größten Musikhauses Bulgariens, der sich im allgemeinen auch noch in besonders uneigennütziger Weise für deutsche Kulturinteressen einsetzt, veranlaßte vor einigen Tagen den Ankauf der ersten großen Konzertorgel nach Bulgarien. Dort existierte bisher keine Orgel in bulgarischem Besitz, da die slawisch-orthodoxe Kirche die Verwendung einer solchen bei ihrem Gottesdienst, bei dem nur gesungen wird, nicht gestattet. Lieferant ist eine Firma in Frankfurt a. O. Die Konzertorgel hat 68 Register und wird in Sofia gebaut werden. Sie wurde erworben von der Beamtenversicherungsgesellschaft in Sofia und wird aufgestellt werden in deren neuem Konzertsaal, der 1500 Sitzplätze und eine Szene für 100 Musiker und 200 Chorsänger hat und dessen Bau im Mai d. J. vollendet wird. Weiterhin wurde der Ankauf zweier großer Konzertflügel von einer deutschen Firma für denselben Konzertsaal veranlaßt. Um die Lieferungen bewarben sich große französische und amerikanische Firmen. Der deutsche Erfolg ist wieder ein Beweis für die hohe Bewertung deutscher Musikinstrumentenbaukunst.

## Wiederherstellung der Gralsburg

Eine der schönsten spätromantischen Burganlagen, die Wildenburg bei Amorbach im Odenwald, in der man die Gralsburg Wolfram von Eschenbachs zu erkennen glaubt, wird gegenwärtig einer gründlichen Wiederherstellung unterzogen. Für diesen Zweck hat der Führer und Reichskanzler 15 000 RM. zur Verfügung gestellt. In diesem Zusammenhang interessiert ein Vortrag, den der bekannte Historiker der Heidelberger Universität, Professor Dr. Panzer, in Mannheim gehalten hat. Der Gelehrte wies darauf hin, daß von den sechs Wildenbergen oder Wildenburgen, die man im Reiche kenne, nur die Wildenburg bei Amorbach in ihren Ausmaßen der Gralsburg Wolfram von Eschenbachs auf dem Monsalväsche entsprechen könne, so daß die Hypothese, Wolframs Gralsburg habe im Odenwald gelegen, größte Wahrscheinlichkeit für sich habe.

## Die Beleidigerin Lehars

**Wien**, 30. Januar. Nach fast einjähriger Dauer ist bei den Wiener Gerichten über eine Beleidigungsklage des Komponisten Franz Lehar gegen die Schriftstellerin Lanik-Laval, die den Meister der Operette des Plagiats bezichtigt hatte, endgültig entschieden worden. Die Strafe der Frau Lanik-Laval, die in erster Instanz auf 500 Schilling Geldstrafe oder drei Wochen Arrest lautete, wurde nach einer sehr stürmischen Verhandlung, in der die Beklagte die Beschuldigung aufrecht hielt, daß Franz Lehar ihr den Inhalt seiner Operette „Giuditta" entwendet habe, vom Berufungsgericht auf einen Monat Arrest mit Bewährungsfrist erhöht.

## Schoenmakers Beethoven-Zyklus

Der letzte Abend des vom Schoenmaker-Trio veranstalteten Beethoven-Zyklus bringt das D-Dur-Trio (Op. 70 Nr. 1) mit dem geisterhaften Largo assai, dem das ganze Werk die Bezeichnung „Geistertrio" zu verdanken hat, ferner die Variationen über „Ich bin der Schneider Kakadu", die als Adagio, Variationen und Rondo 1824 erschienen sind. Dieses reizende Werk zeigt uns den Meister nicht nur auf der Höhe seiner, auch in einer Zeit tiefster Versenkung auch der Freude zugänglichen Schaffenskraft. Leider ist dieses Werk nur wenig bekannt. Den krönenden Abschluß des Abends bildet das große B-Dur-Trio (Op. 97). Im März 1811 beendet, kam es doch erst 1814 zur öffentlichen Aufführung, und zwar durch Beethoven selbst mit Schuppanzigh und Linke. Dieses herrliche Werk atmet nur Friede, Kraftgefühl und Daseinslust, und man hat es mit Recht als die Krone aller Trioliteratur bezeichnet.

## Vortrags-Abend von Hans Siewert

Die „Westdeutsche Sing- und Sprech-Chor-Gemeinschaft" setzt sich das ernste Streben, die deutsche Sprache zu einer Kunst zu erheben, sie soll Ausdruck der Eigenart unseres Volkes sein und nicht nur dem bloßen Gebrauch und Zweck untergeordnet werden. Für diese hohe Aufgabe mehr Freunde zu gewinnen, sind die Vortragsabende gedacht, die in diesem Winter vornehmlich in Essen und Wuppertal von dieser Sing- und Sprech-Chor-Gemeinschaft veranstaltet werden.

Am Donnerstagabend las im Festsaal des Wuppertaler Hofes Hans Siewert-Barmen aus Werken unserer Klassiker, aus dem alten Sagenkreis der „Edda" und brachte Dichtungen neuen Schrifttums zu Gehör. Seine mit feinem Einfühlungsvermögen gepaarte Sprechkunst machten Hans Siewert in der Tat zu einem ausgezeichneten Mittler der zum Vortrag gewählten Dichtungen: Goethes Prometheus, aus Nietzsches Zara-thustra das Kapitel von Sonnen-Aufgang, wieder ganz gegensätzlich hierzu zartempfundene Gedichte von Hölderlin. Eine feine Novelle von Wilhelm von Scholz „Das Gerücht" schloß den ersten Teil der Vortragsfolge. Anschließend las Hans Siewert acht Gesänge der „Sigurd-Sage" aus der Edda. Auch diese Dichtung von der Nibelungen Not verstand der Sprecher wirkungsvoll herauszustellen. Ausklang des Abends war die Vorlesung aus Rilkes Werken: Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke. Starker Beifall belohnte Hans Siewert für seine Bemühungen um diese stimmungsvolle Stunde.

## Neue Werke von Theodor Hausmann

**Zu seinem bevorstehenden Kompositionsabend mit Ludwig Hoelscher**

Demnächst wird der in Heidelberg wirkende Komponist Theodor Hausmann seine Heimatstadt Wuppertal mit einigen seiner neuen Werke bekannt machen. Gemeinsam mit dem berühmten Meistercellisten Prof. Ludwig Hoelscher wird er u. a. seine Cellosonate spielen und drei kleinere Stücke, ebenfalls für Cello und Klavier, zur Uraufführung bringen. Diese Stücke — Werk 32 — sind in Schumannschem Sinne volkstümlicher Art, nur geben sie sich in modernen Harmonien und viel stärkerer Modulation. Im dritten dieser Stücke, das betont kontrapunktisch behandelt ist, führen die beiden Instrumente selbständige Linienzüge, die in ihrer formalen Strenge an klassische Vorbilder gemahnen, dennoch von Leben und Empfinden erfüllte viersätzige Cellosonate gelangte, ebenfalls durch Hoelscher, der sie auch in Elberfeld spielen wird, in München zur Uraufführung. Seine Klaviervariationen über das Lied „Weißt du, wieviel Sternlein stehen" hat Hausmann Elly Ney gewidmet. Wie er selbst schreibt, sind sie so abgefaßt, daß heitere und ernste abwechseln. Die Allmacht Gottes ist der Grundgedanke der ernsten. Hausmanns Kinderlieder für Klavier, die man ebenfalls hören wird, sind bereits in zweiter Auflage erschienen. Außerdem wird die Altistin Margarete Lückel-Platt je drei Lieder aus Opus 10 und 27 nach Gedichten von Hertha Feldermann und Ernst Karl Plachner singen.

**Hans Butzon nach Essen verpflichtet.** Hans Butzon, der jugendliche Heldentenor der Wuppertaler Bühnen, wurde für die nächste Spielzeit an die Oper der Stadt Essen verpflichtet.

# Der 30. Januar – allgemeiner Festtag

## Das deutsche Volk dankt dem Führer

**Berlin**, 30. Januar. Das deutsche Volk begeht in tiefer Dankbarkeit den vierten Jahrestag der nationalen Erhebung. Daß der 30. Januar 1933 einer jener seltenen geschichtlichen Tage ist, die eine große Wende herbeigeführt haben, dessen sind sich heute alle Deutschen bewußt. Nach vierzehn Jahren der Not und Unehre kam der Tag des Aufbruchs. Millionen hatten auf diesen Morgen der Freiheit gewartet. Der Ruf des Führers erfüllte damals das ganze Land: „Deutsches Volk, gib mir vier Jahre Zeit!" Es war gleichsam das Kommando Adolf Hitlers zu einem hoffnungsfrohen Marsch in die Zukunft.

Heute sind vier Jahre vergangen, und das Wort des Führers ist in wunderbarer Weise erfüllt: Unter dem Banner des Nationalsozialismus ist aus einem zerrissenen und uneinigen Volk eine wahre Volksgemeinschaft geworden. Der Führer hat Deutschland seine Wehrfreiheit und damit seine Ehre zurückgegeben. Arbeitslosigkeit und Wirtschaftsnot sind überwunden. Der Bauer verspürt wieder den Segen seiner Arbeit. Die Schlote der Fabriken zeigen wieder stolz ihre Rauchfahnen. Monumentale Bauten und die silbernen Bänder der Autobahnen künden machtvoll den Geist der neuen Zeit. Die Grundmauern des Dritten Reiches sind in diesen vier Jahren nationalsozialistischer Regierung festgefügt worden.

So begeht das deutsche Volk den vierten Jahrestag der nationalen Erhebung mit besonderem Stolz.

### Das Große Wecken in Berlin

**Berlin**, 30. Januar. Auf ungezählten Plätzen der Reichshauptstadt erklang heute früh, am vierten Jahrestag des nationalsozialistischen Sieges, die Weise des alten, aber ewig jungen Volksliedes „Freut euch des Lebens . . ." Die Musik- und Spielmannszüge der SA., SS., des NSKK. und der HJ. und die Kapellen des Ehrendienstes der deutschen Jugend des Arbeitsdienstes leiteten mit diesem großen allgemeinen Wecken die Festlichkeiten ein. Marschweisen erfreuten die Volksgenossen, die zu ihrer Arbeitsstätte gingen.

### Feierstunde in den Schulen

Wieder bildete eine Feierstunde in den Schulen den Auftakt des denkwürdigen Tages. In allen Gauen des Vaterlandes hörte die junge Generation einen der engsten Mitarbeiter des Führers, den Reichsminister Gauleiter Dr. Joseph Goebbels, der seine Millionen jugendlicher Hörer im Reiche an die geschichtliche Bedeutung des 30 Januar 1933 erinnerte und die Pflichten aufzeigte, die ihnen für ihre eigene künftige Lebensarbeit als deutsche Männer und Frauen im Geiste des Führers erwachsen.

Es war die Feier in der 1. und 29. Volksschule in der Boddinstraße in Neukölln, die durch die Teilnahme des Reichsministers Dr. Goebbels in den Mittelpunkt all dieser Feierstunden gerückt wurde. Dr. Goebbels sprach wieder einmal im werktätigen Neukölln, in dessen Sälen er in den Kampfjahren oft die Massen der Werktätigen um das Banner des Führers scharte.

Die kleine Turnhalle, in der die Feier stattfand, hatte eine schlichte Ausschmückung erhalten. Den Hintergrund des von HJ.-Fahnen flankierten Rednerpultes deckte eine riesige, von Tannengrün umkleidete Flagge. Unter Führung der Lehrerschaft waren hier 350 Schulkinder versammelt. Unter unermüdlichen jauchzenden Heilrufen der Kinder durchschritt Reichsminister Dr. Goebbels, in dessen Begleitung sich Reichsjugendführer Baldur von Schirach, der stellvertretende Gauleiter Staatsrat Görlitzer und Obergebietsführer Arnmann befanden, die Halle, nachdem ihm der Oberbürgermeister und Stadtpräsident Dr. Lippert und der Rektor der Schule den Willkommensgruß entboten hatten. Ein Junge und ein kleines Mädchen überreichten prachtvolle Blumen. „Wir alle in der Schule hier, wir danken recht von Herzen dir", so hieß in ihren Gedichten.

Nachdem das Lied „Auf, hebt unsere Fahnen in den frischen Morgenwind" verklungen war, dankte der Leiter der Schule, Rektor Meßberg, dem Minister, daß er gerade von dieser Schule aus zur Jugend im Reiche sprechen werde: „Ein Minister unter Schulkindern — das ist ein neuer Beweis dafür, wie wir zusammengefunden haben vom Führer bis zum letzten Gefolgsmann."

Dann nahm Reichsminister Dr. Goebbels das Wort. (Wir veröffentlichen die Rede auf der ersten Seite dieser Nummer.)

### Vorbeimarsch der Leibstandarte Adolf Hitler

Als erste Gliederung der nationalsozialistischen Bewegung begrüßte an diesem historischen Tage die Formation den Führer, die mit ihm ganz besonders eng verbunden ist: Die SS.-Leibstandarte Adolf Hitler. Um 10 Uhr erklang zum Zeichen des Beginns des 30. Januar der „Badenweiler Marsch".

**Der Führer, gefolgt von Reichsführer SS. Himmler und seiner ständigen Begleitung, betrat durch den Vorhof die Wilhelmstraße, um den Vorbeimarsch, in seinem Auto stehend, abzunehmen. Mit lautem Jubel und anhaltenden Heilrufen grüßte die Menschenmenge auf dem Wilhelmplatz und in der Wilhelmstraße.**

Inzwischen war von der Straße Unter den Linden her die Spitze des Marschzuges der Leibstandarte herangekommen. Der Kommandeur der Leibstandarte, SS.-Obergruppenführer Sepp Dietrich, erstattete dem Führer Meldung. Dann marschierten die Männer der Leibstandarte mit schwarzem Stahlhelm und weißem Lederzeug in Zugkolonne an dem Führer vorbei. Die Bevölkerung grüßte voll Ehrfurcht das Feldzeichen, das als einziges die Aufschrift „Adolf Hitler" trägt. Immer wieder jubelten die Tausende den Männern vom schwarzen Korps zu, die trotz der schneidenden Kälte in prachtvoller Haltung an dem Führer vorbeimarschierten. Auch nach dem Vorbeimarsch nahmen die Heilrufe der Massen für den Führer kein Ende.

### In Erwartung des Führers

Während sich im Sitzungssaale in der Kroll-oper die Abgeordneten versammeln, nimmt das Gedränge im Regierungsviertel und auf der Feststraße immer mehr zu. Die SS. hat Mühe, die für den allgemeinen Verkehr abgesperrten Fahrdämme frei zu halten. Etwa 30 Lautsprecher vertreiben den wartenden Volksgenossen die Zeit durch Uebertragung von Marschmusik.

Aus zwölf Feldküchen der NSV., von denen jede über 500 Liter Fassungsvermögen hat, werden Fleischbrühe und Tee verabreicht. Darüber hinaus bieten die auf der ganzen Feststraße zahlreich aufgestellten Koksöfen auch weiterhin Gelegenheit zum Aufwärmen.

Auf dem Königsplatz stellt die Leibstandarte Adolf Hitler die Absperrung. Eine Ehrenhundertschaft der Leibstandarte mit aufgepflanztem Bajonett ist vor dem Haupteingang zur Kroll-oper aufmarschiert.

Der Sitzungssaal vermag außer den Regierungsvertretern und den 741 Abgeordneten nur wenige hundert Zuhörer zu fassen. Diese glücklichen Karteninhaber waren größtenteils schon um 12 Uhr auf ihren Plätzen. Die Botschafter, Gesandten und Geschäftsträger der fremden Staaten werden von dem Chef des Protokolls NSKK. Brigadeführer von Bülow-Schwandt empfangen und in ihre Loge geleitet.

Im Sitzungssaal und auf den Tribünen beherrscht das bunte Tuch der Uniformen der Formationen der Bewegung, sowie der Wehrmacht das Bild.

Auf der Pressetribüne sind die Vertreter ausländischer Agenturen und Zeitungen in großer Zahl anwesend.

Als der Führer vor der Kroll-oper eintrifft, präsentiert der Ehrensturm der Leibstandarte das Gewehr. In Begleitung des Reichsführers SS. Himmler und seiner persönlichen Adjutanten SA.-Obergruppenführer Brückner und SS.-Gruppenführer Schaub schreitet Adolf Hitler die Front der Formation ab. Am Eingang begrüßt der Reichstagspräsident, Generaloberst Göring, den Führer und geleitet ihn in den Reichstag, wo die Abgeordneten, ebenso wie die Männer auf den Regierungstribünen stehend mit erhobener Rechten das Reichsoberhaupt erwarten. Geleitet vom Reichstagspräsidenten Göring und gefolgt von den Reichsministern Heß und Dr. Frick nimmt der Führer in der ersten Reihe der Regierungstribüne Platz. Ihm zur Seite sitzt der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß.

Aus dem Ausland sind die Botschafter von Ribbentrop und von Papen zur Reichstagssitzung gekommen; sie nehmen auf den Abgeordnetenbänken Platz. Kurz vor 13 Uhr ist die Regierungstribüne gefüllt. Alle Mitglieder des Reichskabinetts sind anwesend. Die Spannung hat ihren Höhepunkt erreicht und alle Augen richten sich auf die Tür, durch die der Führer kommen muß.

Reichstagspräsident Göring eröffnet die Sitzung.

### Der Führer verläßt die Reichskanzlei

Im Mittelpunkt des besonders festlich geschmückten Regierungsviertels auf dem Wilhelmplatz und der Wilhelmstraße wächst die Menge der Volksgenossen in den Mittagsstunden immer mehr an. Heilrufe klingen auf, als Reichspropagandaminister Dr. Goebbels sein Ministerium verläßt und kurz darauf Reichstagspräsident Generaloberst Göring mit seinem Wagen den Wilhelmplatz passiert.

Gespannte Erwartung liegt auf allen Gesichern, als jetzt im Ehrenhof der Reichskanzlei die Wache unter Gewehr tritt. Dann braust stürmischer Jubel auf, als der offene Wagen des Führers auftaucht und langsam in die Wilhelmstraße einbiegt. Brausende, nicht endenwollende Heilrufe grüßen den Führer und seine Begleitung und pflanzen sich als eine Welle der Begeisterung auf dem Wege durch die Wilhelmstraße fort.

## Die Vollmachten des Führers vier weitere Jahre verlängert

**Berlin, 30. Januar. Der Reichstag hat auf Antrag des Fraktionsführers der NSDAP., Dr. Frick, die dem Führer durch das Reichsgesetz vom 24. März 1933 übertragenen Vollmachten einstimmig um vier weitere Jahre verlängert.**

## Personal-Veränderungen in der Kriegsmarine

**Berlin**, 30. Januar. Durch Erlaß des Führers und Reichskanzlers sind befördert zu Kapitänen zur See die Fregattenkapitäne: Eyssen, Kommandant des Schiffes „Meteor", Tobye, Abteilungschef im Kriegsministerium, Nordmann, vom Reichskriegsministerium, Langsdorff, Admiralstabsoffizier beim Flottenkommando, Lange, Marineattaché bei der Botschaft in Rom, Löwisch, Admiralstabsoffizier beim Kommando der Marinestation der Nordsee; zum Kapitän z. S. (ing.) der Fregattenkapitän (ing.) Kaufmann, Abteilungschef im Reichskriegsministerium; zum Flottenarzt der Geschwaderarzt Dr. Riege vom Reichskriegsministerium.

## Neuer Vormarsch an der Malaga-Front

**Salamanca**, 30. Januar. Der nationale Sender Cordoba meldet, daß die an der Malaga-Front operierenden nationalen Truppen im Abschnitt Marbella weiter vorgegangen sind und strategisch wichtige bolschewistische Stellungen in der Nähe der Ortschaft Ojen eingenommen haben. Die im Abschnitt Alhama kämpfenden nationalen Streitkräfte sind gegen die Ortschaft Ventas de Zafarraya in Richtung auf Malaga vorgedrungen.

## Massengeschwaderflug erfolgreich beendet

**New York**, 30. Januar. Wie aus Honolulu berichtet wird, hat das amerikanische Wasserflugzeuggeschwader, das am Donnerstag in San Diego (Kalifornien) zu einem Ohnehaltflug nach Hawai gestartet war, die 2350 Meilen lange Strecke erfolgreich zurückgelegt. Das aus 12 mit 80 Piloten bezw. Offizieren bemannten Flugzeugen bestehende Geschwader landete nach 21 Stunden 48 Minuten um 5,50 Uhr Ortszeit am Ziel.

## Neunzehn Schiffe stecken im Eis fest

**Kiel**, 30. Januar. Die Eisbarre vor der Kieler Förde hat in der letzten Nacht an Ausdehnung bedeutend zugenommen. Während das Eis am Freitag die Linie Bülk-Stein nur wenig überschritten hatte, reicht sie heute etwa drei Seemeilen über diese Linie hinaus. Dem Beschauer bietet sich ein noch nie gesehenes Bild. Zwischen Laboe auf dem Ostufer der Förde und Bülk auf der gegenüberliegender Seite sitzen neunzehn Schiffe im Eis fest, darunter zwei Motorschoner. Das Offenhalten einer Fahrrinne durch Eisbrecher war bisher unmöglich, da das Eis noch nicht zusammengefroren ist. Wegen des Eisganges ist nach einer Mitteilung des Wasserbauamtes Kiel mit der richtigen Lage und Vollzähligkeit der Seezeichen in den Fahrwassern der schleswig-holsteinischen Ostküste bis auf weiteres nicht zu rechnen, so daß Vorsicht geboten ist. Der Fährbetrieb zwischen der Insel Fehmarn und dem Festland ist inzwischen vollständig eingestellt.

## Besatzung des „Jonge Jacobus" ertrunken

**Amsterdam**, 30. Januar. Nach einer Mitteilung aus Rotterdam entsprechen die Meldungen über eine Rettung der Besatzung des holländischen Frachtdampfers „Jonge Jacobus" durch den holländischen Dampfer „Achilles" nicht den Tatsachen. Es steht nunmehr fest, daß die gesamte Besatzung des „Jonge Jacobus" an der portugiesischen Küste im Sturm ums Leben gekommen ist.

## Lawinenunglück in Italien

**Mailand**, 30. Januar. Die außergewöhnlich starken Stürme und Schneefälle in Oberitalien führten zu zahlreichen Unfällen. Im Stura-Tal verschüttete eine Lawine einen Offizier und drei Soldaten auf einem Patrouillengang. Nur einer der Soldaten konnte lebend geborgen werden. An der ligurischen Küste richtete der Sturm große Verheerungen an. In Lavagna überfluteten die Meereswogen die Uferstraßen und beschädigten Wohnhäuser und Fabriken. Viele Wohnungen mußten geräumt werden. In Chiavari drangen die Wellen bis zum 1. Stock der Häuser am Meeresstrand. Steinblöcke der Wellenbrecher wurden bis zu 200 Meter weit fortgetragen.

# Gute Beziehungen ohne Verträge

## Reichsaußenminister Frhr. v. Neurath über Deutschlands Verhältnis zu Finnland

Helsinki, 30. Januar. Die Zeitung „Casi Suomi" veröffentlicht an erster Stelle ein Interview, das die Berliner Korrespondentin der Zeitung, Ada Norna, mit dem Außenminister Freiherrn von Neurath gehabt hat; es heißt darin wörtlich:

„Ich hatte heute Gelegenheit, mich mit dem deutschen Außenminister von Neurath zu unterhalten, der mit großer Wärme und lebhaftem Interesse von den wechselseitigen Beziehungen zwischen Finnland und Deutschland sprach. Er führte aus:

Finnlands Verhältnis zu Deutschland und umgekehrt ist das beste Beispiel dafür, daß die Bande zwischen zwei Völkern gut und vertrauensvoll sein können, ohne daß diese beiden Völker durch irgendwelche Verträge aneinander gebunden sind. Zwei unabhängige Staaten, die sich nicht durch Interessengegensätze voneinander scheiden, können andere, mindestens ebenso feste Gemeinschaftsbande haben, wie Verträge. Das gemeinsame geschichtliche Erleben, das dem einen dieser Staaten die Unabhängigkeit und Freiheit brachte — eine Freiheit, um die er lange gekämpft hatte — stellt ein lebendiges Band zwischen den Völkern dar. Die Möglichkeiten, sich auf den verschiedenen Gebieten der Wirtschaft gegenseitig zu ergänzen und die gemeinsamen Kulturinteressen sind Faktoren, durch welche die Beziehungen zwischen den beiden Ländern befestigt und vertieft werden.

Unter Berücksichtigung der geographischen Lage Finnlands, hat Finnland gerade auf dem Gebiet der Kultur wichtige Aufgaben zu erfüllen, deren Bedeutung vom Standpunkt Europas aus, sich jeder bewußt ist. Wenn das eine Land es dem anderen überläßt, sein eigenes Schicksal nach seinen eigenen Gesetzen und seinem den völkischen Eigenheiten entsprechenden Bedürfnis zu fördern, dann ist es auch möglich, daß alle auftretenden Fragen immer in sachlicher Atmosphäre und für beide Teile befriedigend geordnet werden können. Schließlich darf nicht unberücksichtigt bleiben, daß sich Beziehungen zwischen zwei Ländern, wie sie oben geschildert worden sind, beruhigend und Spannungen ausgleichend auch auf andere Staaten auswirken und daher eine europäische Bedeutung haben."

# 13 Todesurteile im Moskauer Theaterprozeß

## Vier Angeklagte zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt

**Moskau, 30. Januar. Im Moskauer Theater-Prozeß wurde heute früh das Urteil gefällt. 13 Angeklagte, darunter der frühere stellvertretende Volkskommissar der Schwerindustrie, Pjatakow, und der frühere Verkehrskommissar und spätere stellvertretende Chef der Wegebauverwaltung, Serebrjakow, wurden zum Tode durch Erschießen verurteilt. Radek und der frühere sowjetrussische Botschafter in London und stellvertretende Kommissar für auswärtige Angelegenheiten, Sokolnikow, sowie der Kraftwagenlenker Arnold erhielten je 10 Jahre Gefängnis und der Angeklagte Stroilow 8 Jahre Gefängnis.**

*

Ebenso unsinnig wie dieser ganze Theater-Prozeß ist das „Urteil", das wahllos für eine Anzahl von Angeklagten die Todesstrafe verhängt, während andere mit Zuchthaus davonkommen sollen. Warum Radek-Sobelsohn „milder" behandelt wird als Pjatakow und andere „Trotzkisten", ist den „Richtern" wahrscheinlich selbst nicht klar. Sie sind ja auch nur gefügige Werkzeuge in der Hand der herrschenden bolschewistischen jüdischen Clique, die es für gut befunden hat, sich wieder einiger gefährlicher Nebenbuhler zu entledigen. Uebrigens ist es mit der „Milde" so eine Sache — vielleicht ist der schnelle Tod durch eine Kugel der jahrelangen Qual in Sowjet-Kerkern durchaus vorzuziehen. Eine englische Zeitung hat zu diesem „Prozeß" und zu diesem „Urteil" geschrieben: „Der Bolschewismus frißt seine eigenen Kinder!" Besser und kürzer kann man den verbrecherischen Wahnsinn, der hier geschieht, wohl nicht kennzeichnen!

### Bauernunruhen in Sowjetrußland

**Warschau**, 30. Januar. Nach einer Meldung der Korrespondenz ATE. sind in der Umgebung von Saratow, Gorki, Leningrad und Iwanow Bauernunruhen ausgebrochen, die ihre Ursache in dem ständig wachsenden Mangel an Mehl und Getreide in den Kolchosen haben. Starke Abteilungen bolschewistischer Miliz sind in diese Gebiete entsandt worden, um die Unruhen, die ständig größeren Umfang annehmen, gewaltsam zu unterdrücken.

### General Hayashi mit der Neubildung des japanischen Kabinetts beauftragt

**Tokio**, 29. Januar. (Drahtb.) Der Kaiser betraute auf Vorschlag des Fürsten Saionji den früheren Kriegsminister General Hayashi mit der Bildung des neuen Kabinetts. Die Armee wird für das neue Kabinett den Chef des militärischen Erziehungswesens, General Sugiyama, als Kriegsminister zur Verfügung stellen.

Wie die Agentur Domei berichtet, teilten die Militärkreise mit, daß sie an das neue Kabinett folgende Forderungen stellen: 1. der Schwerpunkt seiner Tätigkeit muß in der Stärkung der Landesverteidigung liegen; 2. neben dem Kabinett muß ein Zentralrat geschaffen werden, der unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten steht; 3. das parlamentarische System und die Wahlordnung müssen einer Reform unterzogen werden; 4. das Kabinett und die Staatsführung müssen unabhängig von den politischen Parteien sein. Dem neuen Kabinett sollen nur Männer mit neuen Gedanken angehören, die sich für die Erneuerung des Staates überzeugt einsetzen.

Der mit der Kabinettbildung beauftragte General Hayashi ist 61 Jahre alt. Er war seinerzeit in Frankreich in besonderer Mission verwendet worden und dann als Mitglied der japanischen Abordnung in Genf tätig gewesen. Im Jahre 1934 wurde er als Kriegsminister ins Kabinett berufen. Er trat von seinem Posten im Herbst 1935 anläßlich des Attentats des Oberstleutnants Aizawa zurück.






**Diese Nummer umfaßt 26 Seiten.**


Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer; Stellvertreter: Fritz Goedecker.

Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für bildende Kunst u. Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Franz Dahmen (zu einer militärischen Uebung einberufen), i. V.: Karl Schwan; für den Handelsteil: Karl Hindrichs, sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fleckner in Remscheid.

Schriftleitung in Berlin: Berlin NW. 7, Unt. d. Linden 42. Fernr. Roger A 1 6291.

Verantwortlich f. d. Anzeigenteil: Carl Weber-Wuppertal. Verlag u. Druck W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

D.-A. XII. 36: über 52 000. — Preisliste Nr. 7.

# MGV. Deutscher Sängerkreis e.V. • Wuppertal-Elberfeld



Karnevals-Samstag 6. 2. 1937 ab 20 Uhr

Das seit über 30 Jahren überall bekannte

## Masken- und Kostümfest

k4582

in sämtlichen Räumen der Stadthalle

**5 Musikkapellen 5**

**Sämtliche Speisen und Getränke ohne Preisaufschlag**

Eintritt einschl. Steuer u. WHW.-Abgabe im Vorverkauf RM. 1.40 — Elberfeld: Stadthalle – Verkehrsverein – Wolff, Friedrichstr. – Baedeker, Hartmann, Herzogstr. – Steinmetz, Königstr. — Barmen: Dahl, Alter Markt – Schreiber & Reißmann, Schuchardstraße – Verkehrsverein, Spinnstraße — An der Abendkasse RM. 2.–

---

## Städtische Bühnen

Sonnabend, 30. Jan. 1937:

**Barmen**, 19—23.30, außer Miete Mk. 0.80—4.50: **Lohengrin**, rom. Oper.

**Elberfeld**, 19.30—23, außer Miete Mk. 0.80—3.70: **Maria Stuart**, Trauersp.

Sonntag, 31. Jan. 1937:

**Barmen**, 14.30—17, außer Miete, zum letzten Male, Mk. 0.35—2: **Rumpelstilzchen**, Märchen. 20—22.45, außer Miete Mk. 0.60 bis 3.70: **Die lustige Witwe**, Operl.

**Elberfeld**, 20—22.30, außer Miete Mk. 0.80—3.70: **Das war noch ein Trompeter!**, Schwank.

---

**Frauenklub, Wuppertal-Elberf.**
Mittwoch, 3. Febr. 1937, abends 8 Uhr:

## Schoenmaker-Trio

Beethoven-Zyklus
Letztes Konzert

Karten zu Mk. 1.50 (numeriert) und Mk. 1.— in den bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse.
r1217

---

## Im Salamander

**50 Jahre Bunte Bühne**

**Das neue Programm im Zeichen des Karnevals**

## Kurt Janson

das **neue** hervorragende Konzert- und Tanzorchester mit seiner Bühnenschau.

## Zwei Detloff

Die große Sensation am Varieté: Jongleure auf drei Drahtseilen. Rekord: 4fache Balance auf dem Schlappseil. — Außerdem

**weitere 6 erstklassige Varietékräfte** v4s3

**Eintritt frei**

Samstag/Sonntag 30 Pfg. Ein außergewöhnliches Varieté-Programm!

Sonntags — Mittwochs: Heitere 4-Uhr-Nachmittage

Volles Progr. Eintritt frei.

---

**Parkrestaurant**
## Hahnenfurth
Cornap-Hahnenfurth

Jeden Sonntag:
**Konzert und Tanz**

Eintritt frei! 04775 Eintritt frei!

---

## Ufa-Palast, Barmen
## Mod. Theater, Elberf.

In beiden Theatern gleichzeitig

**Sonntag**, 31. Jan. nur vormittags — 11 Uhr

**Montag**, 1. Febr. nur nachmittags — 2.15 Uhr




Programmfolge:
**Was die Eiche rauscht** (Farbtonfilm)
**Auf dem Meeresgrund** (Haifischkämpfe)
**Als die Sintflut kam** (Arche Noah)
**Ein Reiseerlebnis** (Micky)
**Abenteuer im Zoo**
**Das tapfere Schneiderlein**
**Frau Holle** a 79

Kinder: 30, 50, 70, 100 Pfg.
Erwachs. 50, 70, 100, 120 Pfg.

**Für große und kleine Kinder unvergeßliche Stunden.**

---




1256

---

**NS-Kulturgemeinde und die Wuppertaler Bühnen**

**Karnevals-Dienstag**, den 9. Februar 1937, 20.30 Uhr, in allen Räumen der **Stadthalle Wuppertal-Elberfeld**

**Die größte Karnevalsveranstaltung des Bergischen Landes**

# Künstler-Karneval

**des gesamten Personals der Wuppertaler Bühnen**

in Anwesenheit des Prinzen Karneval sowie des gesamten Hofstaates

## Ein Fasching im Wiener Prater

KABARETT - VARIETÉ - BALLETT

Mitwirkende über 300 Künstler

Orchester im großen Saale:

**Wiener Hofballorchester** — 50 Künstler — Dirigent: **Joh. Strauss**

**Stabskapelle der Ka-Ge-Wupp** — 30 Künstler — Dirigent: **Hardy Eberhard**

In den anderen Sälen die besten Tanzkapellen Westdeutschlands

**Große Tombola** • **Hauptgewinne: London-Reise der Hamburg-Süd und 14tägige Reise in die Schweiz (Dr. Tiggesfahrten) u. a.**

Kostüm oder Abendanzug.

**Ausstattungsleiter: CAJO KUHNLY**, Bühnenbildner der Städt. Bühnen

**Eintrittspreise:** Karten an der Abendkasse RM. 4.—, Karten im Vorverkauf RM. 3.—, Karten für die Mitglieder der NS.-Kulturgemeinde sowie für die Abonnenten des Theaters und des Städtisch. Konzertvereins RM. 2.—.

**Vorverkauf:** Für Mitglieder der NS.-Kulturgemeinde und die Abonnenten in den Geschäftsstellen der NS.-Kulturgemeinde, bei den Boten und den Logenschließern. Für den sonstigen Verkauf bei Baedeker — im Verkehrsverein —, in den Buchhandlungen Schreiber & Reissmann, Köndgen und an den Theaterkassen, Buchhandlung Nettesheim.

**Geschäftsstelle:** NS.-Kulturgemeinde, Wuppertal-Elberf., Kerstensgasse 1—3, Zimmer 25, Telefon 25631.
r1254

---




## Wo???

feiert die Ka-Ge-Wupp

am Donnerstag, dem 4. Februar 1937

## Weiberfastnacht

K4596

---




**. . . auch in der zweiten Woche finden Sie in unserem großen**

# Winter-Schluss-Verkauf

**dieselben unerhörten Vorteile, wie in der ersten Woche. Denn was wir angefangen haben, führen wir auch zu Ende:**

*Gründliche Räumung und rücksichtslose Preisabsetzung*

**auch in der zweiten Woche bei**

**Witte+Walden**
W.-Elberfeld · Wall, Ecken Turmhof u. Kirchstr.

---

Donnerstag, 4. Febr., 20 Uhr
**Kasino W.-Elberfeld**
**Kompositionsabend**

## Theod. Hausmann

unter Mitwirkung von

**Margar. Lückel-Patt** Alt
**Prof. Ludw. Hoelscher** Cello

am Flügel: **Der Komponist**

Programm: **Lieder, Cello-Sonate, Stücke für Cello und Klavier, Klavierwerke.**

Karten zu Mk. 1.-, 2.-, 3.- bei Baedeker, Verkehrsverein, Schreiber & Reissmann, Köndgen

185 96

z113

---




## FREUDENSTADT




**Die sonnige Höhenstadt im Schwarzwald**

mit ihren berühmten ebenen, stets gebahnten Fußwegen

— Für Winterkuren hervorragend geeignet —

Vom 24. Dezember bis 31. Oktober voller Kurbetrieb

Sämtliche Hotels geöffnet

---

## Preis-Kostümfest

3 Damen-, 3 Herren-Preise †

**Tanzdiele „Sotadi"**

W.-Barmen, Zeughausstraße 59

---

*Für die gute Gaststätte:*

BAUER-ZIGARREN

256b

---

**Karnevals-Gesellschaft „Eulenspiegel"**

**Sonntag, 31. Januar 1937, 20 Uhr,** im gr. Saale der **„Schönen Aussicht", Nützenberg:**

## Große Gala-Prunk-Sitzung

unter Mitwirkung der besten Karnevalisten und Büttenredner, Eulenspiegel-Musikkorps, 14 Mann. Eintritt 50 Pfg.

---

Besuchen Sie d. beliebte Ausflugslokal

## Rädchen b. Ronsdorf

Telef. 72420

Die gute u. große Portion Kaffee - Für Gelegschafts-Ausflüge, Vereine usw. Saal - 400 Personen fassend - besond. geeignet - Jeden Sonntag **Konzert und Tanz** - Erstkl. Stimmungskapelle

---

## Karnevals-

Mützen, Luftschlangen etc., Tischtuchpapier sowie sämtliche Papierwaren für das Gasthausgewerbe.

**W. Schumacher & Co., W.-Elberfeld,**
Hamburgerstraße 18. — Ruf 25497

R1219

---

**Prima Rheinpfälz. Weiß- (Rotwein)**

1935er, mild, vollmund., flaschenr., ab hiesiger Station in Leihf. v. 35-40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 50 Pfg. (Rotwein 55 Pfg.) geg. Nachnahme. Tägl. Nachbestellungen. b366

**Weingut Gebr. Christmann, Edesheim** (Rheinpfalz).

---

**Reelle Bezugsquelle**

## Neue Gänsefedern

mit Daunen, ungerissen, doppelt gereinigt ½ kg 2.-, allerbeste Qualität 2.50, weiße Halbdaunen 3.50, 5.- u. 5.50, gereinigte, gerissene Federn mit Daunen 3.25 u. 4.25, hochpr. 5.25, allerfeinste 6.25, Ia Volldaunen 7.- u. 8.-. Für reelle, staubfreie Ware Garantie. Vers. geg. Nachn. ab 2½ kg portofrei. Pa. Inlette mit Garantie billigst. Nichtgefall. auf meine Kosten zurück.

**Willy Mantouffel**, Gänsemästerei, Neutrebbin 47d (Oderbr.).

**Größtes Bettfedern-versandgeschäft des Oderbruches, Stammhaus gegr. 1858.**

b364

---

*. . . und warum kaufte Fräulein Minna nicht?*

Sie wollte Fischkonserven, aber nur „echte Schlutuper" denn andere darf sie nicht bringen, und die sind schon wieder alle, obwohl wir erst vor 3 Tagen eine frische Sendung bekommen haben.




121

Fabrikanten-Nachweis für Händler durch Fischhalle G. m. b. H., Lübeck-Schlutup 26

---

## Sport-Montag

berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über alle sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt.

Überall zu haben

---

## Wuppertaler Hof

Samstag, den 30. Januar, 20.11 Uhr:

## II. REDOUTE

Allerlei Faschings-Scherze — Büttenredner

Sonntag, den 31. Januar:

**TANZ-TEE**
**TANZ-ABEND**

2546

---

**Gaststätte Roggenkämper** Erholungstr.- und Luisenstr.- Ecke

Samstag, den 30. Jan., Sonntag, den 31. Jan., Montag, den 1. Febr.

## Großes Kappenfest

Stimmung! — Humor! — Jubel! — Trubel!

R1254

---

*Ihr Inserat gehört in den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal!*

# Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 25 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 30. Januar

# 402mal um die Erde

## Die Fahrleistungen der Wuppertaler Verkehrsmittel




Unser Skatabend begann mit einem Mordskrach. Sie können sich vorstellen: da sitzen zwei, die fiebern, um die Karten in die Hände zu kriegen und der dritte Mann läßt auf sich warten. Na, er, was unser Freund Oskar ist, wurde nicht schlecht angepflaumt und Oskar, Choleriker reinsten Blutes, ging hoch. „Natürlich die Straßenbahn. Alles vollbesetzt, ein Wagen nach dem anderen. Da steht man im Regen und wartet. Die verdammte Bahn, die nicht dafür sorgt, daß man für sein gutes Geld auch rechtzeitig und bequem befördert wird. Und wenn es hundertmal 7 Uhr ist und alles nach Hause strömt. Die Bahn hat eben zu sorgen — — die Bahn muß eben — —!"

Oskar ist sonst ein ganz gerissener Junge. Einer, der sich kein X für ein U vormachen läßt, der disponieren und überlegen und somit auch denken kann, aber gestern, da war er „abseits". Schimpfte wie ein Rohrspatz, ohne sich darüber Gedanken zu machen, welch — — jawohl — — welch gewaltiges Arbeitspensum unsere Verkehrsmittel täglich zu bewältigen haben. Nun, wir wollen ihm ein bißchen nachhelfen und einige Ziffern nennen. Das wird Oskar bestimmt interessieren, und Sie, verehrter Herr Leser ebenfalls, der Sie sich sehr wahrscheinlich auch noch nicht über diese Sache klar geworden sind.

Was glauben Sie, wieviel Zugfahrten unsere Wuppertaler Verkehrsmittel täglich oder meinetwegen auch im Jahr zu bewältigen haben, welche Kilometerzahl sie abreißen und wieviel Fahrgäste sie so im Laufe dieser zwölf Monate befördern?

Nun, gehen wir der Reihe nach. Unsere öffentlichen Verkehrsmittel sind Schwebebahn, Talbahn, Bergische Kleinbahn — diese drei Bahngesellschaften, kurz Elberfelder Bahnen genannt, weil sie eine Tarif- und Betriebsgemeinschaft und ihren Verwaltungssitz in Elberfeld haben — dann die „Bahnen der Stadt Wuppertal" (früher Barmer Bahnen genannt), die Wuppertaler Bergbahn und schließlich die verschiedenen Kraftwagen-Unternehmungen im ganzen.

Diese Wuppertaler Verkehrsmittel legen täglich in Hin- und Rückfahrten 3514mal die 44 Linienstrecken zurück, die es insgesamt auf Wuppertaler Land- und Stadtgebiet gibt. Dabei bewältigen sie

**täglich 44 049 Kilometer,**

also eine Strecke, die mehr als einmal (genau 1,1mal) um den Erdäquator geht, der, wie wir in der Schule gelernt haben, „nur" 40 000 Kilometer lang ist. Die Jahresleistung dieser Wagen und Bahnen entspricht einer Strecke von 16 077 900 Kilometer oder

**gleich dem 402fachen Erdumfang.**

Damit nähern wir uns bereits astronomischen Zahlen, denn diese 16 Millionen Kilometer sind schon erheblich mehr als der zehnte Teil des Weges von der Erde zur Sonne, der, wie gelehrte Leute ausgerechnet haben, 149½ Millionen Kilometer betragen soll. Würde man also, um diese Jahresleistung unserer Vehikel dem Verständnis noch näher zu bringen, die gesamte Energie in einem einzigen Wagen vereinigen können, dann würde dieser, wenn er Ende 1927 von Wuppertal abgefahren wäre, im Laufe des Jahres 1937 das leuchtende Himmelsgestirn erreichen.

Unglaublich phantastisch, werden Sie sagen, das kann nicht stimmen!

Wie, das soll nicht stimmen? O ja, es stimmt ganz genau.

Aber weiter, es warten Ihrer noch mehr Ueberraschungen.

Was meinen Sie wohl, wieviel Fahrgäste so im Laufe eines Jahres von unseren Wagen und Bahnen zur Arbeitsstätte und zurück und an schönen Sonn- und Feiertagen in die Wälder unserer Umgebung befördert werden?

Nun, die Endzahl vorweg! Genau auf den Kopf sind es

**52 190 025,**

pro Tag also einhundertzweiundvierzigtausendneunhundertsechsundachtzig. Nebeneinander gestellt würden diese Fahrgäste, wenn man zwei auf den Meter rechnet, eine Kette bilden, die — jetzt nehmen Sie aber bitte den Globus zur Hand — von Wuppertal über Schweden zum Nordpol, von dort auf der anderen Seite der Erdkugel herunter über Alaska, durch den großen Ozean, über den Aequator an den Hawai-Inseln vorbei, bis zum Südpol reichen würde. Bitte, können Sie sich das vorstellen? Wir haben also recht, wenn wir behauptet haben, daß unsere Verkehrsmittel immerhin schon einiges leisten.

Damit Sie nun nicht etwa sagen, das General-Anzeiger-Papier ist geduldig, vielleicht sogar noch etwas Böseres von unserer Ausrechnung behaupten, wollen wir Ihnen nun die Unterlagen an die Hand geben, damit Sie die achtstelligen Zahlen selbst nachprüfen können.

Notieren Sie bitte. Schwebebahn auf der 13,3 Kilometer langen Strecke an Hin- und Rückfahrten durchschnittlich 340 pro Tag (nach Bedarf auch mehr), die Jahreskilometerleistung betrug 1936 2 918 900; das ist allein schon siebzigmal um den Aequator. Die Zahl der in diesem Jahre beförderten Personen betrug 11 778 300. Da wir gerade bei der Schwebebahn sind, mögen hier auch die von der Schwebebahn betriebenen Autobuslinien angeführt werden. Täglich 220mal hin und zurück, 1936 an eine Gesamtleistung von 9 563 600 Kilometer pro Jahr, gleich dem 230fachen Erdumfang.

Nun zu den „Bahnen der Stadt Wuppertal", oder der Barmer Bahnen, wie sie noch vor kurzem hießen. Vier Linien sind es, mit einer Gesamtstreckenlänge von etwas mehr als 39 Kilometer. An Hin- und Rückfahrt pro Tag 942, bei Bedarf auch noch Steigerung. Die Jahreskilometerleistung betrug 3 025 600. In diesem Zeitraum 1936 wurden 11 564 700 Personen befördert.

Zum Verkehrsbereich der „Wuppertaler Bergbahn A.-G." gehören 7 Linien, die bekanntlich den hauptsächlichen Personenverkehr zwischen Wuppertal und seinen südlich gelegenen Vororten und nach Solingen und Remscheid vermitteln, also in die landschaftlich schönsten Gebiete von Wuppertal. Als Tagessatz werden in Normalzeiten 400 Hin- und Rückfahrten ausgeführt. Die Kilometer-Leistung betrug 1936 1 762 000, die Zahl der Passagiere 6 575 900.

Jetzt zu den Kraftwagen-Linien der „Bahnen der Stadt Wuppertal", der ehem. Barmer Bahnen. Auf 9 Linien werden täglich 414 Hin- und Rückfahrten ausgeführt, bei einer Kilometer-Leistung von 1 064 300 für 1936 und einer Beförderung von 2 542 700 Passagieren. Dazu kommt noch ein Sonderwagen-Verkehr mit 82 000 Kilometer und 40 000 Personen.

Die Kraftwagengesellschaft Ruhr-Wupper läßt 6 Autobusse auf 5 Linien laufen, deren Streckennetz 93 Kilometer lang ist. Im Kalenderjahr 1936 wurden 562 100 Wagenkilometer geleistet, mit einer Beförderungsziffer von 893 500 Personen. Für den Sonderwagen-Verkehr waren die entsprechenden Zahlen 18 300 Kilometer und 6000 Personen.

Nun, verehrter Herr Leser, nehmen Sie den Rechenstift zur Hand, notieren Sie sich diese Zahlen über- und untereinander, ziehen Sie den Schlußstrich, addieren und dividieren Sie, und Sie werden dann zu den Endzahlen kommen, die Ihnen vorhin noch so unglaublich schienen.

Und alle diese Wagen müssen betriebstechnisch stets in Ordnung gehalten werden, müssen sauber sein, sie sollen auf die Minute genau auf den Haltestellen einlaufen und müssen dabei einschließlich ihres stark in Anspruch genommenen Personals stets dem obersten Grundsatz aller Verkehrsmittel nachkommen: Dienst am Kunden. Gewiß, trotz dieses Lobliedes, was sich wie von selbst aus diesem Zahlengewirr für die Bahnen ergibt, sind sicherlich auch Ausstellungen berechtigt, aber immerhin, wenn der Aerger des Alltags einmal mit uns durchgeht, wenn Herr Oskar gestern explodierte — — wir wollen auch an die große Arbeitsleistung denken, die von allen Betriebsangehörigen der Verkehrsunternehmungen, von der Leitung angefangen bis zum einfachsten Streckenarbeiter, geleistet wird.

Jahreskilometerleistung 529 900, gleich zwölfmal um die Erde. Befördert wurden 808 800 Personen.

Wir kommen zur Bergischen Kleinbahn, die in ihrem Netz 10 Linien betreibt. Täglich 780 Hin- und Rückfahrten; Kilometerleistung 3 480 300 gleich 82mal um den Aequator, befördert: 9 683 900 Personen.

Talbahn oder Straßenbahn Barmen-Elberfeld, wie der volle Namen heißt, 3 Linien. Täglich 330 Hin- und Rückfahrten; Jahreskilometerleistung 2 634 500 und 8 296 225 Passagiere befördert. Somit hätten wir allein bei den Elberfelder Bahnen

Morgen, Sonntag früh, verteilen wir an alle Bezieher kostenlos eine

**Sonder-Ausgabe**

des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal, welche die Rede des Führers und die Schilderung der Ereignisse des heutigen Nachmittags und Abends enthält. Wir bitten, Vorsorge zu treffen, daß unsere Boten die Zeitungen in allen Wohnungen abgeben können.

**General-Anzeiger der Stadt Wuppertal**

## Treue Mitarbeiterin tritt in den Ruhestand

**42 Jahre Botenfrau beim „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal"**

Wer kennt nicht in der Elberfelder Nordstadt im Bereiche der Hamburger, Bremer und Uellendahler Straße die Frau Witwe Peter Diel, die seit langen Jahrzehnten unseren dort wohnenden Beziehern pünktlich zur Nachmittagsstunde den General-Anzeiger ins Haus trägt!

Volle 42 Jahre ist die treue Mitarbeiterin ihrer nicht immer leichten Pflicht nachgekommen, kein Weg war ihr zu weit, kein Wetter zu heiß und kein Tag zu schlecht, gewissenhaft erfüllte sie ihre



Photo: A. Jacobs

Aufgabe und erwarb sich die Beliebtheit und das Vertrauen unserer Bezieher und den Dank des Verlages W. Girardet.

Mit dem heutigen Tage tritt Frau Diel, die inzwischen das 74. Lebensjahr erreicht hat, in den wohlverdienten Ruhestand. Den besten Wünschen des Verlages für einen schönen und langen Lebensabend, der ihr durch eine von der Firma gewährte Rente gesichert ist, und dem Dank und der Anerkennung für die geleisteten Dienste gab heute vormittag der stellvertretende Führer des Betriebes mit herzlichen Worten Ausdruck, der gleichzeitig unserer lieben Mitarbeiterin das schöne Zeugnis ausstellen konnte, daß durch ihre gewissenhafte Pflichterfüllung und ihr persönlich liebenswürdiges Wesen die so wichtige Verbundenheit einer Zeitungsbotin mit der Bezieherschaft ihres Bezirkes stets aufs beste gewährleistet gewesen sei.

Der Betriebsobmann sprach der scheidenden Berufskameradin im Namen der Gefolgschaft des General-Anzeigers die herzlichsten Wünsche zu ihrem Uebertritt in den Ruhestand aus.

## Das ging noch eben gut!

**Wo kann man rodeln?**

Im letzten Augenblick konnte an der Straßenkreuzung die kleine Liselotte ihren Schlitten abbremsen und sich vor dem herankommenden Kraftwagen in Sicherheit bringen. Aber der Schreck, der ihr in die Glieder gefahren ist, wird wohl eine Warnung gewesen sein, denn Liselotte und ihre Freundinnen und Freunde vergnügen sich nämlich auf verbotenen Pfaden. Durch Polizeiverordnung ist bekanntlich die Rodelei auf den Straßen untersagt und die Kinder haben Glück gehabt, daß sie noch nicht von dem Schutzpolizisten erwischt worden sind, der ihnen sicherlich nachdrücklich das Gefährliche ihres Tuns klargemacht haben würde.



Rodelschlitten gehören nicht auf Verkehrswege. Die ohnehin für den Fahrzeugverkehr jetzt so glatten Straßen werden durch die Rodelei noch glitschiger und bringen Menschen in Lebensgefahr, ganz abgesehen von den übrigen Gefahrenquellen, die die Schlitten mit ihrer jugendlichen Fracht im Straßengetriebe bilden.

Wir alle haben ein Herz für unsere Jugend und möchten ihr gerne das bei uns so seltene fröhliche Spiel im Schnee gönnen. Aber nicht auf den Verkehrsstraßen! Durch die polizeiliche Verfügung, die wir anschließend noch einmal abdrucken, ist die Rodelmöglichkeit nun im Weichbild der Stadt ganz genommen. Da aber

**Leistung allein schafft Vertrauen**

MÖBEL **Runkel**

W. ELBERFELD, ADOLF HITLERSTR. 86

anzunehmen ist, daß unsere Jugend von dem gleichen Frohgefühl, sich im Schnee zu tummeln, beherrscht wird, wie wir selbst in unseren jungen Tagen — welcher Wuppertaler Jung im grauen Haar erinnerte sich nicht gerne an die selige Zeit des „Fottschleedens" —, so wäre es ernstlich an der Zeit, für eine vernünftige Rodelgelegenheit Sorge zu tragen. An den Wuppertaler Berghängen nahe der engeren Stadt gibt es so viele ideale, gefahrlose Rodelgelegenheiten, die ungenützt bleiben. Und die Jugend ist gezwungen, die schönen Schlitten daheim verrosten zu lassen oder damit verbotene Wege zu befahren. Weshalb dieser Widersinn. Welcher Volksgenosse stellt sein Rodelgelände unseren Wuppertaler Jungen und Mädel zur Verfügung? Freiwillige vor!

*

Im Stadtgebiet Wuppertal sind für den Rodelsport polizeilich freigegeben:

Stadtteil Elberfeld: „In den Stöcken" von Haus Eickhoff bis Wirtschaft Breker.

Stadtteil Barmen: Waldweg Moltkehain, Waldweg Kothener Wald bis Schlucht und Dorotheenstraße, Weg von Holzrichter-Wiese nach dem Forsthaus. Das Rodeln auf diesen Wegen ist nur bis zum Eintritt der Dunkelheit gestattet.

Stadtteil Cronenberg: Rodelbahn in der Wahlert.

Stadtteil Ronsdorf: Blaffertsberger Straße von der Gosstraße ab.

Auch hier darf nur bis zum Eintritt der Dunkelheit gerodelt werden.

Auf anderen öffentlichen Straßen und Wegen ist der Rodelsport strengstens untersagt.

## Gauleiter Florian zum SA.-Obergruppenführer befördert!

Der Stabschef der SA., Viktor Lutze, sandte Gauleiter Florian ein Telegramm, in dem er ihm mitteilte, daß der Führer ihn zum vierten Jahrestag der Machtübernahme zum SA.-Obergruppenführer befördert hat.

### Am Ende der ersten vier Jahre:

## Ein Hammer wird ruhiger in Wuppertal

### Abnahme der Zwangsversteigerungen

Das Statistische Reichsamt legt soeben eine große Uebersicht über den Grundbesitzwechsel in den Groß- und Mittelstädten Deutschlands vor. Ein besonders aufschlußreicher Abschnitt ist der Wandlung der Zwangsversteigerungen gewidmet, wo die Verhältnisse in 51 Großstädten untersucht wurden. Zu den Berichtsstädten gehört, wie immer, auch Wuppertal.

Es ist bekannt, daß 1932 bei den Gerichtsvollziehern noch etwa sechs Millionen Pfändungsaufträge vorlagen. Bis zum Jahre 1935 sank diese Auftragsziffer auf rund zwei Millionen; ein überzeugender Beweis mehr für die Gesundung der Wirtschaft. Aehnlich lief die Entwicklung bei den Zwangsversteigerungen auf dem Grundstücksmarkt. Auf der einen Seite — wie der Bericht des Statistischen Reichsamts einleitend bemerkt — eine bemerkenswerte Belebung des Grundstücksmarktes: 1932 wechselten 28 000 Grundstücke den Besitzer, 1935 waren es fast 53 000 Grundstücke. Und auf der anderen Seite eine Halbierung der Zwangsversteigerungen: 1932 kamen noch im Reichsmaßstab 5090 Grundstücke unter den Hammer, 1935 waren dies nur noch 2791. Dabei scheiden die landwirtschaftlich genutzten Grundstücke so gut wie völlig aus: 1935 sind im ganzen Reich überhaupt nur 30 Zwangsversteigerungen bei Landwirtschaften durchgeführt worden, wobei übrigens — das ist interessant — lediglich ein durchschnittlicher Preis von 21 Pfg. je Quadratmeter erzielt wurde.

In Wuppertal selbst hat nun der Grundstücksmarkt seit der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus eine merkbare Belebung erfahren. Trotzdem sank bei steigenden Umsätzen die Zahl der Zwangsversteigerungen von 147 Grundstücken im Jahre 1932 auf 102 im Jahre 1935. Das ist eine Abnahme um rund 30 v. H. Noch deutlicher kommt die Gesundung des Grundstücksmarktes in Wuppertal — wir reden immer nur von städtisch bebauten Grundstücken — zum Ausdruck, wenn wir die zur Versteigerung gekommene Grundstücksfläche miteinander vergleichen. Hier kamen noch 1932 nicht weniger als 297 300 Quadratmeter Wuppertaler Grund und Bodens unter den Hammer. Bis 1935 jedoch war diese Fläche auf 170 000 Quadratmeter herabgesunken.

*

## Sprechende Zahlen

### Was die NSV. in unserem Gau leistete

Am 31. Dezember 1936 besaß die NSV. im Gaugebiet Düsseldorf einen Mitarbeiterstab von insgesamt 29 602 Mitarbeitern. Von diesen waren 1267 hauptamtlich und 28 335 ehrenamtlich tätig. Also nur ca. 4,3 Prozent Mitarbeiter sind hauptamtlich tätig.

Die Zahl der NSV.-Mitglieder stieg bis zum 31. Dezember 1936 auf 334 986 an. Nach der Anzahl der noch vorliegenden unbearbeiteten Aufnahmescheine wird bis Ende Januar ein Mitgliederstand von 355 000 erreicht werden.

*

**Im Rahmen des Hilfswerkes „Mutter und Kind"** werden zurzeit monatlich durchschnittlich 60 000 Volksgenossen betreut. (In dieser Zahl sind die Familienmitglieder mit enthalten.) Von den betreuten Volksgenossen waren ca. 4800 werdende Mütter und Wöchnerinnen, ca. 170 ledige Mütter, ca. 1700 Säuglinge. An Einrichtungen standen dem Hilfswerk „Mutter und Kind" im September 1936 209 Hilfs- und Beratungsstellen zur Verfügung, die in der gleichen Zeit von 16 835 aufgesucht wurden. Für die Betreuung der Kinder standen am 30. 9. 1936 49 Dauerkindergärten und 29 Erntekindergärten zur Verfügung, in denen 1936 im monatlichen Durchschnitt 3940 Kinder betreut wurden. Durch die Kinderspeisung, Schulspeisung und Freitische wurden 1936 durchschnittlich im Monat 960 gespeist. Durch das Hilfswerk „Mutter und Kind" fanden seit der Machtübernahme bis zum 31. 12. 1936 rd. 6200 Mütter mit einer durchschnittlichen Erholungszeit von fast vier Wochen in Müttererholungsheime Aufnahme.

*

**Im Rahmen der Kinderlandverschickung** wurden von der NSV. seit der Machtübernahme bis zum Dezember 1936 95 371 Kinder verschickt.




# Der 30. Januar in Wuppertal

Ein bitterkalter Wintertag war's, als vor vier Jahren Erfüllung ward, was seit langem Millionen Deutscher ersehnt hatten. Und heute, da sich jenes große Ereignis zum vierten Male jährte, saß der Winter wieder in strengem Regiment, die Höhen Wuppertals schneebedeckt und am Morgen überall auch im Tale folgt ein lustiges Schneeflockentreiben, just zu der Stunde, da die ersten Musikzüge die Straßen durchzogen und schneidige Marschmusik allenthalben in den Wuppertaler Stadtvierteln aufklang und die Herzen der Menschen mit Feierstimmung erfüllte.

Alles war unterwegs, die SA., die SA.-Reserve, die SS., die HJ., die Marine-SA., die Werkscharen. Der Marschtritt der Kolonnen mischte sich unter den Lärm des Verkehrs, der heute hastiger wirkte als sonst, da alle Menschen danach trachteten, mit dem Tagewerk zeitiger als sonst fertig zu werden, um an dem Erleben, das der Tag verhieß, Anteil nehmen zu können.

Schon als noch Dämmergrau in den Straßen lag, begann die Schmückung der Häuser, und je weiter es in den Morgen hineinging, umso lebendiger, farbenbunter wurde das Stadtbild. An allen Häusern prangten die Fahnen und Wimpel, auch die Straßenbahnen hatten Festschmuck angelegt, und bald bildete das leuchtende Rot der Hakenkreuzbanner und das Weiß des Schnees ein harmonisch-prächtiges Gemälde, das Freude weckte und auf die Gesichter der Menschen lichtvolle Reflexe warf. Die Formationen mit ihren Musik- und Spielmannszügen belebten dann die Plätze der Stadt. Frohe vaterländische Weisen klangen in den Morgen ... und ringsum sammelten sich die Volksgenossen und lauschten begeistert, beglückt ...

In einer unserer Schulen. Die Kinder in Festtagskleidung. Kurze Feieraugenblicke zunächst in den einzelnen Klassenräumen. Froher Sang, Gedichte, die vom Führer und vom Vaterland handelten. Die Lehrer erzählten, wie Adolf Hitler schon als Knabe und junger Mann von heißer Liebe für sein Volk durchpulst war, wie tapfer er im großen Weltringen seinen Mann stand, und was er an Großem und Herrlichem schuf, seitdem ihn Gott an die Spitze der deutschen Nation stellte ... Dann ging's in die Räume, die mit Radiogerät ausgestattet waren. Meist war es die Turnhalle. Und großes feierliches Erleben war dort den Kindern beschieden. Das war, als weilten sie persönlich in Berlin, als stünden sie in den Reihen der Berliner Schulkinder, bei denen Minister Goebbel sich als Gast eingefunden hatte. Die Herzen waren gebannt ... Still und gespannt lauschten sie den Worten, die ihnen das Radio übermittelte, und sie ließen sich anstecken von der Begeisterung, die Goebbels' so ganz auf das Kinderherz eingestimmte, herzerfrischende Ansprache durchklang, und von dem Jubel, den sie an Ort und Stelle auslöste und der auf den Aetherwellen überall hin getragen wurde ....

*

So wuchs aus dem Morgen mit seiner Fülle freudigen Geschehens als Auftakt der Mittag und immer näher rückte die Stunde, die das große Ereignis der Führerrede bringen sollte. In den Geschäften und in den Betrieben rüstete man zeitig zum Aufbruch nach Hause, um dort Zeuge der Reichstagssitzung zu werden, auf die ja alle Welt seit Tagen in Spannung wartete, oder man bereitete gründlich alles vor zum Gemeinschaftsempfang im Betriebe selbst. Nicht nur, daß man dafür sorgte, die Gefolgschaften bequem und angenehm unterbringen zu können, daß das Radiogerät ausprobiert wurde, bis man die Gewähr einwandfreien Empfanges hatte, sondern man traf auch Sorge für die würdige Ausschmückung der Versammlungsstätte, und in einer ganzen Reihe von Fällen wurden Vorbereitungen getroffen, daß in den Stunden des Gemeinschaftsempfanges auch der Leib die nötige Atzung haben werde, und sei es, daß heißer Kaffee oder Tee in erforderlichen Mengen zur Verfügung stand. Ein Hasten und Jagen in den Straßen, als die Uhrzeiger langsam sich der Eins näherten. Nur nicht verspätet kommen! Das war die Losung, die die Schritte der Menschen beflügelte. Bald ward es dann ruhig in den Straßen. Selten, wenn einmal ein Auto daherraste. Nur die Straßenbahnen halten ihren Fahrplan bei. Die Straßenbahner hatten nur die Hoffnung, wenigstens dienstfrei zu sein, wenn die Führerrede ihre Wiederholung findet.

Dann schlug die Stunde, da durch den Aether der Beginn des Berliner Ereignisses gemeldet wurde. In den Familien, in den Werken, in den Sälen der Stadt, überall verstummten die Gespräche, jeglicher Lärm. Ein Volk harrte in fieberhafter Erwartung dessen, was ihm sein Führer zu verkünden habe ...

## 29. Zuteilung der Bausparkasse der Rheinprovinz

Die Bausparkasse der Rheinprovinz teilte in der am Montag, dem 25. Januar 1937, stattgehabten 29. Zuteilung

**280 000 RM. an 36 Bausparer**

zu. Die Zuteilungen entfielen auf folgende Orte: Ahrweiler, Andernach, Asbach, Betzdorf, Bonn, Büdereich, Cönen, Düsseldorf, Geldern, Gleuel, Gummersbach, Jülich, Kempen, Kleve, Kochem, Köln, Krefeld, Lobberich, Rees, Remscheid, Rheydt, Schermbeck, St. Goar, Viersen, Wachtendonk, Wesel, W.-Barmen, Xanten.

Die Gesamtzahl der Zuteilungen der Bausparkasse der Rheinprovinz beläuft sich demnach auf 9 807 000 RM. an 1208 Bausparer. Außerdem vergab die Bausparkasse der Rheinprovinz wieder Zwischenkredite an die ältesten Bausparer. 40 Bausparer erhielten dabei 280 000 RM. zugewiesen.

## Morgensingen

Die Abteilung RWU Wandern der NSG. „Kraft durch Freude" führt auch in diesem Jahre ihre beliebten Morgensingestunden durch. Als erste soll am kommenden Sonntag eine derartige Stunde in der Gaststätte Ronsdorfer Talsperre durchgeführt werden.

Hier werden neue Soldatenlieder gelernt und gesungen. Die KdF.-Wanderführer führen von den verschiedenen Treffpunkten aus die sangesfreudigen Volksgenossen in Morgenwanderungen zum Treffen und dann wieder zurück. Gleichzeitig ist die Möglichkeit gegeben, von der Ronsdorfer Talsperre aus an einer Nachmittagswanderung teilzunehmen.

Die Treffpunkte für die Veranstaltung sind: Langerfeld: 8.30 Uhr Langerfelderstraße-Rauental; Oberbarmen: 8.30 Uhr Bahnhof Oberbarmen: Heckinghausen: 9 Uhr Jugendheim Werlestraße: Wichlinghausen: 8.30 Uhr Wuppertelder Markt: Barmen-Nord: 8.30 Uhr Parlamentstraße 3: Barmen-Mitte: 8.30 Uhr Stadttheater Barmen: Unterbarmen: 9 Uhr Bahnhof Unterbarmen: Uellendahl: 8.30 Uhr Rathaus Elberfeld: Dittelbeck: 8.30 Uhr Stadttheater Elberfeld: Ostersbaum: 8.30 Uhr Neuenteich-Adolf-Hitler-Straße: Elberfeld-Mitte: 8.30 Uhr Schwebebahn Döppersberg: Steinbeck: 8.30 Uhr Stadthalle: Ronsdorf: 9 Uhr Fachschule: Vohwinkel: 8.30 Uhr Bahnhof Zoo.

## Warnung vor einem „Reklame-Verlag"

Wie die Industrie- und Handelskammer Wuppertal—Remscheid von der Staatlichen Kriminalpolizei zu Wuppertal hört, versucht der sogen. „Reklame-Verlag" Wilhelm Kremer (heißt in Wirklichkeit Willi Konen, unbekannten Wohnorts), immer wieder bei Gewerbetreibenden, insbesondere bei Einzelhandelsgeschäften, Handwerkern, Gaststätten, Konditoreien Aufträge zur Lieferung von Reklame-Schallplatten, Diapositiven usw. zum Zwecke der Reklame insbesondere in Lichtspielhäusern zu erhalten. Vor längerer Zeit ist der Genannte auch in Langenberg aufgetreten. Häufig haben dabei die Auftraggeber Anzahlungen, auf die es K. ankommt, geleistet, ohne daß irgend ein Auftrag ausgeführt wurde. Falls der Genannte irgendwo auftritt, wird dringend empfohlen, unverzüglich die zuständige Kriminalpolizei oder sonstige Polizeibehörde zu benachrichtigen.

## Vorsicht vor unbefugten Stoffhausierern!

In verschiedenen Teilen des Reiches wurde in letzter Zeit beobachtet, daß unbefugte Tuchhändler (Stoffhausierer), vor allem jüdischer Herkunft, an Privatleute herantreten und auf die Rohstoffknappheit verweisen, um ihre Waren leichter abzusetzen. Sie erklären z. B., es gäbe in kürzester Zeit keine reinwollenen Stoffe mehr, weshalb man am besten sich gleich mehrere Anzüge anschaffe. Sie versehen minderwertige Waren in betrügerischer Absicht mit ausländischen Bezeichnungen, um den Eindruck zu erwecken, daß es sich um englische Stoffe handele.

Durch solche Tricks wird nicht nur der meist wenig sachkundige Verbraucher getäuscht und betrogen, sondern auch der ehrliche Stoffhandel geschädigt.

Da es schwer möglich ist, unbefugte Stoffhändler auf andere Weise zu fassen, werden alle Haushaltungen aufgefordert, sich bei Stoffangeboten unbekannter Hausierer den Gewerbeschein vorlegen zu lassen. Wer gute Ware ehrlich verkaufen will, wird das ohne weiteres tun. Wenn mit Hinweisen auf die Rohstoffknappheit der Käufer ermuntert, oder mit ausländischen Stoffbezeichnungen Reklame gemacht wird, ist der Name des Hausierers sofort dem zuständigen Polizeirevier zu melden.

## Die Nahzone für den gewerblichen Güterverkehr

Der Polizeipräsident in Wuppertal gibt bekannt:

Nach dem Erlaß des Herrn Reichs- und Preußischen Verkehrsministers vom 14. 11. 1936 gilt für die Berechnung der Nahzone — 50 Km. Entfernung — für den gewerblichen Güterkraftverkehr nicht mehr die kürzeste Verbindung auf öffentlichen, für den Kraftfahrzeugverkehr freigegebenen Wegen, sondern die Luftlinien-Entfernung, gerechnet vom Mittelpunkt des Standortes des Fahrzeuges.

Demzufolge wird meine Bekanntmachung vom 10. 10. 1936 hiermit aufgehoben.

Ortsmittelpunkt für Wuppertal bleibt das Rathaus in Wuppertal-E.

Karten im Maßstab von 1 : 100 000 mit dem Kreis, der die Nahzone begrenzt, sind zum Aushang gebracht im Rathaus Wuppertal-E. und Rathaus Wuppertal-Ba. an den für öffentliche Bekanntmachungen bestimmten Aushangstellen sowie im Polizeidienstgebäude Wuppertal-Ba., Kl. Werth Nr. 9, auf dem Flur des 3. Stockwerks.

## Fernsprechverkehr mit Bulgarien

Von sofort ab sind Ferngespräche von Deutschland nach allen bulgarischen Orten zugelassen.

## Keine neuen Handwerks-Lehrlinge bei den städtischen Betrieben

Bei den städtischen Betrieben sind so viele Bewerbungen um Einstellung als Handwerkslehrlinge eingegangen, daß weitere Gesuche nicht berücksichtigt werden können. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, daß die endgültige Prüfung durch die Berufsberatung beim Arbeitsamt vorgenommen wird.

**Städtische Bühnen.** Am Dienstag, 2. Februar, gelangt im Elberfelder Hause zum ersten Male die Komödie „Der Hakim weiß es" von Rolf Lauckner zur Aufführung. Die Inszenierung hat Karl Bockr, die Bühnenbildgestaltung Cajo Kühnly. Beschäftigt sind die Damen Binter, Constanz, Daniel, Oerla und Stadler und die Herren Ebbinghaus, Lübbert, Mentz, Schewe und Wagner.

## Kleine Nachrichten

### Wuppertal-Elberfeld

e.— **Betagte Mitbürger.** Frau Witwe Herm. Wiebel, Hahnerberg, Rennbaumerstr. 7, feiert am 1. Februar in geistiger Frische ihren 80. Geburtstag.

e.— **Jubiläum.** Herr Heinrich Herling, Adolf-Hitler-Straße 133a, kann auf eine 50jährige Tätigkeit bei der Firma Wilh. Morgenroth, G. m. b. H., Stückfärberei, W.-Elberfeld, zurückblicken. Der Jubilar, der noch täglich seiner Arbeit nachgeht, erfreut sich bester körperlicher und geistiger Gesundheit und Frische.

In der gleichen Firma begeht Herr Friedrich Worms, Werner-Hanemann-Straße 67a, heute sein 25jähriges Arbeitsjubiläum.

e.— **Firmenjubiläum.** Auf ein erfolgreiches 25jähriges Bestehen konnte in diesen Tagen die Firma Adolf Toenges, Möbelstoffweberei, Wuppertal-E., zurückblicken. Das Unternehmen wurde in kleinstem Rahmen mit nur einem Handwebstuhl gegründet. Der Betrieb befand sich zunächst in Unterbarmen und wurde nach mehrfacher Vergrößerung später in das jetzige Fabrikgebäude nach Elberfeld verlegt. Die Firma befaßt sich vornehmlich mit der Herstellung edler und hochwertiger Möbelstoffe. Ihre Erzeugnisse haben bei der Ausstattung zahlreicher Ozeandampfer, so beispielsweise der „Europa" und „Bremen", u. a. aber auch bei der Innenausstattung englischer Ministerien und zuletzt noch im Hause der Reichskanzlei Verwendung gefunden. Die Firma steht auch heute noch unter der Leitung des Gründers Adolf Toenges. — Am 1. Februar kann der Schuhmachermeister Cornelius Möhlmann, Königstraße 262, auf ein 25jähriges Bestehen seines Geschäfts zurückblicken.




e.— **Ein Verkehrsunfall** ereignete sich heute mittag ¾1 Uhr an der Ecke Werner-Hanemann- und Albrechtstraße. Ein Dreirad-Lieferwagen karambolierte mit einem Radfahrer, der bei seinem Sturz Hautabschürfungen davontrug. Sein Rad wurde beschädigt.

e.— **Gefährlicher Sturz.** Gestern abend gegen 6 Uhr stürzte im Hause Sonnborn, Mondstr. 18a, ein 65jähriger Berginvalide so unglücklich im Treppenhaus, daß er schwere Kopfverletzungen davontrug und bewußtlos ins Städtische Krankenhaus gebracht werden mußte. Sein Zustand ist bedenklich.

### Wuppertal-Barmen

b.— **Im hohen Alter.** Frau Witwe Wilh. Hilger, Katharina geb. Heyerding, Bauriedlstraße 2, wird am Montag dem 1. Februar 93 Jahre alt. Sie ist noch recht frisch und rege. — Am gleichen Tage feiert Frau Witwe Otto Gelbach ihren 80. Geburtstag. Sie befindet sich zurzeit im Städtischen Krankenhause.

b.— **Festgenommen.** Ein 23jähriger wohnungsloser Bursche wurde wegen Diebstahls und Unterschlagung, ein 49jähriger Mann aus der Ewaldstraße wegen Diebstahls und ein 40jähriger Mann ohne Wohnung wegen Bettelns festgenommen.

## Cronenberg

### Goldenes Arbeits-Jubiläum

Am heutigen Samstag begeht der Schlosser Fritz Friedrichs, Allee 8a, sein goldenes Arbeitsjubiläum bei der Firma Carl Bauer, Schreiben- und Mutternfabrik, Solinger Straße 28.

# NEUE BÜCHER

**Hermann Löns und seine völkische Sendung.** Von Ulf Thorstein. Wilhelm Köhler, Verlag, Minden i. W. (3,75 RM.)

Dr. Friedrich Castelle, der bekannte Lönsforscher, schreibt in einem Geleitwort: „Wer Löns in seinem tiefsten Wesen, in seinem unablässigen Kampf für die Neugestaltung deutscher Art erkennen will, der wird dieses Buch mit Nutzen und Gewinn lesen." So ist es in der Tat. Der Verfasser trägt das Wesentlichste zusammen, was über Hermann Löns aus dessen Schriften sowohl wie aus seinen brieflichen und mündlichen Aeußerungen von Bedeutung bekannt geworden ist. Das aufschlußreiche Buch liest sich leicht und angenehm, von trockener Gelehrsamkeit hat es rein gar nichts an sich. Von den Hauptwerken des Dichters erhalten wir in gedrängter Form ein lebensvolles Bild. Wie haben in der Beurteilung die Leute vom Fach sich wieder einmal geirrt! Selbst die den Volkston so vorzüglich treffenden Rosengartenlieder nannte man „unbedeutende Veröffentlichungen". Das Volk denkt anders. Ulf Thorstein meint sogar, man könne Löns' Volkslieder „in gewissem, sehr eng begrenzendem Sinne natürlich, geradezu als den Gipfelpunkt, die höchstmögliche Vollendung von Löns' dichterischem Schaffen ansprechen, denn in ihnen erlebe der Dichter seine letzte Entpersönlichung, um völlig in der Volkheit aufzugehen".

Daß man über verschiedene kritische Lönsworte anderer Meinung sein kann, versteht sich am Rande — ein solches Temperament schießt auch mal über's Ziel hinaus! Wir erinnern an seine scharfe Ablehnung Karls des Großen und an eine kürzlich von autoritärer Seite erfolgte Stellungnahme zu dem Streite um Kaiser Karl und Widukind. Die Größe beider sollen wir anerkennen!

So manches aber, was Löns dunkel ahnte, hat sich erfüllt. „Prophet im Lande zu spielen", dagegen hat er sich gewehrt. Er wollte nur durch seine Werke wirken. Zum Agitator fehlte wohl dem Feinnervigen, der, nebenbei gesagt, im Aeußern durchaus nicht einem „Hansbur" glich, schon die robuste Natur. Ein Schwächling war er gewiß nicht. Die Tragik in seinem Leben bestand nach unserer Kenntnis der Verhältnisse darin, daß er durch Familienstreit und Familienleid, mehr aber wohl noch durch die Sorge um die Zukunft seelisch zermürbte. Eine einträgliche feste Stellung hatte er aufgegeben, und gute Posten, die dem fähigen Journalisten später angeboten wurden, schlug er aus. (Auch der Schreiber dieser Zeilen, der mit Löns zusammen längere Zeit in Hannover gearbeitet hat, suchte später zu vermitteln. Löns lehnte dankend ab, weil er seine Freiheit nicht aufgeben wolle. Sein Bruder Ernst erzählt, daß er sich nicht mehr an den Zwang, selbst in der leichtesten Form, gewöhnen konnte. „Morgens auf das Amt mit Akten, abends auf den Helikon", diese von so manchem Dichter befolgte und von manchem als für das poetische Schaffen geradezu förderlich erklärte Praxis — E. T. A. Hoffmann beispielsweise hat sich in diesem Sinne ausgesprochen — paßte nicht für ihn.) In tiefstem Pessimismus sang er 1912:

Und geht es zu Ende, so laßt mich allein
Mit mir selber auf einsamer Heide sein;
Will nichts mehr hören, will nichts mehr seh'n,
Will wie ein totes Getier vergehn.

Anfang August 1914 aber schrieb Löns von der Front an Knottnerus-Meyer: „Ich kann Ihnen gar nicht sagen, wie glücklich, wie selig ich mich fühle. — Bald werde ich mit unserem gemeinsamen Liebling Strachwitz sagen können . . . ."

Löns denkt an die Worte aus der Ballade „Das Herz von Douglas":

Du bist mir immer gegangen voran,
O Herz, bei Tag und Nacht,
Drum sollst du, wie du stets getan,
Vorangehn in der Schlacht.
Und verlasse der Herr mich drüben nicht,
Wie ich hier dir treu verblieb,
Und gönne mir noch auf das Heidengezücht
Einen christlichen Schwerteshieb.

Man sucht den 48jährigen Kriegsfreiwilligen zu schonen, der Mühe gehabt hatte, seine Einstellung zu erreichen. Löns aber will wenigstens einen Sturmangriff mitmachen. Die letzten Worte, die Löns niederschreibt, lauten: „Frohe Stimmung, und es geht in die Linie." Von wo er nicht mehr zurückkehren sollte. „Gefallen am 29. 6. bei Loivre. Ehre seinem Andenken", so schrieb die Hand eines Kameraden, der den toten Helden fand, unter diese letzten Worte in seinem Tagebuch.

Erst zwanzig Jahre später fand man sein Grab. Und nun ruht er in seiner geliebten Heide.

W. H. Tölke.

**„Die große Mutter vom Main".** Roman von A. Artur Kuhnert. Paul-List-Verlag, Leipzig.

Es ist ein köstliches Buch, dieser schöne Roman von der großen Mutter am Main, der den jungen Artur Kuhnert zum Verfasser hat. Eine Erzählung, erfüllt von der lieblichen Romantik Mainfrankens, so daß bei der Lektüre die Sehnsucht nach glücklichen Sommernächten und goldenen Herbsttagen an den Ufern dieses fruchtbaren Stromes erwacht. In dieser Landschaft spielt das Geschehen, in dessen Mittelpunkt Anna Kiliane Volt steht. Eine Frau, die in ihrer kraftvollen Lebensbejahung wie ein starker Magnet Menschen und Dinge ihrer Umgebung anzieht und zur Lenkerin der heiteren, glücklichen und trüben Schicksale wird. Diese herrliche, so ganz in der Wirklichkeit verwurzelte Gestalt wird den Schiffern und Weinbauern gleichsam zum Sinnbild ihrer fränkischen Heimat, und am Ende geht sie in die Landschaft ein, verschmilzt mit ihr, kehrt zurück in den Schoß der heimischen Erde, aus der sie alle ihre Kräfte sog. Wie der Inhalt zwischen realistischer Schilderung und symbolhafter dichterischer Ueberhöhung liegt, so nimmt auch die sprachliche Form eine Doppelstellung ein, die ihr zum reizvollen Vorteil gereicht. Sie läßt die letzte Deutlichkeit naturalistischen Stils vermissen, ist jedoch wiederum so wirklichkeitsnah, daß sie nicht in eine rein lyrische, symbolhafte Sphäre abgleitet. Daraus zieht die Darstellung Gewinn, und so ist ein Buch entstanden, das nicht nur einen schönen Beitrag einer neuen Art landschaftlich gebundener Dichtung verkörpert, sondern darüber hinaus auch als wertvolles Zeugnis eines vielversprechenden Talents vermerkt werden muß.

**Aron oder das tropische Feuer.** Von Gustav Schenk. Adolf-Sponholtz-Verlag, Hannover. (Geb. 4.80 RM.)

Gustav Schenk, dessen geistreiches Schach-Lehrbuch wir kürzlich an dieser Stelle würdigten, zeigt sich in diesem natur-philosophischen Buch als ein überraschend guter Pflanzenkenner. Mit großer Liebe und Sorgfalt hat er unermüdlich Beobachtungen über eine unserer seltsamsten Blumen, den „Aronstab" (aus der Gattung der Arazeen) zusammengetragen. Anhand ihrer Lebensgeschichte entwickelt Gustav Schenk eine neuartige Naturphilosophie, die — wenn man ihr auch nicht in allen Teilen zustimmen kann — doch zu tiefem Nachdenken anregt. Ein eigenartiges, fesselndes Buch voll sprachlicher Schönheit und dichterischem Schwung!

Verantwortlich f. d. Bücherteil Dr. Ludwig Lindner


**Flechtenleiden**

**Hautausschlag.** Wie schwer ist es oft, sich von diesen unangenehmen das Leben verbitternden Leiden zu befreien. Ich gebe ihnen gern kostenlos ein einfaches Mittel bekannt, das it. vielen beglaubigten Dankschreiben in kurzer Zeit, oft schon in 14 Tagen, auch bei hartnäckiger Schuppenflechte völlige Heilung brachte.

Heilmittelvertrieb **Max Müller, Dresden-Weiß. Hirsch Pf. 8**

**Kräfte neu aufbauen**
durch Vitamine.



**Sprechende Beweise für die Wirkungen.**

Der nebenstehend abgebildete Herr Kaufm. Paul Schulze, Stuttgart-O., Ottostraße 10, schreibt am 15. 12. 36 u. a.:

... Ich muß Sie zu dem hervorragenden Präparat beglückwünschen. Geradezu erstaunt bin ich über den mir durch Genuß der Panergon-Tabletten verschafften Zustand. Ich habe neue Lebensfreude und Leistungsfähigkeit bei meinen mehr als 76 Jahren.

**Noch eines von vielen Zeugnissen:**

Herr Reichsbahn-Sekretär Börner, Kyritz, Poststr. 2, schreibt am 8. 12. 36 wie folgt:

... Ich kann Ihnen nur bestätigen, daß die Panergon-Tabletten eine vorzügliche Wirkung hervorgerufen haben. Nach wenigen Tagen verspürt man schon eine Beruhigung der überreizten Nerven.

**Und warum die guten Erfolge mit Panergon?**

Rechtzeitig und in gewissen Abständen dem Körper durch Panergon die lebenswichtigsten **Vitamine B 1, B 2, C und D** sowie andere wirksame Stoffe wie z. B. physiolog. wirkende Mineralsalze und Lecithin zuführen, um damit seine Nerven zu stärken, sein Blut zu reinigen und sein Allgemeinbefinden zu heben, das ist notwendig. Der erste Versuch, der auch Sie von der Wirkung der Tabletten überzeugen wird, kostet Sie nichts. Gegen Anforderung mit Postkarte erhalten Sie **kostenlos und portofrei eine Probe** u. eine hochinteressante illustrierte Broschüre, in der alles Wissenswerte über das hochwertige Panergon beschrieben wird.

Keine unbestellten Nachnahmen. — Schreiben Sie noch heute an:

**Medizinischer Versand G.m.b.H., Berlin W. 35/** v.

Einmal nur im Jahr ist Karneval, ist Karneval bei Deis!
Heute und Sonntag:
**Faschings-Auftakt**
Hochstimmung! Beste Musik in den oberen u. unteren Räumen.
Weinhaus Deis
**Wuppertal-Elberfeld, Burgstraße**
Eigene Weingüter: Ellerbach-Mosel, Bremm, Piesport
1446

**Dolomiten-Reisen**
jeden Samstag, ab Essen, 15tägig
Cortina, 1224 m .....170.-
San Pellegrina, 1919 m ...140.-
Karer-Paß, 1758 m .....155.-
Seiser-Alpe, 1775 m .....150.-
Sulden, 1906 m .....155.-
Sella-Joch, 2176 m .....155.-
Sestrier-Piemonte, 2000 m .200.-
**In den Frühling**
Gufidaun 15tägig .....130.-
Meran .....145.-
Riva-Gardasee .....160.-
Gardone-Gardasee .....150.-
Como am Comosee .....155.-
Tremmezo-Comosee .....150.-
Wochenweise Verlängerung mögl.
einschließl. 3. Kl.-D-Zug, Ia Verpflegung u. Hotel, Kurtaxe, Trinkgeld. Wegen Devisenbeschaffung baldige Anmeldung erforderlich!
**Reisebüro Schoen, Essen**
Akazienallee 51, Fernr. 22102
b7-8

**Post-Stuben** W.-Elberfeld
Nach wie vor die beliebte Wuppertaler Tanzlokal. Unterhaltungsspiele!

**Wer nicht inseriert - wird vergessen**

Ein Sekt von Tradition
Seit 100 Jahren
**BURGEFF GRÜN**

**Wochenschau**
die vornehme Illustrierte
aktuell, lebendig, immer Neues in Bild und Text.
Erstklassige Romane und Erzählungen — Lustiges
Jeden Samstag
mit dem
GENERAL-ANZEIGER
DER STADT WUPPERTAL

**Spiegelglatte Eisbahnen** künstl. u. natürl. eröffnet!
Bei Eintritt der Dunkelheit elektr. Beleuchtung
**Bad Mählersbeck**
1788a

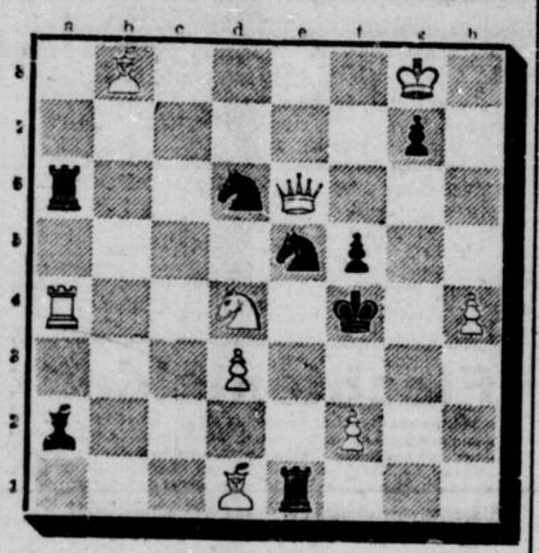
Am 20. Febr., 6. u. 25. März, 10. April
**Winterfahrten**
**Allgäuer Alpen**
nach Schöllang bei Oberstdorf
14 Tage RM. 98.-
**Bayr. Hochgebirge**
nach Garmisch-Partenkirchen
14 Tage RM. 140.-
**Dolomiten**
14 Tage RM. 140.-
**Zum Süden**
**Volkstüml. Italienreise**
Genua, Rom, Neapel, Florenz, Venedig
14 Tage RM. 158.—
**Große Italienfahrt**
Luzern, Mailand, Genua, Rom, Neapel, Capri, Pompeji, Vesuv, Florenz, Venedig, Bozen, München
18 Tage RM. 238.—
**An die Riviera**
Rapallo, S. Remo, Monte Carlo, Nizza
14 Tage ab RM. 178.—
inkl. Fahrt Köln—Köln, Hotels, Verpfleg. usw. Zur Devisenbeschaffung sehr frühzeitige Anmeld. erforderl.
**Knipper's Reisebüro, Köln**
Komödienstraße 7. Ruf 22 21 60.


# Theater-Wochenspielplan

| | | Sonntag den 31. Januar | Montag den 1. Februar | Dienstag den 2. Februar | Mittwoch den 3. Februar | Donnerstag den 4. Februar | Freitag den 5. Februar | Samstag den 6. Februar | Sonntag den 7. Februar |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Wuppertal:** | **Elberfeld** | 20-22.30, Preise III, außer Miete: **Das war noch ein Trompeter** | Keine Vorstellung. | 20-23, Pr. III, Miete A 20 rote Karte, frei. V. **Der Hakim weiß es** Komödie, Lauckner | 20-22.45, Pr. III, Miete M 10, grüne Karte und freier Verkauf: **Die lustige Witwe** | 20-22.30, Pr. III, Miete B 10, gelbe Karte und freier Verkauf: **Das w. n. ein Tromp.** | 20-23, Preise III, Miete E, frei. Verk. **Die Dorothee** von Vetterling | 19.30-22, Preise III, Miete S 10, blaue Karte u. frei. Verk.: **Der Etappenhase** | 15-17.30, Pr. IV, außer M.: **Der Etappenhase** 20-22.45, Pr. III, außer M.: **Die lustige Witwe** |
| | **Barmen** | 14.30-17, 0.35-2, außer M.: **Rumpelstilzchen** 20-22.45, Pr. III, außer Miete: **Lustige Witwe** | 20-22.30, kein Verk.: **Der Etappenhase** Lustspiel von Bunje | 20-22.50, Pr. II, Miete A 20, rote K., frei. Vk.: **Tosca** von Puccini | 20-22.30, Pr. III, Miete M 10, grüne Karte D und freier Verkauf **Der Etappenhase** | 19-23.30, Pr. I, Miete B 10 u. frei. Vkf.: **Die Walküre** v. Rich. Wagner | 20-22.30, Karten nur bei H.-J., B. d. M. u. NS. Kulturgem. **Gustav Kilian** | **Wuppertaler Bühnen-Ball** im Luftkurhaus Miete S 10 am 13. 2. | 15-18, Pr. IV, außer M.: **Die Dorothee** 20-22.30, Pr. IV, außer M.: **Straßenmusik** |
| **Remscheid:** | **Schauspielhaus** | 7.30-10.30: **Grigri** Operette von Lincke | 8-10.45: Zum letzten Male! **Minna von Barnhelm** Lustspiel v. Lessing | 8-11, z. letzt. Male: **Das Herz** Drama für Musik von Pfitzner | In Solingen: **Grigri** | 8-11: **Wie einst im Mai** Posse mit Gesang Kollo/Bredtschneid. | In Solingen: **Verliebte Wauwau** | 8-10: **Ahleit Mallehn u. der Wandermann** Schauspiel, Geisfeld | 7.30-10.30: Zum letzten Male! **Verliebte Wauwau** (Sens. im Trocadero) |
| **Düsseldorf:** | **Schauspielhaus** | 20-23.15, 0.50-4.00: **Genie ohne Volk** Schauspiel von Warsitz | Keine Vorstellung. | 20-22.15, 0.50-4.00: **Polterabend** Lustspiel von Gesell | 20-22.15, 0.50-4.00: **Gastmahl der Götter** Komödie von Cremers | 19.30-23, 0.50-4.00: **Sommernachtstraum** Lustspiel von Shakespeare | 20-23.15, 0.50-4.00: **Genie ohne Volk** Schauspiel von Warsitz | 19.30-23, 0.50-4.00: **Sommernachtstraum** Lustspiel von Shakespeare | 20-22.15, 0.50-4.00: **Polterabend** Lustspiel von Gesell |
| | **Opernhaus** | 15-18, 0.40-2.00: **Gold- u. Pechmarie** 20-22.30, 0.50-4.00: **Der Waffenschmied** | 20-22.30, 0.75-5.00: **Enoch Arden** Oper von Gerster | Keine Vorstellung. | 20-22.15, 0.50 bis 4.00: **Abend der Tanzbühne** | 20-22.30, 0.50-5.00: **Die Boheme** Oper von Puccini | Gastspiel in Mülheim (Ruhr) **Der Graf von Luxemburg** | 19.30-23, 1.00-6.00: **Carmen** Große Oper von Bizet | 15-18, 0.40-2.00: **Gold- u. Pechmarie** 20-23, 0.75-5.00: **Der Bettelstudent** |
| | **Operettenhaus** | 16-18.15, 0.40-3.00: **Familie gesucht** 20-23, 0.50-4.00: **Graf von Luxemburg** | Keine Vorstellung. | 20-23, 0.50-4.00: **Graf von Luxemburg** Große Operette von Lehar | Keine Vorstellung. | Keine Vorstellung. | 20-22.15, 0.50-4.00: **Familie gesucht** Schwank mit Musik von Moesgen | 20-22.15, 0.50-4.00: **Familie gesucht** Schwank mit Musik von Moesgen | 20-23, 0.50-4.00: **Graf von Luxemburg** Große Operette von Lehar |
| **Köln:** | **Schauspielhaus** | 20-22.15, 0.50-4: **Der Biberpelz** Diebskomödie von Hauptmann | Keine Vorstellung. | 20-22.30, 0.50-4: **Die Verschwörung des Fiesko zu Genua** Trauersp. v. Schiller | 20-22.45, 0.50-4: **Elisabeth Charlotte** Schauspiel von Foerster | 19.30-22, 0.50-4: **Zauber der Stimme** Komödie von Althaus | 20-22.15, 0.50-4: **Der Biberpelz** Diebskomödie von Hauptmann | 19.30-23, 0.60-5: **Gineral van Werth** Volksstück von Thissen | 20-22.15, 0.60-5: **Der Biberpelz** Diebskomödie von Hauptmann |
| | **Opernhaus** | 19.30-22, 0.60-5: **Tosca** Oper von Puccini | Keine Vorstellung. | 19.30-23, 0.75-6: **Don Juan** Oper von Mozart | 20-23, 0.60-5: **Zar u. Zimmermann** Oper von Lortzing | 19.30-22, 0.60-5: **Madame Butterfly** Oper von Puccini | 19.30-23, 0.75-6: **Die Fledermaus** Operette von Strauß | 20-22.45, 0.60-5: **Così fan tutte** Oper von Mozart | 19.30-23, 0.75-6: **Die Fledermaus** Operette von Strauß |
| **Hagen:** | **Stadttheater** | 11-12.30: **Grabbefeier.** 15-17.30: **Lust. Witwe.** 19.30-22.45, für KdF u. Freivk.: **Obersteig.** | 15.30-17.30, für HJ.: **Große u. kl. Klaus** 20-23.15, 0.80-3.40: **Der Obersteiger** | 15.30-17.30, für HJ.: **Große u. kl. Klaus** 20-22.30, 0.80-4: **Tiefland** | 20-22.15, 0.60-3: **Der Biberpelz** Diebskomödie von Hauptmann | 15.30-17.30, für HJ.: **Große u. kl. Klaus** 19.30-21.45, für HJ.: **Der Biberpelz** | 19.30-21.15, für HJ.: **Hanneles Himmelfahrt** Oper v. Graener | **Bühnenfest** | 15-17.30, für KdF u. Freivk.: **Lust. Witwe** 19.30-22.45, für KdF u. Freivk.: **Obersteig.** |

# Wuppertaler Wochenschach

**Aufgabe von H. Lies, Bochum**



Matt in 2 Zügen!

Weiß: Kg8, Dc6, Ta4, Sd4, Lb8, d1:Bd3, f2, b4 (9).
Schwarz: Kf4, Ta6, e1: Sd6, e5; La2, Bf5, g7 (8).

**Lösung der Aufgabe von Karl Traxler †**

Weiß: Ka7, Db7, Ta4, Bb2, c2, c5, e2, f5 (8). Schwarz: Ke5, Lb2, Bc6, e6, f6, g7 (6). Der Schlüsselzug: 1. Db7—b3! K—b5, 2. D—b3† K×c5 3. b2—b4 matt. Andere Abspiele: 1.... e×f5, 2. D—e3† K—b5 3. c2—c4 matt. 1.... L—g1 2. D—g3† K×f5 3. e2—e4 matt!

*

## Die Bezirksklasse kämpft!

Das noch ausstehende Spiel in der Bezirksklasse zwischen Barmer Schachverein und Velberter Schachgesellschaft wurde letzten Sonntag ausgetragen und brachte den Barmern einen Bombensieg von 8:2 Trotz mehrfacher Ersatzeinstellung gelang dieser überzeugende Gewinn, da die Mannschaft in bester Form war. Mit diesem Sieg übernahmen die Barmer die Spitzenführung und steuern damit auf die Bezirksmeisterschaft zu. Der Stand der fünf Mannschaften ist folgender: Barmer Schachverein 21 Punkte, Elberfelder Schachgesellschaft 17½, Velbert 10, Solingen 7½, Radevormwald 2 Punkte. Die letzten drei Mannschaften haben allerdings erst zwei Spiele ausgetragen. — Anschließend ein kurzer Bericht über den Kampf Barmer Schachverein gegen Velberter Schachgesellschaft (Barmen zuerst genannt). Am ersten Brett mußte Nordmann lange Zeit sorgfältig verteidigen, da Pelzer einen aussichtsreichen Königsangriff inszenierte. Aus schwer bedrängter Lage unternahm der Barmer einen Gegenangriff, der entscheidend durchdrang. Schlender erreichte gegen Schemming nach interessantem Eröffnungsgeplänkel das bessere Spiel, drang entscheidend ein und blockierte die feindliche Stellung. Da Materialverlust nicht zu vermeiden, gab Schemming auf. Eine schwierige Positionspartie entstand zwischen Bauriedel und Killing. Nach längerem Lavieren ergriff Bauriedel die Initiative und siegte im Mattangriff. Elsas erreichte gegen Göbels starkes Druckspiel und bekam nach mehrfachem Tausch ein gewonnenes Bauernendspiel. Ein verfehltes Qualitätsopfer brachte Matthan in eine schwierige Lage. Eine Ueberrumpelung von Lange, der prompt in eine gestellte Falle hineinlief, brachte auch hier einen Barmer Sieg. Verniß eroberte die Qualität und gewann schnell gegen Bieberneit. Nach wechselvollem Kampf gaben Kramer und Preuß das entstandene Endspiel remis. Auch das nächste Brett Bente gegen Seiwert brachte Remisschluß. Wischnewsky erhielt bald scharfen Angriff, gewann einen Turm und damit den Punkt von Krüger. In Gewinnstellung verlor der Barmer Schmidt eine Figur und mußte trotz zäher Verteidigung gegen Wiemann bald die Waffen strecken.

*

## Siegreicher Gegenangriff

**Weiß: Pelzer, Velbert. Schwarz: Nordmann, Barmen.** (gespielt am 1. Brett.) 1. e2—e4 e7—e5 2. f2—f4 (Das alte Königsgambit, einst die Glanzwaffe der klassischen Schacheroche, führt trotz angelegentlichster Empfehlungen durch die schwedische Meisterklasse, im internationalen Turnierschach nur noch ein Schattendasein.) e×f4 (Die Annahme gilt als gut genug. Schärfer ist aber das Gegengambit d7—d5!) 3. S—f3 L—e7 4. L—c4 L—b4† 5. K—f1 (Vermeidet das sog. Cunningham-Gambit, das aus 5 a3 f×g3 6. 0—0 g×h2† 7. K—h1! besteht und interessante Verwicklungen schafft) d7—d6 6. d2—d4 L—g4 7 S—c3 S—f6 8. L×f4 S—b5 (Damit öffnet Schwarz die a-Linie, auf der Weiß bald starken Angriffsdruck erhält. Allerdings war der Tempozug wohl erzwungen, da a2—a3 mit Figurenverlust immer mal droht. Im Augenblick geht es allerdings nicht z. B. 8. L×f4 Sb—d7 9. a2—a3 L—b3† 10 K—f2 S—b5! 11. S×b4 S×f4 12. a×f4 D×b4) 9 a2—a3 S×f4 10. g×f4 0—0 11. T—g1 L—b5 12. D—b3 S—c6 13. S—g5 (pariert L×f3 nebst S×d4) L—g6 14. a2—a3 (verhindert den Abtausch durch S—a5) D—f6? (erweist sich als verhängnisvoller Tempoverlust und geschah daher weitaus besser D—d7) 15. S—b5! D—d8 (auf D×b4 folgt Se7†, K—h8 (S×S scheitert natürlich an D×D) S×g6†, f×g6, D×D, S×D und Sf7† kostet die Qualität oder Schwarz verliert Bauer d6 und der Springer setzt sich störend auf f7 fest mit dauernder Abzugdrohung.) 16. c2—c3 K—b8 17. T—a4 L×g5 18. T×g5 S—e7! (versucht Abtauschenklassung zu erreichen, die Weiß mit S—c3 vermeiden mußte.) 19. K—e2 (besser war, wie es sich später zeigt, K—f2.) S×b5 20. L×b5 c7—c6! 21. L—b3 L×e4!! 22. D—a3 (natürlich nicht D×L wegen Te8) T—f6 23. T—g1 a7—g6 24. b2—b4 (es sieht recht gefährlich für Schwarz aus. Aber Nordmann verteidigt sich sehr umsichtig und richtet sich ganz nach dem bewährten Prinzip der aktiven Verteidigung. Die geringste Gegenchance wird in der Folge von ihm trefflich wahrgenommen.) b7—b6 25. D—b2 Ta—e8 (b×Ta5 verliert die Dame wegen b×a5 Abzugschach) 26. K—d2 b6—b5 (verhindert b4—b5 zwar, besser war vielleicht aber L—f3 mit Gegendrohungen.) 27. D—a3 L—f5 28. L—d1 T—g8 (es drohte L×b5, g×f5, T×f5!) 29. L×b5 T—e6 (Der entscheidende Gegenangriff setzt ein) 30. L—a4 L×L 31. T×a1?? (Der Verlustzug. Geboten war D×a4) T—a2!! (von großer Kraft!) 32. b4—b5 D×b2 33. K—d1 T—e2! 34. D—d3 Ta—e8 35. b×a6 D—a1† und Weiß gab auf wegen Matt im folgenden Zug.)

*

## Das Turnier in Birmingham

Kurz nach Beendigung des englischen Kongresses in Hastings wurde in Birmingham noch ein kleineres Turnier veranstaltet. Neben englischen Spielern nahmen auch vier Ausländer teil. Eliskases, der junge Tiroler Meister gewann gemeinsam mit Prins, Holland, das Turnier. Endstand: Eliskases und Prins je 8½, Winter 7, Koltanowski 6½, Bitson, Morry, Silvermann je 5, Blow 4½, Reynolds 4, Snosko-Borowsky 3½, Wood, Aldis je 1.

## Eine Kurzpartie

**Weiß: Winter. Schwarz: Aldis.** (letzte Runde in Birmingham.) 1. b2—b4 S—f6 2. c2—c4 c7—c6 3. S—f3 d7—d5 4. S—c3 d×c4 5. a2—a4 L—f5 6. e2—e3 (erhält neuerdings den Vorzug vor dem schärferen Zug S—e5) S—a6 (veraltet und schlecht Besser e7—e6 nebst Sb—d7 usw.) 7. L×c4 S—b4 8. 0—0 e7—e6 9. D—e2 b7—b6 (verlustbringender Sicherungszug. Geschehen mußte L—e7!) 10. e3—e4 L—b7 11. d4—d5 c×d5 12. c×b5 S†×b5 13. S×b5 S×b5 14. L—b5† (ein tödliches Schach. Jetzt wird der König gejagt.) K—e7 15. b2—b3 f7—f6 16. Tf—c1 D—c8 17. L—a3† K—f7 18. Ta—c1 S—f4 19. D—d2 D—b8 20. D×f4 L×a3 21. T—c7† K—f8 22. S—d4 L—f5 23. D×f5!! Schwarz gab auf Es könnte noch folgen e×D†5, S—e6†, K—g8. T×a7 matt. Ein überzeugender Kurzsieg des England-Meisters Winter!

## Die Stadtmeisterschaft

**Meisterschaftsturnier.** Leppin — Biedendorf 1:0, Fehler — Schlender 0:1, Quabeck — Nordmann 1:0, Brunshöler — Windfuhr 0:1, Elsas — Büchsenschütz remis. **Hauptturnier.** Petersen — Halbas 1:0, Bielefeld gegen Viereggе 1:0, Bohne — Luhmer 0:1, Hackenberg gegen Frehe 1:0, Pattberg — Haagen 0:1, Fahle gegen Bockmühl 1:0, Weppler — Breuer 1:0. **Nebenturniere.** Peters — Agosti 1:0, Schmitz — Weidner 1:0, Frehe gegen Petermeise 0:1, Buckemeyer — Flegelskamp 0:1, Holberg — Ebeling 1:0, Bingel — Tikten 1:0, Piesker gegen Ritterbusch 0:1, Remis wurde Davidett gegen Körfer und Brennker gegen Oehlke.

## Sammlung ostpreußischer Webemuster

Eine 2400 Proben umfassende Sammlung ostpreußischer Webemuster ist von Hertha Grudde im Umkreise ihres Heimatortes Beisleiden zusammengebracht und von ihr dem Museum für Volkskunde überlassen worden. Die Stoffe wurden von Bauern, Schäfern, Hofmannsfrauen und Witwen für den Eigenbedarf hergestellt, und zwar handelt es sich in der Hauptsache um Schürzen, Westen, Beitzeug, Handtücher usw. Es gibt nur noch ganz wenige in Deutschland, wie in den Berichten aus den Preußischen Kunstsammlungen dazu bemerkt wird, wo in abgelegenen Landschaften sich ein größerer Typenschatz an alten handgewebten Mustern erhalten hat, und gerade in Ostpreußen ist dieses Gut bis in die Gegenwart außergewöhnlich rein und reichhaltig überliefert. Für die Erneuerung der bäuerlichen Handweberei bietet diese Sammlung wichtige Anregungen.

## Offenbarungs-Eide am laufenden Band

Das Bezirksgericht in der nordböhmischen Stadt Komotau beabsichtigt Anfang nächsten Monats einen merkwürdigen Rekord aufzustellen. An einem einzigen Tage sind insgesamt 33 Personen zur Ablegung des Offenbarungseides geladen worden. Wie die böhmischen Zeitungen melden, ist aus technischen Gründen sogar acht Tage vor dem Haupttermin eine Generalprobe angesetzt worden. Man will auf diese Weise verhindern, daß bei der Ablegung der Offenbarungseide am laufenden Band Schwierigkeiten entstehen.

## Alte Zeitungen als Laternen

In China folgt auf das Neujahrsfest das Fest der Laternen, das seinen Namen von der unglaublich verschwenderischen Verwendung von Laternen erhalten hat, die die Söhne des Reiches der Mitte mit einem Luxus und einer Mannigfaltigkeit der Form ausstatten, die die abendländische Einbildungskraft kaum erfinden könnte. Was aber besonders dabei überrascht, ist die Tatsache, daß die meisten dieser Laternen — aus alten amerikanischen Zeitungen hergestellt werden. Die Vereinigten Staaten führen zu diesem Zweck alljährlich für mehr als eine Million Dollar alte Zeitungen nach China aus, und welche Mengen dies sind, kann man ermessen, wenn man erfährt, daß die Tonne dieses Altpapiers mit 16 Dollar bezahlt wird.

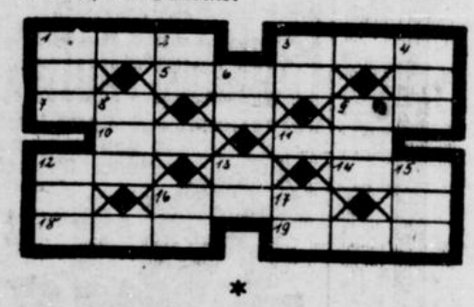
C. K.

# Rätsel-Ecke

## Silben-Kreuzwort-Rätsel

Waagerecht: 1. Brücke bei Venedig, 3. Oper von Smetana, 5. Stadt in Spanien, 7. weibl. Vorname (ital. „Mädchen"), 9. Himmelskörper, 10. Wasserstandsmesser, 11. Gewebe, 12. Taufzeuge, 14. Hausvogel, 16. Stadt in Italien, 18. Rundfunkangestellter, 19. Wagenunterstand.

Senkrecht: 1. Oper von Wagner, 2. Wettmaschine, 3. Badestrand v. Venedig, 4. Salzwerk, 6. Weinernte, 8. Wandbekleidung, 9. fleischfressende Pflanze, 12. Affenart, 13. finn. Hafenstadt, 15. Unterlagen, 16. Nebenfluß der Elbe, 17. Bündnis.



*

## Verwandlungsrätsel

Esche — Ala — Obst — Ring — Speer
Rom — Maria — Ast — Met — Esel
Pate — Kamm.

Durch Hinzufügung von 2 nebeneinanderstehenden Buchstaben ist aus jedem Wort ein anderes Wort zu bilden. Die gefundenen Buchstabenpaare nennen, im Zusammenhang gelesen, eine Wetterregel.

Die neuen Wörter (nicht in der Reihenfolge genannt), bedeuten: Fisch — Längenmaß — Unterkleidung — Urkunde — Sammelruf — Raubvogel — Kleiner Raum — Offiziersrang — Gewässer — Kleines Raubtier — Furcht — Tropenkrankheit.

**Lösungen der Rätsel in der Dienstag-Nummer**

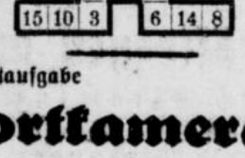
*

## Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

**Silbenrätsel:** 1. Ideal, 2. Neckar, 3. Dakota, 4. Esten, 5. Nadir, 6. Rhabarber, 7. Elster, 8. Balten, 9. Eremit, 10. Nebel, 11. Stephan, 12. Tundra. In den Reben steckt das Leben.

**Rätselhafter Notentext:** Wolfgang Amadeus Mozart.

**Rechensportaufgabe.**



**Denksportaufgabe**

# Sportkameradin

In einer ostdeutschen Zeitung stand folgende zeitgemäße Kleine Anzeige:

**Reisebegleitung gesucht!**

Meine Tochter, 20jähr., stud. phil., will im August mit Auto und Zelt 3wöchige Erholungsreise unternehmen. Von Niederschlesien durch Lausitz, Sächs. Schweiz, Fichtelgeb., Bay. Wald zum Bodensee, durch Württbg., Rheinpfalz, Rheinland, über Thüringer Wald, Gera, Plauen, Leipzig, Dresden, Görlitz zurück. Autostrecke 1280 Kilometer. Als Begleiterin gleichalterige berufstätige Sportlerin gesucht. Bedingung: Zuverlässl. Charakter, solide Schulbildung, mehr Verstand als Phantasie, getrennte Reisekasse. Angebote unter AG 673 an den Verlag der Ztg.

Obwohl die Zahl der Angebotsbriefe ungewöhnlich groß war, kam für den Vater doch nur eine Bewerberin, Fräulein Martha Dröse, ernsthaft in Frage, so daß sie zu einer persönlichen Vorstellung gebeten wurde.

Frage: Wodurch hatte Martha Dröse ihre Geeignetheit bewiesen?

Die Antwort wird auf einer der nächsten Seiten des „General-Anzeigers der Stadt Wuppertal" zu lesen sein.

# Gottesdienst-Ordnung

**Sonntag 31. Januar 1937**

**Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr.** 10 Uhr: P. Bergfried. 11¼ Kdg.: P. Bonn. 2½ Taufhdl.: P. Bergfried. Abends 8 Vortrag: Nationales Erwachen und Wiedergeburt: P. Fohrmann. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Bonn. — **Neue Kirche, Topkenstraße.** 10 Uhr: P. Windhuhr. 11¼ Kdg.: Vikar Heinemann. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. Weinsheimer. 11¼ Uhr Kdg. — **Gemeindesaal, Blankstraße.** 9½: Vikar Heinemann. — **Gemeindehaus Nordost, Exerzierplatz.** 9½ Uhr: P. Bonn. 11 Uhr Kdg.: P. Zinn. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr: P. Brecher. 11 Uhr Kdg.

**Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Hewerthstraße. Vorm. 10 Uhr und nachm. 5 Uhr Predigt.**

**Weitere reformierte Gottesdienste.** Jugendhaus 9½ Uhr: P. Hesse. — Gemeindehaus Süd 9½ Uhr: P. Peltner. — Alte Post 9½ Uhr: Kandidat Königsdorf. — Alemannenstr. 42 8 Uhr: P. Lesser. 5 Uhr: P. Peltner. — Hahnerberger Schule 9½ Uhr: P. Lesser. — Katernberger Versinshaus 4½ Uhr Bibelstunde: P. Hesse. — Kindergottesdienste: **Friedhofskirche** 11¼: P. Hesse; Jugendhaus 11¼: P. Ziegler; Gemeindehaus Süd 11: P. Lesser; Alte Post 11¼: P. Kl. Hesse; Alte Kirche 11: P. Bonn.

**Evang. Gemeinde Sonnborn.** Frühgd. 8½: P. Kohl. Hauptgd. 10: P. Krügell. 11¼ Kdg.: P. Kohl. 4 Uhr: Jungmädchenkreis Gemeindehaus. 4: Jugendschar Ost, Tiergartenstraße. Montag 8½: Gem. Chor. 8: Gemeindejugend (Jungen). Dienstag 3: Jahresfest des Frauenvereins Mitte. 8 Uhr: Gemeindejugendkreis (Mädchen). 8½ Uhr: Bibelstunde im Jungmännerwerk. Mittwoch 8¼ Bibelstunde Yorkstr.: P. Wichelhaus. Donnerstag 3: Frauenverein Tiergarten und Saurenhaus. 8½: Bibelbesprechung im Gemeindehaus.

**Reformierte Gemeinde Cronenberg.** Hauptgd. 10 Uhr: P. Bockemühl. 11.20 Uhr Kindergd.

**Reformierte Gemeinde Ronsdorf.** 9.50 Uhr: P. Dr. Kaiser. 11¼ Uhr Kdg.: P. Dr. Kaiser.

**Evang.-Luth. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, am Koll.** Hauptgd. 9½: P. Möller. Kdg. 11¼: P. Fohrmann. Taufhdl. 12¼: P. Fohrmann. Abendgottesdienst siehe Trinitatiskirche. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Klammer. Kdg. 11¼ Uhr: P. Reinhold. Taufhdl. 12: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Kretschmann. Kdg. 11: P. Kretschmann. Taufhdl. 12½: P. Kretschmann. Abendgd. 5: P. Schneider-Duisburg (Gastpredigt). — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Hense (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Hense. Taufhdl. 12¼: P. Hense. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Gill.- Kdg. 11¼: P. Beckmann. Taufhdl. 12¼: P. Beckmann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: Vikar Wittenberg. Kdg. 11 Uhr: P. Wittenberg. Taufhdl. 11¼ Uhr: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsaue 44.** Gottesdienst 9: P. Tzschachmann (Abendmahl). Kdg. 11½: P. Tzschachmann. — **Uellendahler Kirchsaal.** Gottesdienst 9½: P. vom Berg. Kdg. 11¼ Uhr: P. Volkert.


**Zur Konfirmation** Gesangbücher, Bibeln, Testamente und gehaltvolle Geschenkbücher aller Art empfiehlt
**Buchhandlg. der Evangel. Gesellschaft,** Kolk 15 Ruf 23243


**Weiterer luth. Gottesdienst** im Jugendhaus (Theilmannsaal) 5 Uhr: P. Vogelsang.

**Evang. Gemeinde Cronenberg.** Hauptgd. 10: P. Roos. 11¼: Kdg. 2 Uhr: Jungmänner-Bibelkreis. 4: Jungmädchen-Bibelkreis. 6: Musikalische Abendfeier und Jugendgottesdienst. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 3 Uhr: Frauenverein.

**Evang. Gemeinde Dönberg.** Gottesdienst 10 Uhr: P. Otten. 11: Kdg. 4½: Weibliche Gemeindejugend. Montag 8: Männliche Gemeindejugend. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 3½: Frauenhilfe.

**Evang. Gemeinde Ronsdorf.** Hauptgd. 9½: P. Köhler. 11: Kdg. Abendgd. 5 Uhr: P. Schoen. Donnerstag 8½: Vorbereitung für den Kindergd.

**Evang. Gemeinde Bohwinkel.** Frühpredigt 8½: P. Hülsebus. Hauptgd. 10: P. Thumm. Kdg. 11½ Uhr in den Schulen. Dienstag abend 8½ Bibelstunde auf der Tesche: P. Hülsebus. Mittwoch abend 8½ Gemeinde-Bibelstunde: P. Thumm.

**Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestr. 41.** Vorm. 9½ Uhr Predigt: Kand. Gasde. 11 Uhr Kdg.

**Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6.** Vorm. 9½ Uhr: Pred. Beschke. 11: Kdg. Abends 8: Jugendhaus. Montag 8: Gem. Chor. Mittwoch 8 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

**Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12.** Vorm. 9½ Predigt: Pr. Böttcher. 11: Sonntagsschule. 4½: Versammlung. Montag 8¼: Jugendstunde. Dienstag 8¼ Uhr: Gem. Chor. Donnerstag 8½ Evangelisation: Pr. Böttcher. — **Südstr. 18a.** Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Dienstag 7¼: Jugendstunde. Mittwoch 8½: Gebetstunde.

**Freie evang. Gemeinde Bohwinkel, Falkenhaynstr. 6.** 9½: Bibelbesprechstunde. 11: Sonntagsschule. 3 Uhr: Gemeindefeier. Montag 8½: Jugendstunde. Dienstag 8½: Männerchor. Mittwoch 8½: Gebetstunde. Donnerstag 8½: Gem. Chor. Freitag 8½: Sonntagsschulvorbereitung.

**Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Adolf-Hitler-Straße 145a.** 10 Uhr: Menschenweihebehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für Kinder. Mittwoch 9½ Uhr: Menschenweihebehandlung. Donnerstag 8¼: Vortrag (Dr. Weymann).

**Evang. Gesellschaft Arrenberg (Landeskirchl. Gemeinschaft), Vereinshaus Riemenstraße 22.** Jeden Freitag abends 8 Uhr: Bibelbesprechung. Jeden Samstag abends 8 Uhr: Männerstunde.

**Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr. 6—8.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 29a.** Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼ Uhr.

**Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Rolandstr. 15.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Diavo. 11: Sonntagsschule. 4½ Uhr: Predigt. Montag 8½: Gem. Chor. Mittwoch 8½: Männerchor. Donnerstag 4: Frauenabend. — **Cronenberg, Kampstr. 5.** Vorm. 9½: Bibelstunde. 11: Sonntagsschule. 4½ Uhr: Predigt und Abendmahl. Mittwoch 8: Bibel- und Gebetstunde.

**Methodistenkirche (Ev. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16.** Vorm. 9½ Predigtgd.: Pred. Hoffmann. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Gemeindejugendstunde. Montag 8: Missionsstunde. Dienstag 8: Chorübungsstunde. Donnerstag 8 Bibel u. Gebetstunde: Pr. Krämer. Samstag 6: Mädchenkreis.

**Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstraße 39.** Sonntag abend 8¼ Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

**Die Heilsarmee, Elberfeld, Hochstr. 59a.** Vorm. 10: Heiligungsversammlung Ernststraße 30. Abends 8: Heilsversammlung. Dienstag 8: Mitgliederversammlung. Mittwoch 8: Jugendtag. Donnerstag 8: Heimbund. Freitag 8: Heiligungsversammlung. — Kindergd.: Sonntag und Mittwoch 3 Uhr.

**Kathol. Gemeinde Elberfeld.** Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.
**Kathol. Gemeinde Bohwinkel.** Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.
**Kathol. Gemeinde Cronenberg.** Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.

---

**Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche.** 9½ Uhr: P. Stasch. 11¼ Kdg.: P. Calaminus. 6 Uhr Jugendgd.: P. Specht. — **Christuskirche (Schwerhörigenanlage).** 9½: P. Stöver (Vorb. und Abendmahl). 11¼ Kdg.: P. Vogel. 3 Uhr: P. Hensmann (Prüfung der Konfirmanden). 6 Uhr: P. Stasch. — **Gemeindehaus an der Paulinskirche.** 9½: P. van den Bruck. 11¼ Kdg.: P. Hein. — **Rotter Vereinshaus.** 9½: P. Hein. 11¼ Kdg.: P. van den Bruck. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr: P. Calaminus. 11¼ Kdg.: P. Hensmann. — **Hatzfelder Kapelle.** 10: P. Wolf. — **Wesener Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg.

**Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche.** 10 Uhr: P. Schmidt (Fest- und Jugendgottesdienst: Feier des hl. Abendmahls). 11½: Kdg. 6 Uhr: P. Lic. Eicholz. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. Kuhlmann. 11½: Kdg. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10 Uhr: P. Bestek. — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr: Hilfspred. Wychgram. — Kdg. 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87, Klingelholl 54a, Grunerstr. 65, Unt. Lichtenplatzerstr. 8: 2 Uhr: Krautstraße 72, Eintrachtstr. 32.

**Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld. Alte Kirche.** 10 Uhr: P. Boecker. 11½: Kdg. 12½: Taufhdl. 6 Uhr: Sup. Berkenkamp. — **Friedenskirche (Schwerhörigenanlage).** 10 Uhr: P. Kockelke. 11½: Kdg. — **Johanniskirche.** 10 Uhr: P. Hübner. 11½: Kdg. — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Loewenstein (Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. 12½: Taufhdl. — **Kirchsaal Hügelstraße.** 9½ Uhr: Miss.-Trey. 11½ Uhr Kdg. — 11½ Uhr Kdg. Klippe.

**Evangv.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche.** 8½ Uhr: Vikar Vogel. 9¼: P. Krampen. 11¼ Uhr Kdg. — **Bethanien** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9¾ Uhr: P. Holzel. 11 Uhr Kdg. — **Hatzfeld, Holzrichterstraße 11.** 10½ Uhr Kdg.

**Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach.** 9½ Uhr: P. Dannert-Nächstebreck. 11 Uhr Kdg. 8 Uhr Evangelisation: P. Lesser-Elberfeld. Von Montag bis Samstag jeden Abend 8 Uhr: Evangelisation.

**Vereinigt-evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche.** 8½: Vikar Nierhaus. 1½ Uhr Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Sp. 11½ Uhr Kdg. — **Beckacker.** 10 Uhr: P. Preis. 11½: Kdg. — **Pülsöhde.** 10 Uhr: Vikar Nierhaus. 11½: Kdg. — **Dahl.** 11 Uhr Kdg. — Dienstag 8½: Bibelstunde in Haus Nazareth; Gemeinschaftsstunde zu Dahl. Mittwoch 8½: Bibelstunde in Haus Nazareth; Donnerstag 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

**Evang. Gemeinde Nächstebreck.** 10 Uher Hauptgd. in der Kirche am Hottenstein: P. Schlieper-Laaken. 11¼ Uhr Kdg. Kirche Hottenstein. 2 Uhr Kdg. Kirchsaal Schellenbeck. — Hottenstein: Sonntag 6 Uhr: Jungmännerverein: Jugendstunde. Montag 8: Jungmädchendienst I und II. Bibelabend. 8½: Kirchenchor. Dienstag 4: Fröhliche Lernstunde. Mittwoch 8½: Küststunde. Donnerstag 8½: Männer- und Jungmännerverein, Bibelabend. 8½: Helferkreis des Kdg. Freitag 8½: Posaunenchor. — Schellenbeck: Sonntag 7 Uhr: Männer- und Jungmännerverein (Unterhaltungsabend). Dienstag 8½ Uhr: Männer- und Jungmännerverein (Bibelabend). Donnerstag 4: Frauenhilfe. Samstag 8 Uhr: Männerchor.

**Evang. Gemeinde Beyenburg.** 9¾ Uhr: P. Trummel. 11 Uhr Kdg. — Montag 8¼: Stunde der männl. Jugend. Dienstag 8¼: Stunde der weibl. Jugend. Mittwoch 8½ Uhr: Bekenntnisgd. Donnerstag 8½: Kirchenchor.

**Evang.-luth. Kirche, Barmen, Wertherstr. 58.** Vorm. 10 Uhr Predigt und hl. Abendmahl (Beichte 9½): P. Görg.

**Evang. Gemeinschaft, Barmen, Wertherstr. 58a, I.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Dahmer. 11: Kdg. Montag und Donnerstag 8¼: Gem. Chor. Dienstag 4 Uhr: Frauenverein. Mittwoch 8¼: Bibel-Gebetstunde.

**Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstr. 77.** Vorm. 9½ Predigt: Pr. Schnepper. 11: Sonntagsschule. Montag 8: Missionskreis. Dienstag 8¼: Bibelstunde. Mittwoch 8: Jugendkreis. — **Seitenstr. 3.** Vorm. 8½: Gebetstunde. 9½: Erbauungstunde. 11: Sonntagsschule. Montag 8: Nähverein. Dienstag 8½: Bibelstunde. Mittwoch 8¼: Gesangverein. Donnerstag 8½: Missionsgebetsstunde. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8½: Predigt. 11½: Sonntagsschule. Mittwoch 4½: Nähverein. Donnerstag 8: Bibelstunde.

**Die Christengemeinschaft, Barmen, Alberstr. 25.** Vorm. 10: Menschenweihebehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für Kinder. Dienstag 9: Menschenweihebehandlung. Mittwoch 8¼: Vortrag (Rud. Meyer). Donnerstag 10 Uhr: Menschenweihebehandlung.

**Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schlhofstr. 5a.** Vorm. 9¼ Uhr, nachm. 4 Uhr. Mittwoch 8¼ Uhr. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Dahlhausen-Wupper, Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr. Donnerstag abend 7 Uhr.

**Baptisten-Gemeinde, Barmen, Kapelle Wartburgstr. 44.** Vorm. 9½ Uhr Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. 4 Uhr: Gemeinde-Jugendstunde. Mittwoch 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½ Predigt: H. Schröder. 11: Sonntagsschule. Dienstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Hunsrückstr. 3a.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Oehmler. 11¼: Kdg. Nachm. 4½ Erbauungsstunde: Pred. Oehmler. 6½: Gemeindejugend. Mittwoch abend 8½ Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

**Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60.** Vorm. 9½: Heiligungsversammlung. Abends 7½: Oeffentl. Heilsversammlung. Donnerstag abend 8 Uhr: Heilsversammlung.

**Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius.** Hl. Messen: 5¾, 6½ mit Predigt, 7½ mit Predigt, 8½ Schulmesse mit Predigt, 9½ Hochamt mit Predigt, 10¼, 11½ mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Johann Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ Uhr, 2¼ Christenlehre und Andacht, 5 Uhr allgem. Pfarrandacht. — **St. Elisabeth, Heckinghausen.** 7½ Uhr Konsekration durch Weihbischof Dr. Stockums. 9 Uhr Reliquienprozession vom Pfarrhaus zur Kirche, danach Oeffnen der Kirche. 10 Uhr Levitenamt mit Predigt des Weihbischofs. 5 Uhr Festandacht. 7 Uhr weltliche Feier in der Aula des Lyzeums Bleicherstraße. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8½ Uhr hl. Messen mit Predigt. — **St. Josephs-Kirche, Lichtenplatz.** 9¼ Uhr hl. Messe mit Predigt.

**Kathol. Gemeinde Langerfeld.** Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.
**Kathol. Gemeinde Beyenburg.** Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.
**Kathol. Gemeinde Blombacherbach.** Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.
**Kathol. Gemeinde Ronsdorf.** Gottesdienstordnung wie gewöhnlich


**Kötters-Zwieback- und Keksfabrikate** schmecken sehr fein, sind überall beliebt und werden in **allen einschlägigen Geschäften** gerne gekauft
**Kötters-Zwieback- und Keksfabrikation, Wuppertal - Oberbarmen, Telefon 623 01.** 76/144

# Bergisch Land

Nr. 25 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 30. Januar

## Bahnbeamter von einem Geisteskranken überfallen

**Jagd auf den Schienen mit Kraftrad und Lokomotive**

WG. **Burscheid**, 29. Januar. Ein gefahrvolles Abenteuer hatte am Abend des 1. Juli der Reichsbahninspektor N. zu bestehen. Vom Bahnhof Burscheid war er auf dem Schienenkraftrad zu einer Sprengung an der Reichsautobahn gefahren. Dort erhielt er vom Burscheider Bahnhof die fernmündliche Mitteilung, er möge auf der Rückfahrt besonders vorsichtig sein, denn auf der Strecke lauere ihm der 44jährige Otto Grimberg auf, ein offenbar geistesgestörter Mensch, der einen wilden Haß auf alle Bahnbeamten hegte und den Inspektor schon wiederholt mit einem Beil bedroht hatte; vorsichtshalber werde man von der Station einige Arbeiter auf der Kleinlokomotive dem Inspektor zur Hilfe schicken. Der Inspektor trat die Rückfahrt an, sah auch auf der schnurgeraden Strecke die Hilfslokomotive den Bahnhof verlassen und näherkommen. Zugleich aber sah er in kurzer Entfernung vor sich den Grimberg, der sich mit einer meterlangen schweren Eisenstange bewaffnet hatte. Grimberg rannte sofort auf das Schienenkraftrad zu und mußte lange vor den Helfern ankommen. Kurz entschlossen gab der Inspektor Vollgas. Als das Kraftrad vorbeirasselte, holte Grimberg zu einem wuchtigen Schlage mit der Eisenstange aus, der den Beamten getötet oder schwer verletzt hätte, wenn er sich nicht im letzten Augenblick zur Seite geneigt hätte. Im nächsten Augenblick schoß die Lokomotive heran. Noch während der Fahrt sprangen drei Arbeiter ab und überwältigten den Täter, der der Polizei übergeben und von ihr in die Galkhausener Heilanstalt übergeführt wurde. Unter der Anklage der Bedrohung mit dem Tode, ausgeführt im Zustande der Unzurechnungsfähigkeit wurde Grimberg der Düsseldorfer Großen Strafkammer vorgeführt. Wie sich herausstellte, hatte er Haß-Wahnideen gegen die Bahnbeamten, seitdem in der Inflationszeit der Erlös eines von ihm an die Bahn verkauften Grundstückes zu Nichts zerronnen war. Wie der Psychiater feststellte, war Grimberg, sonst ein fleißiger Arbeiter, der seine sechsköpfige Familie gut versorgte, schon 1913 wegen Spaltungsirrsinns drei Jahre in einer Anstalt. Später mußte er noch zweimal auf kürzere Zeit interniert werden, nachdem er mehrmals Attentate auf den Bahnkörper unternommen hatte. Der Angeklagte sei zur Zeit unzurechnungsfähig und als gemeingefährlich zu betrachten. Nach kurzer Beratung ordnete das Gericht die Unterbringung des Grimberg in einer Heil- und Pflegeanstalt an.

### Maskierte Kassenräuber

Zwei verwegene Raubüberfälle in Deutz und Klettenberg

**WG. Köln, 29. Januar. In den späten Nachmittagsstunden wurden in zwei Kölner Vororten räuberische Überfälle auf Zweigstellen einer Konsumgenossenschaft ausgeführt. Für den einen Fall, der sich in Köln-Deutz abspielte, kommen, wie auch für das gleiche Verbrechen, das eine Stunde später in dem Vorort Köln-Klettenberg verübt würde, aller Wahrscheinlichkeit nach dieselben Täter in Betracht.**

**Die Kölner Kriminalpolizei, die unmittelbar nach den beiden Überfällen umfangreiche Ermittlungen vorgenommen hat, faßt den Tatbestand folgendermaßen zusammen:**

**Um 18 bzw. 19 Uhr betraten zwei maskierte Männer die beiden Filialbetriebe. Während der eine von der Tür aus das Verkaufspersonal und die anwesenden Kunden mit einer Schußwaffe in Schach hielt, sprang der zweite Täter sofort auf die Ladenkasse zu.**

**Die Täter werden von den Zeugen beider Vorfälle übereinstimmend wie folgt beschrieben:**

**Der Täter, der mit der Waffe an der Eingangstür stehen blieb, soll 1,70 bis 1,75, der andere 1,55 bis 1,65 Meter groß gewesen sein. Der kleinere der beiden ist von schmächtiger Figur und hat auffallend blasses Aussehen. In der Klettenberger Verkaufsstelle nahm er die ganze Kasse an sich, da sie am Verkaufstisch nicht befestigt war, und verließ darauf mit seinem Komplicen sofort das Lokal. In der Deutzer Filiale dagegen war die Kasse an der Theke befestigt, so daß den Männern erst nach vielfachen Versuchen, bei denen noch eine große Glasscheibe in Trümmer ging, die Mitnahme eines Betrages von ungefähr 100 RM. in Silber und Papiergeld gelang. Bei dem zweiten Überfall fiel den Räubern ein Betrag von 220 RM. in die Hände.**

**Zur Tat wurde von den Männern ein Personenkraftwagen benutzt, dessen Erkennungszeichen leider nicht bekannt ist, da die Räuber das Licht erst in einiger Entfernung vom Tatort einschalteten. Es handelt sich um eine dunkle, graugrüne viersitzige Limousine, doch haben sich in bezug auf die Farbe in den Aussagen der Zeugen einige Ungenauigkeiten ergeben.**

### Oedland wird Wald

Verschönerung des Remscheider Stadtbildes

WG. **Remscheid**, 30. Januar. Seitdem sich die geldlichen Verhältnisse der Stadt gebessert haben, wird auch wieder mit größtem Nachdruck für die Verschönerung der Stadt gesorgt. Kennzeichnend dafür ist die Tatsache, daß in den vergangenen vier Jahren an die 50 Hektar Oedland aufgeforstet, 6½ Hektar Schmuckplätze in der inneren Stadt angelegt und 1,6 Kilometer Straßen — ebenfalls im Stadtinnern — mit Bäumen bepflanzt worden sind.

## Diamantene Hochzeit

WG. **Gräfrath**, 30. Januar. In der schönen bergischen Ortschaft Oben zum Holz wird am Sonntag ein seltenes Ereignis zu verzeichnen sein: die Eheleute Karl Förster und Frau Sophie, geb. Förster, gedenken an diesem Tage ihre Diamantene Hochzeit zu begehen. Die hochbetagten Ehejubilare leben in der Familie ihres Sohnes, der die vom Vater einst betriebene Landwirtschaft übernommen hat. Das Fest soll, dem Wunsche der Beteiligten entsprechend, im Kreise der Familie gefeiert werden, doch ist nicht daran zu zweifeln, daß die ganze Einwohnerschaft von Oben zum Holz mit innerer Freude daran teilnehmen und den beiden ehrwürdigen Jubilaren einen Fest- und Ehrentag bereiten wird. Sie stammen beide aus dem Oberbergischen, wohnen aber schon seit 35 Jahren in der Klingenstadt, wo sie in verschiedenen Bezirken Landwirtschaft betrieben haben, und stets treu und redlich durchs Leben gegangen sind. Drei Kinder und vier Enkel sind der behütende Kreis des Jubelpaares, das trotz seines hohen Alters noch an allem Geschehen herzlichen und bewegten Anteil nimmt.



Photo: Unterbühner

**Das Jubelpaar Förster**

### Zum 100. Geburtstag Ewald Sträßers sen.

Am 30. Januar 1837 erblickte am Unterdörnen in Wuppertal-Barmen Ewald Sträßer das Licht der Welt. Carl Constantin Sträßer und seine Frau Milchen geb. Heckenbach musizierten viel, und die Frau erfreute die Besucher mit frohen Liedern. 1848 zogen die Sträßers nach Burscheid, und nach dem Besuch der Bürgerschule kam Ewald Sträßer nach Nümbrecht in die Kaufmannslehre. Auch in der Familie des Lehrherrn fand er ein sangesfrohes Haus. So kam es, daß Ewald Sträßer ohne jede Vorbereitung das Klampfenspiel, Notensystem und die Anfänge der Harmonielehre sich zu eigen machte; auch lernte er den Taktstock führen und bald zeigt der 17jährige sich als Leiter seines ersten Quartetts, der Gebrüder Geldmacher. Seine Geschwister waren herangewachsen, und es sprach sich überall herum, welch fröhliche Lieder Ewald Sträßer mit seinen Brüdern sang. Doch dieses Wirken im kleinen befriedigte den tatenfrohen jungen Mann keineswegs, und bald war das Nagelsbaumer Quartett in aller Munde, dem sich kurz danach das Burscheider zugesellte. Diese einfachen, biederen Landsleute wußten das Lied zum höchsten Erlebnis zu gestalten. Auch er wurde Soldat, und auf dem langen Wege von Gräfrath nach Trier sonderte er die Rekruten in Sänger und Zuhörer. Sträßer, der kein Instrument spielte, kam zur Regimentskapelle, und schnell meisterte er die Lyra und das Flötenspiel. All dieses lernte er im Fluge, und selbst akademische Berufsmusiker lernten noch beim Kameraden Sträßer, wenn er die Kompaniegesangvereine singen ließ. Im Manöver hatte er sogar acht Kompanievereine zu einem großen Chor vereinigt. Alle Hauptleute, die diesem Konzert beim Lagerfeuer beiwohnten, spendeten dem wackeren Sträßer einen Extrataler. Kaum aus der Garnison wieder heimgekehrt, wählte man ihn zum Dirigenten. Er sang und dirigierte, er setzte Volksweisen dem Können seiner Vereine angepaßt vierstimmig, er komponierte Lieder und ging doch nie aus dem Kreise seiner Getreuen heraus, denn die große Welt hatte er sich nie ersehnt. Gerade in dem Volksliedsingen sah Ewald Sträßer das Echte, Wahre und Gute. Neben dem Männergesang pflegte Sträßer nicht weniger den Frauengesang und verschiedene gemischte Vereine standen unter seiner Leitung in bester Blüte. Als liebevoller Vater sah er den Werdegang des Sohnes, des späteren Professors Ewald Sträßer jr., der den Weg vollendete, in die große Welt der hohen Tonkunst. Als eine verwöhnte Gürzenich-Gemeinde die Werke seines Sohnes mit großem Beifall aufnahm, da legte Ewald Sträßer sen. Taktstock und Feder fort. Im Frühjahr 1917 legte er sich zum ewigen Schlafe nieder, und den Grabstein auf dem Burscheider Friedhof ziert ein Notenblatt.

### Glatteis verschlimmerte den Unfall

**Fünf Personen verletzt**

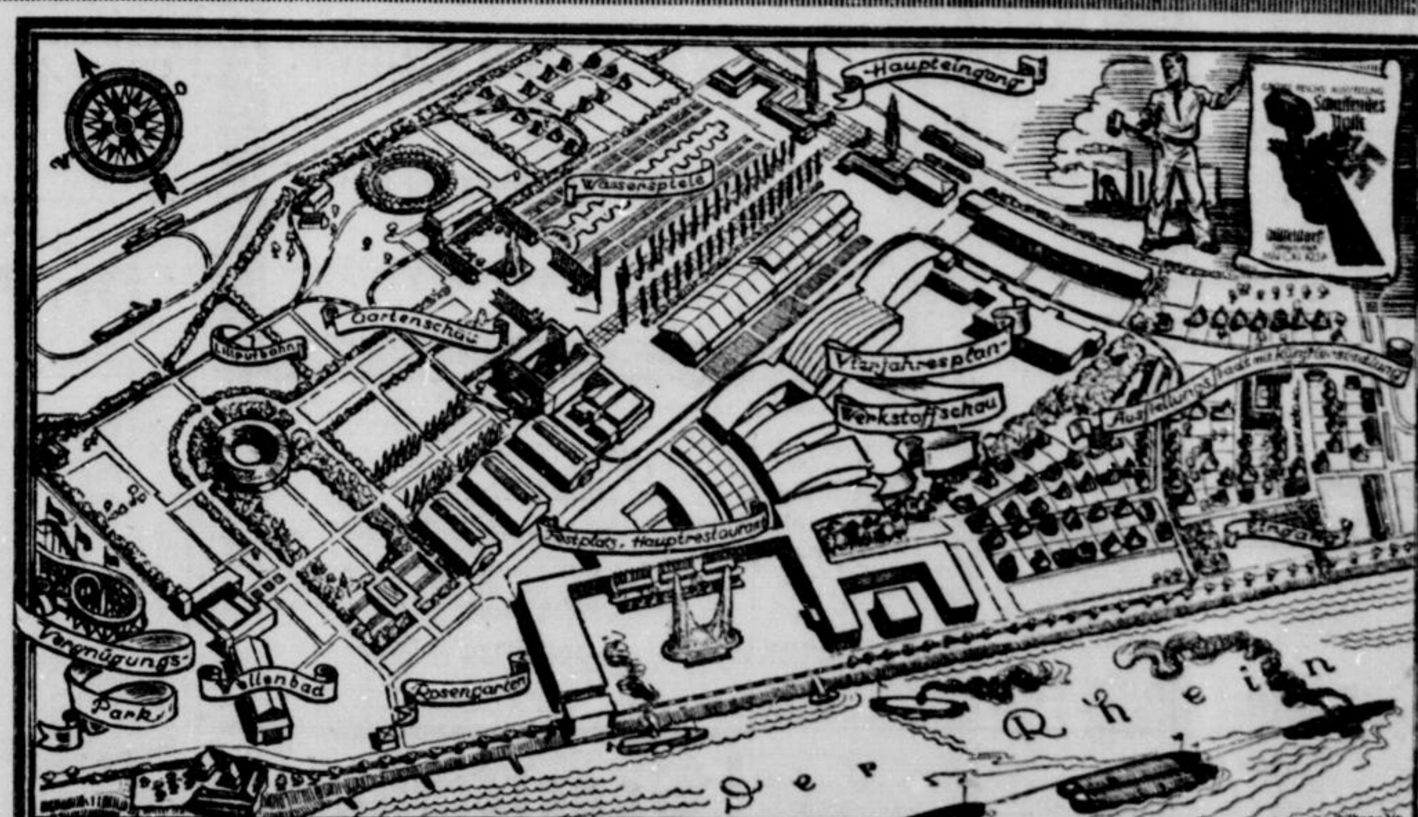
**WG. Langenfeld**, 29. Januar. Heute morgen gegen 7.45 Uhr überquerte ein Radfahrer die Fahrbahn. Im gleichen Augenblick kam aus der Richtung Düsseldorf ein Personenwagen, der seine Fahrt abstoppen mußte und infolge der Glätte der Straße gegen einen Baum fuhr. Der Radfahrer wurde in hohem Bogen in den Straßengraben geschleudert und verletzt. Von den Insassen des Wagens wurden zwei Personen schwer und zwei Personen leichter verletzt.

## Düsseldorfs Ausstellung „Schaffendes Volk"

Schau der Werkstoffe des neuen Vierjahresplans

WG. **Düsseldorf**, 30. Januar 1937

Am Vorabend des 30. Januar, am vierten Jahrestage der nationalsozialistischen Machtergreifung, erhielten wir die Nachricht, daß das Rohstoffamt des Beauftragten für den Vierjahresplan, des Ministerpräsidenten Generaloberst Göring, die Betreuung der Werkstoffschau der Düsseldorfer Reichsausstellung „Schaffendes Volk" übernommen hat. Damit richten sich nicht nur die Augen aus dem ganzen Reich auf die niederrheinische Hauptstadt, in deren Mauern die größte Ausstellung Deutschlands aufgebaut wird, sondern auch die ausländischen Interessenten für die deutsche Wirtschaft horchen auf und nehmen Blickrichtung Düsseldorf; denn mit dem Aufbau der Werkstoffschau durch die berufenste Stelle im Reich ist die Düsseldorfer Ausstellung zur offiziellen und maßgeblichsten Schau der neuen Vierjahresplanwerkstoffe geworden.




Deutschlands große Reichsausstellung „Schaffendes Volk" in Düsseldorf am Rhein. Zeichnung: H. Troendle

Die Leistungen meines Hauses führten zu großem Erfolg ...

Möbel Brechtmann Das Haus der großen Auswahl
W.-Elberfeld, Adolf Hitlerstr. 17/25. ½ Min. v. Rathaus
Eig. Polsterwerkstätte

Ein Rundgang durch meine Verkaufshäuser wird Sie begeistern!!

*Wuppertals Märkte am Wochenende*

# Vierländer-Rhabarber

Nun ist der Frost — von dem wir bislang hier im westlichen Deutschland verschont blieben — doch noch in Wuppertal eingekehrt. Von Donnerstag ab sahen wir die Eingänge zu den Großmarktständen vorsorglich mit Tüchern verhangen.

Der **Gemüsemarkt** nahm bei recht guter Beschickung einen befriedigenden Verlauf. In sonstigen Jahren hatte es gerade der Monat Januar in sich. Er hemmte den Verkauf und brachte meist jedem Marktartikel mehr oder weniger Frostschaden bei. Dadurch waren die Gemüseerzeugnisse oft unansehnlich und sogar unverkäuflich. Bis jetzt trotzte das Gemüse der Kälte. Hoffentlich bleibt es so.

Hier und da sahen wir in der verflossenen Woche kleinere Partien deutschen Blumenkohls wieder angeboten. Sie wurden indes von ihren Kollegen aus Italien — die in großen Mengen billigst bei guter Beschaffenheit verkauft wurden — verdrängt. Der Zuspruch für die Wurzelgemüse war lebhafter als vordem. Möhren erfreuen sich guter Nachfrage. Ebenso erging es den weißen Rüben und den Steckrüben, die insgesamt sehr billig zu kaufen sind. Grünkohl fand viele Liebhaber, weil er schmackhaft und billig ist. Grüner Wirsing wurde flott abgesetzt.

Auf der ganzen Linie war Feldsalat sehr begehrt. Die Preise konnten gegenüber der Vorwoche noch weiter in die Höhe gehen. Feldsalat ist der einzige Salat, der noch in ansehnlichen Mengen zu haben ist. Kleinere Posten italienischen Endiviensalats konnten ihm das Feld nicht streitig machen. In sonstigen Jahren wurde um diese Jahreszeit sehr viel französischer Treibsalat und daneben ergiebig spanischer Kopfsalat eingeführt, auf die wir heute dank der großen Anbauflächen mit Feldsalat verzichten können. Für die nächsten Jahre steht ein vermehrter Anbau des Feldsalats zu erwarten, der an seinem Teil bestimmt dazu beitragen wird, noch mehr vom Ausland unabhängig zu werden. Seit zwei Jahren werden hier im westlichen Deutschland — von allem am Niederrhein — ausgedehnte Chicoréegemüsekulturen unterhalten, die hervorragende Exemplare liefern. Ueberall sieht man dieses Gemüse in den Läden und auf den Marktständen ausliegen. Leider weiß manche Hausfrau über die Zubereitung nicht so richtig Bescheid. Als Salatersatz ist Chicorée besonders geeignet. Im übrigen ist alles Wissenswerte in jedem Kochbuch nachzuschlagen. Noch nicht lange ist es her, als das Nachbarland Belgien für sich in Anspruch nahm, die Versorgung Deutschlands mit Chicorée allein durchzuführen.

Etwas ganz Neues stellten die Rhabarberbündchen auf den Gemüsemärkten dieser Woche dar, von manchem Geschäftsmann angepriesen. Wer da glaubt, daß die Rhabarberstengel — in Kilopäckchen recht sauber gebündelt — eine aus Südfrankreich oder aus Italien bezogene Spielerei für bemittelte Kreise bedeute, der irrt gewaltig. Deutsche Erzeuger aus der Umgebung von Hamburg, dem weltbekannten Erzeugergebiet von Vierlanden, betreiben die Rhabarberanzucht schon seit Jahren und haben ihre prächtigen Erzeugnisse in diesem Jahr — ermutigt durch die bisherigen Erfolge — noch um einige Wochen früher den deutschen Märkten zuführen können. Eiserner Wille und zähes Durchhalten deutscher Art konnte diese Glanzleistung zuwege bringen. Die rosarote Farbe, die vergilbten Blättchen und die langen, verhältnismäßig dünnen Stiele deuten darauf hin, daß sich dieses allerfrühseste deutsche Gemüseerzeugnis in Warmhäusern zur gegenwärtigen Stärke entwickelte. In diesen Tagen ist auf allen deutschen Großstadtmärkten ohne jede Ausnahme „Vierländer Rhabarber" anzutreffen, ein Beweis für die außerordentliche Bedeutung der Kulturen vor den Toren Hamburgs. Nicht mehr allzu lange wird es dauern, bis diesem Künder deutscher Bauern-Energie andere zarte Früherzeugnisse — Salat, Gurken, Rübstiel, Kohlrabi, Tomaten und ähnliches — folgen.

Der **Obstmarkt** bewegte sich in den ruhigen Bahnen der Vorwochen. Knapper werden die Bestände an Aepfeln und damit steigt der Preis an. Die eingetroffenen Apfelsinen aus Italien kennzeichnen sich durch einen höheren Süßegrad, was durch die vorgeschrittene Jahreszeit bedingt ist. Ganz kleine Partien Jaffafrüchte in bester, gewohnter Qualität fanden rasch Käufer, Bananen ebenso bei festen Preisen. Reichlich und billigst waren Walnüsse und Feigen angeboten.

In welcher Weise die zuständigen Stellen bestrebt sind, im Rahmen der Möglichkeit das Verbrauchkontingent der Eier zu erhöhen, zeigt die Ankunft einer Partie von Kühlhauseiern, die den weiten Weg von China nach Deutschland zurücklegten. Wir hörten, daß die Chinesen im Austauschwege hierfür deutsche Waren erhalten.

## Vereins-Kalender

(In dieser Rubrik werden Vereinsmitteilungen, die sich ausschließlich an die Mitglieder richten, zum Preise von 15 Pfg. je mm Textspaltenbreite aufgenommen)

### Frauenklub - Elberfeld

Donnerstag, den 4. Februar 1937, pünktlich 15 Uhr:

### Haupt-Versammlung

1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht.
3. Anschluß an das deutsche Frauenwerk.
4. Verschiedenes. k4793

Anschließend um 16.30 Uhr:

### Musikalischer Nachmittag

Ausführende: **Schülerinnen der Klavierausbildungsklasse von Hans Schwamborn;** Herr **Posensky:** Violine.

1. Chromatische Fantasie und Fuge v. J. S. Bach.
2. Chaconne g-moll . . . . . Vitali.
3. Klavierkonzert c-moll I. Satz v. L. v. Beethoven.
4. Präludium und Allegro e-moll . . . v. Pugnani.
5. Barcarole fis-dur . . . . . v. Chopin.

### Reichsverband der Ruhe- und Wartestandsbeamten und Hinterbliebenen E. V., Ortsgr. Wuppertal

2. 2. **Monatsversammlung** mit Vortrag.
10. 2. **Zusammentreffen** W.-Barmen, Nordpark-Kaffee-Restauration (Vesper). r1219

---

Statt Karten

Hildegard Joel-Lekebusch
Albert Welsch
geben ihre Verlobung bekannt

W.-Barmen, Uferstr. 22 — im Januar 1937 — Radevormwald

---

Grete Lückenhaus-Klug
Karl Beckmann
Verlobte
W.-Elberfeld, den 30. Januar 1937

---

Familien-Anzeigen kosten nur 7 Pfg. pro Millimeter 22 mm breit

---

Werner Schwarz
Gerda Schwarz
geb. Ernestus
geben ihre Vermählung bekannt
Wuppertal-Elberfeld, den 2. Februar 1937
Lothringerstr. 45 — Trauung 15 Uhr alte Kirche am Kolk

---

Heute entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

der Harmoniumfabrikant

**Friedr. Wilh. Bongardt**

im Alter von 64 Jahren.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

W.-Barmen (Loherstr. 23), Bonn, Düsseldorf, Herne, New York, Frankfurt/Oder, Remscheid, den 28. Januar 1937.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 1. Febr., nachmittags 2¼ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, bitten wir diese als solche zu betrachten. 1753a

---

Heute entschlief nach langem, schwerem Leiden unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Ww. Ludwig Löb**
**Adele geb. Jung**

im Alter von 71 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Wuppertal-Barmen (Hesselnberg 71), Schramberg i. Württbg., Fredericksburg U.S.A., Remscheid, den 28. Januar 1937.

Die Beerdigung findet am Montag, 1. Febr. 1937, nachmittags 4½ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

---

Heute mittag entschlief sanft nach langjähriger und schwerer Krankheit mein lieber, guter Mann, unser treuer Vater, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Neffe

**Diedrich Teerling**

im Alter von 49 Jahren.

In tiefem Schmerz:

**Margarete Teerling geb. Zinn**
**Günter Teerling**
**Dirk Teerling.**

Wuppertal-Barmen, den 29. Januar 1937.
Mövenstr. 7

Die Beerdigung findet Montag, 1. Februar, vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofs an der Hugostraße aus statt.

Beileidsbesuche dankend verbeten. 1732f

---

**Statt besonderer Anzeige.**

Heute nachmittag 4 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet infolge Herzschlages unsere liebe, gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, meine liebe Tochter, unsere Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Ww. Oskar Möller**
**Amalie geb. Brandes**

im Alter von 57 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Wuppertal-Elberfeld (Ravensbergerstr. 5), Hannover, Zittau i. Sa., Berlin, den 29. Januar 1937.

Die Beerdigung findet Dienstag, 2. Febr., nachm. 2¾ Uhr, von der Kapelle des lutherischen Friedhofs am Bredtchen aus statt. r1263

---

†

Heute morgen 2 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe, treusorgende Mutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

**Frau Paul Ständer**
**Maria geb. Wirtz**

im 57. Lebensjahre, wohlvorbereitet durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente.

In tiefer Trauer:

**Erwin Ständer**
**und Anverwandte.**

W.-Elberfeld, Südstr. 7 — Duisburg, Oberhausen, Berlin, Gelsenkirchen, Ottweiler b. Trier, den 29. Januar 1937.

Die feierlichen Exequien werden am Montag, 1. Februar 1937, morgens 8.15 Uhr, in der St. Laurentiuskirche gehalten.

Die Beerdigung findet statt am gleichen Tage, nachm. 3 Uhr, von der Friedhofskapelle Uellendahl aus.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

Straßenbahn steht zur Beerdigung am Montagnachmittag 2½ Uhr am Rathaus zur Verfügung. r1318

---

Zurück 1756a
**Dr. med. Paul Koch**
W.-Barmen, Bleicherstr. 16

---

Verzogen nach
**Aue 71** Ecke Alsenstraße
**W. F. Mewes**
Staatl. gepr. Dentist
Sprechstunden 9—1, 3—6 Uhr. R1248

---

Zurück a312
**Dr. Pust**
W.-Elberfeld, Morianstraße 32.

---

Nachdem ich auf meinen Antrag aus dem Reichsdienst entlassen bin, habe ich mich als
**Steuer- u. Wirtschaftsrechtler**
niedergelassen. Vom Finanzamt Wuppertal-Elberfeld bin ich zugelassen worden.

**Dr. iur. K. Preuß**
Staatsanwaltschaftsrat a. D.

Wir üben unsere Praxis zusammen aus. Unser Büro befindet sich **Wuppertal-Elberfeld, Köbohaus, Schwebebahnhof Döppersberg, Fernspr. 20525.**

**Arthur Preuß** — **Dr. K. Preuß**
vereid. Buchsachverst.
Mitglieder des N. S. Rechtswahrerbundes R1221

---

Zur eigenen Verarbeitung kaufe ich
**Altgold und Altsilber** 1431
Genehmig.-Bescheid 10064
zu hohen Tagespreisen
**Juwelier Oscar Stobl**
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4

---




---

**Sterbekasse Zufriedenheit Nr. 1**
**Wuppertal - Barmen**

**Sonntag den 7. Februar 1937,** vorm. 10 Uhr, im Lokale des Herrn Fr. Hinnenberg, Wuppertal-Barmen, Kleiner Werth 8:

**General-Versammlung**

Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Kassenbericht.
2. Bericht der Revisoren.
3. Ergänzungswahl des Vorstandes.
4. Wahl der Revisoren für 1937.
5. Satzungsnachtrag (betr. Werbeprämie).

Der Vorstand.

Nur Mitglieder haben Zutritt gegen Vorzeigung der Beitragskarte. 1709f

---



Ist's die Brille? Dann zu
**Brillen-Kratzmann**
Elberf., Mortanstr. 2 (am Rommelspütt)
Krankenkassenlieferant

---

**UHREN**
**u. Goldwaren zur Konfirmation auf Teilzahlung**
wöchentl. v. 1 ℳ an
**E. Bischoff**
E., Islandberg 6a
1220

---

*Familien-Anzeigen haben weiteste Verbreitung im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal, der großen Tageszeitung Wuppertals*

---

**Vogelsmühler Sterbelade**
**Vogelsmühle bei Dahlhausen a. d. Wupper**
Die diesjährige
**General-Versammlung**
unserer Kasse findet am **7. Februar 1937,** nachmittags 1 Uhr, bei **Spannagel,** Vogelsmühle, statt. — Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben. 1358

# Wuppertals NS. Frauenschaft im Aufbauwerk

## Ein Jahr der Arbeit und der Erfolge

In keinem vergangenen Jahr nationalsozialistischer Staatsführung traten an die Frauen so klare und ernste Forderungen an ihre innere Bereitschaft und ihren Willen zur tätigen Mitarbeit heran wie im zurückliegenden. Große politische Ereignisse kennzeichnen seine Bedeutung, und von den größten, der Wiederherstellung der Wehrhoheit am Rhein und dem neuen Vierjahresplan, fordert besonders der neue Plan den ganzen Einsatz der Frau. Mit freudiger Bereitwilligkeit folgten die in der NS.-Frauenschaft und im Deutschen Frauenwerk zusammengeschlossenen Frauen Wuppertals dem an sie ergangenen Rufe und stellten ihre Arbeit vor allem auf die große Aufgabe ein, „die Konsumkraft unseres Volkes in jene Richtungen zu lenken, die wir aus den Möglichkeiten unserer eigenen nationalen Produktion befriedigen können", wie der Führer in seiner großen Rede sagte.

Der Abteilung

**Volkswirtschaft / Hauswirtschaft**

im Deutschen Frauenwerk fiel die Aufgabe zu, den Gemeinschaftsgeist im Alltag zu pflegen und die Hausfrauen durch verschiedene Kurse und durch Beratung mit den Kenntnissen auszustatten, die ihnen eine rasche Anpassung an die entsprechend der Jahreszeit vorhandenen Lebensmittel möglich macht. Die Frau, die selbst nur durch einen der von viel Frohsinn und Kameradschaft beherrschten Kursus gegangen ist, wird im Winter nicht gerade versessen darauf sein, viel Eierspeisen oder zum Abendbrot stets nur Butterbrote auf den Tisch zu bringen. Aus den verschiedenen Fisch-, Koch-, Herings- oder Kalte-Platten-Kursen verfügen die Frauen über einen Rezeptreichtum, der immer neue Ueberraschungen durch schmackhafte Gerichte für die Familie bringt. Und um wieviel besser schmeckt alles, wenn man weiß, daß die kleine Anpassung an die Verhältnisse Devisen sparen hilft.

Auf ein ereignis- und erfolgreiches Jahr kann die Abteilung

**Reichsmütterdienst**

in Wuppertal zurückblicken. Die im Frühjahr eröffnete Mütterschule am Neuenteich ist schon für viele Frauen und Mädchen zu einer lieben und vertrauten Stätte des Wachsens geworden. Die bisherigen Erfolge der Mütterschulung, die in ihren Kochkursen selbstverständlich ebenfalls dem Vierjahresplan Rechnung trägt, sind über Erwarten gut, für den Außenstehenden daran erkennbar, wie die jungen Mütter so stolz und sicher ihre Kinder durch die Straßen fahren.

Die Mütterschule in Barmen im NS.-Wohlfahrtshaus in der Höhne wird im kommenden Jahre so ausgebaut werden wie die in Elberfeld, da die Räume den ständig wachsenden Anforderungen nicht mehr genügen. Im letzten Kursusabschnitt September bis Dezember 1936 liefen in Wuppertal nicht weniger als 46 Kurse mit rund 750 Teilnehmerinnen. Erfreulicherweise konnten auch in den Ortsgruppen der Randgebiete (Vohwinkel, Cronenberg, Ronsdorf und Beyenburg) im abgelaufenen Jahre mehrere Kurse abgehalten werden.

Im Rahmen des weiteren Ausbaues der Mütterschulung werden nach und nach mehr hauptamtliche Lehrkräfte eingestellt, besonders da das kommende Jahr ein weiteres Steigen der Teilnehmerinnenzahlen bringen wird, ganz abgesehen davon, daß heute alle SS.-Bräute bei der Heirat eine Bescheinigung über die Teilnahme an einem Mütterschullehrgang vorlegen müssen.

Die Abteilung

**Grenz- und Auslandsdienst**

des Deutschen Frauenwerkes hatte im abgelaufenen Jahre die Freude, einmal praktisch die Betreuung ausländischer Gäste zu üben, und zwar anläßlich des Internationalen Frauensportfestes vom 19. bis zum 21. August im Wuppertaler Stadion. Den ausländischen Olympiasiegerinnen und -Kämpferinnen wurde der Aufenthalt in Wuppertal so schön wie nur möglich gestaltet.

Die Arbeitsgebiete dieser drei großen Abteilungen des Deutschen Frauenwerkes standen sehr oft in den

**Zellenabenden,**

die gemeinsam von den Mitgliedern der NS.-Frauenschaft und denen des Deutschen Frauenwerkes besucht werden, in kleinen Vorträgen mit anschließendem Gedankenaustausch im Mittelpunkt.

Die Singe- und Musikgruppen kamen häufig zu Uebungsabenden zusammen. Sich selbst und vor allem anderen Freude zu bereiten, ist ihr Bestreben. Die sportlich interessierten Frauen und Mädchen nahmen zum Teil in geschlossenen Gruppen an KdF.-Sport- und Gymnastikkursen teil und auch die Laienspielscharen waren nicht müßig. Ihnen dankt man für manch heitere und fröhlich verlebte Stunde.

Mit unendlich viel Liebe und Freude wurden in den Ortsgruppen die Sommerfeste im Juli und die Weihnachtsmärkte mit ihren vielgestaltigen Feierstunden vorbereitet.

In diesem kurzen Rückblick auf die Frauenarbeit 1936 im Kreise Wuppertal spiegelt sich das Frauenschaffen in Gau und Reich. Durch Aufgeschlossensein für alles Neue und tätige Mitarbeit, durch Freude empfangen und anderen bereiten, wachsen die Frauen in ihre Aufgaben für das Volksganze hinein. Bereit sein ist alles, das gilt heute auch von der deutschen Frau.

## KdF.-Volkstanzgemeinschaft

Angeregt durch den großen Erfolg des letzten Tanzschulungslagers auf der Bundeshöhe, gründete die Abteilung Volks- und Brauchtum des Amtes Feierabend in der NSG. „Kraft durch Freude" in Elberfeld eine Volkstanzgemeinschaft. Diese hat die Aufgabe, genau so wie die Tanzgemeinschaften in Barmen allen volkstanzpflegenden Volksgenossen die Möglichkeit zu geben, sich zu vervollkommnen und neue Tänze zu lernen. Die erste Zusammenkunft findet am Mittwoch dem 3. Februar, abends 8 Uhr, im Saale der Gastwirtschaft Hasia, Bembergstraße, statt. Da keinerlei Verzehrzwang besteht und der Unkostenbeitrag sich nur auf 0,10 RM. beläuft, ist es jedem Volksgenossen ermöglicht, sich der Gemeinschaft anzuschließen.




**Geben Sie Ihre Aufträge telephonisch!**

Bitte auszuschneiden und beim Apparat aufbewahren

**ELBERFELD**

| | | |
|---|---|---|
| **Altpapier** | Textilabfälle, Eisen und Metalle kauft laufend, H. & P. WEBER, Laurentiusstr. 2 | 328 17 |
| **Aufzug** | -Bau und Instandhaltung **Mühleissen,** Tag und Nacht | 342 58 |
| **Autobedarf** | Zubehör, Neugummier. in Vollf. **Hans Berger,** Elberf. Barmerstr. 34, Tel. | 258 76/77 |
| **Auto-Garagen** | **u. Zubehör,** Reifen, Tankstelle, LINDER, Aue 34/36, 35051, Garage | 350 52 |
| **Auto-Transporte** | regelm. Dienst nach Düsseldorf, Krefeld, Remscheid. **W. Walgenbach.** Kraftstr. 18/20 | 319 01 |
| **Autoscheiben** | auch Sekuritglas liefert u. baut fertig ein **Daniel Leimkühler,** Karlstr. 40 | 250 74 |
| **Auto-Vermietung** | ● AUTO-HENGST ● BANKSTR. 14, Telefon 5×3 | 333 33 |
| **Baustoffe** | Platten-Arbeiten und -Reparaturen H. LINNERT, Tannenbergstraße 55/57 | 384 54 |
| **Bestattungsanstalt** | H. SANNER, Island 11 | 232 90 |
| **Betten-Reinigung** | Oberbetten 3.-, Kissen 1.- BETTEN-TÜRK, Luisenstr. 2 | 232 02 |
| **Bewachung** | Wach- u. Schließ-Gesellschaft, Bes. Abtlg. Schutzdienst, Alte Freiheit 16 | 221 14 |
| **Bier** | **A. & C. Besche.** — Unsere Spezialität: **Bitburger Pilsener** in Flaschen und Syphons | 208 91 |
| **Büromaschinen** | **Fachwerkstatt,** Verkauf v. neuen u. gebr. Masch. **Wilh. Neveling** | 350 78 |
| **Drogerie u. Parfümerie** | **Fisseler,** Herzogstr. 29 Eckhaus Bankstraße | 268 61 |
| **Elektromotoren** | neu u. gebraucht **alle Reparaturen** Elektrowerkstatt **A. Schöpp** Königstr. 143 | 345 76 |
| **Farben-Lacke** | Pinsel, Leitern für Gewerbe u. Haushalt **Aug. Hagenkötter,** Aue 6/6a | 200 11 |
| **Fische** | „NORDSEE" Neumarkt 28 | 254 67 |
| **Friseur - Parfümerie** | SCHMITZ-TEMME Elb., Königstr. 47, Ruf | 342 05 |
| **Gummi u. Asbest** | Matten, Stiefel, Schläuche aller Art, **W. Hensche & Co.,** Königstraße 87a | 310 88 |
| **Klischees** | FRIEDR. BROCKHAUS W.-Elberfeld, Bleichstraße 8 | 221 40/221 48 |
| **OPEL** | vertret. durch **Kraftwagen-Gesellschaft** Dr. Wittenstein, Hermann-Göringstraße 40 | 261 41 |
| **Papierhaus Peter Haarhaus** | **Neuenteich 80** | 230 45 |
| **Versicherungen** | aller Art **Kost & Müller,** Trooststr. 12 | 220 18 |
| **Wasser ● Gas ● Heizung** | **Emil Fudickar & Borbet** Königstraße 118 | 319 62 |
| **Zeichen- und Malartikel** | **Aug. Hagenkötter,** Aue 6/6a | 200 11 |
| **Zeitungs- und Anzeigenbestellungen** | für den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | 217 01 |

**BARMEN**

| | | |
|---|---|---|
| **Altpapier-Ankauf** | Karl Pilgenröder, Zur Schafbrücke 15a, sowie sämtliche Textilabfälle, Schrot und Metalle, Ruf | 537 20 |
| **Anker- und Transformatorenwickelei** | August Rachel jr. Oberdenkmalst. 81 | 502 31 |
| **Autoverwertung Wolf** | Ersatzteile f. alle Wagen Barm., Elberfelderstr. 44 | 623 60 |
| **Büromaschinen O. Röth** | Rheinmetall - Vertret. nur W.-Barm., A.-Hitlerstr. 530 | 555 82 |
| **Fische** | „NORDSEE" Altermarkt 38 | 623 90 |
| **OPEL** | vertret. durch **Kraftwagen-Gesellschaft** Dr. Wittenstein, Adolf-Hitlerstraße 403 | 561 61 |
| **Papier u. Bindfaden** | **M. Küppers & Co.** Brändströmstraße 18 | 621 35 |
| **Zeitungs- und Anzeigenbestellungen** | für den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | 577 66 |

**Wäsche nach Gewicht**
1 Pfd. Naßwäsche 15 Pfg., Mindestgewicht 10 kg
**Wäscherei Almenräder**
**Barmen/Telefon 56183**

Reelle Bezugsquelle
**Neue Gänsefedern**
m. Daunen, ungerissen, dopp. gewasch. u. gerein. ½ kg 2.-, beste Qualit. 2.50. Gänse-½-Daun. weiß, 3.50, 3.-, le 3.50. Gänsedaunen, weiß 7.-, 8.-. Füllkräftige Bettfedern, halbweiß 2.75, 3.25. Gänseschlierfedern, weiß 4.25, sehr zart und weich 5.25, le 6.25. Vers. per Nachn. ab 2,5 kg portofrei. Garant. für reelle, staubfr. Ware. Preiswerte Garantie-Inlette. Nichtgef. zurück. **Anna Wedrich,** Gänsefedernwäscherei, Neutrebbin (Oderbruch). 41
Reelles Bettfedern-Versandgeschäft des Oderbruches. Über 25 Jahre im Betrieb.
b278

**Patentex**
wirkt auch geruchverhütend. Deshalb wurde unsere Patentex-Damenbinde „Angela" leicht mit dem echten Patentex-Antiseptikum imprägniert. Näheres hierüb. in der Angela-Drucksache, erhältlich in den Patentex-Niederlagen, Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften, od. direkt von
PATENTEX G.M.B.H. FRANKFURT A.M.
b46

**Rohre** nahtlos oder geschweißt für jeden Verwendungszweck
**W. Breidenbach, Remscheid**
Röhrenhandlung Telefon 45965
2021

**Möbel auf Teilzahlung**
Leistungsfäh. Unternehmen lief. allen, die den Nachweis fester Beschäftigung erbringen, **Küch., Schlaf-, Speise- u. Herrenzimmer** in best. solid. Ausführ. gegen einen Kredit bis zu 24 Monaten. Diskr. sow. Lieferung frei Haus zuges. Fordern Sie heute noch unverbindlich Katal. o. Vertr.-Besuch.
**Möbellager Ewald Leuker**
Düsseldorf
Alexanderplatz 13
a. d. Königsallee.
b51



**Das Farbband**
mißt sich ab und wird unter der Wucht der Tatsachenschläge mürb und blaß... Und Du?... Laß Dich vom Leben nicht zermürben! Wenn Du blaß und müd bist, dann bist Du allzurasch verbraucht!!.. Sonne gibt Farbe! Sonnenstrahlen geben Kraft! Schöpft Energien für den Körper und die Haut aus Sonnen-Nahrung und — bestrahlt Dich regelmäßig mit „Hanauer Höhensonne".
Die kostenfreie Drucksache Nr. 643 oder gegen 60 Pf. in Marken d. Nachschlagebuch „Ultraviolette Strahlen u. der menschl. Körper" sowie eine Probedose „Cuxodina-Creme" sendet bereitwilligst die
**Quarzlampen-Gesellschaft m. b. H.**
Hanau am Main, Postfach Nr. 285
Zweigstelle Berlin W 35, Leipzigerstraße 27/28 Ecke Friedrichstraße. Formu/ 12.4402
Unverbindliche Vorführung in allen med. Fachgeschäften, AEG- und Siemens-Reiniger-Niederlage.
„HÖHENSONNE" - Original Hanau -
428

Unverbindliche Vorführung und Lieferung frei Haus durch:
**Alfred Kaut & Co., W.-Elberfeld, Königstraße 54. Telef. 31254.**
Specht Elektrizitäts-Gesellschaft, W.-Elberfeld, Schwanenstraße 33; W.-Barmen, Gemarker Ufer 15. 1429
In W.-Barmen Auskunft und Lieferung durch:
**Sanitätshaus Gerh. Benthel, Mittelstr. 6, Tel. 571 45.**

*Nur an diesem*
**Mörserzeichen**
*erkennen Sie die*
**Fachdrogerie**
1744a

**Nerven, Herz und Schlaf**
müssen gesund und kräftig sein, sonst ist der ganze Körper krank. Versuchen Sie schnell **Floradix-Energeticum,** das überragende, seit Jahren immer bestbewährte natürliche Nervennährmittel. Es gibt Ruhe u. natürlichen, erquickenden Schlaf. **Floradix-Energeticum** ist gesetzlich geschützt. Man weise Nachahmungen zurück. Allein echt:
**Jungbrunnen,** Barmen, Schuchardstr. 1 und Berliner-, Ecke Stennertstr., Elberfeld, Poststr. 3.
2276

**Hausttrinkkuren mit**
**Brambacher „Wettin-Quelle"**
stärkste nat. Radium-Mineralquelle der Welt. Stoffwechselstörungen, Gicht, Rheuma, Ischias, Neuralgien, Herz- und Gefäßerkrankungen. — Postversand, daher Kur ohne Berufsstörung durchführbar. Druckschriften GAW. durch Badeverwaltung **Radiumbad Brambach.** — Ganzjährig geöffnet. 22

**Heißmangeln**
neu u. gebraucht günst. Zahlgsbd. Beier, Bronnsche Buchf., Hannover Wäschereimaschinenfabrik
u212

**Die deutsche Wehrzeitschrift „Die Wehrmacht"**
**bittet um Ihre Aufmerksamkeit!**
Sie wird vom Reichskriegsministerium herausgegeben und vertritt die Interessen der deutschen Wehrmacht. Sie erscheint 2 mal im Monat zum Preise von 28 Pfg. das Heft frei Haus.
Bestellungen nimmt entgegen
**Buchhandlung Aug. Arnz**
**Wuppertal-Elberfeld**
**Kronprinzenallee 18 — Tel. 22962**
Unterzeichneter bestellt hiermit „Die Wehrmacht" b234
Name: .....
Ort: ..... Straße: .....
— ausschneiden —
Bitte als Drucksache im Brief schicken — 3 Pfg. Porto

**Prima Tischwein,**
weiß, per Ltr. 45 Pfg. m. Leihfaß von 25 Ltr. an. Nachnahme, Faß frei zurück. **Josef Friebis,** Weingutsbesitzer, **Edesheim,** Pfalz. d469

**Wer will im Frühjahr ein Fahrrad kaufen?**

Schreiben Sie an uns! Unser Vorschlag gefällt Ihnen.
**E. & P. Stricker,** Fahrradfabrik Brackwede-Bielefeld 119
8 20

**Deine Zeitung**
**General-Anzeiger der Stadt Wuppertal**

**Beeilen Sie sich**

Bitte, kommen Sie nicht in letzter Minute, um Ihre Anzeige aufzugeben. Der General-Anzeiger der Stadt Wuppertal berücksichtigt Ihre besonderen Wünsche weitgehend und verwendet auf die Ausführung Ihrer Anzeigen besondere Sorgfalt, wenn diese spätestens bis zum Mittag des Tages vor dem Erscheinen in unseren Händen sind. Fordern Sie Vertreterbesuch von der großen Familienzeitung Wuppertals und des Bergischen Landes, dem

**General-Anzeiger der Stadt Wuppertal**

**Bei Ihrem Rheuma...**

quälen Sie sich Tag für Tag u. könnten doch Ihre Schmerzen längst los sein. Reiben Sie heute abend ein paar Tropfen „Balsam 8" auf die schmerzende Stelle. Die schmerzbeseitigenden Ingredienzien dringen sofort durch die Poren in die tiefen Gewebeschichten. Sie merken gleich die Wirkung: Ein warmer, heilender Blutstrom fließt durch die Gewebszellen und die feinen Kapillargefäße, und heute nacht verspüren Sie bereits Linderung.
„Balsam 8" ist auch vorzüglich bei Gicht, Hexenschuß, Gliederreißen, Nervenschmerzen u. s. Achten Sie aber auf die abgebildete Originalflasche in Achtform. **Preis RM. 1.12. „Balsam 8" mit der Tiefenwirkung ist nur in den Apotheken zu haben.**

**Balsam-Acht**

# Wuppertaler Filmbühnen

## „Trura"

**Ufa-Palast, Barmen**
**Modernes Theater, Elberfeld**

Der mit starken Spannungen geladene Film ist eine geschickte Bearbeitung des Romans „Programm mit Trura" von Heinrich Seiler und führt in die Welt der Artisten. Hans H. Zerlett, der für Drehbuch und Regie zeichnet, hat hier mit sicherem Griff das tragische Geschick von vier Menschen lebendig werden lassen und benutzt einige Tage bunt-bewegten Varietélebens als Folie, von der sich das dramatische Geschehen um so wirksamer abhebt. Trura, der weltberühmte Drahtseilkünstler, ist in den magischen Bann des Illusionisten Garvin geraten — Ursache ist die bildschöne Tänzerin Yester — und überläßt völlig zermürbt seinen Namen und seine Karriere dem jungen Artisten Husen, der von jetzt ab unter dem Namen Trura auftritt. Nun hebt der Kampf um Yester zwischen Husen und Garvin an. Husen aber nimmt den Kampf mutig auf und führt ihn auch siegreich durch. Garvin findet dann an dem inzwischen wieder aufgetauchten wirklichen Trura den unerbittlichen Rächer, der ihn von der Beleuchtungsbrücke des Varietés in die Tiefe stürzt. Die schauspielerisch wie tänzerisch hervorragende Leistung von La Jana (Yester) gibt dem Film seine besondere Note und hohes künstlerisches Niveau. Die drei Nebenbuhler finden in Peter Elsholtz (Trura), Hannes Stelzer (Husen) und Fritz Fürbringer (Garvin) scharfe und eindrucksvolle Gestaltung. Gleich glücklich besetzte Nebenrollen geben den artistischen und komischen Einschlag. Und da auch das Unwahrscheinliche in der Handlung durch technisch glänzend gelungene Trickaufnahmen glaubhaft gemacht wird, ist man bis zum letzten Bild gefesselt. — Im Beiprogramm ist der Kulturfilm „Wegweiser auf See" in den Tagen der schweren Winterstürme besonders aktuell und interessant. Er zeigt nicht nur das klug durchdachte Signalwesen im Hafen und auf See, sondern gibt auch Einblicke in die entsagungsvolle Arbeit der Lebensrettungsgesellschaft. — Prachtvolle Bilder bringt der zweite Kulturfilm „Rumänien von heute". Die Reise mit der Kamera geht teils per Schiff, teils per Wagen. Mit viel Liebe sind die landschaftlich schönsten Stellen Rumäniens im Bilde eingefangen worden, ebenfalls die architektonischen Eigenarten alter und moderner Bauwerke. — Die reichhaltige Ufa-Ton-Woche bringt wieder die neuesten Bilder vom Weltgeschehen.

Karl Hindrichs.

## „Die Botschaft an Garcia"

**Capitol-Theater, Elberfeld**
**Odin-Palast, Oberbarmen**

„Ein Gramm Treue wiegt ein Pfund Gewandtheit auf." Das ist der Leitspruch dieses Films, der eine, auch historisch begründete Episode aus den Anfängen des spanisch-amerikanischen Krieges gegen Ende des vorigen Jahrhunderts festhält, der Spanien schließlich die Insel Kuba kostete. Wie ein wagemutiger und pflichtgetreuer Offizier über die größten Widerstände, Strapazen und Entbehrungen hinweg den Weg zum Lager des Kommandanten der kubanischen Insurgenten findet, um diesem eine den Ausgang des Krieges wesentlich beeinflussende wichtige Meldung Mc Kinleys, des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, zu überbringen, ist mit einem außerordentlichen Aufwand an filmtechnischen Mitteln wirklichkeitsgetreu dargestellt. John Boles spielt diesen Leutnant Rowan, indessen gibt Wallace Beery, der durch den Film „Helden der Luft" auch in Deutschland sehr bekannt gewordene große amerikanische Schauspieler, mit der prächtigen Darstellung des Sergeanten Dory diesem Bildstreifen eine besondere Note. — Der Kulturfilm „Hongkong" führt uns zu einem wichtigen Stützpunkt Englands an der Südküste Chinas. Auch der Film „Tiere — unsere Freunde" ist sehenswert, ebenso bringt die Wochenschau viele interessante Neuigkeiten aus aller Welt, während „Die verrückte Autotaxe" und ein Zeichentrickfilm Spaß und Vergnügen bereiten.

Friedrich Heuschen.

## „Die Drei um Christine"

**Union-Theater, Elberfeld**

Im Union-Theater ist zurzeit der Filmstreifen „Die Drei um Christine" auf dem Spielplan. Eggert (Hans Söhnker), Bachmoser (Fritz Kampers) und Balther (Georg Vogel) sind die drei Männer, die sich um Christine (Maria Andergast) bemühen. — Im Vorprogramm sieht man Bilder von Spiel und Dienst an Bord des Kreuzers „Emden". Zwei lustige Micky-Maus-Farbenfilme schließen sich an. — „Flieger empor" heißt ein Film vom Werden der Luftfahrt. Ferner läuft noch die Bavaria-Tonwoche.

Karl Faßhold.

## „Die Unbekannte"

**Odeon-Palast, Elberfeld**
**Lichtburg, Barmen**

Ein fesselndes und ergreifendes Werk zugleich ist der Film „Die Unbekannte", dem die gleichnamige Novelle zugrunde liegt. Neben der Regie von Frank Wysbar verkörpern die Hauptrollen Sybille Schmitz und Jean Gallend. In packenden Szenen erleben wir ein tragisches Liebeserlebnis, das von der erwachenden Liebe bis zum schicksalhaft notwendigen Tod führt. — Ferner läuft ein reichhaltiges Beiprogramm.

Werner Schmidt-Wottingfeld.

## „Stadt Anatol"

**Modernes Theater, Oberbarmen**

Reichtum und Besitz, falsch angewendet, stürzen die Menschen ins Unglück. Dies veranschaulicht in packender Weise der Ufafilm „Stadt Anatol". Brigitte Horney, Gustav Fröhlich und Fritz Kampers sind die Hauptdarsteller dieses Filmwerks. — Humor und gute Stimmung vermittelt das Lustspiel „Die Hasenpfote". „Chinesische Städte" nennt sich der Kulturfilm, der manche Schönheit aus dem fernen Osten veranschaulicht. Die Ufa-Ton-Woche rundet den Spielplan ab.

Ernst Benninghoven.

## „Der Schwur des Armas Beckius"

**Alhambra-Lichtspiele, Barmen**

Packende, eindrucksvolle Bilder vermittelt der schwedische Film „Der Schwur des Armas Beckius". Gustav Molander ist der Gestalter dieses Werkes, dem die Geschichte der Liebe eines jungen finnischen Landadligen zu einem russischen Bauernmädel zugrunde liegt. — Neben der Bavaria-Tonwoche läuft dann noch der Kulturfilm „Dunkle Tannen — tiefe Täler", eine Fahrt durch den nördlichen Schwarzwald sowie das Lustspiel „Der Straßensänger von Warschau".

Wilhelm Ebel.

## „Die öffentliche Meinung"

**Hansa-Theater, Barmen**

Das Filmwerk „Die öffentliche Meinung" der Metro-Goldwyn-Mayer-Produktion erzählt die Geschichte einer Frau, mit der sich der Klatsch und die Meinung der Zeitgenossen immer wieder beschäftigen. Jean Harlow ist die Hauptdarstellerin, aber auch die weiteren größeren Rollen werden durch namhafte amerikanische Schauspieler vertreten. — Das Beiprogramm bringt den Varietéfilm „Kunst auf Rädern", ferner einen Film für Tierfreunde „Edles Blut" und die Bavaria-Tonwoche.

Wilhelm Ebel.

# Kleine Nachrichten vom Film

**Film-Reise nach Italien.** In diesen Tagen begibt sich Emil Jannings zusammen mit Marianne Hoppe nach Italien, um die letzten Außenaufnahmen zu dem Großfilm „Der Herrscher" fertigzustellen. Die Atelier-Arbeiten für diesen Großfilm der Tobis-Magna, der im Verleih der Syndikatfilm-Tobis erscheint, wurden soeben beendet; Bekanntlich sind die gewaltigen Werk-Aufnahmen bereits früher im westdeutschen Industriegebiet gedreht worden. Emil Jannings, der die Titelrolle verkörpert, hat auch die künstlerische Oberleitung bei diesem Filmwerk, für dessen Regie Veit Harlan zeichnet.

**„Das Modell".** Der erste deutsch-ungarische Gemeinschaftsfilm der Bavaria, der den vorläufigen Titel „Die weiße Schwester" trug, hat nunmehr den endgültigen Titel „Das Modell" erhalten. Die Schnittarbeiten für diesen unter der Regie von Rudolf van der Noß gedrehten Bavaria-Film, in dem Camilla Horn, Alexander Svéd, Paul Javor, Hilde von Stolz, Edith Wolff, Julie Serda und Otto Treßler die Hauptrollen spielen, sind beendet, so daß der Film im Laufe des Februar zur Uraufführung gelangen kann.

# Nationalsozialistische Filmführung

## Vier Jahre des Fortschritts

Wenn man sich heute vier Jahre nationalsozialistischer Filmführung mit allen Einzelheiten und Abschnitten noch einmal vergegenwärtigt, so kann mit Genugtuung festgestellt werden, daß das deutsche Filmschaffen seine Pflicht erfüllt hat. Wir vergessen heute zu leicht, daß vor 1933 der deutsche Film bis zu neunzig Prozent von artfremden Menschen geführt wurde, die ihn nicht nur künstlerisch und kulturell, sondern auch wirtschaftlich ausgehöhlt hatten. Es soll in diesem Zusammenhang nicht auf die vielen Einzelheiten hingewiesen werden, durch die es möglich war, alle artfremden Elemente zu entfernen, das deutsche Filmschaffen weltanschaulich straff auszurichten, ihm den wirtschaftlichen Zusammenhalt zu geben und der deutschen Filmkunst zum Durchbruch zu verhelfen. Was viele vor vier Jahren noch für unmöglich hielten, ist heute Selbstverständlichkeit geworden. Ueber all das, was in diesen vier Jahren nationalsozialistischer Filmführung erreicht wurde, geben die nachfolgenden Abschnitte einen kurzen Ueberblick.

### Höherführung der Filmproduktion

An Stelle des früheren Leerlaufs innerhalb der Produktion ist die Planung des wirtschaftlichen und künstlerischen Filmschaffens getreten. Die vor 1933 sattsam bekannten und als nahezu unabweisbare Tatsache einfach hingenommenen sogen. „toten" Monate April, Mai und Juni für die deutsche Filmproduktion sind restlos verschwunden. Der Erfolg ist nicht nur wirtschaftlich, sondern vor allen Dingen auch künstlerisch bedeutsam. Der Anteil des langen deutschen Spielfilms im Vorführungsprogramm der deutschen Filmtheater konnte im Jahre 1936 auf 65 Prozent gegenüber den Vorjahren bedeutend erhöht werden. In diesem Erfolg wirken sich auch die Kontingentmaßnahmen aus, die unter der nationalsozialistischen Staatsführung zugunsten des deutschen Films verschärft worden sind.

### Die Steigerung der Qualität,

des künstlerischen Gehalts der deutschen Spielfilmproduktion und ihre Ausrichtung auf die weltanschaulichen Erfordernisse wird insbesondere durch die Prädikatszuerkennung ausgewiesen. Allein im Jahre 1936 konnten vier Filme mit dem höchsten Prädikat „staatspolitisch und künstlerisch besonders wertvoll" ausgezeichnet werden. 3 Filme wurden als „staatspolitisch wertvoll", 15 Filme als „künstlerisch wertvoll", 6 Filme als „volksbildend" und 1 Film als „kulturell wertvoll" bezeichnet. Von diesen 29 Prädikatszuerkennungen haben 7 deutsche Spielfilme mehrfache Prädikate erhalten!

### Verantwortungsvoller Filmverleih

Der wirtschaftliche Neuaufbau hat im deutschen Filmverleih zu einer starken Konsolidierung und Konzentration geführt. Der Bestand an Verleihfirmen ist von rund 300 in der Systemzeit und etwa 80 bis 90 vor vier Jahren bei Gründung der Reichsfilmkammer auf nunmehr 6 große, 3 mittlere, etwa 2 Dutzend Bezirksverleiher sowie 3 amerikanische Reichsverleiher zurückgeführt worden. Durch diese Konzentration ist die Gewähr für eine ruhige und zuverlässige Entwicklung gegeben. Auch wird dadurch der Risikofaktor vermindert, eine planmäßige Marktbehandlung gesichert und schließlich durch Eingliederung der Produktion die Möglichkeit einheitlich ausgerichteter Produktionsprogramme geschaffen.

### Aufwärts auch bei den Filmtheatern

Während vor der Machtübernahme die deutschen Filmtheater nur teilweise organisiert waren, sind heute die deutschen Filmtheaterbesitzer ausnahmslos durch die Fachgruppe Filmtheater Mitglieder der Reichsfilmkammer. Neben vielen wirtschaftlichen Maßnahmen wirkten sich insbesondere solche kultureller Art außerordentlich fruchtbar aus. Im Jahre 1934 hatte Deutschland 4962 Filmtheater mit 1 839 621 Sitzplätzen. Am 1. Jan. 1937 wurden 5302 Filmtheater mit 1 943 049 Sitzplätzen gezählt!

### Sorge um die Filmschaffenden

Durch die Zusammenfassung aller Filmschaffenden in der Fachschaft Film wurde erstmalig in der Geschichte des Films eine gesetzlich anerkannte und eine von der nationalsozialistischen Staatsführung geförderte Vertretung der im deutschen Film Tätigen geschaffen. Zum Vorteil des gesamten Filmwesens wurde eine Berufsbereinigung durchgeführt und dadurch erreicht, daß im deutschen Film nur tatsächlich Berufszugehörige beschäftigt werden dürfen. An Stelle der vor 1933 üblichen Ausbeutung und sonstigen Mißstände traten Rechtssicherheit, gesunde und menschenwürdige Arbeitsbedingungen, Wohlfahrtseinrichtungen, berufliche Schulung, Weiterbildung und kameradschaftlicher Zusammenschluß.

Eine Hauptaufgabe des Filmnachweises ist die Heranziehung und

### Förderung des Nachwuchses.

Es wurde zu diesem Zweck eine Tonkartei geschaffen, d. h. es werden laufend von besonders geeignet erscheinenden Darstellern Probeaufnahmen angefertigt und den Produktionsfirmen vorgeführt. Diese Tonkartei umfaßt heute Aufnahmen von rund 750 Darstellern. Allein im Jahre 1936 gelang es, auf diese Weise 50 vollkommen unbekannte neue Darsteller in die Produktion einzuführen. Hinzu kommen noch jene jungen Künstler, die durch die außerordentlich begrüßenswerte Initiative der Produktionsfirmen von diesen selbst als Nachwuchs-Darsteller dem deutschen Film erschlossen werden.

### Kulturfilme mit Prädikaten

Der hohe Stand des Kulturfilmwesens unter nationalsozialistischer Führung ist allgemein so bekannt geworden, daß man darauf kaum näher einzugehen braucht. Jedoch wird es interessieren, zu erfahren, daß allein im Produktionsjahr 1935-36 320 Kulturfilme mit Prädikaten ausgezeichnet wurden, davon erhielten 44 Kulturfilme das höchste Prädikat: „Staatspolitisch wertvoll".

*

Das deutsche Filmschaffen, dem ständig die nationalsozialistische Staatsführung ihre Impulse gibt, dessen Willen und Wollen durch die Reichsfilmkammer und ihren Präsidenten, Staatsminister a. D. Professor Dr. Lehnich, gelenkt werden, geht mit der bisher bewiesenen Einsatztreue und verantwortungsvollen Verpflichtung an die weitere Gestaltung des künstlerischen und filmwirtschaftlichen Aufbauwerkes.

# Film und Varieté

## Thalia-Theater, Elberfeld

### „Port Arthur"

In das entscheidende Ereignis des russisch-japanischen Krieges, die im Jahre 1904 erfolgte Einnahme von Port Arthur und Vernichtung der russischen Flotte stellt der nach dieser Festung benannte Film eine zu starken Spannungen gesteigerte Handlung. Heroische Menschen stehen in deren Mittelpunkt, und ein oft behandeltes Motiv gibt



Tobis-Europa-M.

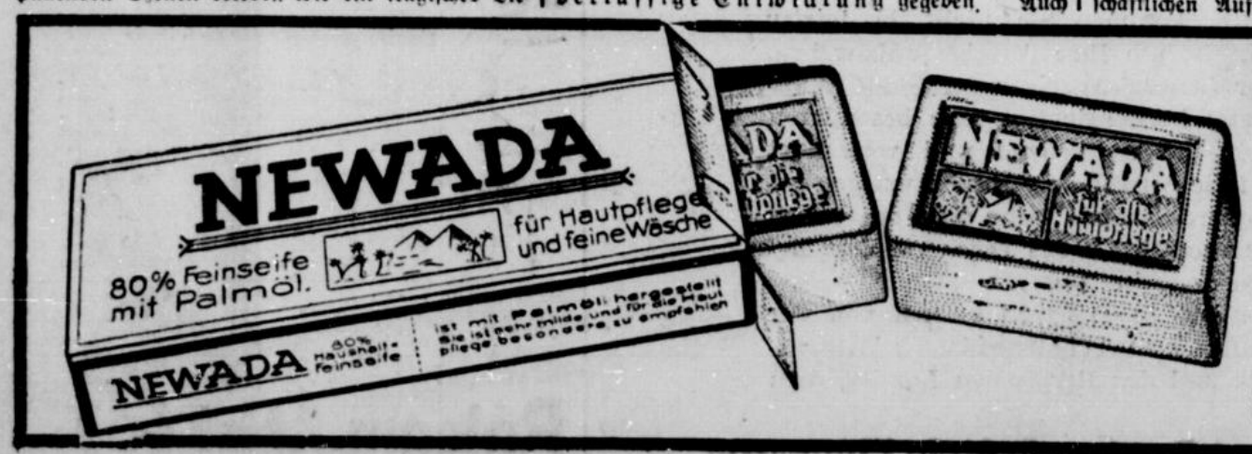
**Paul Hartmann in „Port Arthur"**

die treibende Kraft: der Zwiespalt zwischen Gatten- und Vaterlandsliebe. In glaubhaft begründeter Logik entwickeln Hans Klaehr und Kurt Heuser die dramatischen Vorgänge, die äußeren wie die seelischen, und heben damit ihr Drehbuch über das Alltägliche so mancher Filmvorwürfe hinaus. Die Schicksale der handelnden Personen berühren uns, weil sie naturnotwendig so handeln müssen und keinen anderen Ausweg finden können. Kurz vor Ausbruch des Krieges hat der russische Torpedobootskommandant Boris eine Japanerin zur Frau genommen. Gegen den Willen ihres Bruders, eines japanischen Offiziers, dem Vaterlandsliebe höchster Begriff. Als Spion verstrickt er seine Schwester in scheinbare Schuld. Ohne ihr Wissen hat sie ihm Gelegenheit zur Kenntnis der Festungspläne gegeben und Port Arthurs Fall mit heraufbeschworen. Dieses Ereignis rettet sie vor der Vollstreckung des über sie verhängten Todesurteils und entwirrt die verhängnisvolle Verkettung der Dinge um sie. Dies der Grundzug der damit nur angedeuteten, aber auch in allen Nebenläufigkeiten von dramatischem Wellenschlag getragenen Handlung. Ihr heißer Atem weht schon in der bezwingenden Darstellung namentlich durch die sympathische Karin Hardt und Paul Hartmann in der scharf gezeichneten Rolle des Leiters des russischen Spionageabwehrdienstes, Adolf Wohlbrück gibt dem Bootskommandanten Haltung und Gesicht, und Werner Pledath ist Gegenspieler in Gestalt des japanischen Spions. Diese lebendige, leidenschaftslose Darstellung steht im Einklang mit der glänzenden Wiedergabe der Ereignisse um Port Arthur. Alles in allem: ein Film voll Temperament und künstlerischer Gestaltung.

Ein fesselnd-buntgestaltiges Varietéprogramm wird dazu geboten: Beachtliche akrobatische Leistungen wissen die „goldenen" Frontinis mit plastischer Nachgestaltung antiker Bildwirkung geschickt zu verbinden, gefällige Kostümtänze bieten die beiden Dewills, Konrad Will und seine Partnerin sind ausgezeichnete Marimba-Virtuosen, und nicht zuletzt setzen die arabischen Springer und Pyramidenträger, die siebenköpfige Marokko-Truppe, mit ihren Leistungen in Staunen. Ein Kulturfilm Hamburg, eine lustige Angelegenheit mit Theo Lingen und die aktuelle Bavaria-Tonwoche bringen ebenfalls Freude und Anregung.

Otto Klein.

**Heinz Rühmann**, dessen letzter großer Erfolg in dem Film „Wenn wir alle Engel wären" noch allgemein in Erinnerung ist, wurde von der Tobis-Europa für einen neuen Film verpflichtet, der im April ins Atelier geht.


**Dr. Wolfs reine Fettseife**
stellen wir nicht mehr her. Ein vollwertiger Ersatz ist unsere
**NEWADA**
**Newada reine Pflanzenfettseife**
vereinigt alle Vorzüge unserer Dr. Wolfs reinen Fettseife
Alleinige Hersteller: **GRUMER & NEU / W.-OBERBARMEN**
1728a

# Luftkämpfe über Spanien

## Von C. Everard, englischem Flieger in der Franco-Armee

XIII.

### Nachtflug über der Gibraltar-Straße

Was sich in den letzten Monaten in der Straße von Gibraltar abspielte, könnte allein ein dickes Abenteuerbuch füllen. Das Donnern der Schiffsgeschütze, verfolgende und fliehende Schiffe, Ermordung und Ueberbordwerfen der eigenen Offiziere, rote Schiffe unter falschen Flaggen, Schmuggelkurse, Beschlagnahme von Schiffen, Verhaftungen auf hoher See, dahinjagende moderne Kreuzer, Fliegerbomben auf Konterbande führende Dampfer, unheimliche Unterseeboote.

### Gut funktionierender Kundschafterdienst

Es war für jeden Flieger, der unter den Luftstreitkräften der Südarmee diente, eine willkommene Abwechslung, zu Beobachtungsflügen an der südspanischen Küste und in der Gibraltar-Straße herangezogen zu werden. Weg aus den Schneeböen des Gebirges und den rauhen Nordweststürmen, die aus der Biskaya über ganz Mittelspanien fluteten!

Außerdem war dieser Dienst mit öfterem Aufenthalt in Sevilla verbunden — und wer könnte es leugnen, daß eine solche Unterbrechung der Kampftage uns lebenslustige Flieger ganz besonders lockte?

In den Büros des Kundschafterdienstes war man natürlich genau informiert, wann Waffensendungen für die Bolschis abgingen. Die großen Agenten der Bolschewiken in Amerika, R. Dineley und R. Cuse hatten kaum ihre Ausfuhrlizenzen für Kriegsmaterial in der Hand, als wir auch schon wußten, wann und mit welchem Schiffe das Material Amerika verlassen würde. Gewöhnlich waren auf diesen Schiffen auch Piloten und Mechaniker für die Roten eingeschifft, die durch den Agenten Mendes, einen spanischen Juden, angeworben wurden. (Die Kriegsmaterial-Lieferungen aus Amerika mußten inzwischen auf Grund eines amerikanischen Gesetzes eingestellt werden. Anmerkung der Schriftleitung.)

### „Flieger B. A. schießt nicht mehr . . ."

Diese Piloten bekamen einen Vertrag, auf Grund dessen sie 1000 Dollar für jeden Abschuß und 1000 Dollar monatlich bekommen sollten. In unserem Fliegerlager erzählt man sich folgende lustige Geschichte: Der amerikanische Flieger B. A. war ebenfalls vertraglich in den Dienst der „Rochos" getreten. Schon nach seinem ersten Abschuß hielt man ihm die Bezahlung zurück. Künftig flog er wohl gegen unsere Staffeln los, aber ohne zu schießen! Winkte uns freundlich zu und verschwand. (Das haben wir selbst beobachtet.) Dank seiner schnellen amerikanischen Maschine konnte er stets entkommen. Daraufhin gaben die Roten ihm einen Beobachter mit, der den Auftrag hatte, B. A. sofort mit dem Revolver abzuknallen, falls der Flieger nochmals einen derartigen „Vertragsbruch" begehen sollte. B. A. flog an die Front, mitten im Kampf mit zwei nationalen Fliegern begann er derartige Loopings und Kunstfiguren zu drehen, daß der „Beobachter" später als halbe Leiche aus dem Sitz gehoben werden mußte. B. A. ist seitdem nach Amerika zurückgekehrt. Sein Geld hat er immer noch nicht. Bei dieser Gelegenheit möchte ich erwähnen, daß die wenigen amerikanischen und englischen Flieger unter Francos Armee keineswegs derartige Abschußprämien und Riesengagen bekommen. Sie haben Stabsoffiziersgagen und die Feldzulagen, wie die anderen spanischen Flieger. Aber sie haben die spanische Sache zur eigenen gemacht und kämpfen gegen den Bolschewismus aus innerster Ueberzeugung, wie sie eben jeder anständige und vernünftig denkende Mensch haben muß — und nicht für hohe Summen! Uebrigens glaube ich, daß man auf die Dauer für Geld nicht jene Selbstüberwindung und Nervenkraft aufbringen kann, die bei täglichen Luftkämpfen erforderlich sind und die allein durch die Macht einer sittlichen Idee entwickelt werden.



**Prinzessin Elisabeth zur alleinigen Thronerbin erklärt**

Auf Grund einer Anfrage stellte der englische Innenminister Sir John Simon im Unterhause fest, daß die älteste Tochter des Königspaares, die jetzt elfjährige Prinzessin Elisabeth, unter den gegenwärtigen Umständen die alleinige Thronerbin ist. Scherl-Bilderdienst-M.

### Gegen sowjetrussische Munitionsschiffe

Die russischen Munitionsschiffe kamen zumeist aus dem Schwarzen Meer und waren daher unserer Kontrolle entzogen. Die amerikanischen Kriegstransporte wurden von der Firma „Consdidated Industrieco" organisiert. Die Schiffe versuchten, einen Kurs zu nehmen, der südlich von den Kanarischen Inseln und dann innerhalb der Dreimeilenzone von Französisch-Marokko nach Norden führte. Die Geschwindigkeit wurde so geregelt, daß diese Schiffe nach Einbruch der Nacht vor Kap Spartel standen und daher Ceuta noch vor Anbruch der Morgendämmerung passieren konnten.

Derselben List bedienten sich die sowjetrussischen Schiffe, die aus der Ostsee kamen.

Unsere Flugbeobachter hatten daher nur Aussicht auf Erfolg, wenn sie bei einem Flug zwischen Tarifa und Kap Alboasa spät abends, knapp vor Dunkelheit, möglichst weit nach der offenen See vorstießen oder bei anbrechendem Morgen zwischen Ceuta und Algeciras mit einem möglichst großen Bogen nach dem Osten flogen.

Die Schwierigkeit eines solchen Dienstes ist ohne weiteres ersichtlich und wurde später daher den Einheiten der nationalen Flotte übergeben. Nur wenn ein besonders gemeldeter Dampfer im Anmarsch war, wurden Flugzeuge entsandt, um Nationalität, Kurs und Aussehen des Schiffes zu melden.

Auch die sowjetrussischen Flieger arbeiteten in ähnlicher Weise an der von den Roten besetzten Küste. Daß sie auch völlig harmlose neutrale Schiffe mit Bomben bewerfen, ist eine Sache für sich. Offiziell hatte in so einem Falle der Flieger gerade „durch einen unglücklichen Zufall über dem neutralen Dampfer eine Bombe verloren"!

Beim Schein armseliger Oellämpchen verbrachten wir mehrmals Nächte auf einem Notlandeplatz, um bei frühestem Morgengrauen einen Vorstoß nach dem Osten zu machen.

### Dramatischer Flug zum Meer

Einmal startete ich gegen Abend mit einem spanischen Alferez de navio (soviel wie Oberleutnant zur See) als Beobachter, der die mir nicht geläufige Navigation über dem Meere übernehmen sollte.

Zur Ueberquerung der Straße brauchten wir ungefähr 15 Minuten. Ein nationales Hilfsschiff hatte gegen sechs Uhr nachmittags einen verdächtigen Dampfer gemeldet, dessen Funksprüche mit dem roten Flottenkommando in Cartagena abgehorcht wurden.

Wir fliegen dicht über die Küste von Spanisch-Marokko. Auf einmal höre ich ein Krachen in den Flügeln.

Ich stelle den Motor ab und horche: Gewehrschüsse . . . Unter uns Zelte, Kamele, die sich losgerissen haben, galloppierende Moros mit Flinten.

Sie erkennen nicht unser Abzeichen!

„Sabittlar Espanol" brüllen wir hinunter, schwenken ein weißes Tuch.

Ich steile mich rascher höher. Der dumme Zufall hätte uns leicht verhängnisvoll werden können. Vom hohen Atlas kommen heiße Südostwinde, die sich über der Straße mit den kalten Nordwestluftmassen treffen. Die Böen schütteln die Maschine, heulend und brausend frißt sich der Propeller durch die Wirbelstürme. Ich arbeite mit Händen und Füßen, um die starken Stöße auszugleichen.

Um Tanger mache ich einen weiten Bogen. Das Häusermeer dieser weißglänzenden Stadt leuchtet in den letzten Strahlen der versinkenden Sonne. Ich erkenne die engen, winzigen Straßen, die Türme der Minaretts, die Zinnen der Stadtmauern, zwischen dem Grün einzelner Bäume leuchten die Kuppeln der Moscheen. Auf der Reede liegen französische und englische Kriegsschiffe. Dann verschwinden in der Landschaft die einzelnen Häuser, das Grün der Bäume und Kaktushecken verschwindet, die Erde wird braun und eintönig. Der glutrote Sonnenball versinkt im Meer. Es kommt uns vor, als schwebten wir allein im toten Raum.

Jetzt sind wir auf der Höhe der französischen Grenze. Wir fliegen außerhalb des französischen Hoheitsgebietes über dem offenen Meer. Auf große Entfernung leuchten winzig kleine Eier auf dem braunen Sand. Erst nach längerem Studieren entdecken wir, daß es Zelte von Militärlagern sind. Jetzt sehen wir auch den gemeldeten Dampfer. Er hält sich innerhalb der Dreimeilenzone. Kriecht an der Küste herauf.

Wir stellen seinen genauen Standort fest und drehen in weitem Bogen wieder nach Nordosten.

Der Alferez funkt mit unserem kleinen Bordsender sofort seinen Bericht nach Cadiz.

### Ueber uns der Zeppelin

Später beginnt es zu regnen. Das kleine Licht über dem Kompaß leuchtet. Es ist inzwischen finster geworden. Vergebens spähe ich nach einer Stunde nach den Lichtern von Tanger aus. Sollten wir falschen Kurs fliegen? Aufs offene Meer hinaus? Es geht durch Wolken und Regenböen. Hauptsache, daß der Motor durchhält. Auf keinen Fall darf ich das neutrale Gebiet von Tanger anfliegen oder französisches Gebiet. Wenn ich nur die Küste erkennen könnte.

Plötzlich klopft mir der Alferez auf die Schulter. Zeigt nach Westen. Ein Licht!

Es geht wie ein elektrischer Schlag durch meine Nerven. Ein Licht hier in meiner Höhe?

Es gibt kein Flugzeug von uns, das jetzt unterwegs ist. Vielleicht ein Russe, der von Almeria aufgestiegen ist, um den Munitionsdampfer zu geleiten?

Ich überprüfe den Abzugsknopf des gekoppelten Maschinengewehrs, jage zur Probe einige Schüsse durch den Propeller hinaus.

Das Licht kommt naher. Jetzt taucht ein zweites Licht auf. Ein rotes und ein grünes.

Ich versuche in einer steilen Kehre aus dem Kurs dieses Feindes zu kommen. Jetzt steht er querab.

Ich sehe eine ganze Lichtreihe, hell beleuchtete Fenster.

Wir starren uns gegenseitig an. Täuscht uns eine Fata Morgana? Hier in der Luft schwebt eine ganze Stadt? Blitzen nicht weit dahinter Leuchtkugeln auf? Nein, es sind feststehende Lichter, die zu dieser Stadt gehören.

Und dann kommt über uns beide, in derselben Sekunde, die Erleuchtung.

Das ist der Zeppelin vom Südamerikadienst! Ich stelle den Motor ab, gleite durch die Nacht. Jetzt hören wir das Brummen der mächtigen Motoren des deutschen Luftriesen.

Unfaßbare Vorstellung. Drüben sitzen sie im Speisesaal, spazieren auf dem Promenadendeck auf und ab! Dann entfernt sich diese überirdische Erscheinung. Ich gebe wieder Gas und verfolge meinen Kurs nach der spanischen Küste.

### Gast in Sevilla

Jetzt tauchen die Scheinwerfer von Gibraltar auf. So war unser Kurs genau geflogen worden, nur die afrikanische Küste konnten wir in den Regenböen nicht sehen.

Ein nationales Wachtschiff morst uns an. Mein Beobachter gibt Antwort. Ein Torpedoboot und ein Unterseeboot machen sich auf den Weg zu dem Blockadebrecher. Sie haben in der finsteren Nacht nicht viele Chancen. Dürfen nicht zu nahe Gibraltar, nicht zu nahe der neutralen Tangerzone, nicht zur französischen Afrikaküste kommen!

Wir müssen ja alle die tausend Vorschriften und Gesetze einhalten, mit denen uns die europäischen Staaten fesseln. Gesetze, über die sich die Bolschewisten bedenkenlos hinwegsetzen, ohne daß jemand den Finger rührt.

Wir werden es auch trotz dieser Hemmungen schaffen, aber viel unnütz vergossenes Blut wäre nicht geopfert worden.

Wir sehen nach den Leuchtkugeln aus, die uns den Landungsplatz bezeichnen sollen. Wir könnten unsere Küste sicher anfliegen, wenn wir an Gibraltar vorbeiflogen. Doch dürfen wir nicht den Bereich der englischen Geschütze kreuzen und das englische Hoheitsgebiet überfliegen.

Wolken streichen eisig kalt um das Flugzeug. Uns friert. Um Mitternacht sind wir endlich zurück. Sie haben am Platz ein Landekreuz mit Laternen ausgelegt, ich fliege über die grüne und weiße zur roten Laterne.

Eine starke Faust umklammert meine Hand. Lachende Gesichter begrüßen uns.

„Ihr habt Erfolg gehabt!"

„Aufgebracht?"

„Ja. Aufgebracht. Munition, Maschinengewehre, vier Tanks, dreißig Flugzeuge, Handgranaten, Gasmasken, Straßenbrechmaschinen, Minen!"

Ein Auto bringt uns nach Puerta Real. In wenigen Stunden sind wir mit der Bahn in Sevilla. Die Strahlen der Morgensonne fallen eben auf die Giralda, den stolzen Turm der Kathedrale . . . Jemand steht mit glücklichen Augen am Bahnhof, einen Strauß frischer Rosen in der Hand.

Sevilla, du mein Sevilla!

(Fortsetzung folgt.)

## Tagesbefehl an die SA.

### „Unser Ziel: das ewige Deutschland"

Stabschef Lutze hat zum 30. Januar einen Tagesbefehl an die SA. erlassen, in dem es u. a. heißt:

„Männer der SA.! Für uns, die wir diesen Tag vor vier Jahren durch jahrelangen Kampf, durch Opfer an Gut und Blut, treu an der Seite des Führers marschierend, ermöglichten, bedeutet seine jährliche Wiederkehr eine besondere Verpflichtung. Für uns ist der 30. Januar 1933 der Beginn einer Zeit, in der vollendet werden muß, was der Führer einst mit wenigen Getreuen begann. Er ist für uns der Beginn einer Zeitrechnung, die dem Kampf und der Arbeit der nationalsozialistischen Bewegung sieghaften Ausdruck verleiht.

Wir feiern diesen Tag! Feiern ihn als den Beginn eines neuen Kampfjahres! Und wir bekennen uns jährlich an diesem Tage erneut zu dem alten Geist der Sturmabteilungen, zum Geist der deutschen Revolution! Wir bekennen uns an diesem Tage zu unseren ermordeten Kameraden in der Standarte Horst Wessels, zu ihrem Kampf und ihrem Opfer! Und wir bekennen uns zu unserer unverbrüchlichen Treue zum Führer und zum Einsatz für ihn und seine Idee!

Mit diesem Bekenntnis im Herzen marschieren wir auch in das fünfte Jahr der nationalsozialistischen Erhebung, gezählt im Opfer, gehärtet im Kampf und mit der Gewißheit, daß auch das vor uns liegende Jahr uns als die Sturmabteilungen finden wird, die mit Entschlossenheit und eisernem Willen dem Führer schon so manchen Kampf siegreich bestehen halfen. Dieses Gelöbnis an den Führer, meine Kameraden, verbinde ich mit dem Dank an euch für die Arbeit des hinter uns liegenden Kampfjahres. Ich weiß, daß ihr mit Freude und Stolz an die Arbeit des vor uns liegenden Kampfjahres gehen werdet.

Unser Weg heißt: Einsatz, Opfer, Kampf und Sieg für Adolf Hitler! Unser Ziel ist des Führers Ziel: Das ewige Deutschland!"



**Keine Reifenpanne mehr?**

Ein Deutscher, der früher selbst Rennen gefahren hatte, erfand ein Schutzmittel für die Autoreifen, wodurch diese luftdicht abgeschlossen bleiben, auch wenn die Reifen selbst durch Risse und Löcher beschädigt werden. Bei einer Vorführung wurden dicke Nägel in den Reifen getrieben, und diese sogar mit der Pistole durchschossen, ohne daß die Luft entwich. Scherl-Bilderdienst-M

## Tagesbefehl an die SS.

Die „Nationalsozialistische Parteikorrespondenz" veröffentlicht folgenden Aufruf des Reichsführers SS. Heinrich Himmler:

„Der Glaube an den Führer, eine unbändige Liebe zu Deutschland und eine unerschütterliche Treue ließen uns die Macht gewinnen. Dieselben Tugenden ließen uns in vier Jahren wieder ein großes Volk werden, dieselben Tugenden werden für alle Zukunft das Reich sichern."

## Auszeichnung deutscher Künstler

### durch den Führer

**Berlin**, 29. Jan. (Drahtb.) Der Führer und Reichskanzler hat zum 30. Januar auf Vorschlag des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda namhafte deutsche Künstler mit der Verleihung eines Titels ausgezeichnet.

Es wurde verliehen der Titel Generalmusikdirektor den beiden ersten staatlichen Kapellmeistern des Deutschen Opernhauses in Charlottenburg Karl Dammer und Artur Rother sowie dem ersten Geschäftsführer des Berliner Philharmonischen Orchesters, Kapellmeister Hans von Benda.

Den Titel Professor erhielten die Komponisten Max Donisch und Arno Rentsch, der Architekt Albert Speer, der Reichsbeauftragte für künstlerische Formgebung, Zeichner Hans Schweitzer, der Bildhauer Kurt Schmid-Ehmen, der Filmregisseur Karl Froelich, der Pianist Walter Gieseking und der technische Direktor am Deutschen Opernhaus, Kurt Hemmerling.

Den Titel Kammersänger erhielten die Opernsänger Anton Baumann, Michael Bohnen, Eduard Kandl, Eyvind Laholm, Walter Ludwig, Gotthelf Heinrich Pistor, Hans Reimar und Willi Wörle vom Deutschen Opernhaus sowie Ludwig Weber von der Staatsoper München. Den Titel Kammersängerin erhielten die Opernsängerinnen Elisabeth Friedrich, Elsa Larcén, Margret Pfahl und Luise Willer vom Deutschen Opernhaus sowie Sabine Offermann von der Staatsoper Hamburg.

Den Titel Staatsschauspieler erhielten die Schauspieler Heinrich George, Ernst Karchow, Theodor Loos, Paul Otto, Jakob Tiedtke und Matthias Wiemann. Den Titel Staatsschauspielerin erhielt Lucie Höflich.

**Reichsminister Dr. Goebbels** empfing am Freitag in den Räumen seines Ministeriums eine Abordnung der Deutschen Gesellschaft für Goldschmiedekunst, die dem Minister ihren Dank für die tatkräftige Förderung des deutschen Kunsthandwerks aussprach und ihm unter Hinweis auf die Bedeutung des Tages der nationalen Erhebung ein Ehrengeschenk der Goldschmiedekunst überreichten. Dr. Goebbels nahm das Ehrengeschenk mit Worten des Dankes und der Anerkennung entgegen.

## Die Arbeitslosigkeit in England

**London**, 29. Januar. In der Industriestadt Whitehaven im Elendsgebiet von Westcumberland sind 48 Prozent der männlichen Bevölkerung arbeitslos. Mit Hilfe des von Lord Nuffield gestifteten Fonds in Höhe von 2 Mill. Pfund wird nun geplant, die schwergeprüfte Bevölkerung dieser Stadt wieder in Arbeit zu bringen, indem man die dort seit anderthalb Jahren brachliegenden Kohlengruben wieder eröffnen will.

# Yuttas großes Ziel

Von William Quindt

## Ein Roman vom Zirkus und von wilden Tieren

(22. Fortsetzung.)

Manitou beugt sich um ein kleines vor und sieht nachdenklich und staunend auf die kleine Menschenhand, die er mit einem harten Griff zerquetschen könnte. So klein ist diese Hand, daß sie verschwindet, wenn er selbst seine Hand zur Faust schließt. Mehrmals treibt er dieses Spiel, zart und sanft, während Robby zu ihm spricht. Dann, als die Hand wieder auf seinen offenen Fingern liegt, hebt er den freien Arm, streicht mit dem behaarten Rücken der anderen Hand sanft über das nackte helle Fleisch.

In Robbys Kehle würgt es wie ein Schluchzen. Das Tier ist gut, so einfach und ehrlich und voraussetzungslos gut, daß es den Menschen ewig und immer beschämen wird. Und leicht und einfach ist der Weg zum Herzen, zum Vertrauen eines jeden Tieres. So einfach: ein wenig echte Liebe genügt.

Über den Kai surrt ein Auto, hält neben dem Dampfer. Stimmen rufen: „Robby ahoi! Robby! Cherrooh!" — Das ist May, seine Frau, die mit ihm nach Europa fährt, ihr Vater und ihr Bruder, die Abschied nehmen wollen. Robby rührt sich nicht.

Manitou lauscht aus seinem Käfig heraus auf die Stimmen da unten, von deren Urhebern er nichts sehen kann. Dann, als wisse er um alles, streicht er noch einmal über Robbys Hand, gibt sie darauf jählings frei, lehnt sich wieder zurück, sieht an Robby vorbei — unbewegten, schwermütigen Gesichts hinaus auf das weite, blaue Meer . . .

Robby steht langsam und ohne Eile auf. Seine Gedanken flattern: Yutta — und wenn wir auch beide glücklos sind und einsam, so

Jünger und schöner durch
Welle-Dauerwellen
Salon-Passage
Elb., Döppersberg
1358

glücklos und so verlassen wie andere Menschen sind wir trotz alledem nicht und werden es nie. Die anderen Menschen haben nichts. Wir aber, Yutta, wir haben die Tiere. Und in den Tieren ist Gott und die Welt und die ganze Schöpfung. Wir können nie ganz arm, wir können nie ganz einsam, wir können nie trostlos unglücklich werden!"

IX.

Wolkenlos blau spannt sich der hohe Frühlingshimmel über der englischen Küste, und die Irische See, die hinter dem nahen steinigen kurzen Strand beginnt, breitet sich unter der Mittagssonne wie ein gleißendes Brautbett aus zärtlich grüner Seide.

Immer wieder läßt Yutta Mansfield, die auf der Veranda ihres Wohnwagens sitzt, die Hände in den Schoß sinken, sieht über die weite See und atmet mit beweglichen Nüstern den salzigen Ruch. Wie herrlich ist die Welt, wie schön könnte das Leben sein . . .

Und immer wieder beugt sie dann schnell und aufgestört den Kopf über ihre Arbeit, hantieren ihre Finger rasch und gewandt mit den Kartoffeln und dem Schälmesser. Wie schön könnte alles sein . . .

Nun heißt sie schon seit zwanzig Monaten Missis Gordon, und seit dieser Zeit ist sie unfrei und in ihren Bewegungen gehemmt wie nie zuvor, nichts glückt ihr mehr. Wenn sie allein geblieben, wenn es nach ihren Plänen gegangen wäre, dann hätte sie im vergangenen Winter ihre Panthernummer herausgebracht, dann reiste sie in diesem Sommer als Dompteuse. Aber wiederum ist sie nur als Reiterin engagiert, mit ihrem Kautschukakt auf dem Pferderücken. James Gordon hat diesen Vertrag abgeschlossen, hat ihn hinter ihrem Rücken abgeschlossen, denn sie selbst hat in diesem Sommer feiern, ihre Panther einarbeiten wollen.

Ihr Blick hebt sich und liegt sehnsüchtig auf der grauen Plane des nahen Raubtierstalles. Sie hat ihre Panther, sieben Stück hat sie gekauft, drei bekam sie vor einem Jahr durch die Tierhandlung zugestellt — Chérie, Kaschy, Manusch das Geschenk Robbys. Es hat mit dem Kauf nicht alles so geklappt, wie sie es sich ausgedacht hatte, erst im vorigen Sommer waren die sechs jungen Leoparden zusammen, der kleine schwarze Panther dabei, Noar, auf dem sie bestanden hat. Aber die Tiere waren blutjung, zur Arbeit noch viel zu klein. So hat sie auch im vorigen Sommer als Reiterin gearbeitet, im gleichen Zirkus, in dem sie heute, zusammen mit ihrem Mann, wiederum engagiert ist, hat im Winter ihr Reengagement in der Olympia absolviert, diesen Sommer hat sie mit ihren Tieren die große Nummer einstudieren wollen. Und da hat James Gordon hinter ihrem Rücken den Vertrag abgeschlossen, den sie erfüllen muß.

Ihre glatte Stirn kraust sich. James — sie hat sich die Ehe anders, ganz anders gedacht. James ist klug, hat viele Verbindungen, weiß in allen Dingen der Zirkusarbeit Bescheid wie kaum ein Zweiter, Yutta hat geglaubt, sie würde eine gute Hilfe an ihm haben. Aber nun kümmert er sich wenig um sie, so gut wie gar nicht — Tommy, sein Pferdepfleger, dient ihr eifriger, als sein Herr es tut.

Sie wirft unmutig eine geschälte Kartoffel so heftig in den Topf, daß das Wasser hoch aufspritzt. James — nein, er fördert sie in keiner Weise, er gerade ist es, der sie in allen ihren Bewegungen hemmt — wenn sie auf ihn gehört hätte, ging sie schon längst nicht mehr ihrem Ziel nach, hätte sie alle ihre Träume eingesargt, begnügte sie sich mit ihrer Reiterarbeit, die einen sehr guten Ruf bekommen hat und gute Gagen bringt.

Warum stellt er sich so ein, warum ist er ihr so wenig Kamerad? Er sprach in der ersten Zeit, vor ihrer Heirat, so verständnisvoll, er ging auf alle ihre Gedanken und Ideen eifrig und anregend ein — jetzt spricht sie schon seit langer Zeit nicht mehr zu ihm von den Tieren und von der Arbeit, die allein sie interessiert, an der ihr Herz hängt. Mag er die Katzen nicht, fürchtet er, daß ihr ein Unfall zustoßen könnte? — Ach nein, Yutta Mansfield hat das bestimmte, untrügliche Gefühl, daß er ihr ganzes Streben nicht gern sieht, daß er es am liebsten verhindern möchte. Er denkt mit keinem Gedanken daran, daß diese Arbeit Yuttas Lebensziel ist, daß sie die wilden Katzen hingegeben liebt — er denkt und er fürchtet, sie könnte an seiner Seite groß werden, allzu groß, größer als er. James Gordon ist eifersüchtig und stolz, er will nicht im Schatten eines anderen stehen, am wenigsten will er sich verdunkeln lassen von seiner Frau. Er denkt kleinlich und sehr egoistisch. Yutta weiß es und leidet sehr darunter . . .

Flink gleitet das Messer, tief neigt Yutta die gefurchte Stirn. Er wird sie nicht davon abbringen können, er nicht und kein anderer, sie erreicht ihr Ziel: sie wird in diesem Sommer die Panthernummer fertig machen. Aber es ist schwer, es ist fast allzu schwer: sie führt den Haushalt im Zirkuswagen, sie reitet in jeder Vorstellung, und diese Arbeit bedingt ein unaufhörliches Körpertraining, und daneben soll sie nicht nur ihre zehn Tiere pflegen und warten und füttern und sich mit ihnen restlos vertraut machen, sondern sie soll ihnen auch eine besonders schwierige, noch nicht dagewesene Art von Arbeit beibringen.

Sie seufzt tief und schmerzlich. Sie ist allein, kein Mensch hilft ihr, alle Menschen machen es ihr nur schwer. Zwei Monate ist der Zirkus bereits auf der Reise, und diese beiden Monate hindurch hat es zwischen ihr und dem Raubtierstallmeister ewig Reibereien, Krach und bösen Zank gegeben. Sie ist von ihm abhängig, auf sein Entgegenkommen angewiesen, er aber hat sich immer geweigert, ihr den Probierkäfig aufzubauen, hat das immer nur erst dann tun lassen, wenn sie sich bei der Direktion beschwert hatte — und wer mag das wohl alle Tage tun! Ach, vielleicht hat James auch hinter dieser Renitenz gestanden, aber vielleicht wird ja nun alles besser, der Stallmeister ist kopfüber rausgeflogen, der Direktor hat ihn dabei erwischt, wie er durch das Gitter hindurch einen Löwen mit der Eisenstange prügelte, ein neuer Dompteur soll in diesen Tagen eintreffen und soll auch den Stallmeisterposten übernehmen. Und dem neuen wird sie um den Bart gehen wie noch keinem Mann, sie muß den Probierkäfig alle Tage für ein paar Stunden haben!

Sie blickt auf. Über den Zirkushof kommt langsam ein schwerer Traktor gekrochen und hat einen großen Wohnwagen im Schlepptau — kommt heran, kommt näher, rangiert dann den Wagen zwischen Gordons Wohnwagen und dem Stall ein. Yutta stellt die Arbeit aus den Händen und springt eilig und begeistert die kurze Verandatreppe hinab. Das ist ein Prachtstück von Wagen, funkelnagelneu, solch ein Märchenschloß hat sie noch nie gesehen, solange sie auch schon beim Zirkus ist — entflammt besieht sie sich ihn von allen Seiten.

Acht Meter lang, gut zweieinhalb breit, mit schönen großen Fenstern, die keine Laden haben, sondern richtige feine Rolljalousien, der Wagen ist mit heugebeizten Eichendielen verkleidet, blitzblank funkeln die runden Köpfe der Messingnagel, sogar gummibereift sind die niedrigen Räder — das ist ein Wagen!

Der Traktorführer hat seine Kette aus und brummt langsam davon. Yutta steht und steht mit blanken Augen den schönen Wagen an. Der ist schöner als ihr Heim, der ist schöner als alle anderen Wagen im Zirkus, da wird selbst der Direktor neidisch werden! — Aber wem gehört er? Sicher dem neuen Stallmeister, sonst würde der Wagen nicht in diese Ecke rangiert worden sein. Aber das muß ja ein ganz sonderbarer Gentleman sein, der bricht ja mit allen Traditionen, sonst schunkeln doch gerade die Stallmeister mit den verbotensten Zigeunerwagen durch die Saison . . .

Plötzlich, dann fühlt sie, daß sie nicht allein ist, daß dicht neben ihr jemand steht und atmet und sie ansieht. Sie wendet den Blick: da steht ein Püppchen neben ihr, ein wunderhübsches Mädchen, eine kleine Märchenprinzessin, in leuchtend weißen, gestärkten Batist gekleidet wie ein Backfisch aus Manhatt, aber es ist kein Kind mehr, die großen, schwarzen Augen blicken wissend und klug, tief hängt der Knoten des schwarzen Haares in den schmalen Nacken, die weißen Hände, in denen am schwarzen Samtband ein breiter Florentiner aus weißem Panamastroh schaukelt, tragen schwere und kostbare Ringe, die kleinen Füße stecken in Pumps mit sehr hohen Absätzen.

Die schöne Fremde sieht Yutta amüsiert an, dann lacht sie und zeigt ihr einen Schlüssel: „Nun soll ich den Wagen auspacken und in Ordnung bringen, hat mein Mann gesagt. Was der sich so denkt — ich habe keine Ahnung!"

Yutta blickt ungläubig auf den gestärkten Batist, der wie eine zarte Wolke die schmale Figur umschmeichelt. Die soll zum Zirkus gehören, die hier soll die Frau eines Stallmeisters sein, eines Dompteurs und Stallmeisters für Raubtiere, dieses Püppchen?

Dann sagt sie und streckt der Fremden die Hand entgegen: „Ich heiße Yutta Mansfield. Mein Mann ist James Gordon, der Schulreiter. Gewiß seid ihr die neuen Stallmeister, die wir erwarten, ja?"

Das weiße Mädchen nimmt die Hand, knixt übermütig wie ein Schulgirl, lacht belustigt: „Oh, was mich betrifft, ich bin bestimmt kein Stallmeister. Mein Mann, ja, ich glaube, er sagte einmal, daß er in diesem Engagement mehr Verpflichtungen hätte als nur seine Tiger vorzuführen. I am May Newhouse!"

Newhouse — Neuhaus — Tiger — Robby — Robby Neuhaus kommt! Wie gut ist es, wenn einem die pralle Mittagssonne ins Gesicht scheint, daß man blinzeln und Grimassen schneiden muß — wer will einem da ansehen, daß einen ein Name mitten ins Herz trifft . . .

Yutta läßt langsam die Hand, wendet sich leicht ab, dem Wagen zu, dessen gebeizte Bretter leuchten, dessen dicke Messingnägel funkeln in der Sonne. Ihre Gedanken tanzen.

Robby kommt: zuerst ist das heiße, alles überquellende Gefühl der Freude in ihr, sie hat ihn so lange nicht mehr gesehen. Robby gehört zu ihr und untrennbar zu den Träumen ihrer Jugend, dann ist es wie Trauer und wie Schmerz: ach, Robby, wenn diese kleine, süße Märchenprinzessin deine Frau ist, dann wirst du mich wohl kaum noch ansehen, und dann kommt wieder die Freude hoch: oh Robby, wenn du nun Stallmeister wirst, an dir werde ich eine gute Hilfe haben, du wirst mir das Leben nicht noch schwerer machen, du wirst mir behilflich sein, wo du nur kannst, auf dich kann ich zählen.

Rasch und lächelnd wendet sie sich wieder dem weißen Mädchen zu: „Aber das ist ja eine ganz große Freude für mich. Eine wundervolle Überraschung, Robby Neuhaus kommt, wir müssen gute Freunde werden, May!"

Die schwarzen Augen glitzern mitleids wach und mißtrauisch: „Sie kennen Robby?"

Winter-Schluß-Verkauf!
Schon von RM 2.45 ab bekommen Sie einen schönen Schirm bei
Schirm-Wichelhaus Barmen, Friedrichstr. 38
2 Minuten v. Rathaus. Ruf 254 39
1484

„Aber gewiß!" lacht Yutta. Wir waren fünf Jahre lang zusammen, er war Raubtierpfleger, und ich war den ganzen Tag bei ihm, im Stall und bei den wilden Tieren. Gott, wir waren so jung, May, er war daheim fortgelaufen, war knapp sechzehn Jahre, ich war knapp elf Jahre alt. Er schwärmte von Tigern, ich von Leoparden, wie so Kinder sind. Sie wissen es, May. Aber dann schaffte er es doch schneller und einfacher als ich und fuhr nach Indien. Aber vergessen hat er mich dort nicht, ich bin ihm so dankbar, und ich freue mich sehr, ihm heute danken zu können. Aus Indien hat er mir drei Leoparden geschickt, meine drei besten Tiere, meine Lieblinge."

„Drei Leoparden hat er Ihnen geschenkt?"

Yutta sieht sie überrascht an: „Gewiß, ja, drei Leoparden. Wußten Sie das nicht, hat er Ihnen nie davon erzählt?"

„Niemals! Kein Wort", sagt das weiße, schöne Mädchen mit häßlich bösem Mund.

(Fortsetzung folgt)

## Der Wert eines Rennpferdes im Altertum

Nach den Forschungen des französischen Gelehrten Besmier, der auf einem Papyrus einen Verkaufsvertrag über ein berühmtes Rennpferd auffand und entzifferte, wurde der Rappe mit 2700 Drachmen bezahlt, was einen Wert von etwa 7000 bis 8000 Goldmark entspricht.

# Aufruhr im Aquarium

## Von Pitt

Ich habe einen Vogel. Für den hole ich das Futter immer in einem kleinen Geschäft, wo es all das zu kaufen gibt, was Papageien und sonstige Piepmätze, aber auch Goldfische und Laubfrösche zum Leben brauchen. Während mir der Ladeninhaber, ein bescheidener, freundlicher Mann, die Körnermischung abwog, rasselte plötzlich klirrend die Glastür, und bereingerauscht kam, mit Schirm und Pompadour, eine pustende, aufgeregte Frau. Sie war ganz rot im Gesicht, guckte den Geschäftsmann und dann mich empört an, stemmte den Bauch gegen den Ladentisch, holte tief Luft und legte ohne Punkt und ohne Komma (die Interpunktion ist im Folgenden von mir hinzugefügt!) in einem schwindelerregenden Tempo los:

„Also, da haben Sie mir ja was Schönes eingebrockt mit Ihren Wasserflöhen, passen Sie mal auf, was da passiert ist, mit meinem Aquarium. Da habe ich doch auf Ihren Rat Schwimmalgen reingetan, und als diese kleinen grünen Dinger, sie sehen aus wie Spinat, sich immer mehr vermehrten, da haben wir schon gedacht, ob man nicht . . . aber mein Mann hat gemeint, das ist doch für unsereinen nicht appetitlich. Aber das Zeug ist so gewachsen, daß das Wasser immer mulmiger geworden ist, und zuletzt da haben wir die Fische überhaupt nicht mehr gesehen, und die Fische haben uns auch nicht gesehen.

Und da hat ein Freund von meinem Manne gesagt, wir sollen Schnecken in das Bassin setzen, die fressen die Algen auf, und da haben wir auch zwei dicke Dinger reingesetzt, die haben gearbeitet wie die Pferde und haben gefressen, bis ihnen bald die Häuser platzten, aber die Algen sind viel schneller gewachsen, und bloß ein paar glitschige Spuren haben die Schnecken an die Glaswand gemacht, wo man durchgucken konnte, ob die Fische noch leben.

Was das für Fische sind? Nun, es sind Zierhechte, und was Sie denken, ist nicht, wir wollen sie gar nicht großziehen und braten, denn man liebt doch seine Tiere, und außerdem werden Zierhechte überhaupt nicht groß. Es sind auch noch andere kleine Fische drin, das sind echte chinesische, und wie sie heißen, das weiß bloß mein Mann. Aber was die Hechte sind, die fressen doch nur lebende Nahrung, es ist ja eine Roheit von den Biestern, aber was können sie schließlich dafür. Und da sind halt von den Chinesen immer weniger geworden, und von den Algen immer mehr, und da hat mein Mann gesagt, das geht nicht so weiter, und ist zu seinem Freund gegangen, und der hat gesagt, wir müssen uns Wasserflöhe kaufen, dann fressen die Flöhe die Algen und die Hechte die Flöhe.

Da bin ich halt vor acht Tagen hier gewesen und habe die Wasserflöhe geholt, und da haben Sie gesagt, Sie haben nur Wasserflöhe, die mit Mückenlarven gemischt sind, aber das schadet nichts, denn Mückenlarven fressen die Hechte mit Vorliebe, das ist direkt Kaviar für sie. Wie ich bin damit nach Hause gegangen, da hat es aus der Tüte immerfort getropft, und mein guter blauer Mantel, kommen Sie sich den mal ansehen — lauter dicke Flecken!

Zu Hause habe ich das ganze Zeug ins Aquarium geschüttet, und wenn Sie mir hätten statt der Wasserflöhe richtige Flöhe verkauft, dann hätte es auch nicht schlimmer kommen können. Die Wasserflöhe sind erst gar nicht dazu gekommen, die Algen zu fressen, weil die Hechte immerfort nur die Flöhe gefressen haben und den Kaviar haben sie stehen lassen. Und weil gerade draußen die Sonne so schön geschienen hat, und wir haben doch das Bassin auf der Zentralheizung stehen, da haben die Mückenlarven gedacht, es ist Sommer, und wie ich in den Salon reinkomme, da beißt mich gleich was unten am Bein und oben am Halse, und immerfort hat es gesummt.

Da gehe ich an das Bassin ran, und was meinen Sie, was ich da sehe! Alle zwei Minuten schlüpft eine neue Mücke raus und fliegt los, und nun rechnen Sie sich mal aus, wie viele Mücken das in zwei Tagen sind! Kommen Sie mal in meine Wohnung, da denken Sie, es ist Hochsommer und Sie wohnen an einem Tümpel. Das ist überhaupt, wie wenn ein Ventilator da wäre, so summt es immerfort, aber leider ist keiner da, und deshalb bleiben die ganzen Mücken bei uns drin, und ich muß jetzt immerzu mit der Fliegenklatsche rumhopsen. Wir haben zitronengelbe Tapeten, die sind jetzt ganz gepünktelt, und der Tapezierer hat gesagt, das geht überhaupt nicht weg, und nachts kann man nicht schlafen, weil man sich ständig kratzen muß, und jetzt haben die Fische kein Futter und die Mücken fressen uns.

Und das ist alles wegen Ihren Wasserflöhen, schöner Laden hier, man kann überhaupt nicht mehr ausgehen, weil man denkt, daß die Fische jeden Augenblick eingehen können. Und ich werde Ihnen die Rechnung schicken von dem blauen Mantel und von der gelben Tapete, und zum Doktor werden wir auch gehen, damit er uns die roten Flecken wegmacht. Und jetzt geben Sie mir für fünf Pfennige Wasserflöhe, die können Sie von der Rechnung abziehen, aber ganz große und dicke und ohne Mückenlarven, machen Sie schnell, ich hab's eilig!"

Der Verkäufer konnte ihr die Wasserflöhe nicht geben. Er war inzwischen ohnmächtig über den Ladentisch gesunken.

## Die Erde – ein blaues Gestirn

Von den erdennahen Gestirnen aus gesehen, muß die Erde in einem blauen Licht am Himmel stehen. Zu dieser Feststellung gelangte der Astronom Professor Dr. Slipher vom Observatorium in Flagstaff-Arizona auf Grund seiner Versuche, in deren Verlauf er das Spektrogramm des Erdscheines, der vom Mond zurückgeworfen wird, mit Hilfe eines überaus feinen Instruments bestimmte und photographierte. Im Gegensatz zu der blauen Erde gehört Pluto ebenso wie der Mars zu den roten Sternen, während die Venus bekanntlich glänzend weiß, der Merkur weißlich, Jupiter und Saturn jedoch gelb sind.

(Schluß des redaktionellen Teiles)

Sorgen Sie für eine gute Verdauung

Wenn Ihr Magen unter Verdauungsbeschwerden leidet, dann sollten Sie nach Ihren Mahlzeiten 2—3 Tabletten oder einen halben Teelöffel voll Biferirte Magnesia nehmen. Die meisten Magenbeschwerden wie Dyspepsie, Magenverstimmung, Sodbrennen und saures Aufstoßen werden von einem Ueberfluß an Magensäure verursacht oder doch häufig begleitet. Biferirte Magnesia neutralisiert diesen Ueberschuß an Magensäure sehr rasch und schützt die angegriffenen Magenwände. Sie ermöglicht eine gesunde, normale und schmerzlose Verdauung. Biferirte Magnesia, dieses wirksame Mittel gegen Magenbeschwerden, ist in allen Apotheken in Tabletten- und Pulverform zum Preise von RM 1.39 und in größerer, die 2½fache Menge enthaltende Packung zum Preise von RM. 2.69 zu haben. b361

# Amtliche Bekanntmachungen

## Verpachtung des städt. Luft- u. Lichtbads

Der Betrieb des städt. Luft- und Lichtbads in Wuppertal-Ba., in der Schönebeck, verbunden mit alkoholfreiem Wirtschaftsbetrieb, soll neu verpachtet werden. Schriftliche Angeb. sind bis zum 10. Februar d. Js. an die Direktion der städt. Badeanstalten, Wuppertal-Ba., kl. Flurstraße 5, einzureichen, bei der auch nähere Auskunft erteilt wird.

Wuppertal, den 26. Januar 1937.

Der Oberbürgermeister: J. A.: Fuchs. f9

## Bekanntmachung.

Amtlichen Unterlagen entnommen

Die Lieferung
a) der Backwaren,
b) der Fleisch- und Wurstwaren,
c) der Kolonialwaren und des Kaffees

an die Kranken- und Wohlfahrtsanstalten der Stadt Wuppertal für die Zeit vom 1. April 1937 bis 31. März 1938 soll vergeben werden. Bedingungen und Angebotsvordrucke können von der Verwaltung der städtischen Krankenanstalten Wuppertal-E., Arrenbergerstr. 20/34 bezogen werden.

Angebote sind auf den vorgeschriebenen Vordrucken bis spätestens 15. Februar d. J. verschlossen, mit der Aufschrift: „Vergebung von Wirtschaftsbedürfnissen" an die Verwaltung der städtischen Krankenanstalten Wuppertal-E. einzureichen.

Der Oberbürgermeister.
I. V.: Dr. Behrens, Stadtrat.

Ueber das Vermögen des Bauunternehmers Albrecht Theis aus Wuppertal-Barmen, Alleininhabers der Firma Albrecht Theis, Baugeschäft in Wuppertal-Barmen, Borkumerstr. 33, ist heute am 28. 1. 37 um 11.35 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. Konkursverwalter ist Rechtsanwalt Dr. Römer, Wuppertal-Barmen, Brändströmstr. Nr. 4. Konkursforderungen sind bis zum 27. 2. 37 bei Gericht anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 K. O. bezeichneten Gegenstände auf Samstag, den 27. 2. 37, um 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Samstag, den 13. März 1937, um 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 15, Sedanstraße, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 27. 2. 37 Anzeige zu machen.

Amtsgericht, Abt. 2, Wuppertal-Ba. 1986

Die Reinigung von Bürgersteigen und Straßen der Reichsbahn im Stadtbezirk Remscheid soll im öffentlichen Wettbewerb an leistungsfähige Unternehmer vergeben werden.

Es sind: 7900 m² Straßenflächen wöchentlich zweimal; 16 735 m² Straßenflächen wöchentlich einmal; 6850 m² Straßenflächen monatlich zweimal und 4360 m² Bürgersteige wöchentlich zweimal zu reinigen. Nähere Angaben enthält das Verdingungsheft. Abgabe der Hefte kostenlos und solange der Vorrat reicht ab 1. 2. 1937. Verdingungstermin ist am 15. 2. 37 um 11 Uhr vormittags. Zuschlagsfrist ist 4 Wochen.

Für diese Vergebung ist die Verdingungsordnung für Leistungen (V O L) maßgebend.

Diese Ausschreibung steht unter dem Schutze der Verordnung zur Ergänzung der Verordnung über Preisbindungen und gegen Verteuerung der Bedarfsdeckung vom 29. März 1935 — RGBl. I S. 488 —. a79

Deutsche Reichsbahn
Der Vorstand des Reichsbahn-Betriebsamt Lennep.

Am Mont., d. 1. 2. 37 vorm. 11 Uhr, werd. i. d. ef. Güterschupp. meistbiet. geg. Barzahl. versteigert: 1 Velourteppich u. 2 Haargarnteppiche je 2×3 m, 760 Pfd. Rube'n u. a. Güterabfert. W.-Elbf., (Steinbeck) •

## Versteigerung

v. Zimmer-Einrichtungen, Einzel-Möbeln, eines Klaviers, einer Bade-Einricht. u. v. Waschtischen.

Montag, 1. Februar 1937, nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigern wir 164

**in W.-Barmen, Oscarstraße 4**
(Haltestelle Loherstraße),
wegzugshalber, freiwillig u. a.:

1. **Herrenzimmer-Einr. (Birke):** 3tür. Bücherschrank (2 Mtr.), Dipl.-Schreibtisch, Schreibtischsessel, Tisch und 2 Stühle;
2. **Küchen-Einricht. (Pitchpine):** Küchenbüfett, Anrichteschrank, Tisch u. 2 Stühle;
3. **Einzel-Möbel, Klavier, Bade-Einrichtung u. Waschtische etc.:** 3tür. Garderoben- u. Wäscheschrank (2 Mtr. br., Rüster mit Zebrano) mit Spiegel, Waschkomm. (Rüster) m. Marmorpl., Frisiertoilette (Rüster), 2 weißlack. Metall-Bettstellen mit Aufl.-Matr., **schwarzpol. Klavier (fast neu),** Emaille-Badewanne und Wand-Gasbadeofen, Feuerton-Waschtisch für fließ. Wasser m. Marmorrückwand u. Facettespiegel, Porzellan-Waschbecken für fließ. Wasser u. Facettespiegel, Marmor-Kaminofen, Radio-Apparat, Haushaltungs- und Gebrauchsgegenstände.

Die Sachen sind sehr gut erhalten. — Besichtigung ab mittags 1 Uhr.

**Jos. Wiebenstritt sen. u. jun.**
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 20
Fernsprecher 205 12

# Grundstücks-Markt

**Grundstück** in Haan, Flurstr., 8 Mrg., herrliche Lg., Wald, Wiese, fl. Wass., günst. z. verkaufen.
**Hent,** Immob., Düsseldorf, Kaiserstraße 21. n51

**Für Anstreicher, Installateure und Dachdecker.** Schöne kl. neue Wohnhäuser m. 2 abgeschl. Wohn. z. je 3 Zim. u. Bad nebst Dachgeschoß, Dahlerstr., fertig finanziert mit Ia u. IIa Hypoth. b. Anzahlg. v. RM. 3000.- mit sofortiger größerer Arbeitsübertrag. zu verk. Angeb. unt. B 203 Gst. Barm. 181b

**Haus** mit all. Bequeml. evtl. mit Garten u. Land in schön., ruhig. Lage Nähe Gummersbach zu verk. Angeb. unt. E 1192 an Gschst. b4751

F. Arzt, Anwalt, Büro geeignetes **Einfam.-Haus** mit Fernhz., zentral W.-Bm. gelegen, zu verk. od. zu verm. Ang. u. B 3076 Barmen. 1712f

**Bei Bad Ems** (Lahn), schönes **Haus** 10 Räume, Bad, Garage, gr. Gart., als Ein- o. Mehrfam.-Haus, Fremdenpension geeignet, f. Mk. 13500.- zu verkaufen. Jahressteuer Mk. 8.—. Bahnstation. Anzahl. Mk. 7500. Ang. an Heinrich Gerhard, Niederlahnstein, Becherhöll 2. b4772

**Kl. Haus 6 R.** landschaftlich schön geleg., a. Rde. W.-Barm., m. gr. Gart. zu vk. Anz. 9000.ℳ Ang. B 3065 Bm. †

**Etagenhaus** m. 3 Wohn., Elb., Weststraße, erbteilungshalber preiswert zu verkaufen **Weyermann** Roonstr. Nr. 18. Ruf Nr. 363 33. 1149

**2 Güter** 200 u. 230 Morgen, Nähe Wuppertal, bei Barzahlung zu verk. Ang. B 563 Bm. c134

Mit all. Komfort eingerichtetes **Einfam.-Haus** herrl. Ausf. über Brillerb., 6—7-Z.-Wohn., ger. Steuerlastung, w. Fortz. sof. zu vk. Ang. nach Uebereinkft. Ang. E 6487 Gst.

**Grundstücke** für Eigenheime usw., sehr schöne Lage, Nähe Grenze, preisw. zu verk. Anfr. u. E 6004 an die Gst. •

Haus- und Grundbesitz sowie Hypotheken vermittelt diskret und ohne Vorkosten **W. Sondermann** Grundstücks- u. Hypothekenmakler W. Barmen, Altermarkt 20, Ruf 622 60

**Vohwinkel** Einfamilienhaus in freier, ruhiger Lage, enthaltend 10 Zimmer, Wintergarten, Bad u. Nebenräume, mit Heizung, Garage und Treibhaus, großer Ziergarten u. Obsthof, preiswert zu verkaufen. Angebote unter V 236 an die Filiale dss. Bl. Vohwinkel. e51

**Neuzeitl. Wohnh.** 18 Zimmer, m. all. Bequemlichkeit., nebst Lagerhaus 300 qm in Cronenberg, zu günst. Bed. zu verkaufen. Angebote unter E 2469 Gschst. f23

**2 Wohn- und Geschäftshäuser** in guter Geschäftslage und in gutem Zustande, wegen Wegzuges günstig zu verkauf. Auskunft erteilt Adolf Menz, Wuppertal-Sonnborn, am Thurn 80. Zu sprechen nachm. von 17—20 Uhr. •

Privatmann sucht **neuzeitliches Einfamilienhaus** i. Wuppertal zu kauf. Hohe Anzahlg. Schriftl. Ang. u. E 6541 a. d. Gschst.

**Königstraße 100** neben Ecke Tannenbergstraße Einfamilienhaus, enth. 9 Zim., Küche, Bad, gr. Balkon, Heizg., Parkett, nichts anzulegen, seit Jahren von Arzt bewohnt, zum 1. 4. 37 zu verkaufen oder zu vermieten. Besichtigung und Näheres nur durch **Paul Weyermann** Grundstücks- und Hypothekenmakler, W.-Elberfeld, Roonstr. 18. 1149

**Hotel-Restaurant** nachweisl. rentabel, in lebh. Kreis- u. Industriestadt (linksrh.), erstes Haus am Platze, bedeutend. Umsatz, wertvolle, große Gebäude, Festsaal usw. Preis 62 000.—, Anz. 15 000.—. Rosell & Co., Immobilien, Köln, Bismarckstr. 31 a347

**Rentables Wohnhaus** mit großem Garten in freier Lage, günstig zu verkaufen. Kostenlose Auskunft durch: **Adam Maurer** Makler x982 W.-Barmen, Emil-Rittersh.-St. 4 Ruf 334 08 gegründet 1890

**3 mod. Ein- bezw. Zweifam.-Häuser** davon zwei in Unterbarmen, eins in Südstadt Elberfeld, mit schön. Gart. günstig zu verkaufen. 250b Gustav Küpper, Makler, W.-Unterbarmen, Unionstr. 6, Tel. 58402, Haltestelle Völklingerstr.

**Gaststätten** habe verschiedene gutbürgerliche Lokale zu verkaufen und zu verpachten. Spezialbüro für Gaststätten • **Frau Wilh. Schwarbtmann** Wuppertal-Elberfeld, Königstraße 72, Telephon 382 62

**Geschäftshaus** in bester Geschäftslage der unt. Kölnerstraße, z. Zeit Restaurationsbetr., aber auch für and. Geschäftsbetrieb geeignet, zu verk. durch • Waldemar Klawonn, Grundstücksmakler, W.-Elberf., Königstr. 96, Ruf 332 54.

Zu verkaufen in Barmen: **Einfamilienhaus** Borkumerstr. bei 6000.ℳ Anz. **Wohn- u. Geschäftshaus** Berlinerstraße. — Näh. durch **Waldemar Klawonn** Grundstücksmakler, W.-Elbf., Königstraße 96, Ruf 332 54.

**Geschäftshaus** im Kipdorf, m. Bäckerei-Einrichtung, gute Geschäftslage, zu verkauf. durch Waldemar Klawonn, Grundstücksmakler, W.-Elberf., Königstr. 96, Ruf 332 54.

Zu verkaufen in Elberfeld: **Massives Etagenhaus** m. Einfahrt, Garage, Lagerhaus in Königstr. (Barresbeck), u. mehrere gut verzinsl. **massive Etagenhäuser** in der Süd- u. auch Nordstadt durch Waldemar Klawonn Grundstücksmakler, W.-Elbf., Königstraße 96, Ruf 332 54.

**Wohnhaus** m. Hinterhaus m. Atelier u. gewbl. Raum, Nähe Hofaue, günst. zu vkf. Anzahl. RM. 5000.—. Ang. u. B 367 an Geschst. dies. Bl. Barm. 1781a

**Schönes Zweifam.-Haus** in Vohwinkel, mit sof. freiwerdender Wohnung, äußerst günstig zu verkf. Ang. V 246 Fil. Vohwinkel. e52

**Hausgrundstücke** W.-Elb. Müllerstr., dir. an d. Katernbergerstr., bill. z. vk. **L. du Mont,** Makler Elb., Brillerstr. 14 Telephon 344 17 R1242

**Tausch!** Suche Geschäftshs. m. Holzgt. in best. Zentr.-Geschäftsl. e. Indstr.-Landstädtch. in od. b. Wuppt., Sol., Düsseld. Biete Ia Rentenhaus i. Köln. Angeb. an Vogels, Köln, Herrenrabherstraße 331. b4770

**Geschäftshaus** gepfl. Fachwerkbau, Zentr.-Heiz., Elfter. E., Rh. Lezt. Heller, m. Anbau, 4.3 ar, günst. zu verkauf. Ang. u. v. Selbstrefl. E 6574 an die Gschst. R1252

**Etg.-Wohnhaus** bei hoher Anzahl. zu kaufen gesucht. Schöneck, Bm., Werth 102 33-27b

**Geb. rent. Etagenh.** hauszinssteuerfrei, Nähe Stadtmitte zu verk. Ang. u. K 602 an Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Rentables **Wohnhaus** in Elberfeld, bei höherer Anzahlg. zu kaufen gesucht. Ang. mit genauen Angab. über Belastung u. Steuer u. E 6551 Gschst. •

**Wiehl** Ein in gut. Zust. befindl. altbergisch. Haus, 8 Räume, m. gr. Gart. umgeben, ev. m. Wiese u. Wald, zu verk. Anruf Wuppertal Nr. 571 11. 1735f

**Ein- od. Zwei-Familien-Haus** m. Gart. b. hoh. Anz., in Wuppert. zu kaufen gesucht Ang. E 6413 Gst. •

**Kl. Haus** m. 4—6 Morg. a. Rande Wuppert. zu kf. ges. Preis-Ang. B 3074 B. †

## Gesuche

Mehrere rentable **Etagenhäuser** f. zahlungsfäh. Auftraggeber sofort gesucht. Maklerangeb. erwünscht. Schürke Makler, Elberfeld Neue Friedrichstr. 54 Ruf 269 18. b140

Gutes rentables **Wohnhaus** zu kaufen gesucht. Ang. mit Rentabilitäts-Berechn. u. E 6339 Gst. •

**Kl. Häuschen,** ca. 6 Zim., mit Garten zu k. ges. Ang. E 6302 Gst. •

**Mietshaus** zu kaufen gesucht. Ausführl. Angeb. B 3094 Barm. †

**Kl. Haus,** Fachwerk, am Rde. d. Stadt m. Gart. ges. Ang. E 6332 Gst. •

**Ein- oder Zweifamilienhaus** in Barmen, am Kothen oder Höhenlage bevorzugt, bei größerer Anzahlg. zu kaufen gesucht. Das Haus braucht nicht sofort beziehbar sein. Angeb. unt. E 6388 an die Geschäftsst. •

**Abgeschl. Etagenhaus** jede Etage 5—6 Zimmer, mit Gart., in freier Lage, gegen hohe Anzahl. in Elberfeld zu kaufen gesucht. — Angeb. unter E 6408 an die Gschst. •

# Maschinen

1-2 To. Rohlinge z. Crescent-Schlüsseln (Schweden) m. Backen. Ferner: Schleif-, Plies- u. Polierböcke; Warmsäge; Bohrmasch., Leitsp.-Drehbänke; Horizont.- u. Universal-Fräsmasch.; Dekupiersäge; Revolverbänke 20-40 Ø m. kl. Reparaturen; doppelarm. Exzenterpr. (Linde), ca. 100 To. m. Walzenvorschb.; schw. Doppelständer-Kurbelpr. 65 Hub, 170 Durchgg. f. Scherenarbt.; Spritzanlage (Krautsberger) etc. etc. x995
G. Limbach, W.-Unterbarm., Fnr. 62765

**Gebrauchte Werkzeugmaschinen** zu verkaufen: † Leitspindeldrehbänke 800×2000 180×1100; mehrere Schnellbohrmaschinen 13 mm; versch. Shaping 430, 500 mm Hub; ein Horizontalbohrwerk, eine Eisenkreissäge; kleinere Drehbänke mit Kraft- u. Fußantrieb, geeignet für Stempelschloss.; Schraubstöcke; eine Spindelpresse 50 mm, usw. I. A. Werner Mann, Barmen, Adolf Hitlerstr. 464, Telefon 60895.

An gebr. Maschinen zu verkaufen:
1 Stanze, Fabrikat Sonntag
1 Lochstanze, Fabrikat Pels.
1 Leit- u. Zugspindelbank, schwere Ausführung, Größe 300×1400.
1 schwere Zwillingsbohrmaschine.
1 Härteofen m. Gebläse u. Pyrometer
**C. Blumhardt, W.-Vohwinkel** Fernruf 330 20. e52

1 gebr. Schneidermaschine
1 gebr. Schnellnäher Phoenix
1 gebr. Schneiderinnen-M. 6.
mit Einrichtung zum Zickzack-, Knopfloch-, Biesen-Nähen, zum Knopfannähen u. a. m. preiswert abzug. im Phoenix-Nähmaschinenhaus, Elberfeld, Neue Fuhrstr. 21, am Schwebebhf. „Döppersberg". 1169

Die gesamten **Maschinen** der Maschinenfabrik Fischer & Welcher, Wuppertal-Elberfeld, Sandstraße 5, wie Drehbänke, Säulen- u. Radialbohrmaschinen, Fräsmaschinen, Hobelmaschinen, Sägen, Scheren, Feilbänke, Schraubstöcke, Gleichstrommotoren, Transmissionen, Schränke, Material u. a. m. **stehen günstig zum Verkauf.** Verkaufszeit 9—12 und 16—17 Uhr. — Telefonische Auskünfte unter 50890 (Gebr. Semmeroth). 402-2

**Räumungshalb. sofort billig zu verk.:** Gummibandstühle, Appreturmasch., Einschlagspulmaschinen, Schläger, Motoren, Kettscheiben und dergl. 1690f Müller & Hussels — W.-Barmen, Wichlinghauserstr. 53, Tel. 341 69.

**1 Leitspindel-Drehbank** und 1 Hinterdrehbank zu verkaufen. Emil Kleinschmidt, W.-Ronsdorf, Staasstr. 12. •



**Nähmaschine im Nähtisch** Weltmarke näht vor- u. rückwärts stickt und stopft. 6 Jahre Garantie! Preis: in 14 Monatsraten Mk 130.- Barzahlungspreis erheblich niedriger **August Bein** Nähmaschinen-Fach-Geschäft W.-Barmen, Reform. Kirchstr. 7 jetzt Zwinglistraße b. Alten Markt Haltestelle Rathausbrücke.



**Waschmaschinen** Wringer Wassermotoren Waschoten 1551 direkt ab Lager an Private Zahlungserleichterung. Hugo Goldmann, Wuppert.-Elberfeld Nützenbergerstr. 7a Deutsches Geschäft

**Gebr. Motoren elektr. Anlagen** billig Aug. Richter, Ing., B., Gewerbeschulstr. 6. Tel. 342 06. 129b

**Elektro-Motoren** Reparaturwerk **Edmund Harhahn** ...dlerst. 491 Ruf 53461

Fabrikneue, mod. L. Z. **Drehbänke** sof. lieferb. Elektro-Tisch- u. Säulen-**Bohrmaschinen** kurzfristig lieferb. Stier B., Hans-Hilbertstraße 5.

Gut erhaltene **Tischbohrmaschine** 0—13 mm bohr., zu v. W. Maltar, Unterdörnen 114a R1238

**Für Bäcker** Mengbottich mit Motor u. Anlasser bill. zu v. Heckinghauserstraße 12. †

**2 Bandstühle** 3 u. 3½ Mtr., b. zu verk. Ang. unt. O 10 an d. Fil. Ronsdorf. 178

Kompl. 4-Meter-**Bandstuhl** billig abzug. Ang. u. B 100 an die Filiale Ronsdorf. 178

**Bandstuhl,** 3,85 m 30 Gänge, m. all. Zubehör, 6 Spl., Spulmaschine m. Gegendruck, Rollbod. Banddaspel, ½ PS Motor zu vk. Ang. M 50 a. Fil. Ronsdorf. 178

Fast neue 1fdg. **Gros Wirk-Masch.,** 64er, 52, 43er, 44er Spule f. 4 Mark zu vk. Ang. u. 720 Fil. Langerfeld. 235-17b

**Spritzanlage** m. Kompressor, f. neu, umständ. preisw. abz. Gust. Jach, Fischertal 35. 1793a

2 fahrb. **Schweißapp.,** 2+5 kg Füllung (Messer) z. vk. E., Nevigeserstr. 62 f4818

**Schreinermeister** Gut einger. Werkstatt m. Maschin. weg. Sterbef. bill. Ang. E 6446 Gst. •

Verk. Nähm. Rdsch., 65, f. g. erh. Dannenberg, Hombüchel 23.

Wasch- u. Nähmasch. b. Schreinerst. 24, p. •

**Für Schuhmacher!** 1 Pinnmasch., 1,5 Wechselst.-M., Ausputzmasch., Lederwalze, Theke, Schaukast., Dauerbr., Singer-M. m. u. a. bill. B., Rödigerst. 124, p. †

**Gute Singer-Nähmaschine** f. 40 Mk. Frau Vogelsang, Klopbahn 9 •

**Gutnäh. gbr. Nähmasch.** Mk. 35. E., Geberstr. 25, III. r. •

**Nähmasch., versch.,** fast n. b. Haftel, E., Klopbahn 30, II Nähmasch.-Handl. 1367

G. erh. **Schuhm.-Säul.-Masch.** weg. Sterbef. zu f. Prs. E., Wilhelmst. 14, III •

Wenig gebr. Schreibmaschine **Orga-Privat** m. Tisch u. Haube preisw. Elberfeld, Neue Nordstr. 5, p R1246

Kl. Möbel **„Javetti" Schreibmaschine** nur Mark 135.—. **W. Baumer** E., Calvinstr. 25. (Mühlenstraße) b472

Die neue **ORGA-Schreibmaschine RM. 165.-** schon für M. 7.75 monatlich **Neveling** E. Auerschulstr. 12 1412

**Registrierkassen** neu u. gebraucht Fachgeschäft und neuzeitl. Werkstatt **Hans Rosenthal** Deutsches Geschäft Elb., A.-Hitler-Str. 139 Tel. 25738. Gegr. 1924 155

Fr. neue Waschm. bill. Neue Friedrichstr. 34, I., 115. •

# Musik-Instrumente

**Klangreines Klavier** preisw. zu verk. Angeb. u. E 6464 an die Geschäftsst. f4796

**Gebr. Pianos** v. 250 Mk. an. Mietpianos frei. Menge, Elberfeld, Bahnhofstr. 52 1257

Unsere **Harmoniums** sind erstklassig in Ton und Ausführung und sehr preiswert, anfangend mit RM. 90.- **Harmoniumfabrik** Bongardt & Herfurth, GmbH., B., Loherst. 23 130b

**Akkordeons** aller Systeme Akkordeon-Noten empfiehlt Günter Bongardt, W.-Barmen, Fischertal 25. Einziges Spezialgeschäft 47b

**Piano- Knopf- Akkordeon** Lauten u. Gitarr. Anleitung erteilt Hohner-Lehrerin. **Musikhaus Heil,** E. Weststr. 23 112—1b



**HOHNER** und andere Marken 6-12 Monatsraten Bild-Katalog gratis **Jörgensen** Düsseldorf 27 Hüttenstr. Bringe große Auswahl nach allen Orten. e243

* **Akkordeon,** Klaviert., 8 Bässe, kl. Modell, g. Radio zu tauschen ges. Ang. E 6299 Gst.

**Gute Violine** billigst abzug. E., Königstr. 83, 1. f4738

**Klarinette** zu vrk. Steinbeck 92, Beck. •

# Möbelmarkt

**Kompl. Wohnzimmer** Mahag., präw. zu verk. Angeb. unt. R 713 an d. Fil. d. Bl. Remscheid, Bismarckstr. 35. 1303

**Herrenzimmer** auch gebraucht, zu kaufen ges. Ang. u. R 712 an Filiale d. Bl. Remscheid, Bismarckstr. 35. 1303

**Möbel-Riggemann** W.-E. Klopbahn 3, seit 1885. Tel. 23818 1461

Sch. gr. f. neuer Birschb.-Küchenschr z. v. Königst. 87a, II •

**Kompl. Küche** mit Sofa 90 Mk. Elbf., Holsteinerstraße 36 II. •

**Neue Küche,** 4teil., u. Schlafzim., eiche geriet, zusamm. f. 430 M. Ehestandsd. Schreiner Fischer, E., Wilhelmst. 27a b122

**Neuw. Küche** 110, sow. Kldrschr., Sofa Herd, Gasherd, Bett m. W., Wäsche Porz., Geschirr, gbr bill. z. v. A.-Hitler-str. 68, II. 4×sch.

**Kassakäufer oder Ehestandsdarlehn.** Moderne Küche, kompl. RM. 185.- Mod. Schlafzim., kompl., RM. 275.- **Möbel vom Brode** E., Bleichst. 5a, Lag. 1466

Modernes **Wohnzim.-Büfett** präw. Angeb. u. E 6465 a. Geschst. f4795

Nat. lack. **Küchenschränke** billig. • Wieß, Grünewalderberg 70a.

**Möbel** kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus **Grösser & Co** Inh. W. Grösser W.-Elberfeld W.-Hanemannst. 55/57 Ehestands-Darlehen 1543

Gbr. Eichenmöbel, mod. Büfett, 1,60 breit, Mk. 175.—, Vitrine Mk. 35.—, Bierzugtisch Mk. 40, schö. Fris. Toil. u. Rauchtisch bill. Möbel-Cleffmann, E., Hanemannstr. 7. b518

**Kassakäufer Ehestandsdarlehn.** Zurückgesetztes Schlafzimmer, echt Eiche, kompl. Mk. 325.- Zurückgesetzte Natur-Küche, Mk. 185.- Wohnzimmer-Büfett 115.—, Schreibschrank, zurückges., 165.— **Möbel-Macht** W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 19 1391

**Weißer Kldrschrk. u. Kommode,** gut erh., billig zu verk. B. Handelstraße 57, II. lks. †

Faurb. Erstlings-Bettchen bill. Heckinghauserst. 134, II. 1791a

**Achtung Möbelinteressenten** erh. b. angem. Anz. u. 1 Monatsrate von nur 3.— b. 100.— Kauf. kpl. Einrichtg. sow. Einz.-, Klein- und Poltermöb. i. all. Preisl. u. Ausführ. Fa. M. Rippinger, Trier. Anfr. erb. wir an uns. Vertr. Rohn. W.-Elberf., Frankenplatz 19. Ehestandsdarl. f4816

**Alle Möbel von Bachmann** sind preiswert und gut WUPPERTAL-BARMEN Höhne 65/67 Tel. 55001 22b

**Kleiderschrank** mit Wäscheabteil, 2tür., 120 br., 25 ℳ E., Ludwigstr. 38 •

**Sollen es Möbel von Diller** sein, dann kommen Sie zuletzt zur Lindenstraße am Rathaus und überzeugen sich von **Qualität u. Preisen** es ist Ihr Vorteil langjähriges Fachgeschäft **Möbel Diller jr.** Verkauf nur Barm. Lindenst. neb. Ratskeller. Zahlungserleicht. 133v

**Weiß. Kleiderschränke** in jed. Größe b. zu verk. Möbel-Höfer, Elberfeld, H.-Göringstr. 20. 1427

**Weiß., 2tür. Kleiderschr.,** Drahtbett m. neuer Matr. Morianstr. 10a, p. l.

**Kleiderschr., Bettstelle m. Matratze, Topfschränkchen** billig zu verkauf. B., Höhne 25, pt. 1986

Bett billig. Brunnenstr. 14, II., r. • Islandberg 6, II: Bett, Dauerbrenner zu verk.

Weiß. Kinderbett, E., Müllerstr. 36, pt.

1 Bettst. u. Vertiko billig. — Möbel-Schneider, Elbf., Königstraße 21. R1204

**Waschtisch** m. Marmorpl. u. Spiegel zu vk. W.-Nächstebreck, Eckfreinsloh Nr. 14, part. †

**Gr. Spieg., Schreib- u. Nußb.-Ausziehtisch** z. v. E., Obergrünewalderst. 9, p. •

**Schülerpult** zu vk. Heckinghfstr. 44, II, l †

**Möbel-werkstätte H. Diller** verkauft **nur Siegesstraße 100** 228b

**Elegant. Couch** fast neu, b. zu vk. E., Bökel 5, I. •

**Berichtische, Oberbetten u. Anrichte** billig zu verk. E., Lucasstr. 15, III. •

**Kupf. Wandgasbadeofen,** neu, zu verk. Schäfer, E., Uellendahlerst. 18a. b420

**Polstermöbel, Matratzen,** Holz- u. Metall-Bettstellen, Oberbetten, Kissen, Bettfedern, Einzelmöbel billig u. gut im **Polsterei- u. Bettenhaus,** B., Gr. Flurst. 26. 253b

Schlafzimmer, gebr., 3tür. Schrank, vollst., 185.—. Küche, gebr., vollst., 85.—. Speisezimmer, gebr., dunkel, vollst., 175.—. Möbelhaus Brechmann, W.-Elberfeld, Ad.-Hitlerst. 17. 25

b160

**Polsterei Merten** Ständ. Lag. selbst. gefertigt. Polstermöbel u. Matratz. z. bekannt niedrig. Preisen. Aufpolst. u. Modernis. bill. E., Luisenstr. 22, Ruf 234 48. 1409 Ehestandsdarlehn.

**Couch 32, Chais. 22** Polsterei Göltz, B., Ad.-Hitlerstr. 486 162-4b

**Sofa** zu verk. Deweerthstr. 37a. •

**Sofa, 1schl. eis. Bett** Tisch, gr. Zinkbadewanne b. Zu Körv. Hainstr. 83, I. •

**Badeeinr., kompl., Herd,** Dannenberg, E., Hombüchel 23. b233

**Gas-Badeeinricht.** fertig angebr., 30 ℳ Anz., Rest in 18 Monatsr. W. Dörr, Höhne 54. †

**4fl. Gasbackofen** 25.—, gr. Eisschrk. 20.—, alt., g. erh. Küchenschr. u. Anrichte 20. Wetter, Islandufer 11.

**Gebr. 4fl. Gasherd** m. Backofen billig abzugeb. Heckinghauserstr. 55 †

*3fl. Gasherd mit Schränkch. 8; fl. Gasbeizofen 3 M. Trumeauspiegel, Königstr. 87a, II.

**Tis. g. erh. Herd,** 2t. Kleiderschrank, 2 Metallbetten m. Matr., Vertiko zu vk. Bremer, Elb. Elendstal 13. •

**Küch'herd u. Dau.-Brenn.** b. abz. Sie erfr. Göringst. 46, I

**Gr. mod. Dauerbrenner** für 2 Zi. o. Salchen bill. zu verk. E., Kronprinzen-Allee 99, part. •

**2 gute Dauerbrenn.** B., Heubruch 25a †

**Rund. Ofen,** f. neu, Alleestr. b. Jung, Bm., Bredde 15. 1745a

**Tiefg. Küchenherd,** 2fl. Gasherd, g. erh., b. Steinbeck 16. •

**Schöner Kamin** b. Deweerthst. 24, I. •

**Herd, Arbeitstisch,** 1,90 lg., zu v. E., Reitbahnstr. 30. f4707

**Großer Kamin** gut erh., preisw. Köhler, Bm., Gemarkerstr. 12, I. †

* Gr., gut erhalt. **Dauerbrenner!** mit schwarz. Marmorkamin zu verk. Kraus, Weststr. 87

**Gr. Dauerbrandof.** bill. Sedanstr. 24. †

**Gr. Ofen** f. Fabrik od. Lag. billig abzug. Näh. In den Stöcken 11. •

**W. Herd** zu verk. Gerberstr. 14, I. l.

**Weiß. Küchenherd** zu vk. Hagemann, Cronenbgerst. 116.

**1 Küchenherd** 2 amer. Dauerbr. bill. zu vk. Elb., Neuenteich 36, I. R. bei Mont. v. 4—6 Dienst. v. 3—5.

**Küchenherd** billig zu vk. Elb., Schwabenweg 38, p. •

**Kleine tiefgest. komb. Herd** bill. Blum, E., Junistr. 8. •

**In schwz. Dauerbrenner** m. Lagerpl. Oberdörnen 75. †

**Gr. erh. Mantelofen** m. Marm. ganz bill. B. Alberstr. 1c, III †

**Herd u. 3fl. Gasbackofen** zu verk. Elbf., Grnststr. 5. R1231




**Niederlagen werden vergeben!**
Noch einzelne Bezirke frei. Interessenten bitten wir um Aufrage.

Hauptkatalog mit Bildern gratis.
**Beachten Sie bitte unsere 6 Schaufenster.**

**Röpling & Zörnitz**
W.-Barmen, Werth 50
153b

## Verschiedene Verkäufe

**Drogerie** in W.-Barmen günstig abzugeben Postf. 244 W.-B. 302-21d

**Zigarrengeschäft** in verkehrsreicher Vorortlage Kölns günst. zu vk. Ang. KN 5002 Anz.-Hegemann, Büro Köln n177

Kompl. eingericht. **Blechwarenfabrik** mit Kundschaft zu verk., ev. Teilhaber ges. Ang. u. B 573 Gst. Barm. 1738f

Gut erhaltenes **Kühlhaus** 82 tief, 1,45 br., 2,25 hoch, bill. zu verk. Thielenhaus E., Kipdorf 7. R1230

**Kompl. Badeeinrichtg.** Frisier-Toilette, Auszugtisch, Eiche, Schlafz.-Bild, gr. Spiegel, Metallbett zu verk. Gläsener, O.-Bm., Berliner Straße 107A. 34-11d

**Kontrollkasse Schnellwaage** Theken, Regale bi Ang. E 6564 Gst

**Teppiche** mod. Must., versch. Preisl., günst. Verl. Sie Bem Rosl & Co., Bremen 39 u248

**Radio** Geräte v. 76—600 Mk., Laufwerke v. 39 Mk., Radiotische v. 10.50 Mk.
**Radio Mertha** W.-Elberfeld, Hm.-Göringstr. 27. Gr. Bastlerlager. 1547

**Radio entzwei?** Ruf 561 03! Radio-Hoppe, Weststotterstr. 38. 94b

**Radio-Netzgerät,** komb., bill. 16—17 Uhr. Lehmann, E. Kipdorf 101. R1240

Radio, neu, Wert 284 Mk., f. 200 RM. zu verk. Näh. Gschst. |195

Gebrauchte **Möbel** ob zu kaufen gesucht oder zu verkaufen: eine kleine Anzeige im **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** in der Zeitung für „alle" hilft in jedem Falle

Schlafz., Regale, Eisschrank, Waschmaschine, Küchenschränke billig zu vk. Bente, Barm., Gronhoffstr. 3. +

**Ladenregale, 2 Schaukästen** bill. B. Giesen, B., Wichlinghauserstr. 72, Tel. 597 88. 34-9d

Fast neuer **Krankenwagen** u. Trum.-Spiegel billig. E. Hamburgerstr. 30, III. r. R1222

G. erh. Bel.-Teppich $3\frac{1}{2}\times4\frac{1}{2}$, v. $4\frac{1}{2}$ m Kokos, 70 breit. * Näh. in Gst. |198

**Akku-Ladestation** für Autobetr. geeign., billig zu vk. Elektro-Strücker, W.-Vohwinkel, Rubensstraße 16. e52

**Spiegelreflex-Kamera,** Pilot, 3×4cm Tessar 3.5. Kompur z. v. Heidenreich, B., Reichsstr. 35a, I. T. 54432 +

**Leica** Modell III, zu vk. Ang. E 6514 Gst. b4778

**Besteckhalter** bedeuten Ordnung im Büfett und längere Haltbarkeit für die Bestecke. Halter für 72 Teile von RM. 9.- an
Goldschmied
**Rob. Werres**
W.-Elberfeld, Wall 43

Ger. Kajütt-**Segelboot** (seetüchtig) m. Motor zu verk. Ang. u. Q 329 an Westag, Düsseldorf Kö. 66. a347

**Paul Böhm** vorm. Winkelmann
W. Elberfeld Friedrichstr. 29
Schnell Puppenklinik
**Spielwaren**
Korbwaren, Truhen, Schulranzen, Koffer, alles fürs Kind. 1548

**Lastaufzug** m. Fahrstuhl, 500 Kg. Nutzlast, ca. 10 Mtr. hoch, auf Abbruch zu vk. R. B., Oberdörnen 26a +

**Karneval.** Schöne Rutschbahn 55.— Mk. Elberf., Neviandtstr. 19. R1260

Dauerbr.-Bettst. m. Kons., Küchenbüf., Schneidermaschine billig zu vk. B., Buchenstr. 8. I. +

1300 neue **Muldenfalzziegel** u. Firstziegel hat abzugeben W. Papenhoff, Baugesch., Aprath. b4780

**Bürk-Bundy Arbeitszeit-Kontrolluhr** bill. zu verk. Ang. B 561 Gst. Barm. 1766a

**Gelegenheitskauf** Brokatshawl od. Fransen, 1.30 i. Qua., auch als Flügeldecke z. gebr. prsw. Laukenstr. 31, p. o. 1 Et.

Gr. Wäschemangel (3 Rollen) bill. z. vk. Näh. Gst. |49 +

Waschk. m. Feuerg. 6 M. Näh. Gst. |197

**Badeeinrichtungen** Kampermann am Morian, W.-Elb., Morian 34. 1458

2 Feder-Betten, Kd.-Stuhlschlitten billig zu verk. E., Forsthof 14. *

Brockh. Lexikon, 16 Bde. bill. z. v. Ang. E 6304 Gst.*

**Brennholz** ofenfertig, pro Sack RM. 0.75, langes pro Ztr. RM. 1.50 liefert frei Haus Wuppertal-Wichl., v. der Beule 37/39 Tel. 582 11. 1743a

**Brennholz** abzug. W. Rölke, Schwelm, Döinghauserstraße 55. e134

* Ca. 300 gebr. Flaschen zu verk. Nützenbergerst. 94

Bobschlitt., 3sitz. z. v. H.-Göringstr. 10, III

**Ia Eschenschi** gebeizt, mit Bindung, Spannern u. Stöcken, 2.20 m lang, wenig gebr., bill. zu verk. Näh. E., Barmerst. 89, I. Nach vorher. telef. Anmeld. u. 262 96 f4806

**Skier m. Stck. bill. B., Sudhoffstr. 50** 1784a

Skier, 1,80 m, fabrikneu, m. Zubehör, krankhb. f. 15 Mk. Valerius, B. Tannenstr. 101. +

Skier, Schiemenz, E., Friedrichstr. 17 *

2 P. Skier (1 P. Hickory), 1 Paar Skistiefel b. zu vk. H.-Göringstr. 38, IV., b. Wagner, Sa. 19-20, So. 10-12.

**Abbruch!** Schalbretter, Fußboden, Balken, Pfosten, Fenster, Türen, Dachrinnen, Dachpfannen, Gußrohre, Spülbeck., Ziegelst. u. Schlagladen. Elberf., Aue 75b, Baustraße 68a.

D. Völkerkrieg, 1914 bis 18, 8 Bd. z. v. E., Oberstr. 39, p. l.

Buchen-, Erlen-, Birken- und Lindennutzholz abzugeben. Wilh. Rölke, Sägewerk, Schwelm, Döinghauserstraße 55. e134

Größ. Posten Heizkörper, **Radiatoren** billig zu verkauf. G. Schnöring, Bm., Bredde 48, Telef. Nr. 531 70. r977

Waggon Ia **Wiesenheu** lose, Karren und landw. Masch. zu verk. Tel. 712 49. |43

In aufstrebend. Ind.-Vorort Düsseldorfs wegen Sterbefall gutgeh., noch ausbaufähiges **Lebensmittel-Eck-Geschäft** mit gut. Kontingenten preisw. zu verk. Angeb. u. E 1200 an die Geschäftsst. d. Bl. b4762

**Trockenes Brennholz** a. Ofenlänge, franko Haus 1.40 Mk. p. Ztr., v. 10 Ztr. an 1.20 Mk. p. Ztr. Größere Mengen auf Anfrage. 30b **Joh. Ulrich, Sägewerk,** Barmen-Loh, Telephon 500 46.

15 cbm **Weymouthskiefern** 1" stark, hat abzugeben: Carl Dittmar, Holzhandlung und Sägewerk, Schwelm, Bahnhofstr. 13. e134

## Fahrzeuge

**Fahrräder!** 36 Mk., Chrom-Ballon 40 Mark. Ratenz. gestatt. E., Kipdorf 84, Bohne b120

**Neuw. Flachwagen** 50 Ztr. Tragkr. u. 2 Dezimalwaagen zu vk. D. Haape, Bremerstr. Nr. 12. Ruf Nr. 253 57. f4797

Gut erhaltener **Pferde-Kastenwag.** für 25 Mk. zu vk. Ronsdorf, Breitestr. Nr. 63. f78

Guter einspänn. **Plattwagen** Ladefl. 1.50×2.80 Mtr., b. H. Petry, Gartenbau, Fernsprecher 318 24. *

Ein gut erhalten. **Bäckerwagen,** 1- u. 2spännig zu fahr., bill. zu vk. Johann Masmeier Bochum-Weitmar, Natorpstr. Nr. 19. Ruf 81521. b4781

Kinderwag. Schleusenstr. 5, Strinz. *

F. n. gr. Kinderwg. b. B., Futterst. 8, I. +

Tiefgeb. Kinderw. B., Veilchenstr. 37, p +

Tiefgeb. Kinderw. B., Feldstr. 37b, II +

Gut erhalt., tiefg. **Kinderwagen** billig zu vk. Ludwigstr. 42, III. *

Mod. tiefg. Kinderwag. Voigtländer, Rödigerstr. 79. +

Tiefgeb. elfenbeinf. **Kinderwagen** m. Matr. zu verk. Vogelsaue 59, I.*

Gt. erh. Sportwag. zu verk. Barmen, Sternstr. 34, I. e134

## Automarkt

**Anhänger**
3 Ton. Kässbohrer
4 Ton. Kässbohrer
8 Ton. Kässbohrer
4 To Kässb.-Kipper
8 To Kässb.-Kipper
3 t Bleichert-Kipper
**Karl Häuser,** W.-Vohwinkel, Vohwinkelerst. 179 Telefon 341 17. e50

Die erstklassigen **Motorräder**
**B. M. W.**
**D. K. W.**
**Triumph**
**Tornax**
kaufen Sie in Wuppertal bei Willy Ehrlenbruch W.-Elbf. Aue 4. Werkstätte, Fahrschule. 1369

4/25 7/38 12/60 **Limousine** ab Mk. 2700.- Adler-Automobil-Verkaufs-GmbH., Wupp.-Elberfeld, Königstr. 99/103. Telef.: 376 09/10. f245

**Vorführungs-Wagen**
HANSA
40PS, 6Zyl., 4-Sitz., neuwertig, 3035 M Zahlungserleicht.
**Heinr. Häuser** W.-Barmen, Schwarzbach Nr. 126/128 Telefon 528 61/62. 34—6d

**2 Liter Opel** 4tür. Limous. 1935 erstklassig, billig. H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 527 62. a404

**Steuerfrei**
1,2 Ltr. Opel-Lim.
Opel „P4" Lim.
2 Ltr. BMW-Lim.
3/20 BMW-Lim.
DKW.-Limousine Meisterklasse,
DKW-Cabriolet Schwebeklasse,
Hanom.-Sturm-Lim.
4/21 Ford-Lim.
Große Auswahl noch in der Ausstellungshalle zu besichtig. Sämtl. Fahrzeuge befind. sich in gut. Verf. u. sind geg. Anzah., Rest in 12 Monatsrat. abzug.
**Auto-Sopp** E., Barmerstr. 85 h84

1936 vieltausendfach bewährt-1937 weiterhin Vorbild in Leistung und Preis:

**MERCEDES-BENZ TYP 170-V**
Der vollkommene Wagen niedriger Preisklasse
ab Rm 3750.- ab Werk
Zahlreiche verschiedene Aufbauten für jeden Wunsch

**MERCEDES-BENZ TYP 230**
Der schnelle, wirtschaftliche und solide Wagen der Mittelklasse
ab Rm 4990.- ab Werk
Eine große Auswahl schöner und besonders zweckmäßiger Modelle
...und nun noch geräumiger und noch bequemer!

**Wuppertal-E.:** Daimler-Benz A. G.
Verkaufsstelle Tannenbergstraße 20/24,
Fernruf 355 77/355 97.

Der neue 5/34 PS
# Ford-Eifel
**ist eingetroffen**
Er ist besser und billiger geworden
Limousine und Cabriolet-Lim. **2500.— M** ab Werk
Besichtigen Sie ihn bitte
**Wilhelm Vonzumhoff**
W.-Elberfeld, Königstr. 105
Telephon 361 54



**TÜCKISCHE Glätte**
Gefährlich, wenn man sie mit abgenutztem Reifenprofil passiert. Ein winziger Zufall, rasches Bremsen ... und wieder meldet die Unfallchronik einen jener bedauerlichen Fälle, der durch Reifensommerung zu vermeiden war. Für das Gleitschutz-Feinprofil ist jede Straße „trocken".
Die Sammerung Ihrer Reifen übernimmt die untenstehende Dienststation
SOMMER VADERSOL Gleitschutz-FEINprofilierung
Ausführung nur durch
**Auto-Haus G. m. b. H.**
W.-Barmen, Leimbacherstr. 85/87 Telefon 546 11/12 17b

**Rittinghaus**
W.-Elberfeld 141
Luisenstr. 132 Telefon 356 02
Barmerstr. 100 Telefon 202 52

**Hans Berger**
W.-Elberfeld 144
Barmerstr. 34 Telef. 258 76-77

Neue Viktor-Gummi-Schneeketten, 4,50×18, bill. E., Hedwigstr. 23, p. r.

**Ford** 4/21 PS, prima Verf., sof. zu vk. Carl Fleuren, E., Aktienst. 1. Tel. 34872 f4840

**Kleinkraftrad** Baui. 36, Sachs-motor $2\frac{1}{4}$ PS, wenig gef., 240 M geg. sof. Kasse zu vk. Besicht. Sonnt. 31. Jan., 11—12 Uhr. Gewerbeschulstr. 47 Wegermann +

**Diesel-Pritschenwagen**
95, 65, 55 PS Mercedes,
65 PS MAN, 65 PS Büssing,
90 PS Krupp MWM., Diesel;
70 PS Mercedes, Langw., Benzin;
64 PS Opel-Blitz; 50 Ford 3/3 to;
Kipper:
Opel-Blitz, 3,3 to. Hydraul. 3-Seit.-Kipper;
70 PS Magirus aus 1936, steuerbegünst., hydr. 3-Seitenkipper;
65 PS Mercedes, neue Maschine, Aufbau, Seitenkipper;
70 PS Hansa-Lloyd, 2-Seitenkipper;
50 PS Ford, Hinterkipper, 3/3 to;
55 PS Mercedes-Diesel, 2-Seitenk.;
40 PS Ford, Hinterkipper,
mit Probezeit und günst. Zahlungsbedingungen. a403
Lastwagenhalle, Köln, Maastrichter Straße 36, Telephon 57378.

**Ford Hinterkipper**
stets ab Lager lieferbar
**Vonzumhoff**
j177

**Gebrauchtwagen**
Besichtigen Sie vor Kauf eines Wagens das große Spezialhaus
**A. Kirschbaum, Köln**
Aachenerstr. 114. Tel. 57561/67
Ständige Auswahl - ca. 70 neuwertige Fahrzeuge: Limousinen, Cabriolets, Sportwagen der Marken WANDERER, MERCEDES FORD - OPEL - ADLER - B. M. W. - D. K. W. usw. aller Typen u. Ausführung. Die Wagen werden mit Garantie und Umtauschrecht verkauft, daher kein Risiko. Besichtigung und Vorführung unverbindl. a403

**Steuerfrei!** 8/40 Opel. 400 M E., Alemannenst. 2, 3. Et. Ecke Höchsten *




10—20 Zentner
**W. Rosenbaum Automobile**
W.-Barmen, Berlinerstr. 76 a. T. 544 44. Deutsch. Gsch. 34-4d

**Autofahrer** Habe neu ausgeschlachtet: 13/40 Ford-Personenw. 12/50 Adler, 3/15 Dixi, 6/24 Dixi, 4/20 Hanomag, 600 DKW. Autoverwertung W. Piser, Elbf., W. Hanemannst. 37 Ruf 256 75. *

**Hanomag** Rekord Limousine 1935, preiswert. H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 527 62. a404

**3,3 to Ford** auch als Kipper, wen. gelauf., sow. **Opel-Blitz** Kastenwagen, 12 Mon. Kredit. Granderath, Köln, Aachener Str. 56, Ruf 531 57. a404

**1,3 Ltr. Opel** Lim. 1935, hervorrag. Zust. b. H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 527 62. a404

**7/32 MERCEDES** Benz-L., 40 000 km st'fr., 4T., wie neu
**2 Ltr. OPEL-**Cabr., 4sitz., wenige 1000 km gefahren, wie fabrikneu,
**6/32 PS CITROEN-**Lim., 4 Tür., mit Schwebemotor u. Synchrongetriebe steuerfrei,
13/60 Buick-Lim., st'fr., nur RM. 450
12/50 Opel-Lim., st'fr., 7-Sitz., 675.-
**1 To MERKUR** Pritschenw., kaum gel., 500ccm, 2Zyl.,
Opel-Gemüsewag. 8/40PS neu Pritsche
**3 To KIPPER** 70PS Hansa-Lloyd, besond. gute Verf., alle preisw., evtl. Garantie. 12 Monate Kredit
**Fritz Brenne** E., Königstr. 112 h108

**Mercedes-Benz-Diesel-**Lastwagen, neuwert., evtl. mit Anhänger, sof. bill. zu verk. Geyser, E., Luisenstr. 102, Ruf 324 86. f4852

Dreirad-Lieferwg. st.- u. führersch.-frei, 100 Mk. E., Teweerthstr. 49. *



**Perack-Lindner-Anhänger** für alle Zwecke. Verkauf: Walter **Römer** Ad.-Hitlerstr. 450. Telefon Nr. 544 58 92h

Mehr. geschl. und offene Pers.-Wag.-Anhänger billig zu vk. Aug. Kienbold, Sonnb., Sonnbornerst. 34, T. 35825 u. 37777 e3

**Uerdinger-Lastanhänger** in jed. Größe sof. ab Lager lieferb. Generalvertretung R. H. Krug Mülheim-Ruhr, Hindenburgstr. 144 b4482

**Gelegenheitskauf!** Westfalia-Einachs-Anhänger, Vorführ-Mod., Tragkraft 250 Kg. Zu bes. Garage Hengst E., Mauerchen 10




**...ist schneller**
*Immer bereit, seine Überlegenheit zu zeigen, wenn es darauf ankommt — dabei so spielend leicht zu handhaben, wie Sie das Fahren lieben.*
*Von* **RM 2950.-** *an a. W.*

Ueberzeugen Sie sich durch Probefahrt.
Gen.-Vertr. **Heinr. Häuser, Automobile**
W.-Barmen, Schwarzbach 126-128, Ruf 52861/62
34-5d

Stopp **Autoteile und Zubehör** Stopp 1550
Vorderachsen u. Fahrgestelle für Anhänger
**Autoverwertung A. HESSE**
Wuppertal-E., Treppenstraße 16. Telefon 38108



**Derartige Beschädigungen**
repariert schnell — fachmännisch — preiswert
Karosseriefabrik 1304
**Friedrich Mann, W.-Elberfeld**
Spezialwerkstatt für Unfallreparaturen
Arrenbergerstr. 45/47 — Telephon 31041



**GARAGEN**
Wellblechbauten Fahrradständer Jagdhütten
Siegener Akt.-Ges. Geisweid i. W. Postf. 288
Vertreter: Emil Aue, Wuppertal-Elberfeld
Südstraße 32, Telefon 367 84 b322

**Last- und Lieferwagen** in allen Größen zu verkaufen. 1776a J. Kaufemann, Barmen, Wartburgstraße 48.

**DKW Reichsklasse 1937**
DKW-Schwebeklasse
DKW-Meisterklasse
Unverbindliche Besichtigung und Probefahrt durch den
Hauptvertrieb
**LAUTERBACH**
W.-Barmen, Ad.-Hitlerstr. 490 Ruf 62900 14?b

**Cadillac - Pullman**
20/100 Siebensitzer, steuerfrei, 2 Vergaser für Benzin und Rohöl, Verbrauch ca. 16 Ltr. Traktorentreibstoff, gerade für ca. RM. 500.— überholt, fabelhaft. Fahrzeug, Neupreis RM. 24 000.—, für RM. 2100.— abzugeben. Einzigartige Gelegenheit
H. Schmidt, Köln, Aachenerstr. 68, Ruf 52762. a404

**Kipper - Lieferwagen Personenwagen**
immer a404
**Kuhn & Co., Köln**
Moltkestraße 83 — Ruf 520 60

Ca. 60 gebr., erstklassige steuerfreie Personen-Wagen, Mod. 34—36, günst. zu verk. (Ratenzahlg.) DKW., BMW., Brennabor, Adler, Opel, Hanomag, Mercedes, Wanderer, Ford, Citroen, Röhr u. a. b4767 Schlüter-Automobile, Dortmund, Friedrichstraße 35.

**Autoreifen - Riesenluft** und Transportreifen, sämtl. Größen, gebr., a. erh., z. Teil bis 90% Laufst., bill. Fiefeler, B., Heckinghauserstr. 75. 12b

**Meisterklasse** DKW.-Limousine, 1934, steuerfrei, bildschön, 1200.— H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 527 62. a404

**4 Zyl. Chevrol.-Lim.** RM. 14.— Steuer zu verk. Gesell Oberdenkmalst. 97 r980

**Opel P 4** Spezialimous., 4 Gang, 1936, kaum gelaufen, weit unter Preis. H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 527 62. a404

**Dieselkipper** Mercedes, 65 PS, vorzügl. Verfass., wirkl. Gelegenheit, 12 Mon. Kredit. Granderath, Köln, Aachenerstr. Nr. 56, Ruf 531 57. a404

**Mercedes-Heck** Kabriolimousine 1935, sehr schön, billig. H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 527 62. a404

**7/30 Brennabor** gt. erh. f. 250 abz. E., Lagerstr. 17, I R1251

**Citroen-Front** Stromlinien-Modell 1935, 4türig, bildschön, wen. gelaufen, Mk. 1475. H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 527 62. a404

**DKW 4 sitz. Luxus-Cabrio** in bester Verfass., preiswert abzug. DKW.-Vertrieb Lauterbach, W.-B., Ad.-Hitler-Str. 490, Tel. 62900 143b

**4/20 Opel - Cabriolet** zweisitzig mit 2 Notsitz., mit Ventilator u. Kurbelfenster, zugelass. u. versteuert, fahrfertig, zum Preise von 150 RM. z. v.
**Auto-Sopp** W.-Elberfeld, Barmerstr. Nr. 85 j85

# „Eisberg voraus"

**Ein Erlebnisbericht von Herbert Udo**

Der Ruf des Mannes im Krähennest hallt singend über Deck. Schon gegen Abend fiel die Temperatur weit unter Null. Und noch immer zeigt das Barometer die Tendenz nach unten. Wir haben uns eingepackt wie Nordpolfahrer: warme Mützen, Wollhandschuhe, dreidaumendicke Jumper, darüber Oelzeug und an den Füßen Seestiefel.

Grau kriecht die Nacht übers Meer. Die Luft liegt schwer auf den unruhigen Wassern. Und Mond und Sterne haben uns endgültig Lebewohl gesagt. Dann ist es plötzlich, als teile etwas riesig Weißes die Nacht in zwei Hälften. Backbord und Steuerbord fällt die Dunkelheit in sich selber zurück. Uns voraus, noch fern, taucht er auf: gespenstisch, nebelhaft, gewaltig in seinen Ausmaßen, der Herr und Beherrscher des nördlichen Atlantik, Todfeind aller Schiffskapitäne, die seinen Weg kreuzen. Ein Monument von Eisberg! Ueberwältigend für den, der sich zum ersten Male als winziges Menschlein dem Giganten der Nordpolarmeere gegenübersieht.

Seit frühem Abend fahren wir nur noch mit halber Kraft. Näher und näher schiebt sich der Koloß heran, so drohend und unheimlich, als hätte er die Absicht, das Schiff mit Mann und Maus zu erschlagen. Aber die Entfernungen sind in der seltsamen Beleuchtung, die die Eiswände aus-

OLBAS
Das altbewährte Hausmittel
aus orientalisch. Minzen u. Kräutern, schützt vor Grippe, Schnupfen, Halsleiden, hilft bei Magenbeschwerden und Verstopfung. Flasche RM 2.50. Broschüre frei.
Deutsche Olbas-Ges. m. b. H., Magstadt bei Stuttgart
d4.05

strahlen, längst nicht mehr richtig zu schätzen. Noch weit, weit von uns wälzt er sich vorüber: ein breit ausladenden Keil mit sonderbaren, zackigen Gebilden in Scheitelhöhe, fast anzuschauen wie eine schwimmende Sphinx. Wenn es auch scheinen mag, als schlenderte er wie ein Spaziergänger über den Ozean, so treibt er doch in Wahrheit mit großer Geschwindigkeit in der Meeresströmung. Wehe den Schiffsführern, die nicht frühzeitig auf den Temperaturwechsel achten, die weiter mit voller Kraft fahren, trotz der sich ankündenden Kälte, trotz der diesigen Luft über den Wassern! Wenn sie Pech haben und der Teufel selber den Eisberg reitet, dann ist ihr Leben, das Leben der ihnen Anvertrauten und das Dasein des Schiffes keinen Pfifferling mehr wert!

Backbord achteraus treibt die „Sphinx" gen Süden; schemenhaft und nahezu unwirklich wie im Augenblick ihres Auftauchens. Kaum, daß noch ein matter Lichtfleck zu erkennen ist. Dann entziehen graue Dunstvorhänge den eisigen Giganten gänzlich unseren Blicken . . .

Die „Sphinx" war die erste Begegnung dieser Art auf unserer Reise. Und alles deutete darauf hin, daß wir für den Rest der Fahrt nicht mehr von den Eisbergen loskommen sollten. Im weiteren Verlauf der Nacht blieben wir verschont. Doch gegen Morgen mehrten sich die Begegnungen. Selbst unsere Schweinsfisch-Kolonne ließ uns im Stich. Ob den lustigen Tümmlern das Wasser zu kalt geworden war? Oder ob ihnen unsere Küche nicht mehr behagte? Wer weiß . . .? Nachdem sie noch etliche Male den Schiffsrumpf umtänzelt hatten, schienen sie sich klar darüber geworden zu sein, daß es sich nicht mehr lohnte, drehten bei und machten sich auf und davon. Wir waren um ein Vergnügen ärmer.

Das heißt: auch Eisberge können ein Vergnügen sein, wenn sie am Tage fern als silberne Silhouette vorübergleiten. Doch nachts ist dieser Spaß mehr als zweifelhaft.

Vorbei die warmen Tage mit blauem Himmel über dunkelgrüner See. Dafür begann eine graue Zeit verschärfter Wachsamkeit und ständiger Bereitschaft. Eisige Kälte obendrein und schwarzes Meerwasser, das gallig-giftig am Bug gischtete.

Wir waren in eine Strömung hineingeraten, in der fortwährend die schweren Brocken von Norden nach Süden spazierenfuhren. Oft groß und gefährlich anzusehen, oft aber auch schon mächtig zusammengeschmolzen ihrem endgültigen Verwässerungsende entgegensegelnd. Heimatlose Vagabunden, durch Tauwetter oder warme Meeresströmungen vom Festeis der Polarregion losgetrennt und jetzt dazu verurteilt, irgendwo auf dem weiten Atlantik eines langsamen Todes zu sterben. Nur sah mancher dieser Vagabunden wahrhaftig noch nicht danach aus, als ob er so bald sein Testament machen wollte. Und noch mancher stahlgepanzerte Schiffsriese könnte sich den Schädel daran einrennen.

Hols der Teufel! Uns war nicht gerade wohl zu Sinn. Wir hätten viel darum gegeben, wenn uns die so oft gepriesene Schönheit und Romantik der Eisberge weniger aufdringlich auf den Leib gerückt wäre . . .

Und dann kam jene Nacht! Nein, geschehen ist nichts. Denn ich lebe ja, ich schreibe dies ja noch. Nur ein Schatten streifte uns, ein weißer, eisiger Todesschatten. Ich habe nichts gesehen, rein gar nichts. Und mit mir auch jene meiner Kameraden nicht, die wie ich ihre Freiwache hatten. Wir schliefen, fest und traumlos, wie immer nach harter Arbeit.

Was uns eigentlich weckte, weiß ich nicht. Wir saßen plötzlich alle starr aufgerichtet in der Koje, hohl und bleich die Gesichter, darin das reine, nackte Entsetzen stand. Ein Kommando schrillte über Deck, berstend fast von Wahnsinn, Schreck und Angst:

„Hart backbord!"

Dann Stille. Wir dachten: jetzt geschieht es, jetzt, gleich, sofort . . . Krachen, Klirren, Schreie . . . aus! . . .

Nein, nichts ist geschehen. Der weiße Tod hat nur das Maul aufgerissen, aber zum Schlucken ist er nicht mehr gekommen. Das Schiff entwischte, minutenlang, sekundenlang vorher, ehe er das Maul wieder zuklappen konnte. Wie gesagt: ein Schatten, ein weißer, eisiger Schatten. Weiter nichts.

Gleich darauf stürmte einer zu uns herein, umklammerte mit beiden Fäusten die Tischkanten, keuchte: „Wir wären . . . beinahe wären wir — in die Hölle gefahren! Er schlief . . . Mensch, schlief auf'm Ausguck, der Mann . . . Willem war's . . . pennte! Teufel auch! Das hätte schief gehen können. Der Erste hat auf'n Kanehl gepaßt . . . gebrüllt wie'n Verrückter . . . Ruder rum . . . alles gut gegangen . . ."

Er taumelte gegen das Spind, riß die Rumflasche heraus, goß sich den Hals voll und wankte hinaus. Erschöpft, wie tot, fielen wir in die Kojen zurück. Niemand sprach. Nur der Atem gespensterte hörbar im trübe erhellten Raum. Geschlafen hat wohl keiner mehr. Aber es kam auch niemand mehr darauf zu sprechen, um nicht erneut Entsetzen wachzurufen in seinem wie im Herzen seiner Kameraden.



**Polarlandschaft an Deck eines Fischkutters**

So über und über vereist kehrte dieser Fischkutter von seiner Fangreise in den Kieler Hafen zurück. Die „Landratten" besichtigten mit großer Verwunderung das Schiff, bei dem man es nicht glauben sollte, daß Menschen hier auch den Kampf gegen Sturm und Wellen durchführen konnten. Scherl-Bilderdienst-M

# Ein tapferer Kamerad

**London, 29. Januar 1937.**

„Sie sind hier, jawohl, alle drei, sie sind zwar sehr erschöpft, aber sie sind geborgen. Ein Arbeitskamerad, ein Mann namens Bowden, Clifford Bowden, der sich vor drei Tagen selbst retten konnte, hat das Rettungswerk vollbracht. Gottlob, daß nun alles vorüber ist!" Dies die Worte, die der Obersteiger der Marazion-grube (Grafschaft Cornwall) aus dem Schacht durch das Telephon zu der Direktion des Zinnbergwerks am gestrigen Abend sprach. Im folgenden bringen wir einen Bericht über die heldenmütige Tat des Bergmanns Clifford Bowden.

Die vier Männer hielten mit der Arbeit inne und lauschten. Sie standen auf einer Brüstung über dem Pumpensumpf der Marazion-grube, hundert Meter unter Tage. Ein donnerartiges Getöse war vernehmlich, ein Brausen und Poltern. Schon konnte man sein eigenes Wort nicht mehr verstehen. „Ein Wassereinbruch", brüllte Clifford Bowden, „wir müssen flüchten!" Aber seine Kameraden verstanden ihn nicht. Sie winkten ihm, er möge ihnen in einen schräg aufwärtssteigenden Schacht folgen. Allein Bowden stürzte schon Hals über Kopf zum senkrechten Einsteigeschacht, um dort die Leitern zu erklimmen. Eine Flutwelle brach herein, schmetterte ihn mit furchtbarer Gewalt zu Boden und drohte ihn hinwegzureißen; aber Bowden hielt sich an der Versteifung fest und konnte noch im letzten Augenblick die rettende Leiter erreichen, ehe das Wasser vollends über ihm zusammenschlug. Schon von der nächsten Sohle gab er das Alarmsignal. Seine drei Kameraden, Bates, Williams und Sedgemann schwebten in höchster Lebensgefahr, wenn sie nicht schon ertrunken waren.

Wenige Minuten später glich das Bergwerk einem aufgescheuchten Ameisenstaat. Von allen Schächten und Stollen her versuchten Bergleute, Ingenieure und Feuerwehrleute zu der Unglücksstätte vorzudringen. Die Ursache des Unglücks hatte man bald ermittelt. Der Damm zu einer benachbarten, stillgelegten Grube war geborsten und ungeheure Wassermengen hatten den Weg zu dem Pumpensumpf der Marazion-grube gefunden. Der Wasserspiegel hatte sich hier um beinahe fünf Meter erhöht, und dadurch waren die unteren Schächte vollständig überflutet. Schweren Herzens mußte man erkennen, daß die drei Kameraden Bowdens nicht gerettet werden konnten, denn der Schacht, in den sie sich vermutlich geflüchtet hatten, war eine kurze „tote Strecke", die nicht ausreichenden Schutz bieten konnte. Trotzdem wurde selbstverständlich versucht, mit Hilfe kräftiger Pumpen den Wasserspiegel zu senken.

Da, am späten Abend, als nur noch die Bedienungsmannschaften der Pumpen unter Tage arbeiteten, hörte man plötzlich deutliche Klopftöne; sie konnten von keinem andern als den vermeintlich Ertrunkenen herrühren. Zum zweitenmal gab man Alarm.

Der Obersteiger ließ sich noch einmal von Bowden genau erklären, wo sich dessen Kameraden im Augenblick des Unglücks aufgehalten hatten und zeichnete dann eine Skizze. „Der untere Teil des Einsteigeschachtes ist überflutet, ebenso die gesamte untere Strecke. Wenn die drei Männer noch Klopfzeichen geben können, dann muß in der schrägen toten Strecke noch ein kleiner freier Raum vorhanden sein. Es gibt drei Möglichkeiten zu ihrer Rettung", so folgerte der Obersteiger, „wir müssen den Wasserspiegel so weit senken, daß wir den Bedrängten den Weg wieder freimachen, wir müssen ferner vom Einsteigeschacht aus einen Querschlag zu der toten Strecke bohren, und schließlich müssen wir einen Taucher mit voller Ausrüstung herbestellen, der durch das Wasser zu den drei Männern vordringt. Es gibt keine Zeit zu verlieren."

Die Anweisungen des Obersteigers wurden auf der Stelle befolgt. Die Pumpen arbeiteten mit voller Kraft, und weitere noch stärkere Pumpen holte man von den Nachbargruben herbei. Mit Diamantenbohrern stieß man vom Einsteigeschacht vor, und ein Taucher von den Docks von Devonport sagte telegraphisch seine Bereitwilligkeit zu. Dennoch vergingen kostbare Stunden. Langsam, ganz langsam senkte sich der Wasserspiegel. Die Arbeit an dem Querschlag machte trotz verzweifelten Anstrengungen nur wenig Fortschritte, und aus irgendeinem Grunde traf auch der Taucher nicht ein.

Neunundvierzig Stunden nach dem Unglück, also nach mehr als zwei Tagen, war der Wasserspiegel so weit gesenkt, daß nur noch eine Strecke von etwa fünfundvierzig Meter Länge auf dem Wege zu dem toten Stollen, dem Aufenthalt der Eingeschlossenen, restlos überflutet war. Da trat Clifford Bowden vor den Obersteiger und erklärte: „Ich kann es nicht mehr länger mit ansehen. Die Luft in dem toten Stollen ist sicherlich fast verbraucht. Ich kenne den Pumpensumpf wie meine Tasche und werde deshalb den Weg zu meinen Kameraden auch unter Wasser schwimmend finden. Geben Sie mir bitte Stärkungsmittel mit." Dem Obersteiger fiel es nicht leicht, seine Einwilligung zu dem tollkühnen Vorhaben zu geben, aber er kannte Bowden als einen geistesgegenwärtigen und zuverlässigen Mann, und so reichte er ihm nur stumm die Hand.

Bowden entkleidete sich, befestigte mit einem Gürtel eine Thermosflasche und eine Grubenlampe an seinem Leib und ließ sich dann unter atemloser Stille der übrigen Bergleute in die schwarze Flut hinab. Im Licht eines Scheinwerfers sah man ihn mit ruhigen Armzügen den Stollen entlang schwimmen. Dann, als er die Stelle erreicht hatte, an der das Wasser bis an die Deckenverschalung stand, schöpfte er tief Atem und verschwand unter Wasser. Nichts regte sich mehr. Nur leise gluckste die Flut. Keiner der Wartenden sprach ein Wort. So verging Minute auf Minute.

Plötzlich lauter Jubel: unten tauchte das lachende Gesicht Bowdens auf. Im Triumph zog er einen der Verunglückten hinter sich. „Die beiden andern werde ich auch gleich holen", rief er, als man den Geretteten auf die Leiter gezogen hatte. Wieder verschwand er unter Wasser, wieder vergingen mehrere Minuten. Er schwamm die fünfundvierzig Meter bis zu der toten Strecke, schöpfte dort wieder Luft, riß den zweiten Mann an sich und schwamm zurück. Es war eine übermenschliche Leistung. Als auch der zweite Mann in Sicherheit war, mußte er sich ein wenig ausruhen.

„Die drei haben Glück gehabt, der Raum, in dem sie Schutz gefunden hatten, war nur wenige Quadratmeter groß", berichtete er. „Die Luft darin ist buchstäblich verpestet!" Damit schwamm er zum drittenmal in den Stollen hinein. Auch die dritte Rettungstat glückte ihm. Weinend umarmten ihn seine Kameraden und trugen ihn dann mit den Geborgenen über Tage, denn auch er war jetzt am Rande seiner Kräfte.

**Fro.**

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

„Olbas" Reformhaus O. Debes
E., Hermann-Göring-Str. 33
Königstr. 85 k4784

**Lösung der Denksportaufgabe:**

# Sportkameradin

Der Vater wußte schon, weshalb er für seine schöngeistige Tochter eine Reisegefährtin suchen mußte, die durchaus praktisch veranlagt war. Bei der traumhaften Aussicht auf so schöne Ferien hatten alle Bewerberinnen bis auf Martha Dröse vergessen, das in der Kleinen Anzeige veröffentlichte Angebot mit kühlem Kopf, gewissermaßen mit dem Rechenstift zu überprüfen. Martha Dröse wies in ihrem Briefe darauf hin, daß die Autostrecke nicht 1280 Kilometer, sondern mindestens 1000 Kilometer mehr messen würde. Das war ein Beweis dafür, daß ihr Verstand nicht mit ihrer Phantasie durchging, und nur ein solcher Charakter war die passende Ergänzung für das studierende Töchterchen.

Es ist immer reizvoll und unterhaltsam, wenn man in seiner Zeitung auch die Kleinen Anzeigen liest und sich dabei die Menschen vorstellt, die dahinter stehen. Wieviele Hoffnungen und Sorgen sind von den zahlreichen Vierecken umschlossen, die als Kleine Anzeigen in einer einzigen Nummer des „General-Anzeigers der Stadt Wuppertal" zu lesen sind. Für die Wertschätzung und Wahl einer Zeitung ist es von entscheidender Bedeutung, daß in ihr viele und vielerlei Kleine Anzeigen stehen. Sie sind Sinnbild und Sicherheit dafür, daß die Zeitung uns auch fürs praktische Leben greifbaren Nutzen bringt.

Machen Sie sich, ebenfalls bei jeder Gelegenheit den Klein-Anzeigenteil des General Anzeigers der Stadt Wuppertal zunutze.

Klein-Anzeigen werden auch durch unsere telephonische Anzeigen-Annahme entgegengenommen, Fernruf für Elberfeld 217 01 — für Barmen 577 68.

# Rundfunk-Programm

## Reichssender Köln

455,9 Meter

## Montag den 1. Februar

6.00: **Morgenlied — Wetterbericht für den Bauer.**
6.05: Von Stuttgart: **Leibesübungen.**
6.30: Von Frankfurt: **Frühkonzert.**
7.00: Von Frankfurt: **Nachrichten.** — Anschließend aus Köln: **Morgenlied — Morgenruf.**
8.00: **Zeit, Wetter, Wasserstand — Kalenderblatt.**
8.10: **Frauenturnen.**
8.30: Von Breslau: **Für die Arbeitskameraden in den Betrieben: Konzert** d. Musikzuges der SA.-Standarte 11.

Radio-Wefers
W.-Barmen, Werth 41. — Telefon 59629
Qualitäts-Geräte. Teilzahlung.
b112

Brase: Flieger-Eskapaden. — Urbach: Seltgeister, Walzer. — Springer: Fantastische Ouvertüre. — G. Gretzsch: In der Arena. — Kutsch: Puszta-Bilder, Zigeunerfantasie. — Rhode: Wenn die Rosen blühn. — Friedemann: Slawische Rhapsodie Nr. 11. — Sommer: Madensen-Marsch.

9.00: **Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.**
9.45: Zeit, Nachrichten, Wasserstand.
10.00: **Auch ihr könnt schon helfen, wißt ihr wo?** Eine kleine Rätselstunde von Hans Alt.
10.30: **Was brachte der Sportsonntag?** Richard Heinemeyer.
11.30: **Bauer und Städter aufgepaßt! Von der Grünen Woche in Berlin.**
12.00: **Die Werkpause.** Aus der Waggonfabrik A.-G., Uerdingen. Es spielt der Werkscharmusikzug der Werkschar 28, Waggonfabrik A.-G., Uerdingen.
13.00: **Mittagsmeldungen — Glückwünsche.**
13.15: Von Hamburg (aus Hannover): **Schloßkonzert.** Das Niedersächsische Sinfonie-Orchester. Solist: Carl Momberg vom Landestheater Braunschweig. Spohr: Ouvertüre zu „Jessonda". — Verdi: Arie des Rigoletto „Felle Sklaven". — Mascagni: Danza efotica. — Kämpfert: Spanisch, ein Tanz für Streicher und Harfe. — Dvorak: Legende Nr. 4. — Strauß: Kaiser-Walzer.
14.00: **Mittagsmeldungen.**
14.15: **Kleine Musik.** Die Funkschrammeln spielen.
14.45: **Schlachtviehmarktbericht.**
15.00: **Für große und kleine Kinder. Was die Sternthalerkinder auf der Erde erlebten.**
15.45: **Wirtschaftsmeldungen.**
16.00: Vom Deutschlandsender: **Musik am Nachmittag.** Es spielen das Unterhaltungsorchester und die Kapelle Willi Glahé.
17.00—17.10: Von Köln: **Frau Groß hat eingekauft.** Ein Gespräch auf der Treppe.
17.30: **Wir sagen den neuen Monat an.** Das funkische Kalenderblatt. Der Februar in Wald und Feld, im Tierreich und am Sternenhimmel, in Volkskunde und Brauchtum. (Spielbuch: Heinz Kohlhaas, Spielleitung: Heinz Häuschen).
18.30: **Musik aus Tonfilmen** (Schallplatten).
19.00—19.10: **Und was meinen Sie?** Gespräch zur Karnevalszeit. (Verantwortlich: Heinz Häuschen).
19.40—20.00: Vom Deutschlandsender: **Start der Werbewagen der Reichsrundfunkkammer zu ihrer Frühjahrspropagandafahrt in die Dörfer.** Es spricht Reichssendeleiter Hadamovsky.
20.00: **Erste Abendmeldungen.**
20.10: **Die westdeutsche Wochenschau.** (Zusammenstellung: Dr. Toni Maus).
21.00: **Karnevalsklänge 1937.** Mitwirkende: Dahl und Düster (heitere Duettisten); Willi Schneider (Baß-Bartion); das Kleine Orchester. Darin: Proklamation des Prinzen Karneval in Aachen (Sprecher: Dr. Ernst).
22.00: **Zeit, Wetter, Nachrichten.**
22.30—24.00: **Nachtmusik und Tanz.** Es spielen: Das Große Orchester und das Kleine Orchester. Es singen: Die sechs frohen Sänger.

**England**, 1500 Meter: 11.45, 12.15, 12.45, 13.25, 14.20, 16.00, 17.00, 17.30, 18.15, 19.40 Konzert, 20.20 Tanzmusik, 21.30, 22.35, 23.45 Konzert, 0.15—1.00 Tanzmusik.

**Hilversum**, 1875 Meter: 12.00 Konzert, 12.40 Tanzmusik, 13.40, 15.10, 15.40, 16.10, 16.45, 17.40, 18.10, 20.10, 20.50, 22.10, 23.10, 23.40—0.40 Konzert.

**Paris-National**, 1648 Meter: 12.00, 13.15, 14.00, 14.15, 14.30, 15.30, 17.00, 18.30, 18.45, 19.30, 19.45, 20.00, 21.45 Konzert, 24.00 Tanzmusik, 0.30—1.45 Konzert.

**Rom**, 420,8 Meter: 12.15, 12.30 Konzert, 17.15 Tanzmusik, 20.40 Konzert, 22.15—23.55 Tanzmusik.

**Straßburg**, 349,2 Meter: 11.45, 12.45, 13.00, 14.15, 17.00, 18.30, 19.15, 20.15 Konzert.

**Wien**, 506,8 Meter: 11.25, 12.20, 13.10, 14.00, 16.05, 16.50, 17.50, 17.50, 20.00, 22.20 Konzert.

Beleuchtungskörper
neuzeitliche u. antike Stilarten
Fundgrube für jeden Geschmack
ELEKTRO SPECHT W.-ELBERFELD Schwanenstr. 32 W.-BARMEN Gemarkerufer 15

# Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 25 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 30. Januar


## Die Versorgung der Holzmärkte

**Trotz hohen Mengenansprüchen laufend gesichert**

In Berlin fand unter Leitung des Staatssekretärs des Reichsforstamtes, Generalforstmeister Dr. von Keudell, eine Besprechung mit den Leitern der Landesforstverwaltungen, den preußischen Landesforstmeistern und den Leitern der bayerischen Regierungsforstämter statt, die sich in erster Linie mit der Versorgung unserer verschiedenen Holzmärkte befaßte. In der Besprechung wurde festgestellt, daß der Grubenholzbedarf für 1937 vollkommen gedeckt werden kann, denn die Erhebung hat ergeben, daß wir mit dem Stichtag 1. 1. 1937 etwa 5,2 Mill. fm Grubenholz vorrätig haben. Die höchstens noch fehlenden 400 000—500 000 fm können aus dem laufenden Betrieb leicht gedeckt werden.

Damit sind die hier und dort geäußerten Vermutungen hinfällig, daß die Umschaltung des Fichtenholzes von der Grubenholzversorgung auf die Papierholzversorgung irgendwie für unsere Holzbedarfsdeckung einschränkend fühlbar wird. Die Nutzung von Fichtenholz, insbesondere Fichtenschleifholz, wird sich in unseren Forsten wesentlich verstärken lassen, wenn die noch rückständigen Durchforstungen auf dem Wege der jetzt vorgeschriebenen Pflegehiebe nachgeholt und die Fichtenbestände überhaupt auf volle Leistung gebracht werden. Entsprechende Maßnahmen werden getroffen. Auch die anderen Märkte werden unter Hinzunahme bestimmter bereits sichergestellter Einfuhrmengen hinreichend beliefert werden können, so daß trotz den besonders hoch gespannten Mengenansprüchen unsere Holzversorgung laufend gesichert ist.

In den weiteren Verhandlungen wurde die Fortführung des nationalen Aufforstungswerks im Jahre 1937, die Vereinheitlichung der Ausbildung der deutschen Forstverwaltungsbeamten und Vorarbeiten für die Schaffung einer für das ganze Reich geltenden Ordnung der Arbeitsverhältnisse für die staatlichen Waldarbeiter beraten.

•

**Die Durchführung des verstärkten Holzeinschlages**

Zur Verstärkung des Holzeinschlages, die vor kurzem durch eine Verordnung des Reichsforstmeisters über eine allgemeine Einschlagsfestsetzung für alle deutschen Waldungen auf 150 v. H. der Normalleistung herbeigeführt worden ist, ist nunmehr eine zweite Verordnung ergangen, die das Verfahren zur Festsetzung und Vollzugsprüfung des 150prozentigen Einschlags im nichtstaatlichen Waldbesitz regelt. Jeder Waldbesitzer mit mehr als 50 ha Wald hat eine Holzeinschlagserklärung abzugeben, die den besonders bestimmten Prüfungsstellen zuzuleiten ist.

Die Prüfungsstellen sind für Kommunalwaldungen und Privatwaldungen, die bereits unter der Aufsicht des Staates stehen, die staatlichen Forstbehörden, für die übrigen Privatwaldungen die forstlichen Dienststellen des Reichsnährstandes, wenn nicht vom Reichsforstmeister gebietsweise anders bestimmt wird. Die Prüfungsstellen haben die Herleitung des Einschlagssolles zu prüfen, nötigenfalls Einschätzungen vorzunehmen und etwa notwendige Ausnahmegenehmigungen der höheren Forstaufsichtsbehörden herbeizuführen. Die Verordnung regelt weiterhin das Einspruchsverfahren sowie den gesamten organisatorischen Ablauf der Einschlagsfestsetzung und Prüfung. Der Schlußparagraph bedroht Verstöße gegen die Bestimmungen der Verordnung mit hohen Geldstrafen.

Für die Anmeldung des Einschlagssolls bei den Prüfstellen geben diese entsprechende Formblätter kostenlos ab

## Devisenwirtschaft

**Warenverkehr mit England**

Die Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung veröffentlicht heute zwei Runderlasse, die den Warenverkehr mit dem Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland betreffen. Der Runderlaß 15/37 D. St. — 7/37 Ue. St. behandelt im wesentlichen die für die Bezahlung der Einfuhr englischer Waren maßgebenden Grundsätze, während der Runderlaß 16/37 D. St. — 8/37 Ue. St. Bestimmungen über die Bezahlung alter Warenschulden an englische Gläubiger enthält. Beide Runderlasse bringen keine neuen Anordnungen, sondern bilden eine Zusammenfassung und Vereinfachung der zahlreichen Erlasse über den Warenverkehr mit dem Vereinigten Königreich, die während der letzten zwei Jahre ergangen und inzwischen zum Teil schon überholt waren.

Von dem die „alten Warenschulden" betreffenden neuen Runderlaß 16/37 D. St. — 8/37 Ue. St. muß schon jetzt gesagt werden, daß er keine große praktische Bedeutung haben wird; die Warenschulden sind nämlich mit Hilfe des deutsch-englischen Zahlungsabkommens im wesentlichen bereits beglichen. Der Runderlaß 16/37 D. St. wird also voraussichtlich nur eine beschränkte Lebensdauer haben und nach einiger Zeit gegenstandslos werden. Die wesentlichen devisenrechtlichen Bestimmungen über den Warenverkehr zwischen Deutschland und dem Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland sind jetzt in dem verhältnismäßig kurzen Runderlaß 15/37 D. St. — 7/37 Ue. St. zusammengefaßt. Diese Gesamtregelung ist außerordentlich einfach und übersichtlich. Sie enthält eigentlich nicht mehr als eine Erläuterung des Grundsatzes, daß die beiderseitigen Verbindlichkeiten aus dem Warenverkehr mit Devisen zu begleichen sind und einen Hinweis auf diejenigen Bestimmungen des deutsch-englischen Zahlungsabkommens, die bei der Erteilung von Devisenbescheinigungen für die Bezahlung der deutschen Einfuhr aus dem Vereinigten Königreich zu beachten sind.

Dieses erfreuliche Ergebnis ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß die durch das deutsch-englische Zahlungsabkommen vom 1. November 1934 geschaffene Grundlage für den deutsch-englischen Warenverkehr sich in der Praxis als sehr vernünftig und brauchbar erwiesen hat.

**Der Londoner Goldpreis betrug am 29. Januar für eine Unze Feingold 141/11½ s gleich 86,5946 RM., für ein Gramm Feingold demnach 54,7688 d gleich 2,9408 RM.**

# Erhöhte Dividende bei Siemens

**Um je 1 Prozent bei Siemens & Halske auf 9, bei Siemens-Schuckert auf 6 %**

Die in den Bilanzsitzungen des Hauses Siemens am 29. Januar genehmigten Abschlüsse für das am 30. September 1936 abgelaufene Geschäftsjahr haben, wie unsere Berliner Schriftleitung drahtet, die Dividendenerwartungen der Börsenkreise, die in einer Steigerung des Börsenkurses der Siemens & Halske-Aktien vom 1936er Tiefstand von 164 Prozent bis auf 203,25 Prozent am 29. d. M. ihren Ausdruck finden, in vollem Umfange bestätigt. Die Verwaltungsmitteilung bemerkt: Das abgelaufene Geschäftsjahr zeichnete sich durch weiter erhöhte Umsätze aus, und auch die Ergebnisse waren dementsprechend befriedigend. Die

**Siemens & Halske A.-G.,**

die bereits für 1934/35 ihre Dividende um 1 auf 8 Prozent erhöht hatte, nimmt für 1935/36 eine abermalige 1prozentige Dividendenerhöhung auf 9 Prozent vor und kehrt damit zum Vorkrisensatz für 1930/31 zurück.

In diesem Dividendenausbau des führenden deutschen Schwachstromunternehmens spiegeln sich die Früchte nicht bloß der mächtig aufstrebenden deutschen Konjunktur, sondern auch der hervorragenden Finanzpolitik des Hauses Siemens deutlich wider. Es wird wenige deutsche Unternehmungen geben, die wie SH. imstande waren, für jedes der drei schweren Jahre 1931/32, 1932/33 und 1933/34 7 Prozent Dividende zu verteilen. Dabei ist noch daran zu erinnern, daß bei der Schwachstromtechnik wegen der Eigenart des Geschäftes (Behörden- und Auslandaufträge) die Rückwirkungen der Krisis später eingesetzt haben und auch später zu Ende waren, als in den meisten übrigen Wirtschaftszweigen.

**Reingewinn um 3 Mill. RM. gestiegen**

Der von Siemens & Halske AG. ausgewiesene Reingewinn, der nach Jahren zum erstenmal wieder eine Dividende aus der Beteiligung an der Siemens-Schuckert-Werke AG. enthält, wird durch diese auf 14 656 438 (11 621 387) RM. einschließlich des Vortrages von 3 418 561 (3 366 337) RM. erhöht. Bei dieser Steigerung des Reingewinns um 3 Mill. RM. ist zu berücksichtigen, daß von der Feststellung des Vorjahresreingewinns 2,5 Mill. RM. aus der Amerika-Freigabe von Telefunken der Sonderrücklage überwiesen worden waren. Aus diesem Grunde soll der auf den 25. Februar 1937 einzuberufenden HV. folgende Gewinnverteilung vorgeschlagen werden: Zuführung von 2 Mill. RM. (im Vorjahre vorweg 2,5 Mill. RM.) an die Sonderrücklage, die damit einen Stand von 12,5 Mill. RM. erreicht, sowie die Ausschüttung einer Dividende von 9 (8) Prozent mit 7 962 381 (7 077 672) RM., wovon wieder, wie im Vorjahre, 1 Prozent in den Anleihestock fließt. — Die Starkstromfirma

**Siemens-Schuckert-Werke A.-G.,**

deren AK. sich zu gleichen Teilen im Besitz von SH. und Schuckert Nürnberg befindet, wird eine Dividende von 6 (5) Prozent aus einem Reingewinn von 13 203 534 RM. einschließlich des Gewinnvortrages von 1 037 222 RM. aus dem Vorjahre (i. V. Reingewinn von 10 260 626 RM. einschl. des Gewinnvortrages von 1 323 058 RM.) zur Ausschüttung bringen. Aus dem Reingewinn sollen ferner 3 (2,2) Mill. RM. der Sonderrücklage zugeführt werden, welche damit auf 7 Mill. RM. gesteigert wird.

Ferner sollen aus dem Reingewinn der beiden Gesellschaften wiederum, wie im Vorjahre, 2 Mill. RM. für die Errichtung und Erweiterung von Wohn- und Erholungsstätten der Gefolgschaften bereitgestellt werden. Weiter heißt es in der Verwaltungsmitteilung, die Aufsichtsräte beider Gesellschaften hätten der Auszahlung einer Abschlußprämie an die Gefolgschaftsmitglieder auch für das vergangene Geschäftsjahr zugestimmt. Diese hat sich diesesmal einschließlich der sonstigen Weihnachtszuwendungen für Tarifangestellte und Arbeiter auf rund 10 (5) Mill. RM. verdoppelt.

**Neue Vorstandsmitglieder**

Bei der Siemens-Schuckert-Werke A.-G wurden Dr.-Ing. Karl Rißmüller, bei der Siemens & Halske A.-G. Theodor Frenzel und Dr.-Ing. e. h. Richard Schwenn zu ordentlichen Vorstandsmitgliedern ernannt.

# Kaufmannsgeist und technisches Können

**Betriebswirtschaftliche Aufgaben in der Eisenindustrie**

Die durch ihre Tätigkeit auf wärmetechnischem und betriebswirtschaftlichem Gebiet über die Kreise des Eisenhüttenwesens hinaus bekannte „Wärmestelle Düsseldorf" (Energie- und Betriebswirtschaftsstelle des Vereins deutscher Eisenhüttenleute), hielt am 29. Januar ihre 17. Jahreshauptversammlung in Düsseldorf ab. In den Begrüßungsworten wurden die große Bedeutung wärme- und betriebswirtschaftlicher Maßnahmen hervorgehoben und die Aufgaben unterstrichen, die im allgemeinen zu lösen sind und die im besonderen durch den Erlaß des Reichswirtschaftsministers vom 12. November 1936 der Wirtschaftsgruppe eisenschaffende Industrie auf dem Gebiet des technischen Erfahrungsaustausches und der Entwicklung betriebswirtschaftlicher Richtlinien gegeben wurden.

**Zusammenwirken von Ingenieur und Kaufmann**

In den Vorträgen des betriebswirtschaftlichen Teiles der Veranstaltung behandelte zunächst Direktor H. Kreis das „Zusammenwirken von Ingenieur und Kaufmann bei der Aufstellung und Auswertung der monatlichen Kosten- und Erfolgsrechnung". Ausgehend von der Bedeutung und den Aufgaben des betrieblichen Rechnungswesens als der Erkenntnisquelle der produktionstechnischen und kaufmännischen Gebarung eines jeden Unternehmens, trat der Vortragende für das vom Verein deutscher Eisenhüttenleute schon seit langem erstrebte Ziel ein, eine immer innigere Zusammenarbeit zwischen den kaufmännischen und technischen Stellen der Werke herbeizuführen und sie mit den Erfahrungen der in Deutschland hoch entwickelten Betriebswirtschaft zu durchsetzen. Ingenieur und Kaufmann könnten und müßten die Selbstkosten unter verschiedenem Blickwinkel betrachten entsprechend den ihnen gestellten Sonderaufgaben im Rahmen der Gütererzeugung; beide aber müßten ständig Hand in Hand arbeiten und das Rechnungswesen weiter entwickeln und verfeinern, um die zahlreichen einzelnen Einflüsse, denen Kosten und Erlöse unterworfen sind, herauszustellen. Die weitere Entwicklung des betrieblichen Rechnungswesens sieht der Vortragende vor allem in der Schaffung eines allgemein gültigen Kontenrahmens, durch den eine einheitliche Abgrenzung der Kostenarten, Kostenstellen und Kostenträger für die eisenschaffende Industrie erreicht werden soll, sowie in der Festlegung allgemeiner Bewertungsrichtlinien. Hüttendirektor Dr.-Ing. E. A. Matejka, Vorsitzender des Ausschusses für Betriebswirtschaft, behandelte die

**planmäßige Stoffwirtschaft auf Eisenhüttenwerken.**

Wie er ausführte, handelt es sich um ausgesprochen betriebswirtschaftliche Fragen, um die Aufgabe, die Stoffwirtschaft, die einschließlich der Brennstoffe etwa 60 Prozent der gesamten Herstellungskosten der Hüttenerzeugnisse umfaßt, mit betriebswirtschaftlichen Gedanken zu durchdringen und alle Kräfte zu gemeinsamem Wirken zusammenzuschließen. Um diese Gemeinschaftsarbeit sicherzustellen, empfahl Dr. Matejka die Einrichtung von Stoffwirtschaftsstellen und schilderte die Eingliederung einer solchen Stelle in den Gesamtorganismus des Betriebs sowie die einzelnen Aufgaben, die dem Stoffwirtschaftsingenieur erwachsen.

Nachdem zu Beginn des zweiten Teiles der Vorsitzende des Beirates der „Wärmestelle", Hüttendirektor A. Brüninghaus, die zahlreichen Gäste des Tages begrüßt und eine Uebersicht über den gesamten Arbeitskreis der Wärmestelle und ihrer künftigen Marschrichtung gegeben hatte, leitete Dr.-Ing. Th. Stassinet den Abend mit einem Vortrag ein über das Thema:

**Aus dem Arbeitsgebiet des Ofenausschusses.**

Der Ofenausschuß, dessen Vorsitz der Vortragende seit einiger Zeit übernommen hat, ist ein Unterausschuß von Fachleuten der Eisenhüttenwerke auf dem Gebiete des Ofenbaues, des Ofenbetriebes und der Ofenuntersuchung, der in gewissen Zeiträumen zusammenkommt, um einschlägige Fachfragen zu besprechen und die Erfahrungen der Werke auszutauschen. Dr. Stassinet gab eine Uebersicht über die im letzten Jahr behandelten Fragen, die sich hauptsächlich auf die Wärmöfen in Walzwerksbetrieben, wie Stoß-, Roll-, Tief- und Einsatzöfen erstrecken. Die Verhandlungen des Ofenausschusses brachten umfangreiche Erfahrungen über die feuerfeste Ausmauerung von Herden, Seitenwänden und Ofengewölben sowie über die Bewährung und technische Gestaltung von aufgehängten Ofengewölben, sogenannten Hängedecken, und die Vor- und Nachteile der Wärmeisolierung des Ofenmauerwerkes zusammen. Der Vortragende behandelte dann technische Einzelheiten von Tieföfen, Durchstoßöfen und Oefen mit einer wassergekühlten Ziehrinne.

Als letzter Redner sprach Dr.-Ing. K. Guthmann, einer der Ingenieure der Wärmestelle Düsseldorf, über „Zusammenhänge zwischen wahrer Temperatur, Temperaturberichtigung und Strahlungsvermögen bei Stahl- und Eisenschmelzen". Die Wärmestelle hat im letzten halben Jahr auf zahlreichen Hüttenwerken eine große Reihe von einwandfrei vergleichbaren Temperaturmessungen an eisenhüttenmännischen Schmelz- und Wärmeöfen vorgenommen. Namentlich bei den Schmelzöfen wurden hierbei Erkenntnisse durch Verwendung neuartiger Meßwerkzeuge gewonnen. Diese Versuche sind inzwischen ausgewertet und wurden in dem Vortrag eingehend behandelt.

## Zunahme des Viehbestandes

**Berlin,** 29. Januar. (Drahtb.) Nach Mitteilung des Statistischen Reichsamtes hat die Viehzählung am 3. Dezember 1936 (gegenüber der Zählung am 3. Dezember 1935) folgende Gesamtbestände ergeben (alles in Millionen Stück): Pferde 3,41 (3,39), Rindvieh 20,06 (18,94) — davon Milchkühe 10,10 (9,95) — Schweine 25,86 (22,83), Schafe 4,33 (3,93), Ziegen 2,63 (2,50), Hühner 88,26 (86,08), Gänse 5,88 (5,47), Enten 2,72 (2,59), Bienenstöcke 2,49 (2,13). Im Vergleich mit der Dezemberzählung 1935 ist bei allen Tierarten eine Aufwärtsentwicklung zu verzeichnen.

## HV. im Konzern der Deutschen Mühlenvereinigung

Die ordentlichen Hauptversammlungen der zum Konzern der Deutschen Mühlenvereinigung gehörenden Gesellschaften genehmigten die Abschlüsse zum 30. Juni 1936. Bei der Wittener Walzenmühle AG., Duisburg, und der Rosiny Mühlen AG., Duisburg, werden unverändert je 6 Prozent Dividende verteilt, bei der Krefelder Mühlenwerke AG., Krefeld, wieder 4 Prozent, bei der Mühlenwerke F. Kiesekamp AG., Münster i. W., unverändert 3 Prozent, während aus rund 9000 RM. Reingewinn bei den Frankfurter Mühlenwerken AG., Frankfurt a. M., 2500 RM. der Rücklage zugewiesen und 6500 RM. vorgetragen werden.

**Ewald Flüßhöh (Inh. Kurt Flüßhöh), Keks- und Zwiebackfabrik, Wuppertal-E.** Der von dieser Firma im gerichtlichen Vergleichsverfahren angestrebte 40prozentige Zwangsvergleich hat die Zustimmung der Gläubiger gefunden. Die Ausschüttung der Quote erfolgt in 4 Raten zu je 10 Proz., beginnend 6 Wochen nach Vergleichsbestätigung und dann jeweils 3 Monate später. Die volle Vergleichsquote ist verbürgt. Der Vergleich wurde vom Gericht rechtskräftig bestätigt und das Verfahren wieder aufgehoben.

**Albrecht Theis, Baugeschäft, Wuppertal-Ba.** Die Firma ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Mangels einer Vergleichsmöglichkeit wurde Konkursantrag gestellt, dem das Gericht stattgab. Ein Konkursstatus liegt noch nicht vor.

**Ernst W. Velleuer, Besteckfabrik, Mettmann.** Im Konkursverfahren dieser Firma liegt jetzt ein Status des Konkursverwalters R.-A. Dr. Haarhaus vor, der indes noch keinen Anspruch auf Endgültigkeit erheben kann, da eine Reihe von aus- und absonderungsberechtigten und mit Vorrecht angemeldeten Forderungen einer eingehenden Prüfung bedürfen. Der Status verzeichnet insgesamt Verbindlichkeiten von 379 418 RM., davon 81 033 RM. Aus- und Absonderungen, 18 042 RM. Massekosten und -schulden, 48 340 RM. bevorrechtigte und 232 002 RM. einfache Konkursforderungen. Demgegenüber sind 164 841 RM. Vermögenswerte, davon 134 277 RM. mit Rechten Dritter belastet und 30 563 RM. verfügbar, vorhanden. Die Schwierigkeiten der seit 1909 bestehenden Firma sind offenbar darauf zurückzuführen, daß während des letzten Jahrzehnts ein absolutes Mißverhältnis zwischen den eigenen Mitteln der Firma, den Umsätzen und Entnahmen vorlag. Ueber die Aussichten des Konkurses läßt sich noch nichts sagen. Es wird großer Anstrengungen bedürfen, um die Massekosten und -schulden sowie die Vorrechtsgläubiger zu befriedigen. Wenn sich die Verwertung der Grundstücke und Warenvorräte günstig gestaltet, dürfte voraussichtlich auch für die einfachen Konkursgläubiger eine kleine Quote herauszuwirtschaften sein. Eine Weiterführung des Betriebes ist ausgeschlossen.

## Devisen

**London,** 30. Januar 1937. New York 489,68, Paris 105,06, Berlin 1217, Spanien 7000 nom., Montreal 489,87, Amsterdam 894,25, Brüssel 2900,50, Italien 9306, Schweiz 2140,75, Kopenhagen 2240, Stockholm 1939,50, Oslo 1990, Helsingfors 226,50, Prag 140,37, Budapest inoff. 2750, Belgrad 213, Sofia 400, Rumänien 671, Lissabon 110,18, Konstantinopel 615, Athen 548, Wien 2618, Warschau 2593, Buenos Aires off. 1500, inoff. 1622, Rio de Janeiro off. 412, inoff. 300, Montevideo 2675, London auf Bombay 1,614, Kobe 1,198, Straitsdollar 2,416.

**Amsterdamer Devisenkurse** vom 30. Jan. 1937. Berlin 7345 bis 7348, London 894.12 bis 894.37, New York 182.56 bis 182.68, Paris 851 bis 851.50, Belgien 3081 bis 3083, Schweiz 4176 bis 4178, Oslo 4490 bis 4500, Kopenhagen 3990 bis 4000, Stockholm 4610 bis 4630, Prag 637 bis 638.

## Warenmärkte

**Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F.** vom 30. Jan. 1937. Anfang. März Sak. — FGF. 798, Mai Sak. — FGF. 801, Juli Sak. — FGF. 804. Tendenz: Träge.

**Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal-Stand Middl.)** vom 30. Jan. 1937. Anfang. Jan. 713, März 710, Mai 708, Juli 699 bis 700, Okt. 660. Tagesimport 1100 Ballen. — Tendenz: Stetig.

**Aegyptische Baumwolle, Alexandria** vom 30. Jan. 1937. Anfang. Febr. Ashm. 1440, März Sak. 1437, April Ashm. 1433, Mai Sak. 1424.

**Londoner Kautschuk-Notierungen** vom 30. Jan. 1937. Anfang. Smoked ribbed sheets loco 10.25 Käufer, Febr. 10.25 Käufer, März 10.25 Käufer, April-Juni 10.25 Käufer, Juli-Sept. 10.12 Käufer, Okt.-Dez. 10.06 Käufer. — Tendenz: Stetig.

**Köln, 29. Januar**

**Großmarkt für Getreide und Futtermittel:** Preise unverändert. Stimmung: Bei dem ungünstigen Wetter haben der Drusch und die Zufuhren in Brotgetreide etwas nachgelassen. Futtergetreide und Industriegetreide sowie Braugerste waren auf dem heutigen Großmarkt ohne Umsatz. Das Angebot der Mühlen in Mehl ist auf die neuen Vermahlungssätze abgestimmt, die sich bei Weizen um 2 Prozent und bei Roggen um 1 Prozent für Februar senken. In Heu und Stroh war unverändert kleines Geschäft.

**Berliner Getreidegroßmarkt vom 30. Januar 1937**

Im Hinblick auf die Bedeutung des Tages ruht der Geschäftsverkehr auch am Getreidemarkt fast völlig, da die Marktlage an sich keine Veränderung erfahren hat.

**Am heutigen Samstag fanden keine Börsennotierungen statt.**

# Wohnungs-Anzeigen

Nr. 25 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 30. Januar 1937

## Vermietungen

**Laden, W.-Elberfeld, Königstr. 74**
(2 Schaufenster) und Hinterzimmer, in dem seit 25 Jahren Lebensmittelgeschäft u. Brotniederlage geführt wurde, sof. zu verm. Näh. Königstr. 74, II. Fernspr. 315 26 R1223

**Geschäfts-Etage**
(1. Etage) zu vermieten. k4845 Elbf., Poststr. 19, am Turmhof

**Wall 23/25, Eckhaus**
1. Stock, mod. Etage für Praxis od. Geschäft geeignet, mit 3 Arbeitsräumen oder Wohnung im 3. Stock, sofort zu vermieten. f149
**Weyermann** Roonstr. 18, Ruf 363 33.

**Hochherrschaftliche Etage**
7 Zimmer, Küche, Bad, Diele und Nebenr., mit allen Bequemlk., Heiz., Parkett, Aufzug z. verm. Berns, Barmen, Werth 39/41. 1746a

**Sehr schöne abg. Parterre-Etg.**
6 Wohnr., Küche, Diele, eingeb. Bad, Mansarden, Terrasse, Heizg., Garten und alle Bequeml., z. 1. 4. od. früh. zu verm. Goldberg E., Brillerstr. 18 b495

**6 Zimmer, Küche, Bad**
Mans., gr. Diele, Park, gr. Winterg., Garten, Heizg., in herrlicher Höhenlage am Brill, zu vermieten. f148
**Weyermann** Roonstr. 18, Ruf 363 33.

**Große 5-Z.-Wohn., Hochpart.**
mit Kontor u. Lagerraum, Parterre, N. d. Hofaue z. 1. 4. 37 zu verm. Näh. Kleuker, Elbf., Barmerstr. 96. b291

**1. Etage**
Adolf-Hitler-Straße 546, freie Lage, kein Gegenüber, 5 Zim., Kü., Badez. und Zubehör, bill. z. v. Näh.: Büro, Barm., Rödigerstr. 10a. 1782a

Ab 1. Juli zu v. Kronprinzenallee, E.,
**Hoch-Erdgeschoß, 5 Wohnzim.**
Loggia, Badez., Küche m. 2 Nebenr., 1 Mans., Zentralheiz., Warmwasser, Gartenmitbenutzung. — Gefl. Angeb. unter E 6445 an die Geschst. *

**Herrsch. Wohnung**
Sadowastr. 19, i. Gart. gel., Ver., 4—5 Z., Wohndiele, m. übl. Nebenraum, Heizung, z. 1. 4. zu verm. *

**Herrschl. Wohnung, Brill**
4 Zimmer, Küche, Bad, Diele pp., per 1. 4. zu vermieten. R1241 L. du Mont, Bankvertr., W.-Elberfeld Brillerstraße 14 — Telefon 344 17.

**4-Zimmer-Wohnung**
m. Badezimm., abgeschloss. 1. Etg., Carnaperstr. 103, an ruhige Familie per sofort z. v. Barm., Tel 549 61. †

**Hochparterre-Etage**
In herrschaftlich. Hause, Normannenstr. (früher Jägerstr.) freistehend im bestand. Garten 4 Zimmer, großer Wintergarten, Küche und Bad, 2 ausgeb. Mansd., per 15. April zu verm. Ang. R 604 Fil. B., Berlinerstr. 62. 33—5d

**Schöne Etage, Unterbarmen, part.,**
3 große Zimmer, Küche, Bad, in gutem Hause zu verm. Schriftliche Anfragen unter B 535 an die Geschäftsstelle W.-Barmen. 1714a

**Briller Viertel Elegante Wohnung**
3 große Wohnräume, große Wohndiele, Küche, kompl. Bad, Mansarde, mit allen Bequemlichk., Innenklos., Heizg., Warmw. etc., z. 1. April od. früher zu vermieten. * Rich.-Wagnerstraße 2 (Hausmeister).

**Landwohnung**
2—3 Zim. u. Küche, [..] Bad, Garten, am liebst. an pens. Beamt. zu verm. Mietprs. 30 Mk. Ang. an W. Prämassing, Antweiler, Ahr. b4764

**Gewerbl. Räume**
von 50—1000 qm, einschl. Heizung, Licht u. Kraft, besonders billig, Nähe Wichlingh. Markt. Angebote unter B 202 an die Geschst. d. Bl. Barmen. 1106

**Gewerbl. Räume**
ca. 250 qm, mit Einf. für Auto-Rep.-Werkstelle, Lager, Schlosserei f. geeignet, ganz oder geteilt f. z. v. Schäfer U.-Barmen, Adolf-Hitler-Str. 226, I.*

**Remagen am Rhein**
Herrl., abgeschl. Hochparterre in herrschaftl. Zweifam.-Haus, Neubau 1933, direkt am Rhein, hochwasserfrei; 3 Zimm., Diele, Küche m. Speisek. u. Balkon, eingebr. Bad, Etg.-Heiz. m. Warmwass.-Bereit., Loggia m. wunderb. Ausf. rheinwärts, freie, ruh. Lage, mitt. i. Gärt. usw., mit od. od. Mans., preisw. jetzt od. spät. an ruh. Miet., am liebst. an 2 pens. Lehrerinnen, zu vermieten. Anfrag. unter L P R 3 postlagernd Remagen. D4768

**Helle Fabrikräume**
U.-Barm., Nähe Post u. Reichsbahn, Tal- u. Schw'bahn-Hst., in jed. gewünscht. Größe z. vm. Näh. B 3122 Ba. 1789a

**Nähe Bahnhof Mirke**
ca. 70 qm am Lagerraum zu ebener Erde, auch an ruhigen Betrieb zu verm. Evtl. Mitbenutz. d. Bahnanschl.
**Daselbst**
ca. 220 qm heller luftiger Raum, geeignet für Schneiderei oder ähnl. Betrieb zu verm. Näh. Tel. 242 94. *

**Gartenland,** 13 Ar groß, für Gärtnerei od. Lagerzwecke p. 1. 4. zu verm. Ang. u. B 898 an d. Fil. B., BerlinerStr. 62. †

**Einfam.-Haus**
in schön. Lage der Südst., 6 Zim., 2 Mans., Bad, Kochk., u. Gart., El., Gas u. Heiz., z. 1. 4. 37. Ang. E 6409 Gst.*

**Einfamilien-Haus**
in Gartenstadt Haan (Neubau), 4 Zim., Kochküche u. Bad, Gas, Wass., elektr., mit groß. Gart., sof. zu v. Mietprs. 65 Mk. Ang. E 2486 Gst. R1232

**Lebensmittel-Geschäft**
gute Existenz, günstig zu verm. Ang. unt. B 300 an d. Fil. Soling.-Wald e271

**Friseurgeschäft**
mit voll. Einricht. u. Wohnung (evtl. auch ohne) wegen Zurruhesetzg. sof. zu verm. Näheres Dahlerau/W., Vogelsmühle 43. *

**Bäckerei-Konditorei**
umstdh. sofort zu vm. Inventar m. käufl. übern. w.† Ang. B 3045 Bm.

**Metzgerei**
mit Einrichtung an verkehrsr. Straße günst. zu verpachten. Ang. G 110 Fil. E., Burgstr. 7. *

**Gutbürgerl. Wirtschaft**
mit Wohnung sofort zu v. Ang. B 3025 Gst. Bm. †

Mittleres
**Lebensmittelgesch.**
mit Einrichtung günstig zu verm. Ang. E 6593 Gst. f4833

Schönes, großes
**Ladenlokal**
billig zu verm. — Kämpfer, Barm., Hügelstraße 85. †

**Ad.-Hitler-Str. 134**
**1 Laden**
u. Hinterraum i. Erdg., ca. 200 qm gewerbl. Räume, Erdgesch., 3-Zim.-Wohn., 3 Etg. f. zu vm. durch Dr. Grüber, Königstr. 13a, Telef. 313 26. 1442

**Laden, Obst u. Gem.**
E., Südst., m. Hinterz., Keller, evtl. Mans., sof. zu v. Ang. E 9897 Gst. b234

**Laden**
Mittelp. Barmen, Rolingswerth, Eckhöhne, ev. m. abgeschl. 4-Z.-W. zu vm. Näh. B. Rödigerstr. 10a. 1783a

**1 Raum** (Zentr.) 5J. Zigarrengesch., f. Gesch., Büro o. Lag. p. 1.4. ev. früh. Ang. E 6433 Gst. b520

**Eckladen, 2 Schauf.,** in gut. Lage M. B. 1. 4. zu verm. Näh. Kerkenberg, B., Reikenstr. 18. †

In altberg. Hse.
**Westkotterst. 116**
gute Geschäftslage Laden m. 3—4 Z. zu vm. Isenberg, Laubenstr. 7. †

**Existenz!**
Eckladen mit 4-Z.-Wohng. u. Keller, bish. langj. Kolw.- u. Lebensm.-Gesch., an Hauptstr. Langerfelds per 1. 4. zu vm. Ang. unt. B 555 Gst. Barm. 1760a

**Praxisräume**
f. Arzt od. Anwalt, E., Obergrünewalderstr. 30, mit od. ob. Wohng. auf. 7 Räume, Küche u. Bad, Zentralh., günstig zu verm. durch Dr. Grüber, E. Königstr. 13a Telef. Nr. 313 26. 1442

**Etage, 8 Zimmer,** a. get., mit Heizg. Hegel, B. Werth 97 †

In herrsch. Etag.-Hs., Nähe Brill, zu April-Mai
**Hochpart., 7 Zimm.**
Bad, Strlbzg. u. Gart. zus. od. get. an ruh. Miet. zu verm. Angeb. unt. E 6530 Gschst. *

**6-Zim.-W., I. Etage**
Bm., Heidterberg, billig zu v. Näh. Freiligrathstr. 109 Telefon 533 23. †

**Vohw.-Hammerst.** Haeseierstr. 98, I. u. II. Etg. je 6 Z., Bad Mans. sof. od. April *

6 Zim., 1. Etg., i. mod. Hse., auch f. Praxis u. Büro. A.-Hitlerst. 27. Näh. Ww. Braun, 2. Et., l. b314

In Einf.-H. 6 Z., Küche, Badez., Mf., u. Gart. gz. o. get. Elbf., Sonnborn, Waldesruh 40. *

**Je 6 Zim. u. Badez. 1. u. 2. Etage**
sofort od. später. Ba., Baumhof 1.†

**5-Z.-Wohn., 3. Etg.**
Nähe Döppersbg. zu vm. Zu erfr. E., Neue Fuhrst. 31, part. (außer Samst. nachm. u. Sonntag). *

**Sehr schöne 5-Z.-W.**
mit Bad (auf W. einger.), Balkon, Erker, gr. Abstellr. u. Zubeh., abgeschl., vollst. neu instandgef., in ruh. bess. Hse. u. herrl. ruh. Lag. am Zoo, Siegfriedstr. 59, II. Et., sof. o. sp. Näh. I. Etg. f4767

**Mirkerstraße**
5-Z.-Wohnung, 1. Obergesch., Bad, Heizg., Garage z. vm. Evtl. in 3 u. 2 Zim., da getr. Eingänge. Näher. Telefon 242 94. *

**Abg. 5-Z.-Wohng.** mit Badez., Ver., Hochpt., in ruh., besser. Hause in Vohwinkel, Rubensstr. 16, z. 1.2. od. sp. zu v. Zu erfr. 1. Etg. e52

**Oberbarmen**
Unterhaus, 5 Zim. auch f. Praxis geeign., 1. 4. 37 zu vm. Ang. R606 Fil. B., BerlinerStr. 62. †

**5 Z., 2. Etg., abg.** ruh. u. frei. Nähe Hardt, Sachse, E., Straßburgerstr. 23. 1460

**2. Etage, 5 Zimm.**
in d. Normannenstraße, an ruh. L. p. 1. 4. zu verm. Näh. Kämper, B., Krühbuschstr. 28, II 33—40b

**Schöne 2. Etage**
5 Z., Küche, mit Ver., Abstellr., Innenkl., Türöffn., 1 Mans., per 1. 4. B., BerlinerStr. 21. 1764a

**Prachtvolle 1. Etg.** 5 Zimmer, Steinweg 4, f. Wohn. od. Praxis frei. Näh. Zwinglistr. 16 Telefon 622 61. †

**Schöne 5-Z.-Et. 3 St.**
Innenkl. u. Bader., n. d. Hofaue Näh. E., Barmerst. 96, Kleuker. b717

Sonnige
**5-Z.-Wohng.**
mit Bad Mans., Gas, Elektr., Zentralh., in gut gepflegt. Hse., ruh. Lage, zu vm. B., Besenbruchstr. 28. 1705f

**5-Zi.-Wohng.**
abgeschl. 1. Et., m. Badez., Innenklos., Ver., ev. Mansd., in gut. Hse. Ad.-Hitlerstr. 212, z. 1.4. zu vm. Näh. i. Nebenhaus Furterhof 1 II. r. od. Tel. 24758. f4798

Abgeschloss., schöne 2. Etage, 5 Zim. u. 1 Msd. (Siegesstr.) z. 1.4. 37 prsw. zu vm. Schriftl. Ang. u. B 552 Barmen.

Schöne, abgeschl. 4—5-Z.-Wohng. Gewerbeschulstr. 5, per 1. 4. zu vm. Näh. Kretting B. Fischertal 93. 1772a

**Hardt**
Runenweg 12: Schöne Etage mit herrl. Aussicht p. 1. 4., evtl. früher zu vm. Ang. V239 Fil. Vohwinkel. *

**Elb., Königstr. 67**
**Abgeschl. 3. Etage**
4 Zim., Küche, a. Wunsch mit Msd., sof. od. spät. zu vm. Näh. 2. Etg.

2. Etg., 4 Räume nebst 1—2 Mans., z. 1. 3. od. 1. 4. zu verm. Näh. E., Mainzerstr. 5, II. *

**Helle 1. Etage** a. Stadttheater, 4 Zi., Küche, Badeanschl., 1 Mans., 1. 4. zu verm. Ang. E 6483 Gst *

4 Zim., 1. Etg. u. 1 Mans. (vorwärts geleg.), ev. m. gewerbl. Raum, 120 qm, i. Mittelpunkt der Stadt. Günst. Gel. f. kleine Betr., Handw. etc. Ang. E 2357 G[..] f259

**4 Zim., Küche, Bad**
und [H]eizung Werth 37a (Wülfingsche Bauten) z. 1. 4. zu v. Bes. 11-13 Uhr. Näh. Architekt Beckmann, Tel. 547 79. 172b

B. Sonntagst. 19a, pt.: 4-Z.-Wohng. p. 1. 3. zu verm. Mietpr. mon. 50.- R1192

**4 Zimmer (part.)**
m. G. u. el. L. in ruh., abgeschl. Hse. zu vm. Näheres Froweinstr. 9. I. b213

**Hardtanlage!** Schö., gr., sonn. 4-Z.-W. u. Küche, Strlb. Ver., Bdr. II. z. 1. 4. Hardtst. 94, p. 1559

In ruh., abg. Hs. (Südst.) schöne 4-Z.-Wohng. z. 1.3. Nb. Klein, E., Aderstst. 31a, II. *

In Zweifam.-Hs., 1. Etage, 4 Zimm., Badeg., Balk., Hz., Mans., Gart., z. 1. 3. gst. zu vm. E., Nützenbergerstraße 258.*

**4-Z.-Wohng.,** abgeschl., part., n. anzul., sof. billig. E., Südst. N. Adls. Ravensbgerst. 66. b153

**4 Zimm. Erdgesch.**
zu verm. Elberf., Vogelsangst. 15, II. *

Neuzeitl., abgesch. Etage, 4 Zim., mit Bad u. Küche, Etagenheizg., in schön., ruh. Waldlage, 3 Min. v. d. St. rzbh. 4, sofort zu verm. Ausk. Schubertstr. Nr. 6. Augenklinik Dr. Stood, Telephon Nr. 608 88 256.22b

**Abg. Part.-Woh.,** 4 Z., Badez., Ver. u. Abst. z. 1. 4. zu v. Bendahlerst. 19, I., Nähe Landger. 1992

Schöne
**4-Z.-Wohng.**
Schwarzbach 122, 4. Etg., zum 1. 4. zu v. Näh. Rechts-Anw. Dr. Langenbach, W.-Barmen Hans-Hilbertstr. 3 Tel. 564 73. 1729f

Durch Versetz. frei gew. mod., abgeschl. 4-Z.-Wohn., Unth. 3-Z.-Wohn., 1. St., mit all. Bequeml. zu v. Nähe Bhf., Stadtm., Anlagen, Groß. W.-Barm., Futterstr. 12. †

**4 Zimmer**
abgeschl. 2. Etage in gut. Hause per 1. 4. zu vm. Ba., Hünefeldstr. 85. b520

**4 Zimmer, 1. Etg.** od. pt., z. 1. März zu vermiet. Joh. Zimmer, Elberf., Malerstr. 3. 1298

**4 Zimmer,**
II. Stock, m. El., Gas, für 1. März zu verm. Näher. Elberf., W.-Hanemannstr. 23, ptr. b526

**4 Zimm., 3. Etg.**
abgeschl., z. 1. 4. z. vm. Ad.-Hitler-Str. 456, bei Eck. stadt. Nach 15 Uhr 106b

**Abgeschl. 4-Zimm.-Wohnung** (pt.) in gut., ruh. Hse. zu v. Deweerthstr. Nr. 64. Näh. das.*

**Schöne 4-Z.-Woh.**
m. Veranda und Innenklos 1. März zu vm. Kämpfer, B., Hügelstr. 85.+

4 Zi. m. Speichz., ev. geteilt, 1. 3. Näh. Kleeblatt 50, I. *

4 sch. gr. Zi., III. u. 2 Zim. zu vm. Tannenbergst. 44. b536

**4-Z.-Etg. m. Heizg.** Hegel, B. Werth 97 †

Moderne
**4-Z.-Wohn.**
1. Etg., mit eingerichtet. Bad z. 1. 3. zu v. Nähe Hauptbahnhof. — Näh. durch Dr. W. Ohligschläger, B., Im Springen 8. †

Schöne abgeschl.
**4-Z.-Whn., 1. Et.**
m. einger. Badez., Veranda u. Bequ., el. Licht u. 3-Min.-Br. Nähe Hauptbahnhof, f. 60 M per 1. 4. zu vm. Ang. E 6442 Gst. R1220

**4 Zimmer, part.,** m. gewerbl. R. 1.4. od. spät. E., Hochstr. 33, abds. 6 Uhr.

**Abg. 4-Z.-Wohn.**
2. Etg., i. ruh. Hse. p. 1. o. sp. zu v. B., Sternstr. 25 1754a

**Schwanenstr. 17** sch. Wohnung, 4 Zimm. u. 1 Mans., z. Pr. von 52.50 Mk. zu vm. Anfr. 3. Etage. f4842

4-Zimm.-Wohn. 2. Et., Eichenstr. Nr. 64. W.-Bw., zu vm. 39 Mk. *

Schöne, abgeschl.
**4-Z.-Wohng.**
m. el. Licht u. Gas p. 1. März 37 a. Mirker Bhf. zu v. Ang. E 6597 Gst. f4825

**Mod. 2. Etage,** an d. Barmer Anlagen gel., zu v.: 4 Z., Küche, eingebr. Bad, Innenklos., Vorratsraum Diele sow. 1 Speisezimmer. Näh. Carl Jungbluth, Ferd.-Thunstr. 8 Tel. 543 46. *

**W.-Vohwinkel,** Gebhardstr. 6, 1. Etg., 4 Zimm., m. Bad ab sof. z. verm. Besicht. ab Dienstag. 2.2.37.*

**Sonn. 4-Z.-Wohn.** (Südst., Reichsaratenstr.), part., mit Ver. u. Mans. z. 1. 4. 37 zu verm. Ang. E 6474 Gst. R1236

**Brillerstraße**
4 Zimm., Küche, Bad, m. Heiz., sof. od. spät. zu verm. durch d. Verwalt.:
**Adam Maurer**
W.-Barmen, Emil-Rittershausstr. 4, Ruf 524 06. x981

**Abgeschl. 4-Z.-W.**
Christbusch, z. v. Näh. Böttingerstr. 17, Ruf 595 85.

**Sonn. 1. Et.,** 4 Z. m. Ver., a. d. Hardt z. 1.4., ev. m. Garage B., Gronaustr. 49 †

**4-Z.-Wohng.**
2. Etg., Gemarker Ufer, sof. zu vm. Ang. B 566 Bm. 1780a

**4-Zimm.-Wohn.** 1. Etg., Sternstr. Nähe Wupperfeld. Markt z. 1.4. z. v. Ang. B 568 Bm. 1775a

**Mod. ab. Etg.**
4 Z., gr. Winterg., Badez., z. 1. 4. o. 1. 5. zu vm. Germanenstr. 43, II., (früher Südstr.) †

**4 Zimmer**
m. Bad, Mans. Näh. Sonnabdst. 20, II. r 1777a

Gemütl., kleinere 4-Zimm.-Wohn. mit Spchz., abg. I. Etg., in ruh. H. per 1. 4. 37 zu vm. RM. 45,60. † B., Sedanstr. 35.

**1. Etage** v. 4 gr., schön. Z. einschl. Zentralh. f. 74 Mk. zu vm. Näh. W. Kramme Heckinghauserst. 40, 2. Etage. †

**3 oder 4 Zimmer**
Nähe Westend sof. o. sp. prw. zu v. Müller, Vohwink., Gräfratherst. 21.*

**3- u. 4-Zi.-Wohn.** z. 1. 4. z. v. Oberbarm., Kleinestr. 2 1762a

**Rützenbergerstr.** am Brill zum 1. April schö., sonn. Wohn., 1. Stock, 3 gr. Räume, Ver., Küche, Bad, Mf., fl. Wss., Strlbzg., 115 Mk. monatl. o. Hzg. Auf Wsch. 2 Mansd. Näher. Hausmeister. *

**3-Z.-W., I. Etg.** Ang. E6569 Gst.†

3-Z.-Woh., II., 30.- mit Waschküche, 1.3. W.-E., Höchsten 19 *

**3 Zimmer u. Küche**
vollst. renov. El., W., 2. Etg., i. Hse. Ad.-Hitlerstr. 334, sof. zu vm. Miete 32. Näh Zig'gesch.

**3 Zim., III., abg.,** El., Waschk., Nähe Marienstr. 1.3. z. v. Ang. E 6425 Gst.*

**E.-Südst., Hopfenstr. 11: Abg. I. Et.,** 3 Z., ev. m. Mf., Innenkl., p. 1. 4. Bes. Sonnt. 10.12 Müller †

**Part. kl. Unterhaus, 3 R.** worin jahrelang selbst. Schneidermeister f. Betrieb hatte, ist z. 1. 3. zu verm. Ang. u. E 6463 an Gschst. f4805

**3 Zim. u. Bad** o. Abstellr. i. besser. Hause, ruh. Lage, Vohwinkel ab 15. 2. od. 1. 3. z. v. * Anfr. Gschft. 1196

Große
**3-Zimmer-Wohn.,** Hochpart., Zentralheiz., Warmwass., sofort zu vermiet. Hammerstein, Haeseierstraße 74. e51

**3-Z.-Wohng.,** z. 1. 3. 37. E., Röttgen 11. Telef. 25503. *

**3 Zimmer** * Alexanderstr. 7, I., an ruh. ält. Leute. Näh. Aue 90. I.

**Wichelhausberg 10**
1. Etg., 3 Zim. an ruh. Leute zu verm. monatl. 27. Nh. B. Sedanst. 125 33—38b

**Schöne 3 Zim. part**
zu v. Hoppmann, Ob. Sedhoffstr. 8. †

**3 Zimmer 3. Etg.** Steinweg 4, frei. Näh. Zwinglistr. 16 Tel. 622 61. †

**3-Zimm.-Wohn.** 1. Etg. billig zu verm. Näh. Bm., Sedanstr. 20. I. 1768a

**Südst. 3 u. 2 Zi.** p. 1. 3. o. 1. o. 2 Z. Ang. E 6544 Gst. *

**Geräum. 3-Z.-W.,** Badez. zu verm.* Besicht. ab Montag Wall 26, II. Etg.

Zu sehr ruh., abg. Hse., Nähe Bhf. Oberbarm., ist z. 1. April eine schöne, abgeschloss. 3-Z.-Wohng., 1. Etg., zu verm. Ang. u. B 600 an die Fil. Barmen, Berlinerstr. 62. †

**3 gr., helle Zim.,** abg. Etg., evtl. 1 Mans. i. gut. Hse. p. 1.4. Uellendahlerstr. 6. Kontor. f4849

**3-Zimmer-Wohnung**
per 1. 3. 37 und
**6 Zimmer**
sofort zu vermiet. Näh. bei Eduard Rittinghaus, E., Luisenstr. Nr. 132

**3 Zimmer** u. Küche, Unterdörnen 96, I., sof. zu v. Tel. 504 18. 1726a

**3 Zimm., part.**
in ruh. Hse. zu v. E., Reitbahnstr. 30. f4707

**3 Mans.-Zimm.**
Nähe Tannenbergstraße sof. zu vm. Margarinefabrik Max Isserstedt, Elb., Gesundheitstraße 142a f4814

**3 Zimmer**
Kochküche u. Baderaum, sof. zu vm. W.-Nächstebreck, Löhrerlenstr. 12. Telef. Nr. 531 90. f987

**3 Zimmer,** I. Stock, B., Rübenstr. 14, sof. zu verm. A. Wolf, E. Marienstraße 91. Telef. Nr. 316 65. R1256

**Zu ruhigem Hause**
3 Z., 1 Wohnkü., hochpart. m. Zentralh. u. Warmw., 1 Mans. und Abstellr., m. Gartenbenutz., ev. m. Bad, z. 1. 4. zu verm. B., Normannenst. 37. 12—2 Uhr. †

**3 Zimmer, 2. E.,**
abgeschl., sof. z. v. B. Berlinerstr. 76 †

**3 Parterrezimmer** für kl. Fam. zu v. Hohenstein 33. †

In altberg. Hse. **Westkotterstr. 116,** 1. Etg., 3 kl. Z. zu vm. Isenberg Taubenstr. 7. †

**Mittelpunkt** 3 ger. Mans.-Zim. an ruh. Fam. v. 1. März zu vm. * Ang. E 6556 Gst.

**Wohnung.**
3 Mansarden, Nähe Stadth., m. Heizg., ab 1.4. z. verm. Ang. unt. B 3124 Barm. †

**Wohnung**
3 gr. Zimmer, m. Balk. Zentralheizg., Südst. ab 1. 4. zu verm. † Ang. B 3123 Bm.

**3-Zimm.-Wohn.** Sternstr., Nähe Wupperfeld. Markt zum 1. 4. zu vm. Ang. B 570 Bm. 1771a

**3-Z.-Woh. 1. Etg.**
mit 1 Mans. sof. B. Höhne 18/20 †

**Bankstr. 2:**
Sch. Wohnung, 3 Zim., Diele u. Bad, sof. o. später zu vm. Preis 55 RM. f4841

**4 oder 3 Zimmer** in 2-Fam.-Haus, einger. Bad und Gart., ruh. Lage, zu verm. Näher. B., Sudhoffst. 38 (Ehrlichstraße). 1792a

**Landhaus, Kyffhäuserstr. 50:** 2 Z. v. Pens. ält. L. *

**2 Zimmer 14 Mk.** Markomannenst. 1a 2. Et. Bes. ab 15.30. *

**2-Zimm.-Wohn.** Mans., 1 gr. u. 1 kl. Gas Wasser, Elektr., renoviert. B. Oberdörnen 69 †

**2 schöne Zimmer,** Berlinerstr., a. Dame, Herrn o. ält. Ehep. (Nur schr. Mtz. Ang. B3058 B.)

**W. Schildbachstr. 85:** 2 kl. Zimmer an Alleinst. (ev. möbl.) †

**2 Zim. m Strlbz.** Neuler, Amtsag 38 *

**2 kl. Spchz.** sof. Albrechtstr. 8, I.*

**2-Zimm.-Wohn.** zu vm. Grimpe, Kl. Klosbahn 12. *

**2 Zimmer**
Miete M.— sof. z. verm. Kniestr. 9.*

**2 schöne Mansard.** an jung. Ehepaar zu vm. Wolf, B., Hohenstein 100. †

**2 Zimm.** mit Abstellraum sof. zu vm. Schmitz, Bm., Linienstr. 14. 1737f

**2 Zim., G., El.** E., Rolandstr. 1, pt. *

**Schöne 2×2-Z.-W.** Westend zu verm. A. Klotzsch, Elbf., Paradestraße 37. Ruf 239 30 f4850

**2-Z.-Wohng.**
Nähe Zentrum, nichts anzulegen, zu verm. Ang. u. E 2491 an Gschst. f983

**2 kl. Zimmer,** 3. Etg., zu verm. E., Karlstr. 32, I. *

Gebe 2 Spchz. ab in g., ruh. Hause geg. Verrichtg. v. Hausarb. an ord. ält., allst. Frau. Ang. E 2485 Gst. R1245

**2 Mansarden**
zu verm. Näh. B. Collenbuschst. 3, II. 34-13b

**2 Manz.** billig. Helgolanderstr. 6/8. 1770a

**2-Zimm.-Wohn.** Berlinerstr., Nähe Rittersh. z. 1.3. z. v. Ang. B 572 Bm. 1785a

2 frdl. Msd., Tal., gt., r. H., G., W., El., a. Allst. E6533 Gst. *

2 Zimm. zu verm. E., Hochstr. 3a. *

**Reitbahnstr. 28**
2 schöne Mans.-Zimm., 18 Mk. p. Mon., sof. zu vm. Zu erfr.: 1. Etage f4822

**2 mittelgr. Mans.** an 1—2 Pers. B., Germanenstr. 24, p. †

In U.-Barmen gr. Zimmer in gutem Hse., 1. Etg., leer 14.—, od. möbl. p. Bed. 16.—, an bess. Frl. od. Frau z. v. Ang. B 3068 Bm. 1705f

**1 leeres Zimmer** 12 Mark, Ravensbergerstr. 60, III. *

**1 gr. Zim.** in Einfam.-Haus an ält. Fräul. od. Frau w. Rente b. 1. 3. Ang. E 6526 Gst *

**Klein. Zim.** f. allst. Da., Wass., Gas, El. Näh. Lederstr. 32. *

**Leeres Z.** zu vm. U.-B., Ritterstr. 40. †

**1 Zim. m. G.,** W. El. sof. E., Hombüchel 20, III. *

**1 mittelgr. Zim.** 1. 3. 37 zu v. E., Kleeblatt 10a, I.*

**Schön. groß. leer. Zimmer** sof. zu verm. Soest B., Freiheitstr. 65, I. †

**Gr., hell 1. Zim.** a. Königspl. z 1.3. Ang. E 6479 Gst.*

**Leeres Mansardz.** E., Quellenst. 21.*

**Leeres Part.-Zi.** u. a. berufst. Pers. zu vm. Geiel B., Oberdenkmalst. 97. 1763a

**Praxis-Räume**
(4) in Barmen günstig zu verm. Postf. 244, W.-B. 302.22b

**80 qm Raum**
mit gr. Einfahrt als Lager o. Werkstelle zu verm. E. Holzerstraße 39. f4591

**Gewerbliche Räume**
Erdgeschoß, 85 qm, Oberbarmen, ganz od. geteilt zu vm. Nb. Fernspr. 60652 *

**Gewerbl. Räume,** Wiedhoffstr. Nähe Weidenpl., ca. 50 [qm] mit Einfahrt z. v. Zu erfr. im Laden, Rößnerst. 16a *

**Kl. Raum** f. Lag. o. Werkst. bill. z. v. auch m. Autounterstand. Elb., Seilerstr. 2. f4804

**Werkstelle** f. Schloss., Anstr., sof. oder später. * E., Hochst. 59, II.

**Schöne Backstube**
mit Dampfofen z. vm. Wohn. vorh. Ang. E 6390 Gst. b4766

**Garage**
für Last-, Liefer- od. Personenwag. zu vm. U.-Barm., Warndtstr. 7. †

## Mietgesuche

Neuzeitl. eingericht.
**Zweifaml.-Haus**
zu kauf. od. in gt. Einf.-Haus Etg. von 5 Räum. u. Zubeh. zu m. ges. Ang. B 3075 Bm. 1713f

† Beamter (pens.) sucht am Stadtrd. Wuppertals
**größ. Wohnung od. kl. Haus**
mit Obst u. Gemüsegarten. Ang. u. B 3021 Barm.

**Gut bürgl. Wirtsch.**
z. kauf. allst. Wirte-Ehep. hier o. auswärts zu pachten od. kaufen ges. † Ang. B 3078 Bm.

**7-Z.-Wohnung**
part. od. 1. Etg., od. 5-Zi.-Wohn. u. 2 Zim. part. oder Hinth. f. Büro z. 1. 4. in Elbf. von Dauermieter ges. Ang. E 6549 Gst.*

**Ger. 6—7-Z.-W.,** mögl. m. Garten, Nähe Langerf. ges. Ang. R 895 Fil. B. Berlinerst. 62 †

Ruhige freundl. 5—6-Z.-Wohn., mögl. m. Ver., v. 2 kl. Fam. Nähe Rothen prsw. ges. Ang. B 3043 Bm. †

**Schö. sonn. 5-Z.-Wohng.** in ruh. H. z. 1. 4. 1937 ges. Süd- od. Westst. bevorz. Preisang. u. E 6412 Gst. *

In E. od. nächster Umg. zum 1. 4.
**ca. 5 Zimmer**
Balk., Heiz., Ww. etc., gesucht. Ang. u. E 6375 Gst. *

**Abgeschloss. Etage 5 Räume**
Bad, Küche und Mansarde, m. Zentralheizung, möglichst Stadtmitte, zum 1. April v. kl. Familie ges. — Ang. m. Preisang. u. E 6381 Gschst.

**Mod. 4-5-Z.-W.**
z. 1. April, Nähe Brillerschloß ges.* Ang. E 6458 Gst.

* Ehepaar sucht 4—5-Zim.-Wohn., einschl. Küche, mögl. m. Bad, part. bevorzugt. Preisang. u. E 6501 Gschst

**4—5-Zim.-Wohng.** m. einger. Bad, Innenklos., Balkon, evtl. Zentr.-Heiz., in freier Lage Ba. ges. Preisang. u. B 4958 Gst. Bm *

**Beamter**
sucht zum 1. 4. 4 Zimmer mit Bad, mögl. Südst. Elbf. oder U.-Barm., 2 Pers. Ang. E6451 Gst.*

**4 gr. Zi., abgeschl.** part., 1. 4. ges. m. Hof., Nh. Rott. † Ang. B 3106 Bm.

**4-Z.-Wohng.**
m. Veranda, evtl. m. Speicherz., mögl. Südstadt, gesucht. Kl. Familie, sch. Zahler. Ang. unt. E 6467 an Gschst. f4810

**4 Z. m. Bader.** ges. Ang. E 6432 G *

**4 Zimmer**
Küche, Bad, im Zentr. v. Elberf. v. 2 berufst. Dam. z. 1. 3. od. spät. ges. Preisang. u. E 6471 Gst. erbet. f4815

**Mod. 4-Z.-Woh.**
in Elb. o. Barm. ges. Tel. 62765 o. Ang. E 6546 Gst.*

**Sonnige 4-Z.-W.** mit Baderaum, mögl. Balkon, in Elbf. od. Nähe U.-Barmen ges. * Ang. E 6529 Gst.

**Abg. 4-Zim.-Wohn.**
m. Bad in d. Nb. d. Barm. Anlag. z. 1. 3. o. 1.4. ges. Ang. B 554 Bm. 1720f

Alleinst. Dame f. 1—2-Zim.-Wohng. Nb. Schnurstraße. Ang. mit Prs. u. H 482 Fil. Bm., Heckinghserstr. 131. 206/27b

**Beamter** sucht schöne, sonn. 4-Z.-Wohng. mit Bad z. 1. 3. od. 1. 4. Preis-Ang. E 6493 Gst.*

**Vohwinkel!**
**3½ bis 4 Zimmer**
Küche u. Bad z. 1. 4. 37 gesucht. Ausf. Prs.-Ang. u. E 6386 Gst. *

Beamter f. 1. 4.
**3-4-Zimmer-Wohn.**
Ang. E6512 Gst.*

**3—4 Zimmer,** a. Mans., in ruhigem abgeschl. Hse. m. Gas u. Elektr. z. 1. 4. 37 ges. * Prsang. E6379 Gst.

Jg. Ehepaar sucht moderne
**3-4-Z.-Woh.**
mit Bad in ruh. Gegd. z. 1. 4. 37. Ang. E6370 Gst.*

3 erw. Pers. sch. Mietz., f. 3—3½-Z.-Wohn., abg. Et. Ang. B 605 Bm., Berlinerstr. 62. †

Schöne, sonnige
**3-od.4-Z.-Wohn.**
mit Bad in ruh. Hause z. 1. 4. od. sp. ges. Sich. Mietzahler, 2 Pers. * Ang. E 6417 Gst.

Alleinsteh. Dame, sich. Mietzahl., sucht zum 1. 4.
**schöne 3-4-Zim.-Wohn.**
m. Bad, in gut. Hse., m. Elb. od. Ba. Angeb. mit Preis u. E 6575 Gschst. R1253

3. od. 4-Z.-Etg., i. ruh. H., p. 1. 4. od. früh. v. Beamt. (Zerw.B.) ges. Ang. E 6419 Gst. *

Jg. Ehep. 1. sof. 2. od. 3-Z.-Wohn. Ang. a. Herr. Berger, b. Fa. C. Rudelbach Hofaue 23.*

Eltern m. Sohn f. 3-Z.-Wohn., mögl. m. Garten. Prs.-Ang. B 3061 Bm. †

Brautp., Angest. f. 3 Zi. Oberbarm. Ang. H 481 Bm., Heckinghserst. 131. †

Abgeschlossene
**3-Zimmer-Wohnung**
in W.-Oberbarm. sofort ges. Schr. Ang. mit Preisang. E 1204 Gst. b4774

**3-Zimm.-Wohn.** m. Bad u. Ver., Nb. Wichlingh. o. Oberb. von sich. Mietz., 2 Pers., z. 1.4. od. sp. ges. Ang. R 899 Fil. B. Berlinerst. 62 †

**3 Zimmer u. 1 Mans.**
in ruh., abg. Hse. v. 2 Pers. i. Bm. 1.4. od. sp. ges. Pr. Ang. B 3057 Bm. †

Suche 1.3. od. 1.4.
**3-Zimm.-Wohn. in W.-Barmen**
Pr.-Ang. B 3092 B †

**3-Zimm.-Wohn.** v. sich. Mietz. z. 1. 4. ges., mögl. Stadtzentrum. † Ang. B 3017 Bm.

**Helle 3-Zim.-Woh.** z. 1. 3. od. 1. 4. 37. Stadtm. ges. * Ang. E 6542 Gst.

**Abg. sonn. 3 Zim.** Nähe Zentrum v. 3 erw. P. sof. ges. Ang. E 6534 Gst.*

**3 Zi. p. 1. 4.** o. sp. i. abgeschl. Hse. * Ang. E 6443 Gst.

Ehepaar sucht † 3-Zimm.-Wohn., a. Mans. 1.4. mögl. Nott. Sich. Mietzbl. Prsang. B3026 Bm.

**3-Z.-Wohng.**
1. 4. 37 ges. von ält., ruh. Ehep. in ruh. H., mögl. U.-B. Ang. E 5840 Gst.*

**Zigarren-Spezial-Geschäft**
od. geeignetes Ladenlokal in bester Verkehrslage Groß-Wuppertals von langj. Fachmann zu mieten gesucht. Angeb. unt. E 6429 an Geschst. *

Zum 1. 4. Etagenwohnung oder Einfamilienhaus mit
**9 oder mehr Zimmern**
u. allem Komfort u. Garten, in ruh. Lage in Elberfeld gesucht. Ang. unt. E 6385 an die Geschäftsst. d. Bl. *

**Fabrikraum**
ca. 2000 qm zu mieten gesucht. Unterbarmen bevorzugt. — Angebote unter B 533 an die Gschst. Barmen. 1686f

Neuzeitliche
**5-Zimmer-Wohnung**
mit Bad, Mansarde, Heizung, möglichst Garage, in ruhiger Lage in Barmen, per 1. Mai 1723f
**zu mieten gesucht.**
Angebote unter B 559 an die Geschst. in Barmen.

Beamt. sucht z. 1. 4. 37 3räumige **Wohnung**, Bm. od. U.-Bm. Ang. E6337 Gst.*

**Schöne 3-Zi.-Wohn.** mögl. mit Bad v. Brautpaar v. 1.4. gesucht. Ang. unt. E 6475 an Gst. *

Allst. ält. Wwe. s. z. 1. 3. od. 1. 4. in besser. Hause 3-Z.-Wohng. Sich. Mietz. Ang. u. E 6411 Gst. *

Ehep. (2 Pers.) s. 2—3-Z.-Wohng. Ang. E6287 Gst.*

2 od. 3 Zim. in d. Etg. E., Nordstadt ges. Ang. u. E 6374 Gschst. *

Suche 2—3-Z.-W. (abgeschl.) z. 1. 3. Ang. E 6403 Gst.*

Brautpaar sucht **2½ od. 2-Z.-W.** zum 1. 4. mögl. Neubau. Ang. u. B 3013 Gst. Bm. †

Ält. Ehep. (Kriegsbesch.) s. 2—3 Zi., w.mgl. m. Gartenl. Prsang. E6423Gst. *

Sch. 2—2½-Z.-W. s. ält. allst. Ehep. in ruh. Hse., mit Gas u.El., z.1.od. 15.3. Nähe Hofaue. Ang. E 6558 Gst.*

2—2½ Zim. von einz. Dame ges., auch ausg. Mans. Ang B 3020 Bm. †

Jg. Ehepaar sucht schöne † 2—2½-Z.-Wohng. Ang. B 3031 Bm.

## Vohwinkel

2½—3-Zi.-Wohn. v. pünktl. Mietz. zum 1. 3. gesucht. Ang. u. V 242 an Fil. Vohwinkel. *

2—2½ Z. (Mans.) z.1.5. v.sich.Mietz. ges., a. Rande Elb Ang. E 6486 Gst. *

Ehep. s. z. 1. 3. od. sp. i. ruh.Hse. 2—3-Z.-Wohng. Ang. E 6416 Gst. *

2½ auch 3 Zimm. sucht Küllenberg, Distelbeck Nr. 16. f4803

2 Zim. m. Kochl. od. 3 mittl. Zim. z. 1. 4. od. spät. abgeschl., v. ruh. allst. Ehep., sich. Mietz. Ang.m.Pr. u. E 6528 Gst. *

2 gr. Zi. in ruh. Hse. v. sich.Mietz. z. 1. 3. od. sp. gs. Nord- od. Südst. bevorz. Angeb. u. E 6308 an Gst. °

Allst. D. s. in E. 1. 4. bill. 2-Z.-W. Ang. E 6460 Bm. †

Alleinst. Dame s. i. Elberf mod. Wohn., 2 Z.-Küche Bad, Heiz., fl. W., i. ruh. Lage, für bald od.spät. Ang. m. Preis u. Lage an P. Reinecke, E Markomannenst. 48 f247

Ehep. (2 Pers.) s. 2 Zimmer, Sich.Mietz. Prs. Ang. B 3030 Bm. †

Pkt. Mtz. s. 2 Z. Mte. b.20M. 2Ws. Ang. E6557 Gst.*

2-Zimm.-Wohn. in ruh.Hse. Nähe Gabelpunkt v.ält. ruh. Ehep., sich. Mietz., 1. 3. od. später ges. Ang. u. E 6452 Gst. *

2 sch. Zim. a. R. d.Stadt ev.ausg. Mans., von ält. Dame,Rentn., ges. Ang. E 2479 Gst.*

Jg. Mann sucht 2-Zimm.-Wohn. in gut. Hse. mit od.od.Bad, p.bald Ang. E 6365 Gst. f4808

Ält., allst.Ehep. s. sch.sonn.2-Etg. Z.-W., auch Neubau Nordst. Miete f. l. läng.Zeit i.voraus bez.w.Ang.E 6431 *

Brautpaar s. 2 schöne gr. Z. per 1. 3. od. 1. 4. Mitte o. Südstadt Ang. E 6418 Gst.*

2 gr. Zimmer zum 1. 3. 37 ges. Ang. E 6484 Gst.*

Allst.Fr. s. 2 Mans. z. 1. 3. Ang. unt. E 6540 an Gst. *

Allst. Witwe s. 2 abg.Z.i.g.H.f.Mtz. Prsang. E6427 G.

Ält Dame, sich Mietz., s.1.4.o.sp. 2 Zim. i. g. Hse. Nähe Oberwall, evtl. mit Heizung Ang. B 3084 Bm. †

Berufstät.Brautp. s. z. 1. 4. o früh. schöne 2-Zim.-W.* Gas, Wass., El., sicherer Mietzahl. Prsang. E6444Gst.

Berufst. Dame s. in ruh. Hause schöne 2-Z.-Wohn. Ang. E 6595 Gst. f4829

Berufst. Fräul. s. per sof. od. spät. 2-Z.-Wohng. in gut. Hause im Zentr. Angeb. u. E 2496 an Gschst. R1266

Jg. Ehepaar sucht für sof. od. später 2-Zimm.-Wohn., am liebst. Südst. * Ang. E 6535 Gst.*

Berufst. Brautp. sucht gr. 2 Zim. Südst. Preisang. u. E 6292 Gst. *

2 schöne Zimmer sucht allst. Ehep. in g. Hse. p. 1.4. Ang. E6373 Gst.*

Brautpaar sucht 2-Z.-Wohng. Ang. E6531 Gst.*

Jg.Ehep., w.fortzugsh. sof. Stelle verliert, s. freie Wohn. geg. Bericht. v.Arb., Heizung, Wäsche etc. Ang. E 6307 Gst.*

Ord., ält. Frau, Rentnerin, sucht 1 od. 2 Zimmer. Ang. E 6438 Gst.*

Z. 15.2. 1—2-Z.-Wohn. i. gt. Hse. Elb.Stadtm,Küche Bad, Zentr.-Hzg., fl. w. Wasser ges. Ang. E 6400 Gst.*

Frl.f.i.Ba. leer.Z. Ang. B 3097 Bm. †

Leeres, großes **Zimmer**, als Büro, Nähe Steinbeck sof. ges. Ang. E 6572 Gst. R1249

Berufst. Dame s. im Mittelp. Elbf **1 gr. leer. Zimmer** m. G., W., Elektr. Angeb. mit Preis u. E 2495 Gschst. f4824

Suche leeres Zim. m. W. Gas. El. in gutem Hause.* Ang. E 6457 Gst.

**Büro** mögl. m. Tel. u. kl. trocken. Lagerraum, Zentr.-Elb., per 1. 3. gesucht. Ang. E 6596 Gst. f4827

Langer **Fabrikraum** f.Sellerei geeign., Mittelp. Barm.m. Licht, Kraft ges., evtl. mit 4-Zim.-Wohng. Ang. u. B 3001 Barm. †

Für Geschäft und evtl. Fabrikation **ca. 150 qm Raum** möglichst Zentrum Elberfeld gesucht. Ang. E 6591 Gst. f4839

## Möbl. Zimmer

### Elberfeld:

A.-Hitlerstr. 145b, II. r., R. Wupperstr.M.Z.m.Herd b. v15

Albrechtstr. 55, I: Saub. möbl. Zim. an Hrn. od. D. *

Alexanderst.8: Gt. Schlfst.,w.2.75,f.H. v93

Aue 32, I: Einf. od. gut Z. in g.H. v256

Bankst.4,II, Schäf. M. Z., evtl. Pens. *

Bahnhofstr.16,III Fr.m.Z.,el.L., sof. v12

Bankstraße 22, I: Möbl.Z. m.2Bett. v517

Baustr. 57, II: Z. Herd,Gas,el.Licht. v212

Bergstr. 51, III: Möbl. Zim. zu v. *

Bleichstr. 9, Frdl. möbl. Mansd. z.v. v411

Brill, Beethovenstr. 1: S., möbl. Wohn- u. Schlafz. v533

Brüningstr. 6, p.: Möbl. Z. zu v. *

Distelbeck 2, II: Möbl. Zim. bill.*

Distelbeck 22, II: Möbl. Zim. bill.*

Exerzierplatz 48: Gut möbl. Z. m. Morgenkaffee. Zu melden i. Geschäft f4832

Friedrichstr. 51, I: Gut möbl. Z. an berufst.Herrn, 1.2. v131

Gesundhstr. 99,pt.: Möbl. Zi., Kochg. *

Gesundheitst.99,II Möbl.Z.fl.Wa.Tel. R1261

Gesundhstr. 114,I.: G. möbl. Z. mit 2 B., à Pers. 3.50. R1265

H.-Göringstr. 6,II. Hammerschmidt; hübsch möbl. Zim. *

Grünstr.13, gegenüber Kaufhof: Behagl. möbl. Zim., Zirizga., fl.Wass., sofort bill. f4820

Hanemannst.85,III G.möbl. Z., el.Li.*

Harmoniestr. 8, I: M.Ws.,el.L.,w.3.50 *

Hochst.90,I: M.Z.f. 1u.2P.,K3,m.Kchg. v115

Hofaue 26, I: Gr. möbl.Zi.an sol.P. v531

Johannisberg 2: Wohn. u. Schlafz. m.Kochg.f.2 P.,pt. *

Karlstr. 9: Kaiser: M.Z. f.ber.H.o.D. v328

Kasinogartenst. 16 Möbl. Z., El., fl. W., evtl. volle Pf. v209

Kipdorf 22, I: Z. m.2Bett., fl. W., Kochg., sep. Eg. *

Kipdorf 64/66, IV. Behagl.Balkz. a.H. 1283

Kölnerstr. 42, II: Frdl., sep.Z., el.L. *

Luisenstr. 13 (früh. Turnstr.): Z.berg. Einsam-Haus freundl. möbl. Z. m. voller Pension abz. Bad,Tel,el.L. 1313

Morianstr. 30, I: Möbl.Mans. zu vm. v132

Laurentiusstr. 6,I: Z.g.H. möbl.Msd. *

Obergrünwldst.15: Möbl. Zim. fl.W. f424

Osterfelderstr.18,I: Frdl.m.Z.m.Morgenkaffee u.Frühst. f4847

Querstr.7,I: Dopp. Schlafz. mit allen Bequeml. billig. *

Robertstr.4,IV:Z., 2Bett., el.L.,Kochg. v61

Schlössersgasse, Obstgeschäft: Gut möbl. Zimm., separat, zu verm. *

Schloßbleiche28,II. Gut möbl. Zimm. an bess. Herrn. f4844

E., Scheibenstr. 1 amBrill:gut möbl. ausgeb. Mans., i. gut. Hse., sof. od. spät. Woche 4.—. R1247

Tannenbergst.31, W.-Schlz., Schrbt. v124

Wesendonkstr.16,I: Frdl. möbl. Zim. f4836

Wülfingstr. 13, I: Behaglich möbl. Zim. zu verm. *

Wupperstr. 19, I: Einf. Zim. bill. *

Gut möbliertes Doppel-Schlafzim. u. Wohnzimmer mit Veranda nahe Brill sofort zu v. Ang. E 6379 Gst.*

Jetzt sind wieder Zimmer mit guter Verpfl. zu haben im **Lydiaheim** Elb., Moritzstr. 6, Heim f. berufst. u. alleinst. Damen 1190

Im Berg. Land, nahe Köln, ruh., waldreicheGegend, möbl. Zimmer m. voll.Verpfleg., Licht,Heiz.,Wäsche für mon. 60 Mk. Ang. E 1206 Gst.*

W.-Vohwinkel: Ruh. möbl. Zim. an ält. Herrn. * Ang. E 6458 Gst.

### Barmen:

Alb.-Molineusst.2. G. m. Zi., Heizg., fl.W., Bad, Tel.†

Berlinerstr. 32,II: Möbl. Zimm. bill. †

Bredde 2a, II: Möbl.Zim. m.Heizg., 1 o. 2 Bett.†

Bredde 99, I: Bed. möbl.Zi., Schreibt., Bad,Heizg., m.u.o. Pf.(Wupp.Markt). †

Emilstr.35, Brombach: Gut möbl. Z. Besicht. ab 16 Uhr †

Fischertal 50, pt.: W.-Schlz.fl.W.,T. 1730f

Kl. Flurstr. 14, I Möbl. Zim. sof.†

Gewerbeschulst. 38, I: G. m. Balkz. m. Pens. 1. od. 15.2. 1735a

Gewerbeschulst.82: Möbl.Wohnschlafz. †

Rud.-Herzogstr. 1: Ecke Werth;gt.Zim. †

Höhne 7, II: Zi., evtl Pens., fl. W. 143v

Höhne 94, Metzg.: Z. m.P. wch.15.M 1701f

U.-B., Hirschstr.53 Gut möbl. Zim.*

U.-B., Hirschstr.51 Frdl. möbl. Z.m. *

**Langemarckstraße 11, I Sep. möbl. Zim., Heiz.** 1778a

Ottostr. 58, II.: Groß., gut möbl. Zim. zu verm. †

Rübenstraße 32: Gut möbl. Zim.†

Schnurstr. 29, II: Gut möbl. Zim., el. Li., fl. Wass., Kochgl., 1. 3. z. v. 206/28d

Siegesstr. 94, pt., Tel. 62194: Einf. möbl. Zim., ev. m. Pens. sof. zu vm. 1773a

Tannenstr. 124,II: Schön möbl.Z. sof. 1716f

Zeughausstr. 18: Frdl. Z., heizb., el.L.,Kochgas,sof.†

Gut möbl. Zimm. Nähe d. städtisch. Krankenh. a. Dame zu vm. Ang. u. B 3132 Barm. 1975

### Gesuche

Ält. Dame s. son. behagl., möbl. Z., ev.Mans. inEinf.-Haus, Wass., El., Heiz od. Dauerbr. Prsang. E6485Gst. *

Frl. s. gut möbl. Z.m.Gas,W.,Elt. u. Kochgel. Prs.-Ang. B 3091 Bm. †

Jg. Ehep. (Ingenieur) 2 Personen, sucht **möblierte Wohng.** mit Kochgelegenh. Angeb. mit Preis u. E 6389 a. Gst. d4763

Jg. Mann sucht saub. möbl. Zim. Ang. E 6505 Gst.*

Herr s. möbl. Zi. m. el.Lt., fl. W., sep. Eing., i.Zentrum Barm. Ang. u. B 3110 Bm. †

Ehep. s. gut mbl. **Schlafz. u. Raum** f. Aufstellung ein. Küche od. Kochgl. Nähe Hauptbhf. Barm. Preisang. u. B 3125 Bm. *

**2 helle Geschäftsräume, ca. 35 qm** möbl. od. unmöbl., Zentralh., elektr. Licht, f. sof. od. spät. zu verm. Näh.: Zur Schafbrücke 6, II. Tel. 500 68. 1753a

## Auto-Eildienst

Auto-Thom, E. Mäuerchen 28 Tag und Nacht **269 93** 1533

**Nach Berlin!** z. größten Automobil-Ausstellg. der Welt, 5 Tage Fahrpr.nur **20.-** a. 19.u.28.2. Reiseb. Rüger & Brücher, W.-Ba., Langemarkstr. 10 Ruf Nr. 328 58. 222b

**Fabrikneue Autos** Opel u. DKW **für Selbstfahrer** zu vermieten. **Telefon 547 70** P. Herbertz Bm., Ad.-Hitlerstr. 365.

Wer nimmt 1 Sofa mit nach Koblenz? Näh. in der Geschäftsstelle. f109 2348

Umz.u.Transporte bis 5 To. Schulten U.-Barm.Friedhof Nr. 44. Tel. 62440 67b

Kleins Autotransporte Nah-u.Fernverkehr B., Hünefeldstr.71. Telef. Nr. 583 73. 107b

Umzüge u.Fuhren bis 6T. Möller, Ritterstr. 52. Tel. 539 74. 108b

Umzüge,Eil-Trsp. bill.durch Schotny. Ernstst.11 Tl.32374 1338

Mehr.eleg.1,2 Ltr. Opel f.Selbstfahr. Helbing,E.hinterm Rathaus T. 25711 1531

Eleg. Mercedes, 6—7sitz.,Kalebhorn B.,Bartholomäusstr. 3. Ruf 59244 1306

**56091** 5-u. 7-Sitzer Krebs,Heckgbstl.55. 206—22b

32929Eig.Wag.bill. Dietsch, Johabg.24. 1433

## Verloren Gefunden

Verchromte Dam.-Armbanduhr Mittwoch abend von Ritterstr. bis Neue Gerstenstr. verlor. Wiederbr. Belohn. Grimm, W.-Elberfeld, Neue Gerstenst. 20 *

**Kokskorb** verl. Nähe Friedenshain. Abz. b. Ernst Gierendruch, W.-Hahnerberg. f43

Drahthaarfox, Hündin,entlaufen. Otto Schröder, B., Mövenstr. 9, Ruf 607 89. r989

**Rottweiler** (Rüde) schwz.-br., entl. Wddr. Bel. Wilh. Christians, W.-Hahnerberg, Hahnerbgerst. 231. f43

## Unterricht

**Wer ert. Einzelunterricht** in Bilanz-Aufbau, -Wesen u. -Kritik? Prsang. u. B 3028 Gschst. Barmen.†

**Näh- u. Handarbeitschule** der Evgl. Kirchengemeinden, Wuppertal-Elberf., Ekkehardstr. 7, früher Mittelstraße, Telefon 234 67. Gründliche Ausbildung in der Anfertigung von Kleidungsstücken jeder Art. Billigste Berechnung. Tages- und Abend-Unterricht! 1549

**Klavier-Unterricht** Ernst und Else **Unterste-Voß** W.-Barmen, Hohenstein 82 Fernsprecher 531?9.

KENNER BEVORZUGEN **TANZ-SCHULE K. SCHWARTZ** W.-Elb., Erholungstr. 14, 1. Etg. Ruf 26732 Ehepaar-Zirkel, Einzel-Unterricht für Damen und Herren jeden Alters zu jeder Zeit ungeniert. Großer Parkettsaal im Hause. **Kurse für Anfänger** beg Dienst., d. 2. und Mittwoch, d. 3. Februar.

**TANZ-Schule Max M. KAISER** Barmen, Adolf-Hitler-Straße 619 Kurse-Einzelunterr. Anmeld. tägl. 18—21 Uhr. **Kursus beginnt 4. Februar** 109b

Spanier erteilt span. Unt. Telef. Nr. 239 83.

Französin erteilt franz. Ang. E 5918 v60

Französisch d. frz. Sprachlehrerin. Ang. E 5519 Gst. v556

**Berufsfertige Ausbildung** Sprachen-Diplom Stenographie, Maschinenschreib., Buchführung, bei Berufslehrer Alff W.Gewerbeschulst50 †

Sprachl.lehrtEngl. Span., Port.,Ital. Ang. B 3103 Bm. †

Englisch.Unterricht dch.Engländer (in) ges.Ang.E6372Gst. v268

**Engländer** ert. gründl.engl.Unt. Ang. B 3130 Bm. †

Erfahr., energische **Lehrkraft** ert. Nachhilfe i. d. alten und neuen Sprach.Preis nach Vereinbarung * Ang. E 6394 Gst *

Sprachlehrer lehrt Engl.,Span.,Ita., Portug.,Franz.,Latein.Ang.E5279 G v503

Gründlichen **Klavierunterricht** ert. Elli Polhaus, staatl. gepr. Klavierlehrerin, Wpt.-Vohw., Dorfstr.17. *

**Höhere Privatschulen von Dr. Hoppmann** — Knabenschule, Mädchenschule, Abendschule f. Berufstätige — **Sexta bis Oberprima.** Aufnahme nach dem 4. Grundschuljahr. Berücksichtigung der Eigenart. Kleine Klassen. Beaufsichtigung der Hausaufgaben und Nachhilfe. **Vermeidung von Zeitverlust durch Umschulung.** — Schnellfördernde Vorbereitung zur **Obersekundareife** und zum **Abitur**, auch für **Schulentlassene** und **Berufstätige** (ohne Berufsunterbrechung und Altersgrenze). — Beratung u. Anmeldung im Schulbüro Kasinostr. 23 von 12-1 u. 6-7 Uhr. Fernruf 27208. 1488

**Herderschule und Schiller-Pädagogium** Höhere Mädchenschule (gegr.1872) Elberfeld, Königstraße 60 — Höhere Knabenschule (gegr.1921) Elberfeld, Sophienstraße 5 — Fernruf 35275 — 296 **Für Umschulung jetzt die günstigste Zeit.** Gründlicher Unterricht und Erziehung in kleinen Klassen. Hausaufgaben in der Schule unter Aufsicht. Zur Beseitigung vorhandener Lücken und zur Erleichterung der Osterversetzung und Umschulung Förderkurse ohne Schulgelderhöhung. Lehrplan der öffentlichen Lehranstalten. Turnen. Sport. Moderner Gymnastik-Saal und Turnhalle. Schulfilm. Großer Lichtbild-, Physik- und Chemiesaal. Aula. Raum für Werkunterricht. **Ostern neue Sexta.** Anmeld. tägl. 11½—13 Uhr, Königstr. 60. **Direktor: Dr. H. Maciejewski**



**Ingenieur-Schule Lage** Die moderne höhere Lehranstalt für alle technisch veranlagten Söhne. Maschinenbau, Elektrotechn. Hoch- u. Tiefbau. Eigene Lehrwerkstätten. Kostenlose Beratung. 3238

**Kalkuhlsche Oberrealschule, Oberkassel-Bonn** Aufnahme i. a. Klass. Sorgf. Erzieh. u. Förder. i. eign. Internat. Beste Verpfleg. Beaufsicht. d. Arbeit. Prüf. a. d. Anst. Zeugn. m. Berecht. (Obersek.-Reife, Universit.) Parkanl., Badehaus, Sport. Musik. Sexta Engl. Prosp. Dir. Dr. Heel 3238

**TANZ-SCHULE D.P. KOCH** Wuppertal (am Landgericht) Adolf-Hitler-Str. 168. Tel. 228 26. v534
**Sonderkursus** für Anfänger beginnt am 15. Februar
**Sonderkursus** für Fortgeschrittene beginnt am 16. Februar. – Nur **rechtzeit. Anmeldungen** können berücksichtigt werden. - Hausball, Mittelball, Schlußball.
**Privat-Einzelunterricht** jederzeit.
Anmeldungen erbeten 3-5 und 7-8 Uhr

## Kaufgesuche

**Lebensmittel-Geschäft** rentabel, zu übernehm., evt. m. Grundbesitz zu kaufen ges. Kapital vorhd. Ausf. Ang. E 2484 Gst. f78

**Gleich- und Drehstrom-Motore** zu kaufen gesucht. Eugen Richter, Gewerbeschulst. 6. 1626

**Kreissäge** m. Langlochbohrmaschine zu kauf. ges. Gust. Fach, Fischertal 35. 1794a

Moderne **Werkzeugmasch. und Pressen** laufend geg. bar zu kauf. gesucht. F. W. Betz, Wermelskirchen d4714

**Bandstühle** für Etiketten geeignet, zu mieten od. zu kaufen ges. Ang. E 6392 Gst. *

**1 Kreuzspulmaschine** welche auch für konische Kreuzspulen geeignet ist, z. kauf. ges. Ang. u. B 530 Gst. Barm. 1711f

8 spul. Quadratkordelmaschinen zu kaufen gesucht. Ang. B 565 Bm. 1726f

Gut erhaltene **Windemaschine** für Kunstseide, 20 Kronen, zu kf. ges. Eilang. mit Preis an Ferdin.Brand, Ronsdorf, Kratzkopfstr.5. Tel.72361 f78

**Schläger** 2,90 m inn.Weite 24 od.26Ga., 2- od. 3sp., ges. Pr.-Ang. u. B 3083 Bm. †

Holz-Fassondrehbank gut erh., ges. Angeb.W 863 Fil.B. Westkotterstr. 146. †

Hobelbank, gebr., zu kf. ges. Ang. B 551 Bm. 1750a

Gebr. Hobelbank u. Werkzeug,Fournierböcke u. Zinkzulagen gesucht. Ang. E 6462 Gst. *

Nähmasch.ges.Pr.-Ang. E 6492 Gst.*

Gbr.Schneid.-Nähmasch., Bügeleisen u. Schneidertisch ges.Ang.E 6491 G

Knopfloch-Masch. f.Wäsche ges. Pr.-Ang. B 3131 Bm. †

Gut erhaltene **Schreibmasch.** aus Privath. ges. Prsang. B6568 B. †

Gebr. Ventilator, 220 V., ca. 25 cm Flügeldurchm. u. Etg.-Abschl. z.k.gs. Ang. E6547 Gst.*

**Klavier** geg.bar ges. Prs.-Ang. E 6513 Gst.*

Gebr., gut erhalt. **Eßzimmer** zu kaufen gesucht. Ang. B 3023 B.†

**Herrenzimmer** aus Privath. zu kf. ges. Preisang. u. E 6362 Gschst. R1205

Eßzim., Schlafzi., Küche, sof. zu kf. ges. evtl. Wohn.-Uebernahme, Ang. u. E 6284 Gst. *

Alter Kirschbaum-Ohrensessel gesucht Ang. B 3096 Bm. †

**2¾ St. Rieter** zu k. ges. Tel. 54655. 112-21d

2 Rechtsarmmaschinen 1728f
1 mittelschwere Tischflachmaschine
1 Knopflochmaschine
für Portefeuillearbeiten z. kf. ges. Ang. unt. B 564 an Gst. Barm.

**Ulmenbäume** stehend oder gefällt sowie auch alle anderen Rundhölzer kauft: **Joh. Ulrich, Sägewerk, Wuppertal-Barmen, Fernruf 509 46.**

Mahag.-Schrank oder Büfett zu kaufen ges. + Ang. B 3107 Bm.

Alt.Bauern Glasschrank, Standuhr Zinnsachen, Truhe usw. ges. Pr.-Angeb. E 6545 Gst.*

Gut erh. 1½schläf. **Bett** zu kaufen gesucht. — Ang. E 6468 Gst. f4807

Schrank zu kf. ges. 2.20 h., 90 breit, 45 tief, auch Aktenschrank. Ang. E6606 Gst.*

Ledersessel gesucht Ang. B 3064 Bm. †

* Rollschrank ges. Ang. E 6517 Gst.

Gebrauchte **Büromöbel** einzeln oder im ganzen gesucht. — Ang. E 1170 Gst f229

**Große Rollwände** preiswert zu kaufen ges. Stadthalle Barm. 186/16b

Gut erhaltener **Schreibtisch** evtl. mit Sessel, sof. zu kauf. ges. Ang. u. E 20 an Fil. Ronsdorf f78

**Regale** zu kaufen gesucht. Walter Baums, Elb., Königstr. 72 Telephon 364 62 f4828

Ladentheke u. Regal zu kauf. ges. Ang. E 6592 Gst. f4835

Mod. Geldschrank ges.Ang.E 6306 G *

Ecksofa, 2teil., ges. Ang. E 6598 Gst. f4823

Weinschrank ges. Größe u.Pr.-Ang. E 6402 Gst.*

Gesucht: Gasherd mitSchränkch. Die Marienstr. 81. *

Mod.Auto.Geyser für m.Zapfst. mit B.-Wanne und Waschb. zu k. ges. Ang. B 3019 Bm. †

**Gut erh. Badeofen** für Kohle od.Briketts zu kauf. ges. Ang. E 1214 Gst. d4789

**Kleinwagen** bis 1,5 Liter zu k. ges. Angeb. m. Ang. üb.Laufzeit, Marke usw. an Karl Damm, Korbach/Waldeck, Strotherstraße d4741

Gebr. steuerfreier Kleinwagen gesucht. Ang. mit Preis, ges. Kilometer, Baujahr u. E 6461 an Gst. +

Kleines Auto, steuerfrei, in gut. Verfass., g. Kasse zu kf. ges. Ausf. Ang mit Prs u. H 505 an d. Fil. Hückeswagen. f177

Last- u. Personenwagen z.Verschrotten zu kauf. ges. Autoverwertung W. Biner, Elbf., W.-Hanemannst.37 Ruf 256 75. *

Gebrauchter **Kleinwagen** mögl. steuerfrei, geg. Kasse gesucht. Ang. E6233 Gst.*

Wer lief. g. erh. **Motorrad, 200 ccm** geg. Maler- und Anstr.-Arb.? Auf Wunsch Zuzahlg. Ang. B 3102 Bm. 1757a

Gut erhaltener **Stoppa-Seitenwag.** ges. Afflerbach,B., Sonnenstr. 107. †

Gebr. H.-Fahrrad ges. Preisang. u. W 862 Fil. B., Westkotterstr. 146. †

**Lattenschiedkarre** gut erhalt. sofort zu kaufen gesucht. Ang. E 2477 Gst. 1972

**Ziehkarre u. Stühle** zu kaufen gesucht Ang. E 6466 Gst. f4794

Gt.erh.Zwillings-Kastenwagen ges. Ang. B 3062 Bm. †

Kn.-Wintermantel (14 J.) gt.erh.,ges. Ang. E 6599 Gst. f4851

Gut erhaltene **Straßenanzüge** kauft Kuffowski, E., Wilhelmstr. 25 1628

**Damenlederjacke** Gr. 44, gut erh., zu kaufen gesucht. Ang. E 6472 Gst. f4813

Reitstiefel, Größe 44 od. 45, zu kauf. ges. Ang. u. E 6384 Gst. *

**Gebrauchte „Leica"** ges. Ang. u. K 7 an Fil. Velbert e302

**Altgold** altes **Silbergeld** kauft laufend: Goldschmied **Rob. Werres** Elberf., Wall 43. G.-B.-Sch 76 1372

**Bücher jeder Art** kauft stets Buchh. Köndgen, W.-Ba., Ad.-Hitlerstr. 622. †

**Bücher** und ganze Bibliotheken kauft stets Buchhdl.Bergisch-Land, E., Pagenstecherstr.3 T.27307 1560

**Gebr. Roßhaar** zu kaufen gesucht. Rich. Löhmer, E. Wülfrathstr. 14b R1239

Gut erhaltene Dezimalwaage z. Wiegen v.Postpaketen ges. Ang. u. E 6469 a. Gst. R1231

Ankauf v. alt.u.neu Textilabf., Akt.,Büch. unter Garantie d Einstampfens Ad. Abel, E., Wesendonkstr.6. T.23271 1408 **Lumpen Papier**

**Flaschen!** Wein-, Kognak-, Bordeaux-,Liter-u. Sektflasch. z. Tagespr. ges. Emil Wilke, E. Flensburgerst.4.T.23651 v253

**Achtung Metzger** Gut erh. Zementbottich z. Pökeln zu kaufen gesucht. Telephon 586 71 1737f

Faltboot (Zweier) gut erh., sof. ges. Ang. E 6303 Gst.*

Groß.Oelgemälde zu kaufen ges. * Ang. E 6399 Gst.

Hobelbank, Werkzeuge, Ziehkarre, Zinkzulagen und Treibriemen zu k. ges. Holz,E., Marienstr. 49. *

Schleifstein gesucht Ang. B 3916 Bm. †

Lorbeerbäume ges. Ang. B 3066 Bm. †

Hühnerhaus für zirka 80—100 Hühner zu kf. ges. Preisang., Größe HugoRömer, Dörnen, Post Dornap. *

## Kleidermarkt

Sterbef. b. Stoffe Prinzenstr. 45 I. 1487

Kompl. fast neues Kn.-Konfirmandenzeug bill. z. v. Exerzierpl.30a,II. *

Fast n. Konfirm.-Anzug Gr.40. H.-Göringst.43,IV.,lf. *

Gut erh. Frack u. Smokinganzug abzug.mittl.Größe Samstag 4—7 U. Oberdörnen 118, part., 2 Schellen 1752a

2 H.-Mäntel, Gr. 48—52, à8—14Mk. Anz.Gr.48M24.E., Bergstr.28, Stippa v221

Frack, 2 Mäntel, fast neu bill. zu v. Alsenstr.50,III, abends ab 7 Uhr *

Eleg. Pelzjacke, neu, RM. 50.—.* Ang. E 6548 Gst.

Silberfuchs, erstkl. Qualit. u. Verarb., preisw. Silberfuchszucht Hirsch, Haan, Elberfelder Str. 96 f145

Enz.Karn.Kostüm u. d'blaues Taft.-Kleid, Gr. 42. b. E.Königstr.120,I.*

## Tiermarkt

**Mittelschw. Pferd** mit Geschirr, 2 Wagen u. Karre billig zu verkauf. Ang.u. Nr. 782 e. Fil. Cronenberg. f23

3Schweine z.Mäst. b. Schreinerst.21,p *

Trag. Ziege u. 7 Hühner, 1 Hahn.* Uellendahlerst.532.

Schaflamm, 9 Mon. zu verk. Michels, Oberbergischest.89. †

Echter Schnauzer, Stammbuch,3Mon alt, zu verk. Elb., Uellendahl 13. *

Langhaar-Dackel, g.erz.,preisw.Pief, Bm., Sternstr. 5. 34-80

Goldfasanen, 3×1:2 1936 abz. Wüster, Elb., Am Hag Nr. 40. *

**Ia Legehühner** bill. zu vk. Hauck, Jahnweg 31, Ecke Hardenbergerstr. f4801

**9 junge Legehühn. u.1,4 Zwerghühn.** zu verk. Sauren, haus 3, am Schliepershäuschen. e52

Junge Legehühner zu verk. Kolb, E., Düsseldorferstr. 35 f4837

Habe laufend **Junghennen Legehühner Puthennen Enten** Tausche auf jedes Quantum Schlachtgeflügel. Drees, Schwelm i. Westf., Oelkinghausen, d4786

**Sie** haben soviel überflüssige Sachen umherstehen, warum verkaufen Sie nichts? Eine kleine Anzeige im **General-Anzeiger d. Stadt Wuppertal** bringt Ihnen zahlungskräftige Käufer

PREIS **50** PFENNIG



# Fahrplan

DES GENERAL-ANZEIGERS DER STADT WUPPERTAL

Der Fahrplan ist nach Verkehrsgebieten getrennt aufgestellt und für jedermann lesbar und leicht verständlich. Auch enthält er die schnellsten Zugverbindungen nach allen größeren Städten Deutschlands sowie nach Holland, Belgien und Frankreich. Die Pläne der Schwebebahn der Stadt Wuppertal sowie der Straßenbahnen und Autobuslinien Wuppertals, Solingens und Remscheids und deren nähere Umgebung sind dem Taschen-Fahrplan als besondere Beilage beigegeben. Der Verkaufspreis unseres allseitig beliebten, handlichen und altbewährten Taschenfahrplans beträgt einschl. Beilage nur 50 Pfg

# Mitarbeiter würdigen das Werk des Führers

## Gedenkworte zum 30. Januar

Der **„Völkische Beobachter"** veröffentlicht zum 30. Januar aus der Feder der ersten Mitarbeiter des Führers eine Reihe von Beiträgen, aus denen wir die folgenden Auszüge wiedergeben.

**Ministerpräsident Generaloberst Göring** schreibt: **„Am Ende eines zwölfjährigen Ringens, in dem Adolf Hitler und seine Getreuen gegen alle Schwierigkeiten, manchen Enttäuschungen zum Trotz, mit unerhörter Willenskraft die Nation geistig eroberte, steht als Krönung der Tag des Sieges, der 30. Januar 1933. Es ist der denkwürdigste Tag deutscher Geschichte, der Sieg eines stählernen Willens, der die Geschicke meistert. Es war für mich**

**der stolzeste Tag meines Lebens,**

**als ich dem Führer im „Kaiserhof" melden konnte, daß die Macht nun endgültig und für immer in seinen Händen liegt. Damit war die Voraussetzung geschaffen für den Wiederaufstieg des deutschen Volkes. Von nun an galt für Volk und Staatsführung nur ein Wille, der Adolf Hitlers!**

**Heute, vier Jahre später, erleben wir den vierten Jahrestag der nationalsozialistischen Revolution als Zeugen des stolzen und herrlichen Aufbauwerkes des Führers. Was der Führer am 30. Januar 1933 in seinem historischen Aufruf sich selbst als Ziel setzte, ist erreicht. Schwierigkeiten, die unüberwindlich schienen, sind beseitigt. Von seinem Volke geliebt und verehrt, geachtet von der Welt und bewundert von allen, schaut der Führer und mit ihm das deutsche Volk heute zurück auf eine Zeit unermüdlichen Schaffens, reich gesegnet von Erfolgen.**

**Wiederum hat uns der Führer vor neue Aufgaben gestellt. Wir werden sie erfüllen durch Einsatz der letzten Kräfte in unermüdlicher Arbeit, mit nationalsozialistischer Energie und Tatkraft. Das soll unser Dank sein für das, was der Führer für uns geschaffen hat: Das Gelöbnis, seinem unerreichbaren Beispiele folgend, unser Leben und unsere Arbeit dem Führer und seinem Werke zu weihen, dem nationalsozialistischen Deutschland!**

**Reichsminister Dr. Goebbels** schreibt: **Was sich der Nationalsozialismus in der ersten Etappe seines Aufbauwerkes zum Ziel setzte, ist erreicht. Ein seit Jahrzehnten durch Parteihader und politischen Brudermord zerrissenes und den Feindmächten wehrlos preisgegebenes Volk bekannte sich zu einer neuen heroischen Weltanschauung. Es konnte seinem inneren Zerfall Einhalt gebieten, die Ketten der Knechtschaft zerbrechen und sich als neuerstandene**

**Nation der Kraft und der Ehre**

**im Konzert der Völker die Gleichberechtigung zurückerobern. Das Aufbauwerk des Führer ist in der Liebe und dem Vertrauen des deutschen Volkes begründet, und es steht außer Zweifel, daß die Nation auch in den kommenden Jahren ihre nationale Pflicht erfüllen und sich einmütig hinter die Politik des Führers stellen wird. Die nationalsozialistische Bewegung wird ihre Kampfkraft in den Dienst des Vierjahresplanes stellen und überall dort an der Spitze marschieren, wo es gilt, am Aufbau des Reiches tatkräftig mitzuarbeiten. Ihre alten Kämpfer bilden die Avantgarde der deutschen Zukunft, die in Treue zum Führer ihre schwere Aufgabe erfüllt. Es lebe Adolf Hitler!"**

**Generalfeldmarschall von Blomberg** führt u. a. aus:

„Was der Führer in diesen vier Jahren für die Wehrmacht tat, stellt ihn in die Reihe der größten Wehrschöpfer unserer Geschichte. Die Reichswehr hat die Erwartungen des Führers nicht enttäuscht. Sie glaubte an diesen Mann und seine Sendung: Sie erwiderte Vertrauen mit Treue, mit selbstverständlichem Gehorsam und — was mehr ist — mit Liebe. Aufopfernder ist noch nie in Friedenszeiten in einer Wehrmacht gearbeitet worden als seither im deutschen Heer, in der Kriegsmarine und in der Luftwaffe.

Wer den Führer und die Wehrmacht nennt, darf die Partei nicht vergessen. Daß der Punkt 23 des Programms vom 24. Februar 1920, der „die Bildung eines Volksheeres" fordert, heute Wirklichkeit ist, daß

**der Wehrgedanke im ganzen Volk lebendig**

ist, daß die Nation in soldatischer Disziplin dem Führer folgt, verdanken wir Soldaten der Partei. Wir Soldaten grüßen daher heute in treuer Kampfgemeinschaft die Kameraden der Partei im braunen, schwarzen und erdfarbenen Kleid.

Die Wehrmacht ist nichts ohne das Volk, das hinter ihr steht. Der neuzeitliche Krieg fordert die Dreieinigkeit von Soldat, Bauer und Arbeiter. Der Friede nicht minder. Das fordert Selbstüberwindung im Großen und im Kleinen, Achtung vor der Vergangenheit, aber auch Achtung überlebter Vorstellungen und inhaltlos gewordener Formen. Das verlangt nicht mehr und nicht weniger, als daß wir Soldaten Nationalsozialisten sind."

**Reichsminister Dr. Frick:** Die nationalsozialistische Revolution ist nicht nur die Gestaltung des Reiches nach einer bestimmten Theorie, sondern gleichzeitig eine gewaltige Veränderung des geistigen, kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Lebens unseres Volkes. Ihr Ziel und ihre Krönung ist die Schaffung der wahren

**deutschen Volksgemeinschaft.**

Dieser Idee dienen alle Maßnahmen von Partei und Staat, sie ist die Grundlage, auf der sich der nationalsozialistische Staat erhebt. Die Idee der Volksgemeinschaft fordert, daß alles öffentliche und private Leben nur dem einen letzten und höchsten Zweck diene, nämlich der Größe, der Ehre und der Wohlfahrt der Nation. Du bist nichts, dein Volk ist alles!"



Scherl-Bilderdienst-M.

## Zwei prächtige Angora-Kaninchen

Die Riesen-Kaninchenschau der „Grünen Woche" zeigt die Bedeutung der Kaninchenzucht für die deutsche Land- und Volkswirtschaft. Hier sind zwei prächtige Exemplare der Angora-Kaninchen, deren Wolle ein sehr geschätztes deutsches Edelerzeugnis ist.

# Die Tragödie des Tankdampfers „Olifer"

## Die Hilfe der Dampfer „Europa" und „Hamburg" kam zu spät

**Hamburg**, 29. Januar. (Drahtb.) Kapitän Koch des Hapag-Dampfers „Hamburg" gab seiner Reederei folgenden funktelegraphischen Bericht über die Hilfsaktion seines Dampfers bei den Versuchen zur Rettung der Mannschaft des bei Borkum untergegangenen Tankmotorschiffes „Olifer":

„Wir manövrierten heute morgen von 7.25 bis 8.36 Uhr zusammen mit dem Dampfer „Europa" und dem holländischen Dampfer „Trajanus" direkt an der Unfallstelle des gesunkenen Tankschiffes „Olifer" und unterstützten die Rettungsarbeit der „Europa", die bei unserer Ankunft bereits ein Boot ausgesetzt hatte, durch Überbordpumpen von Öl. Die Unfallstelle wurde, leider ohne Erfolg, gründlich abgesucht. Es wurden nur noch treibende Holzteile, ein Rettungsring und ein leeres Boot gesichtet. Um 8.40 Uhr setzten die „Europa" und wir die Reise fort. Wie wir erfahren, soll das Tankmotorschiff „Oliver" 14 Mann Besatzung gehabt haben."

Der Kapitän der „Europa" berichtet:

„An der Unfallstelle herrschte voller Sturm bei 5 Grad Kälte und sehr hoher, kurzer und kabbliger See. Kurz vor Durchbruch des Tageslichts sah man auf der „Europa" voraus ein Flackerfeuer. Gleich darauf bemerkte man schwache Umrisse eines Schiffes, das bereits im Sinken begriffen war und dann nicht wieder gesehen wurde. Von der „Europa" wurde ein treibendes Boot gesichtet. Unter schwierigen Manövern gelang es, das treibende und bereits voll Wasser geschlagene Boot längsseits zu bringen. Darin befanden sich drei Männer, die so erschöpft waren, daß Besatzungsmitglieder der „Europa" in das Boot hinunterspringen mußten, um die Geretteten anzuseilen. Die drei Geretteten sind: der Zweite Offizier Erich Beyer und die Matrosen Martin Pritscens und Adolf Barnwater.

Kurz darauf sah man einen Mann im eisigen Wasser auf seiner Schwimmweste treiben, der anscheinend noch Lebenszeichen von sich gab. Die „Europa" setzte sofort ein Boot aus. In der hohen, schweren Brandungssee gelang es trotz größten Anstrengungen aber nicht, den Mann noch lebend zu bergen. Von der Kommandobrücke der „Europa" wurden darauf noch zwei weitere Leichen und viele Wrackstücke gesichtet. Wegen der hohen See war es jedoch nicht möglich, die Leichen zu bergen. Außerdem schwebte das eigene bereits halb voll Wasser geschlagene Rettungsboot und mit ihm seine elfköpfige Besatzung in schwerster Gefahr. Unter schwierigen Manövern mit Hilfe des Dampfers „Hamburg" gelang es schließlich, die Besatzung des eigenen Bootes der „Europa" an Bord zu holen. Das Boot selbst mußte im Stich gelassen werden."

# Nordfriesische Inseln im Eis

## Flugzeuge sichern die Lebensmittelversorgung

**Husum**, 29. Januar. (Drahtb.) Das Eis im nordfriesischen Wattenmeer hat seit einigen Tagen die Inseln und Halligen völlig vom Festland abgeschlossen. Nach den Inseln Föhr und Amrum sind keine Schiffsverbindungen mehr möglich, so daß man auf Flugverbindungen angewiesen sein wird. Am Mittwoch wurde zum ersten Male eine Flugverbindung zwischen Pellworm und Husum hergestellt. Ein Flugzeug der Lufthansa unternahm am Mittwoch zwischen Pellworm und Husum drei Flüge auf denen Postsachen und Passagiere befördert wurden. Die Flugdauer für die etwa 25 Kilometer lange Strecke beträgt zehn Minuten.

Am Freitag wurde der Eis-Hilfsdienst auch von Wilhelmshaven nach Wangeroog und Spiekeroog aufgenommen. Auf der Insel Spiekeroog befinden sich zur Zeit über 100 Schulkinder, für die bei anhaltendem Frost die Lebensmittel nicht ausreichen. Die Lufthansa wird Post, Fracht und Lebensmittel nach Spiekeroog befördern und auf den Rückflügen eine Anzahl Notstandsarbeiter nach Wilhelmshaven zurückbefördern. Sollte der Ostwind noch länger anhalten, so werden in den nächsten Tagen auch die übrigen Inseln an der ostfriesischen Küste, Langeoog, Juist, Borkum und Norderney, angeflogen. Die Versorgung der Inseln mit Lebensmitteln ist sichergestellt.

**Hamburg**, 29. Januar. (Drahtb.) Nach einem bei der Hugo-Stinnes-Reederei eingetroffenen Telegramm hat der 2189 Tonnen große Dampfer „Edmund Hugo Stinnes 4", der sich mit einer Ladung Kohlen auf der Fahrt von Hartlepool nach Harburg befand, in der Nordsee Ruderschaden erlitten. Das Schiff, das steuerlos auf der Nordsee treibt, forderte drahtlos Hilfe an. Der Bergungsdampfer „Wilson" ist aus Harwich zur Unfallstelle gedampft.

Am Ostende der Insel Rottum strandete ein Motorschiff. Die Bergungsdampfer „Albatros" und „Spiekeroog" versuchen, das Schiff abzuschleppen. Das gestrandete Fahrzeug ist stark vereist, so daß der Name noch nicht erkannt werden konnte. — Die 150 Tonnen große Motorjalk „Seehund", die auf der Norddeicher Hafeneinfahrt nach Juist zwischen Eis festsitzt, zeigte am Donnerstag die Notflagge. Es wird angenommen, daß der Besatzung der Proviant ausgegangen ist. Am Donnerstagabend sollte von Norddeich aus versucht werden, über das Eis an das Schiff zu gelangen. Ob dieser Versuch geglückt ist, konnte bisher noch nicht ermittelt werden.

## Dr. Ley SA.-Obergruppenführer

**Berlin**, 30. Januar. In der NSK. heißt es: Mit der Ernennung des Reichsorganisationsleiters und Führers der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Robert Ley, zum SA.-Obergruppenführer und seines Stellvertreters, des Reichsinspekteurs Rudolf Schmeer, zum SA.-Gruppenführer, ist eine weitere nach außen sichtbar in Erscheinung tretende Festigung der Kampfgemeinschaft zwischen SA. und der Deutschen Arbeitsfront geschaffen, nachdem bereits im Sommer vorigen Jahres das Abkommen zwischen SA. und Werkscharen getroffen war.

Ferner wurden im Stab der Obersten SA.-Führung u. a. folgende SA.-Führer befördert: zum Gruppenführer: der Reichskriegsopferführer Brigadeführer Hans Oberlindober, zum Brigadeführer: Oberführer E. Boetel und der Reichskulturwalter, Oberführer Franz Moraller, zu Oberführern: die Standartenführer Görlitz und Werner Kolb.

Im NSKK. wurden u. a. befördert: zum Gruppenführer: der Führer der Motorgruppe Hessen, Brigadeführer Rich. Krug von Hessen, zum Brigadeführer: Oberführer v. Bülow-Schwante, Gesandter und Chef des Protokolls im Auswärtigen Amt.

## Wahrheit über Angola

### Note der portugiesischen Regierung

**Lissabon**, 29. Jan. (Drahtb.) Die portugiesische Regierung veröffentlichte am Donnerstagabend eine Note, die sich vor allem mit einem angeblichen Vertrag mit Deutschland über eine Ausbeutung der portugiesischen Kolonie Angola beschäftigt.

Im ersten Abschnitt der Note wird mitgeteilt, daß die letzte Lügenmeldung über die Angola-Frage ihren Ursprung in Basel habe. Es heiße darin, daß Adolf Hitler am 30. Januar den angeblichen Vertrag über Angola bekanntgeben würde. Die Note erklärt hierzu, daß die portugiesischen Auslandvertretungen Anweisung erhalten hätten, diese Behauptungen in aller Form zu dementieren.

Im zweiten Abschnitt der Note werden die Ursachen des dauernden Entstehens derartiger Lügenmeldungen untersucht. Ferner wird festgestellt, daß stärkere geschäftliche Beziehungen Portugals und seiner Kolonien mit Deutschland nicht bestehen. Auf wirtschaftlichem Gebiet hätten diese Gerüchte somit keinerlei Unterlagen. Ihre Ursache sei vielmehr in der politischen Lage Europas zu suchen.

Ein weiterer Abschnitt zeigt auf, daß die Urheber dieser Zeitungsenten im Lager der politischen Feinde des neuen Portugals zu suchen sind. Es heißt dann wörtlich: „Unkenntnis portugiesischer Verhältnisse mag die Verbreitung derartiger Gerüchte erleichtern. Es steht jedoch fest, daß die Verleumder die Verhältnisse in Portugal sowie Portugals politische und moralische Stellungnahme gegen den Kommunismus genau kennen. Hier sind die Urheber zu finden. Es sind die gleichen, die die Marine-Revolte angezettelt und die Bombenanschläge verübt haben."

Die Note schließt mit der Feststellung, daß die portugiesische Regierung ihren Kolonialbesitz weder verkaufen noch irgendeiner Macht zur Ausbeutung übertragen, verpachten oder aufteilen werde, und zwar sowohl aus staatsrechtlichen Gründen als auch aus vaterländischer Gesinnung.

## Wetterbericht

### der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim

### Zunächst Frostmilderung

Der Kaltluftberg, der sich über Westdeutschland aufgebaut hat, wird durch eine warme Südströmung leicht angegriffen. Dabei wird unser Bezirk meist trübes Wetter aufweisen, das zeitweilig zu leichten Schneefällen neigt. Mit der dann einsetzenden Frostmilderung ist jedoch kein Abschluß der Frostperiode gegeben; vielmehr wird eine neue Kältewelle von Osten her sich wieder bei uns bemerkbar machen.

Samstag, 30. Januar 1937, 8 Uhr morgens

| Station | Luftdr. (red.) | Wind | Wetter | Temp. Cel. |
|---|---|---|---|---|
| Borkum | — | — | — | — |
| Hamburg | 753.9 | OSO frisch | bedeckt | —7 |
| Rügenwaldermünde | 759.1 | O mäßig | bedeckt | —11 |
| Königsberg | 762.6 | ONO stark | wolkig | —17 |
| Aachen | 747.1 | still | bedeckt | —2 |
| Frankfurt-M | 750.0 | NO leise | Schnee | —6 |
| Hannover | 753.3 | OSO frisch | bedeckt | —8 |
| Berlin | 755.1 | ONO schwach | Schnee | —9 |
| Breslau | 753.7 | ONO leicht | Schnee | —10 |
| München | 751.0 | still | Regen | 0 |
| Zugspitze*) | 513.0 | NW mäßig | Schnee | —11 |
| Brocken*) | 660.3 | SSO stark | Nebel | —16 |
| Kahler Asten | 659.4 | OSO mäßig | Schnee | —13 |
| Vlissingen | 745.2 | O frisch | bedeckt | —3 |
| Brüssel | — | SSO mäßig | Regen | 1 |
| London | 743.4 | NO leicht | Schnee | 4 |
| Yarmouth | 745.1 | ONO mäßig | bedeckt | —1 |
| Plymouth | 739.5 | O mäßig | bedeckt | 2 |
| Paris | 745.7 | SSW leise | fast bedeckt | — |
| Toulouse | 752.6 | still | wolkenlos | 0 |
| Madrid | — | — | — | — |
| Zürich | 752.8 | W schwach | Regen | 4 |
| Genf | 753.6 | SW leise | heiter | 6 |
| Lugano | 751.0 | W leise | halb bedeckt | 0 |
| Genua | — | — | — | — |
| Rom | — | — | — | — |
| Messina | — | — | — | — |
| Wien | 751.7 | NW leicht | Schnee | —8 |
| Budapest | 748.8 | NW leicht | halb bedeckt | —4 |
| Warschau | 756.9 | OSO stark | bedeckt | — |
| Kopenhagen | 759.1 | ONO stark | Schnee | —4 |
| Stockholm | 771.9 | O frisch | Schnee | —8 |
| Haparanda | 777.4 | W leicht | Schnee | —7 |

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert

Beobachtungen in Wuppertal

| | Gestern 2½ Uhr nachm | Gestern 9½ Uhr abds | Heute 7½ Uhr morg. |
|---|---|---|---|
| Luftdr. (red.) | 744.2 | 745.8 | 747.8 |
| Temperatur | —6.2 | —6.8 | —4.8 |
| Wind | O. schwach | NO. schwach | O. schwach |
| Wetter | bedeckt | bedeckt | Schnee |

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . 1 cm Schnee
Höchste Temperatur gestern . . . —2.4
Niedrigste Temperatur heute früh . . —7.0

**Wetteraussichten für Sonntag:**

Mäßige Winde aus Ost bis Südost. Meist trübe und zeitweilig auch leichte Schneefälle. Tagestemperaturen um 0 Grad, Nachtfrost bis —6 Grad. Schneeglätte.

**Wahrscheinliche Weiterentwicklung:**

Bei frischen Südostwinden meist bedeckt und verbreitet neblig. Geringe Niederschläge, im Flachlande teilweise als Regen. Keine Temperaturänderung, Glatteisgefahr.

## Wintersport-Wetterdienst

Aus den Wintersportgebieten werden durchweg günstige Berichte gemeldet. Die Sportmöglichkeit ist überall gut bis sehr gut. Im Sauerland beträgt die Schneedecke 15 bis 35 Zentimeter. In der vergangenen Nacht fiel etwas Neuschnee. Die Kälte hält an. Die Schneebeschaffenheit ist vorzüglich, stellenweise sind die Flächen allerdings verweht. Die Wintersportzüge der Reichsbahndirektion Wuppertal werden, wie wir gestern schon mitteilten, verkehren. Aehnliche Berichte liegen aus dem Schwarzwald, aus der Rhön, aus dem Harz, aus dem Thüringer Wald und den Schlesischen Gebirgen vor.

# Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 25 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 30. Januar


### Massenaufmarsch im Rheinstadion

# Holländischer Ansturm

## Wird der deutsche Fußballsport gegen die Niederlande neuen Triumph feiern?

Es hat Zeiten gegeben, in denen ein Länderspiel eine bescheidene Angelegenheit war und selbst das kleine Kleve am Niederrhein Schauplatz einer Begegnung Deutschland — Holland sein konnte. Das war im Jahre 1910! Und heute bedauern viele, daß es im deutschen Westen noch kein Stadion der 200 000 Zuschauer gibt! Es wäre ausverkauft. Zwischenraum: 26 Jahre!

Düsseldorf ist das große Einfalltor für alles, was aus Holland kommt. Es ist daher kein Zufall, daß wir seit 1926 schon das dritte Länderspiel Deutschland — Holland sehen dürfen. Wir brauchen heute keine große Geschichte zu schreiben. Es genügt, wenn wir die beiden Spiele herausnehmen, die der deutsche Westen in Düsseldorf erlebte.

18. April 1926. Düsseldorf hatte ein Stadion. Ein Wunsch, den eine große Sportgemeinde ausgesprochen hatte, war Erfüllung geworden. Und Jan Kolvenbach, den heute schon lange die kalte Erde deckt, war stolz darauf, daß er als Sportpionier dieses große Werk verwalten durfte. Düsseldorf erlebte sein erstes Länderspiel. Ein Ereignis auch für eine große Stadt. Monate, Wochen sprach man von diesem Spiel. Viele hatten noch kein Länderspiel gesehen. Viele hörten zum ersten Male davon, daß der Fußballsport in langen Jahren eines zähen Ringens der Sport des Volkes geworden war. Und als der Tag anbrach, ein strahlender Sonnentag im launischen April, da faßte dieses Stadion in Düsseldorf die Massen nicht mehr. Da stürmten sie die Tore, da überrannten sie die so sorgfältig aufgebauten Sperren, da standen sie auf der neuen Laufbahn und mußten erst von der berittenen Polizei soweit „zurückgedrängt" werden, daß ein Fußballspiel möglich war.

Wie hatte Jan Kolvenbach für die Presse gesorgt! Die erste Reihe der neuen Tribüne war ihr reserviert. Und nachher waren die Leute von der Feder froh, daß sie hoch und höher steigen durften, um wenigstens Ausschnitte zu sehen. Deutschland gewann 4:2. Und über den drei Toren von Pöttinger, über dem einen Treffer eines Tull Harder vergaß man alles, selbst zerrissene Anzüge. Dieses „überfüllte Stadion" war 1926 europäische Sensation.

4. Dezember 1932! Ein Mann spielt heute nicht mehr, der die Massen begeisterte und fast vergessen ließ, daß er eine deutsche Niederlage „erspielte": der kleine Adam! Holland hat viele populäre Fußballspieler gehabt. Aber bei keinem von ihnen war der internationale Weg so wundervoll und — so tragisch in seinem Abschluß: Ein tückisches Leiden! . . .

Deutschland verlor 0:2. Zum ersten Male stellte ein Düsseldorfer Verein — Fortuna — drei Spieler in einer Mannschaft. Zum letzten Male sah der Westen Richard Hoffmann in einem Länderspiel. Und selten hat eine Länderelf uns alle so bitter enttäuscht.

Wir haben am 17. Februar 1935 in Amsterdam 3:2 gewonnen. Und auch dieses Spiel werden wir so rasch nie vergessen. Seinen letzten Teil erlebten wir auf der kleinen Bahnstation Westport, in der großen Sorge um den deutschen Sieg und um das Erreichen des Zuges nach Deutschland. Wir hatten uns in der Eile „verfrüht". Und so hörten wir noch am Lautsprecher den entsetzten Ruf des holländischen Sprechers, das Toben der deutschen Zuschauer, den Namen „Hohmann" und, schon ehe wir durch eine geschickte Regie den Restbericht erhielten, wußten wir eins: an diesem entscheidenden deutschen Siegtor hatte auch Düsseldorf seinen Anteil durch den Torschützen Karl Hohmann.

*

So sind schon vierzehn Länderspiele gegen Holland ins Land gegangen. Holland hat fünf gewonnen. In fünf Spielen gab es ein Unentschieden, einmal sogar ein 5:5 (1912 in Zwolle!). Wir haben nach vier Siegen in Düsseldorf eine große Chance, wir können nach fünfzehn Spielen eine „dreifache fünf" erreichen.

*

Sollen wir noch einmal die letzten Monate lebendig werden lassen, die Begeisterung um dieses fünfzehnte Länderspiel Deutschland gegen Holland, die ihren nachhaltigsten Ausdruck in der Tatsache fand, daß über 200 000 Karten in Duisburg angefordert wurden?

*

Holland hat sich in den Jahren nach dem Kriege in den Spielen gegen Deutschland in eine eigene Rolle „hineingespielt". Der „Außenseiter" wird herausgestellt, und es denkt kein Holländer daran, daß Holland etwa als Favorit in ein Spiel gegen die deutsche Elf geht. Aber auch dieser Standpunkt hat seine Harke — man glaubt zu sehr daran, daß zumeist in Länderspielen Deutschland gegen Holland der „Außenseiter" der Sieger war.

Holland hat seine Generalprobe gegen Southend United verloren und sich nicht sonderlich darüber aufgeregt. Die deutsche Generalprobe (wenn man das improvisierte Spiel gegen Niederrhein so nennen darf!) ist auch verloren gegangen; also müßte es ein ganz großes Spiel geben; denn für beide Mannschaften ist nun die „restlos gelungene Vorstellung" fällig. Sollte das etwa schon ein Unentschieden andeuten?

Wir stellen die Holland-Elf vor:

**Halle**
**Weber van Caldenhove**
**P. Paauwe Anderiesen van Heel**
**Wels van Spaendonck Backhuys Smit van Nellen**

Es fehlt keiner von der „Prominenz", und auch die Verletzung von Kick Smit scheint soweit behoben zu sein, daß der „Szepan der holländischen Angriffsreihe" spielen kann. Sein Fehlen würden gerade wir im Westen sehr bedauert haben; denn unser Wunsch ist die stärkste Holland-Elf.

Wird Holland offensiv spielen? Da wären wir wieder bei der Systemfrage, die man 1926 noch nicht kannte, die auch 1932 noch nicht in dem Maße aktuell war, wie sie es heute bei dem kleinsten Spiel ist. Also Schluß damit! Wer den Kampfgeist der holländischen Elf kennt, ihren Einsatz und ihre Begeisterung für die Nation, wenn das „orange boven" der Zuschauer ertönt, der weiß, daß dieser Gegner mit oder ohne vollendetem System sehr gefährlich ist.

*

Deutschland kann es sich leisten, seine Nationalmannschaft in kurzem Zeitraum mehrfach umzustellen. Es ist ein guter Spielerstamm herangezogen worden, der immer wieder „neuen Zuzug" aus allen Gauen erhält. Die Mannschaft:

**Jakob**
**Janes Münzenberg**
**Gellesch Goldbrunner Kitzinger**
**Lehner Hohmann Friedel Szepan Günther**

Janes spielte in Amsterdam eine Halbzeit, nachdem Zielinski durch eine im Zweikampf mit Backhuys erlittene Verletzung ausgeschieden war. Münzenberg war der deutsche Mittelläufer! Lehner / Hohmann bildeten die rechte Flanke. Der Rest war nicht dabei.

Am Sonntagabend wird es im deutschen Kreise eine Feier geben: Lehner spielt sein 27. Länderspiel, Münzenberg steht zum 26. Male in der deutschen Elf, und Paul Janes übertrifft mit seinem 25. Spiel den alten Rekord von Richard Hoffmann.

Was sollen wir von dieser deutschen Mannschaft sagen? Der einzige Neuling ist Friedel vom 1. FC. Nürnberg, der in seinem ersten Länderspiel (soll man von Glück oder Pech sprechen?) gleich hundertprozentig auf Herz und Nieren geprüft wird. Große Aufgaben hat man dem kleinen Günther bisher auch noch nicht gestellt. Aber der Rest ist in harten und härtesten Kämpfen erprobt, hat unter italienischer und spanischer Sonne genau so zielbewußt und erfolgreich gespielt wie auf englischem und schottischem Fußballboden. Die Stammspieler der deutschen Mannschaft (der Ausdruck paßt doch wohl auf die meisten Teilnehmer dieses Spieles?) haben dem deutschen Fußballsport in den letzten Jahren zu einem wundervollen Aufschwung erfolgreiche Beihilfe geleistet. Und daß man sie gegen Holland spielen läßt, Experimente auf ein Mindestmaß beschränkt, sagt uns allen am besten, wie hoch man in Deutschland Holland einschätzt.

Auf den Sturm kommt es an! Die Abwehr ist erprobt, die Läuferreihe famos besetzt (ob die Stimmen „gegen Gellesch" Recht behalten, liegt an dem jungen Schalker selbst!). Aber diese Stürmer werden zeigen müssen, was in ihnen steckt. Szepan ist der große Dirigent, dem damit eine schwere Aufgabe gestellt wird. Aber Szepan wird diese Aufgabe lösen. Seinem Spiel den erfolgreichen Schwung zu geben, ist eine Angelegenheit der vier Leute, die wirklich stürmen. Und wir alle im deutschen Westen hoffen, daß dieser „Sturm" Wirklichkeit wird.

Das Rheinstadion hat seinen großen Tag. Er kann zu einem der größten Tage der deutschen Fußballgeschichte werden, wenn wir den Sieg gegen Holland schaffen! Und so wünschen wir uns einen deutschen Sieg nach einem Spiel, das getragen ist vom Geiste sportlicher Kameradschaft.

## Chronik der Länderkämpfe

| Termin | | Ort | Ergebnis |
|---|---|---|---|
| 24. April | 1910 | Arnhem | 2:4 |
| 16. Oktober | 1910 | Kleve | 1:2 |
| 24. März | 1912 | Zwolle | 5:5 |
| 17. November | 1912 | Leipzig | 2:3 |
| 5. April | 1914 | Amsterdam | 4:4 |
| 10. Mai | 1923 | Hamburg | 0:0 |
| 21. April | 1924 | Amsterdam | 1:0 |
| 29. März | 1925 | Amsterdam | 1:2 |
| 18. April | 1926 | Düsseldorf | 4:2 |
| 31. Oktober | 1926 | Amsterdam | 3:2 |
| 20. November | 1927 | Köln | 2:2 |
| 26. April | 1931 | Amsterdam | 1:1 |
| 4. Dezember | 1932 | Düsseldorf | 0:2 |
| 17. Februar | 1935 | Amsterdam | 3:2 |

# Henkel schlägt Dr. Dessart

## Noch zwei Tage Hallentennismeisterschaften in Bremen

WG. **Bremen**, 29. Januar. (Drahtb.) Die internationalen deutschen Hallentennis-Meisterschaften konnten bisher programmäßig gefördert werden, so daß die Bedeutung der Spiele weiter gestiegen ist. So hatten sich schon in den frühen Nachmittagsstunden des Freitags zahlreiche Zuschauer eingefunden, die einen 6:4-, 6:4-, 9:7-Sieg von Henner Henkel über Dr. Dessart erlebten.

Henkel wurde der Sieg nicht leicht gemacht. Dr. Dessart verstand es, das scharfe Tempo seines jüngeren Gegners zu halten und im ersten Satz sogar auf Angriff zu spielen. Henkel setzte seine langen Schüsse genau in die Ecken, aber Dr. Dessart zeichnete sich durch ein hervorragendes Spiel am Netz aus. Kritisch wurde es für den Norddeutschen erst, als Henkel ihn auf die Grundlinie zwang, um ihn dann mit genau gesetzten Bällen an der Seitenlinie zu passieren. Im zweiten Satz begann Dr. Dessart sehr vorsichtig, überließ seinem Gegner eine 4:2-Führung und ging dann mit einem Male zu einem schönen Angriffsspiel über, das ihn auf 4:4 heranbrachte. Einige Fehlentscheidungen des Schiedsrichters brachten Dr. Dessart aus dem Konzept, Henkel zeigte zudem einen Bombenaufschlag und hatte auch diesen Satz sicher. Bis 7:7 gewannen beide Spieler im dritten Satz ihr Aufschlagspiel. Dann nahm Henkel seinem Gegner den Aufschlag ab, gewann seinen Aufschlag und damit die Begegnung. Er hat also die Schlußrunde erreicht.

Frl. Wedekind/Göttsche blieben im Gemischten Doppel über Frl. Hamel/Bartkowiak etwas überraschend 6:2, 6:0 siegreich und kamen so in die Vorschlußrunde. Sehr schwach spielte Frl. Hamel, die sehr leichte Bälle verschlug. Das dänische Paar Frl. Isaeus/Rohlsson schaltete Frl. Heitmann/Beuthner 4:6, 6:3, 7:5 aus. Beuthner war wieder sehr schwach, vor allem aber am Netz zu langsam.

Frau Sperling/Fräulein Yorke haben im Frauendoppel schon die Schlußrunde erreicht. Sie siegten über Frau Werring/Fräulein Roberg 6:1, 6:1.

Hilde Sperling/Henkel gelten als Favoriten für das Gemischte Doppel. Sie sind ausgezeichnet eingespielt und auch als Einzelkönner den anderen überlegen. 6:2, 6:2 wurden Frl. Wedeking/Göttsche ausgeschaltet, so daß das dänisch-deutsche Paar bereits das Endspiel erreicht hat. Frl. Yorke/Ellmer hatten es nicht so leicht, sich mit 6:3, 4:6, 6:4 gegen Frl. Willemoes und von Metaxa zu behaupten, da Ellmer nicht sonderlich in Schwung kam und so die Engländerin die Hauptlast des Spieles zu tragen hatte. Die Begegnung dauerte 1¼ Stunden.

## Westdeutschlands Hoffnung

### Duisburg 98 im Endkampf um die Deutsche Wasserballmeisterschaft

Am Samstag und Sonntag treffen sich die vier besten deutschen Wasserballmannschaften im Kampf um den Titel des deutschen Meisters. Die vier Vorrunden-Turniersieger sind es, Duisburg 98, München 99, Weißensee 96 und Wasserfreunde Hannover. Das prachtvoll umgestaltete Bad in Hannover ist der Schauplatz der Kämpfe.

1934 hat man zuletzt den deutschen Meister ermittelt, in Nürnberg bei den deutschen Kampfspielen, und Weißensee 96 erkämpfte den Titel.

Westdeutschland hofft nun für 1936-37 auf Duisburg 98. Die Duisburger Sieben ist der heimliche Favorit, wenn es auch allgemein heißt, es gäbe keinen Favoriten bei diesem Turnier. Die beiden Nationalspieler, Klingenburg im Tor und Schneider im Sturm, haben die Mannschaft zu einem gefürchteten Gegner werden lassen. Zwei Mann allein machen jedoch noch keine Mannschaft. Aber die Duisburger haben im Sturm neben Schneider mit Hilker II und Thielborn schnelle, schußtüchtige Leute. Zur Unterstützung Klingenburgs sind mit Heimbach, Kahl und Hilker I ballsichere, wurftüchtige Spieler am Werk. Kurzum, die Hoffnungen der Duisburger sind nicht unberechtigt.

Allerdings — hinter'm Berge können sie auch etwas. Dem Namen nach sind nämlich die Wasserfreunde Hannover gar nicht zu schlagen. Weißensee gibt das Rennen auch noch nicht verloren. München 99 spielte das schönste, gefälligste Spiel, ohne ausgesprochene Schußkanone, verwirrende Kombinationszüge mit großer Schnelligkeit.

Wer will wissen, wie das ausgeht? Jeder gegen jeden bis zur Entscheidung, also sechs Spiele insgesamt, nach Punkten, bei Punktegleichheit entscheidet das bessere Torverhältnis. Der Westen drückt den Daumen für Duisburg 98!

# Dies und Das

Trotz guter Schneeverhältnisse ist vom Fachamt Skilauf der Westdeutsche Torlauf in Willingen abgesagt worden, weil der für den Wettbewerb ausersehene Abfahrtshang durch den heftigen Wind stark verweht ist. Die Veranstaltung soll nun am 7. Februar durchgeführt werden.

*

Deutscher Meister im Eisschnellaufen wurde wieder der Münchner Sandner, der nach seinen Siegen am Donnerstag auch gestern über 1500 Meter gewann. Im 5000-Meter-Lauf wurde er allerdings nur Vierter. In der Gesamtwertung aller Läufe kam er jedoch klar an die erste Stelle.

*

Die deutschen Sechstagefahrer Kilian und Vopel gewannen in Amerika wieder ein Rennen. In Milwaukee siegten sie mit 1325 Punkten und legten insgesamt 4145 Kilometer zurück.

*

Der Vohwinkeler Turnverein rief seine Mitglieder zu einer Jahreshauptversammlung zusammen. Der Vereinsführer Klemm wurde wiedergewählt. Infolge der gesunden geldlichen Lage des Vereins konnte der Beitrag um 20 v. H. gesenkt werden. Die Mitgliederzahl beträgt augenblicklich etwa 300.

*

Der Reichsbahn-TSV. veranstaltet heute einen Werbeabend aus Anlaß seines zehnjährigen Bestehens. Im Rahmen der Veranstaltung wird auch ein Film über die olympischen Turnwettkämpfe vorgeführt.

*

Das Meisterschaftsspiel DSC. Elberfeld gegen Teutonia Barmen in der zweiten Fußball-Kreisklasse ist abgesetzt worden. Der DSC., jetzt Bfl. Wuppertal, trägt ein Gesellschaftsspiel gegen TBV. Vohwinkel aus.

*

In der ersten Handball-Kreisklasse Wuppertal finden nur drei Spiele statt: SSV. Elberfeld — Bfl. Wuppertal, TV. Nächstebreck — TV. Langerfeld und TSV. Ronsdorf — TV. Beckacker. In der zweiten Kreisklasse treffen sich Tura Barmen (Ref.) und TV. Barmen 72.

## Hockey in Wuppertal

SSVg. Barmen — Elberfelder Turngemeinde

Am kommenden Sonntag haben wir den zweiten Ortskampf in diesem Monat. Nachdem zu Beginn die ETG. den SSV. Elberfeld hoch mit 7:0 schlug, ist nunmehr SSVg. Barmen an der Reihe. Wir halten die Barmer nicht für so stark, daß sie den Elberfeldern gefährlich werden könnten

SSV. Elberfeld — H.C. Rot-Weiß Velbert

Die Blau-Weißen haben den Velberter H.C. zu Gast. Es handelt sich um das Rückspiel des am Vorsonntag in Velbert ausgetragenen Kampfes, bei dem die Elberfelder mit 6:3 siegreich blieben. Wir nehmen an, daß diesmal der Sieg wieder eindeutig zu Gunsten der Wuppertaler ausfällt.


Jeden Montag morgen ab 6 Uhr für 10 Pfg
Sport-Montag
Allgemeine Sportzeitung für Berg und Mar
überall zu haben. Auch durch die Post zu beziehen zum Preise von 40 Pfg. monatlich

Sonntag im Nordpark
14.30 Uhr: Fußball-Meisterschaft
Schwarz-Weiß – Düsseldorf 99
Vormittags 10.15 Uhr: Handball gegen Beule

Sonntag, 31. Januar, vormittags 11 Uhr. Richthofenstraße
V.f.L. I – T.B.V. I
Wuppertal ● Vorh. A I-Jug. - S.S.V. A I ● Vohwinkel

Westdeutsches Eis-Stadion Düsseldorf
am Zoo, Eingang Brehmstraße
Sonntag, 31. Januar 1937, Beginn: 19 Uhr
EISHOCKEY:
BERLIN Zehlendorfer Wespen gegen
DÜSSELDORF
Eis-Kunstlaufen — Paarlaufen
Humoristisches Eislaufen
Vorverkauf bei den bekannten Stellen. — Eintrittspreise einschl. Sportgroschen: Stehplätze von 0.50 bis (überdacht) 1.50 RM, Sitzplätze (überdacht) von 2.- bis 3.- RM.

Handball-Gauliga im Hösen 11 Uhr
Tura – Rhenania Düsseldorf

# Stellen-Anzeigen

Nr. 25 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 30. Januar 1937

## Stellen-Angebote

### Reisender oder Vertreter

von Wuppertaler Hosenträger- und Gürtelfabrik f. d. Ruhr- u. Industrie-Gebiet gesucht. Großer Kundenkreis vorhanden. Ang. B 543 Gst. Barm. 1742a

### Buchhalter

selbständig, flotter Arbeiter, in Dauerstellung gesucht. Anerbieten m. lückenlosem handschriftl. Lebenslauf, Bild, Gehaltsforderung u. E 10722 Gschst. o722

Einige u177
### Herren

zum Besuche von Rechtsanwälten, Syndici, Verwaltungsbeamten usw. f. d. Werbung auf eine bekannte juristische Halbmonatszeitschrift gesucht. Juristen od. pens. Beamte bevorzugt. Pers. Vorstellg. erbet. am Montagnachm. v. 2½—4 U. im Hotel „Trierer Hof", Wuppertal-E., Schloßbleiche. u177

### Herren u. Damen

für vornehme Reisetätigkeit z. Besuch an Private sofort gesucht. Geboten wird Tagegeld, hohe Provision, Fahrgeld. Vorzustellen Samstag und Montag v. 19—21 Uhr im Restaurant Bernhardt, Westkotterstr. 148 (Kampmann). †

### Handelslehrer

für Buchführ., Briefwechsel, Rechnen, Scheck- und Wechselwesen, in Dauerstellung, per baldigst gesucht. a79 Angebote mit Gehaltsansprüchen unt. K. L. 8609 an Ala, Essen.

Der **Vogel-Verlag, Pößneck** stellt für die bekannte illustr. Wochenzeitschrift „Motor und Sport" u. seine anderen Fachzeitschriften noch einige unabhäng. u. seriöse
**Herren u. Damen**
für mehr. auswärt. Städte als Bezieherwerber ein. Geboten wird Festanstellg. mit Garantie Fahrgelder, hoh. Prov. u. Aufstiegsmöglichkeit mit Gehalt. Wochenverdienste von 60—120 Mk. (nach Abzug der sozial. Abgaben) weisen nachgewiesen. Nur schriftl. Bewerbungen an: Carl Dollmann, Hagen i. W., Arndtstraße 29. *

**Wuppertaler Kleineisenwaren-Fabrik**
sucht zum baldigen Eintritt für das Ausfuhrgeschäft u. den fremdsprachl. Schriftverkehr (franz., engl. u. span.)
**erfahr. selbständ. Herrn**
Bewerber wollen sich unter Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit und Beifügung von Zeugnisabschr. und Bekanntgabe der Gehaltsansprüche melden unter E 165 an die Ann.-Exp. Jak. Vowinckel, Elberfeld. a312

### Für Wuppertal

rührigen Herrn, möglichst aus der Versicherungsbranche als
**Einkassierer**
gesucht. Feste auskömmliche Bezüge. Angeb. unter E 2483 an die Geschst. f4800

**Automobil-Verkäufer**
PKW.
mit guten Umgangsformen, la Zeugnissen, solid u. fleißig, für erste Auto-Marken sofort gesucht.
Bezirk: Hagen — Lüdenscheid und Sauerland. d4715
Angebote mit Photo, Verkaufsnachweis, Zeugn., Gehaltsanspr., Provisionshöhe unter E 1208 an die Geschst. dies. Blattes

Elektro-Installationsfirma sucht
**branchekundigen jungen Mann**
für Büro, Lager, Baustelle (ev. erf. tücht. Monteur). Handschriftl. Bewerb. m. Zeugnisabschr. u. B 557 Barmen. 1769a

Geübte 1736f
**Façonlocher**
gesucht.
Schmahl & Schulz, W.-Barmen, Klingelholl 108/110.

**Perfekte Jacquard-Bandweber**
nach außerhalb für längere Beschäftigung per sofort oder später gesucht. Ang. E 1210 Geschst.
b4782

---

Wir suchen für alle bedeutenden Orte des Regierungsbezirks Düsseldorf, direkt aber für Haan, Hilden, Ohligs, Solingen, Remscheid und das übrige Bergische Land einen in der Sterbegeld-, Klein- und Großlebensversicherung nachweislich erfolgreichen, im Ausbau der Organisation erfahrenen

**Werbe-Inspektor**

sowie Vertreter und Einkassierer für haupt- und nebenamtliche Tätigkeit. Nichtfachleute werden angelernt. Unsere vielseitigen volkstüml. Tarife sichern jedem energischen Mitarbeiter eine gute Verdienst-Grundlage.

**Rheinisch-Westfälische Lebensversicherung a. G.**
Wuppertal-Barmen
1618f

---

**Wir suchen**
zum sofortigen Antritt für unser Fabrikations-Büro einige tüchtige a312
**selbständige Konstrukteure**
die gute Werkstatt-Erfahrungen und längere Tätigkeit im Werkzeug- und Vorrichtungsbau nachweisen können. — Schriftliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Eintrittstermin sind zu richten an die Personalabteilung der
**ALEXANDERWERK**
**A. von der Nahmer AG., Remscheid**

---

**Verkäufer (in)**
branchekundig, sofort gesucht.
**Carl Kleinertz Möbel** D4787
K.-Mülheim, Mülheimer Freiheit 134

**Junger Mann**
m. gut. Auffassungsgabe für Verband, pers. in Stenogr. u. Schreibm., zum 1. Februar gesucht. Angeb. u. B 569 an die Geschst. Barmen. 1774a

**Kaufm. Lehrling**
von aufstrebendem Unternehmen bei Garantie gründl. Ausbildung gesucht. Angeb. u. B 571 Gst. Barmen. 1779a

**Größere Barmer Textilfabrik**
sucht per 1. 4. 37 1724f
**Kontor-Lehrling**
mit dem Zeugnis der mittleren Reife oder mit dem Abschlußzeugnis einer städt. Handelsschule. Schriftl. Angeb. sind unter Beifügung von Lebenslauf und Zeugnisabschr. zu richten unter B 558 an die Geschäftsst. Barmen.

**Eisen- u. Stahl-Großhandlung**
sucht p. 1. April od. früher
**kaufmännischen Lehrling**
mit mittlerer Reife. — Angebote unter E 2482 an die Geschäftsstelle dies. Ztg. erbeten. k4811

Maschinenfabrik sucht zum 1.4.37 für das kaufm. Büro 1767a
**Lehrling**
mit Obersekundareife u. mögl. technischer Begabung, ferner
**Lehrmädchen**
Ausf. Ang. unt. B 560 an Gst. Ba.

**Holzhandlung**
sucht für 1. April **Lehrling**
mit gut. Handelsschulzeugn. Günstige Aussichten. Angeb. unt. E 6508 an die Geschst. *

Bandfabrik sucht
**jungen Mann**
mit Sprach- und Branchekenntn. — Ang. m. Gehaltsanspr. u. E 1207 an die Geschäftsst. f378

**Hausbursche**
14—15 J. am l. von ausw., gel. Ang. B 3014 Bm. †

Kräft., ehrl. Junge als Lehrling gel. H. Freitag, Bäck. u. Kond., Barm., Wasserstraße 9. 1693-55b

Von Textilfirma wird zu Ostern
**Lehrling**
für das Kontor gesucht. Gründl. Ausbild. Schriftl. Ang. B 553 Bm. 1759a

Eisenwaren-Großhandlung sucht zu Ostern ev.
**Lehrling**
m. abgeschl. Mittelschulbildg. Ang. u. E 6577 an Gst. 801264

---

**Für die Maschinen-Buchhaltung**
ein. größ. Werks wird eine gewandte
**junge Dame**
gesucht, die auch flott stenographieren und Maschine schreiben kann. Eintritt möglichst sofort. Angeb. mit Zeugnisabschriften etc. erb. u. F 10721 Gschst. o721

**Tüchtige Maschinenschreiberin als Fakturistin**
v. Lebensmittelgroßhandlung Wuppertals für sofort gesucht. Stenogr. erwünscht, aber nicht Bedingung. Ausführl. Angebote mit kurzem Lebenslauf unter E 10718 an Geschst. o718

Wir suchen zum baldigen Eintritt
**Leiterinnen bezw. Direktricen**
für Abteilungen unserer Pralinen-Fabrikation u. Packereien im Alter von 30-35 Jahren. Es werden Kräfte bevorzugt, die einiges technisches Verständnis haben u. es verstehen, weibl. Personal vorbildl. anzuleiten u. zu guten Leistungen zu führen
Es handelt sich um Dauerstellungen, die bei besonderen Leistungen Entwicklungsmöglichkeiten bieten
Handgeschriebene Bewerbungen mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen, Foto und Zeugnis-Abschriften erbitten:
**B. Sprengel & Co., Hannover**
Fabrik feiner Pralinen und Schokoladen
a96

Jüng. Kontoristin
sof. gesucht. Ang. u. R 607 an Ala, Berliner Str. 62. 34-12b

Jüngere, perfekte
**Stenotypistin**
f. Elberfelder Möbelhaus per sofort od. 15. 2. gesucht. Schriftl. Bewerb. m. Zeugnisabschr. u. E 6608 an Gst. 1482

Tücht. **Verkäuferin** jüng. aus der Obst- u. Gemüse-Branche gel. Ausk. Angeb. unt. E6448 Gst. *

Ehrl., tcht. Fleisch-Verkäuferin z. Aush. f. Steinberg, Kölnerst. 86. *

Suche für mein Lebensm.-Geschäft (Filiale) e. durchaus tücht., jüng.
**Verkäuferin**
Nur solche, w. d. Branche gelernt u. Ja Zeugn. aufw. können, wollen f. meld. u. E 2494 an die Geschäftsst. Fachschrift erforderl. R1258

Suche für sofort eine tücht., saub.
**Verkäuferin**
d. im Fleisch- u. Wurstwerk. pers. ist. Rumberg, B., Berlinerstr. 83. 1727f

**Friseuse o. Dam.- und Herrenfriseur** zum 15. 2. ges. * Ang. E 6440 Gst.

**Friseuse**
pers. i. Ondul. u. Wasserwell., f. mehrere Tage od. ganz ges. Ang. F6671 Gst. R1235

Wir such. tüchtige Heimarbeiterinnen f. feine Häkelarb. (Modellarbeiten). Laufende Arbeit. Anmeld. Dienstag 2. Febr., nachmitt. zwisch. 3 u. 6 Uhr Dr. Herkenberg G. m. b. H., Bg.-Oberb., Lennepersstraße 33. 1749a

**Pers. Masch.- und Handnäherin**
für Konfektionshosen i. Betrieb gesucht. Lohn sofort ges. Adler, Homburgerstr. 15a. *

**Näherin**
für Grobnäherei, auch als Aufsicht, für jüng. Arbeitermnen per bald ges. Ang. B 3024 Bg. *

**Geübte Näherin**
für Zick-Zack sowie Wäsche-Knopfloch. u. junges f4831
**Mädchen**
für leichte Arbeit sofort gesucht.
Jos. Burscheid, Wuppt.-Elberfeld, Kipdorf 65, I.

Tücht. Handnäherin auf Großst. sof. ges. Wassermann, Hofaue 66. *

Perfekte 1721f
**Zickzacknäherin**
für Klöppelspitzendecken i. dauernd sof. ges. B., Clausenstr. 44.

**14—15j. Mädchen** für leichte, saub. Kiebearbeit ges. — Knacker, Elbf., Königstr. 99/103. f4791

**Weibliche**

**Perfekte Stenotypistin**
gesucht. Radm & Kampmann, Elbf. R1227

**Tcht. Verkäuferin**
perfekt i. Fach m. a. Zeugn., f. Metzgerei ges. Angeb. u. B 3063 Bm. †

Helmard vergibt P. Kolitzer, Breslau I Rb. b567

---

Zum sofortig. Eintritt perfekte
**Buchhalterin**
gesucht. Nur Kräfte mit längerer Praxis wollen schriftliche Angebote einr. unter B 562 an die Geschäftsst. d. Bl. Barmen. 1765a

**Jüngere Stenotypistin**
für alle Büroarb. sofort od. spät. ges. Handschr. Bewerbung. m. Zeugnisabschriften unter B 537 Gst. Barmen. 1717a

Perfekte 1720
**Kontoristin**
die an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, von Elberfelder Fabrik-Geschäft sofort gesucht
Verlangt wird: Sichere Beherrsch. von Kurzschrift u. Schreibmasch., fern. schöne Handschrift, da auch Buchhaltungsarbeiten in Frage kommen. Bewerberin muß gleichfalls befähigt sein, selbst Diktate zu sprechen. Die Stellung ist bei Befriedigung sehr ausbaufähig u. dauernd. — Handgeschrieb. Angeb. mit Angab. von Alter, Geh.-Anspr. u. bisher. Tätigk. (Zgn.-Abschr.) erb. unt. E 10720 an Gst. ds. Bl.

**Wir suchen für unser Büro**
zum sofortigen Eintritt ein 187
**jüngeres Fräulein**
für leichte Bürоarbeit, mit gut. Handschrift und leichter Auffassungsgabe. Kenntnisse in Stenographie u. Maschinenschreiben erwünscht. — Schriftliche Angebote mit ausführl. Lebenslauf u. E 2482 an die Geschäftsst. ds. Bl.

**Jüngere Kontoristin**
nicht über 20 J., per sofort gesucht, mögl. aus der Textilbranche. Angeb. unter B 3126 Geschst. Barmen. f991

**Junge Stenotypistin**
zum 15. Februar oder 1. März in Anfangsstellung gesucht. Angebote unter E 2489 an die Geschst. f974

**Herren und Damen**
mit Wander- od. Stadtgewerbeschein für sehr gute u. angenehme Reisetätigkeit bei sehr hoh. Verdienst sofort gesucht. Vorstell. tägl. v. 10—1 Uhr Elberfeld, Nützenbergerstraße 65, II., Telephon 352 18. b166

Getreide-Großhandlung in Mitteldeutschland sucht, möglichst per sofort
**perfekte Stenotypistin**
Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen u. E 6476 an die Geschäftsst. ds. Bl. *

**Betriebsbuchhalterin**
von größerem Werk ges. Aehnliche Tätigkeit in and. Betrieben Voraussetzung. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zgn.-Abschr., Lichtbild und Gehaltsansprüchen u. E 10719 Gst.
o719

Tüchtige
**Verkäuferin**
für größeres
**Kaffee-Spezial-Geschäft**
über 25 Jahre alt, für sofort oder später gesucht — Angebote u. E 6456 an die Geschäftsst. ds. Bl. erbeten.

Tüchtige
**Verkäuferin**
für größeres
**Drogen- u. Kolonialwaren-Geschäft**, nicht unter 25 Jahren, für sofort oder später gesucht. — Angebote unter E 6449 an die Gschst. erbeten.

Einige geübte el34
**Näherinnen**
für elektrischen Betrieb gesucht.
Walth. Steffen, Schwelm, Mittelst. 25

Suche für sofort tücht. u. zuverlässige
**Näherin**
(insbesond. perfekt in Kletterwesten), die auch in der Lage ist, gefertigte Teile abnehmen zu können. R1257
Rudolf Linder, Haan. Telefon 30.

Tüchtige, jüngere 1241
**Putzarbeiterin**
in angenehme Dauerstellung für sof. od. später gesucht.
**Radeberger Hutvertrieb**
nur Ecke Wall-Turmhof.

**Kosmetik**
Einem jung. Mädchen wird Gelegenheit geboten, sich in einem erstklassig. Düsseldorfer Institut ausbilden zu lassen. — Angebote mit genauem Lebenslauf unter E 1201 an Geschst. b4765

Von einer angesehenen Barmer Textilfabrik wird zu Ostern ein
**junges Mädchen**
mit Obersekundareife für eine 2jährige Lehrzeit gesucht. — Angebote mit Abschrift d. Schulzeugnisses u. B 550 an die Geschst. Bg.-Barmen. 1717f

Industrie-Unternehmen sucht zum baldigen Eintritt †
**Lehrmädchen**
mit guter Schulbildung, für das Kontor. — Ausführliche Angeb. unt. B 3060 an die Geschst. Barm. erbet.

Für größeres Trogengeschäft wird zum 1. 4. ordentliches *
**Lehrmädchen**
gesucht. — Angebote unter E 6459 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

* Tüchtige Handnäherin auf Großstück gesucht. Elb., Marienstr. 53, III

**Kleinwäscherei**
sucht sa., sauberes
**Mädchen**
f. alle Hilfsarbt. Gut. Mangeln Bedingg. W. Ringel, E., Gerstenstr. 10. *

Lebensmittelgeschäft sucht für sofort
**Lehrmädchen**
nach W.-Barmen. Ang. mit Zeugn.-Abschr. u. E 6353 an die Geschst. f4755

**Lehrmädchen für Büro**
ges. Gute Handschrift Bedingung. Selbstgeschr. Ang. u. B 536 Barmen. 1716a

**Putz! Lehrmädchen**
gesucht. E. Biller, Elb., Wern.-Hanemannstraße 91. *

Hausperonal
**Geb. Fräulein**
für nachm. ges. z. Beaufsicht. von 2 Kind. (Schularb.) Ang. E6387 Gst. *

Tüchtige R1240
**Hausgehilfin**
gesucht. Heymann, Kipdorf 104.

Tücht., zuverlässig., gut empfohlenes
**Küchenmädchen**
für Arzthaushalt in Köln ges. Vorzustellen Sonntag zw. 4 u. 6 Uhr. Bm.-Toelleturm, Rd.-Vorwerkstr 25 Telephon 588 39. 1714f

**Küchenmädchen**
gesucht, Elberfeld, Rest. Freudenberg Telephon 260 50. R1244

Perfekte Masch.- u. Hand-Näherinn. auf Hosen, auch i. Heimarb. sof. ges. H. Schneiders Elbf., Höchsten 9. R1237

---

* Älteres, erfahrenes **Kinderfräulein** aus gutem Hause, zur Erstlingspflege in besseren Haushalt (2 Personen), nach Solingen sofort gesucht. Selbige muß auch kleinere Hausarbeiten mit übernehmen. — Mädchen vorhanden. Angeb. unt. E 1194 an die Gschst. *

**Hausgehilfin**
m. gut. Zeugn. od. Empfehl., in kl. gepfl. Haush. (2 alt. Pers.) f. ½ od. ¾ Tage n. Barm.-Wichl. ges. (Straßenb., Haltst.) Ang. B 556 an Gst. Ba. 1722f

Zum 1. März wird in ruhiges Einfamilienhaus (außerhalb der Stadt gelegen) tüchtiges, zuverlässiges, in allen Hausarbeiten erfahrenes *
**Alleinmädchen**
das kochen kann, gesucht. Alter bis 23 Jahre. Vorzustellen nach telefonischer Vereinbarung.
Dir. Petri, Elb., In den Birken 17, Telefon 21391.

Tüchtiges, solides 1761a
**Alleinmädchen**
perfekt in sämtl. Hausarbeit., Näh., Bügeln, Kochen u. Einkochen, für gepflegt. evgl. Haush., 2 Personen, bei gutem Lohn sofort ges. Angeb. unt. B 3098 an Gst. dies. Bl. Barm.

Tücht. zuverlässiges (mögl. älteres)
**Alleinmädchen**
für jungen Haushalt in ländl. Ort in Bayern (nahe Regensburg) ges. Gutes Gehalt. Meldg. an 1751a
Frau C. Benrath, Wuppertal-Barm., Hohenstaufenstr. 32. — Tel. 579 84.

Wegen Heirat des jetzigen suche f. m. Etagen-Haush. (2 Pers.) zu Anf. März zuverl. *
**Stütze**
d. selbst. kochen u. alle Hausarb. verricht. kann. Waschfrau vorh. Vorzust. nachm. ab ½6 Uhr: Frau C. Schlösser, Wuppertal-Elberfeld, Brüllerstr. 102.

Suche zum 1. März ein besseres,
**fleißiges Mädchen**
mit Kenntnissen in Hausarbeit und Bügeln in ruhigen Haushalt. Gutes Gehalt, Kassen frei. 1718f
Frau Troost-Blecher, B., Besenbruchstr. 16. Tel. 542 62.

Suche zum 1. März gut empfohlenes tüchtiges 1716f
**Zweitmädchen**
Frau Eduard Molineus, Barmen-Toelleturm, Adolf-Vorwerkstr. 31. Fernspr. 592 84.

Suche für meinen 2-Personen-Haush. ein in allen Hausarbeiten erfahrenes
**Halbtagsmädchen** r978
Frau W. Bingel, B.-Barmen, Gronaustr. 82, II.

Suche z. 15. März ein selbständiges
**Alleinmädchen**
Frau Dr. Kurt Leitzen, an der Berabahn 16. †

Ein in Hausarb. u. Kochen erfahr.
**Alleinmädchen**
für kl. Arzthaushalt zum 15. März ges. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. eventl. Bild unt. B 3059 Barm. †

Z. 1. 3. ält., evgl. **Alleinmädchen** ges. d. im Kochen perf. u. i. all. Hausarb. durchaus erf. ist. Gute Zeugn. Beding. Vorstell. Sonnt. 17—19 Uhr Frau E. Steinhoff Ob.-B., Olgastr. 24 Tel. 550 86. †

Selbst., zuv., saub.
**Alleinmädchen**
mit gut. Empfehl., das kochen k. u. in all. Hausarbt. erf. ist, in angen. Dauerstell. e. rub. Privathaushalt. (4 Erw.) z. 1. 3. od. 1. 4. ges. Bewerb. mit Zeugn. und Lohn-Anspr. oder pers. Vorstell. erb. Frau Paul Mengel, B., Sonnenstr. 29 1689f

**Mädchen,** in allen Hausarbeiten erfahren, krankheitshalb. sof. ges. Bäck. Peters, B., Gr. Flurstr. 3 †

**Mädchen** f. alle Arb. f. kl. Hsh. m. 61. Kd. ges., w. zu Hse. schl. f. Gumpert, E., Bannesbusch 23. *

Ehrl., fleiß.
**Mädchen**
f. alle Arbeit. f. kl. Wirtschaftsbetrieb ges. Putzhilfe vorhanden. 34806
Küpper, E., A. Königsplatz

**Mädch.** f. ½ Tg. i. Haush. ges. † B., Ringelstr. 6, I. Ang. E 1193 Gst.

Wegen Erkrankung m. Mädchens suche ich f. sofort ein tücht.
**Mädchen**
i. Gesch.-Haushalt. Beste Referenzen erwünscht. Frau Wern. Erdlenbruch Ehe., Kipdorf 23. f4838

Suche z. 1. März 15—16j. kinderlb.
**Mädchen**
f. kl. Haushalt, Ang. B 3108 Bm. 1731f

**Tücht. Mädchen** f. Gesch.-Hsh. ges. B., Oberbergische-str. 166. Tel. 508 46 *

**Ord. zuv. Mädch.**
welches gut melk. f. in klein. Landwirtschaft sof. ges. Ang. E 6482 Gst. *

Selbständ.
**Mädchen**
z. 1. 3. f. meinen kleinen Geschäftshaush. gesucht. Frau Herm. Ernst B.-Barmen, Rd.-Hitterstr. 35, Ecke Kaiserbrücke. Tel. 618 11. 1738a

**Zuverl. evgl. Mädch.** i. Gtg.-Hsh. Nähe Gabelpunkt ges. * Ang. E 6434 Gst.

**Jung., tücht. Mädch.** i. Wirtschaftshsh. sof. ges. Barmen, Felchertal Nr. 12. 1747a

Tücht. ehrl.
**Mädchen**
für kl. Geschäftshaush. (2 Erw. 2 Kind.) z. 15. Febr. ges. E., Gerstenstr. 2, im Laden. R1212

Reft., im Haush. erfahr., sauberes
**Mädchen**
für ganze Tage u. Sonntags in Einfam.-Haus (2 P.) bei gutem monatl. Lohn sofort ges. Selb. muß bereits in besserem Hause tätig gew. sein. † Ang. E 1193 Gst.

Zuverl., fleißiges
**Mädchen**
f. älteren Privat-Haushalt gesucht. Schoit, Ad.-Möllneustraße Nr. 9. Tel. 576 19. 1725f

**Tücht. Mädchen**
für alle Arb. ges. Hauptbhf. Remscheid, Tel. 46481. f303

Saub., ev., gedieg.
**Mädchen**
bis 19 Jahre, als Stütze d. Hausfr. i. 2-Pers.-Haush. Nähe Düsseldorf ges. Gute Vork. erwü. Gelegenh. z. Erlern. des Kochens. Ang. u. E 1209 Gschft. d4783

Ev., jung. **Mädchen**
f. Landhaush. bei Fam.-Anschluß u. Taschengeld gesucht. Frau Emil Esser, Mettmann, Gut z. Gau, Telefon 117. f214

**Tücht. Mädchen**
(evgl.) f. m. gepflegt. Privathsh. (3 Erw.) z. 15. 2. od. 1. 3. ges. Nur solche w. sich melden, die in besser. Privathsh. selbstd. tät. war. Pfannkuch, B.-Toelleturm, Wittelsbacherstr. 7 r988

Jung., kräftig. **Mädchen**
f. alle Hausarb. sof. ges. Mergenthaler, E., Kipdorf 51 R1250

Suche für sofort kinderl. **Mädchen**, evtl. mit Famil.-Anschluß (Etagen-Haush.) Frau Ria Dörner, Sol.-Wald Schnepperterst. 19a e271

**Tücht. Mädchen** für ¾ Tag ges. * Hammerstein, Werderstr. 14, Unterbs.

**Saub. Hausangest.** über 45 Jahre, m. gut. Zeugn., f. ¾ Tage in Dauerst. Mitte Febr. o. März ges. Ang. E6507 Gst. *

Tücht., selbständ., kinderlb. **Mädchen**, perf. in all. Hausarb. u. Kochen, z. 15. 2. od. 1. 3. evtl. f. ¾ Tage gesucht. Frau J. Grundmann, B., am Nordpark 17. 1736a

Kinderlb.
**Mädchen**
20—28 J., perf. i. Haush., ehrl. u. zuverl., f. ¾ Tg. ges. Ang. m. Zeugnisabschrift unter B 547 Bm. 1706f

**Mädchen**
3 mal wöchentlich ¾ Tage gesucht. Hubernagel, Elb., Bankstr. 6. f4809

**Mädchen od. unabhäng. Frau** für ½ evtl. ¾ T. ges. Ang. B 3087 Bm. †

**Junge Frau od. Mädchen**
für vormitt. in kl. Geschäftshsh. ges. P. Giesen, Barm., Wichlinghferst. 72, Telefon 597 88. 34-10d

**Mädchen**, * mögl. Kenntn. in Krankenpfl., vorm. 9—12 Uhr gesucht. Kolk 17, 3. Etg.

**Haushilfe**
tägl. 2½ Stunden vorm. für kleinen Haush. (2 erw. Pers.) ges. Vorzust. Otto-Schellweg 16 I. Etage, Montag von 16—18 Uhr. R1229

Suche sof. od. sp. in Küche u. Hausarb. erf., ehrliches
**Mädchen**
f. ¾ T. Ang. m. Zgn.-Abschr. B 3032 B. †

* Durchaus ehrl.
**fleiß. Hilfe**
für ½ Tag ges. Gute Empf. erforderlich. Ang. unt. E 6524 an Gschft.

**Ehrl. Mädchen**
f. ¾ Tage ges. B., Ad.-Hitlerstr. 571. r990

**Mädchen**
für ¾ od. ½ Tag B. Kothen, ges. † Ang. B 3103 Bm.

Saub., ehrl., zuverl.
**Morgenhilfe**
ges. E.-Zoo, Kaiser-Wilhelm-Allee 16. f4846

**Haushilfe**
für ½ od. ¾ Tg. per sofort gesucht. Kötting, U.-Lichtenplatzerstr. 80. 1787a

**Mädchen**
i. Wirtschaftshsh. für ¾ od. gz. Tg. ges. W. Beckerhoff, E., Aderstr. 20, Telefon 239 05. *

**Jg. Frau oder Mädchen**
i. Hausarb. erf., sauber u. zuverl., m. gt. Empf., f. ½ Tg. b. gt. Lohn u. Verpfl. i. Dauerst. ges. Letzte w. 9 J. tät. Ang. B 4987 Bm. )†

Fleißige, ehrliche **Morgenhilfe** ges. Hardtstr. 94, I. *

**Tücht. Putzkraft** für tägl. ein. Std. morg. f. Geschäft in Barm. ges. Zu erfr. in Gst. f51 1786a

Unabhängige
**Frau od. Mädchen**
über 45 J., für m. Haushalt sof. ges. Frankenberg, E., Griffelnberg 86, Tel. 371 64. f4848

**Saub. Putzfrau** od. Mädch. für ½ Tage ges. Restauration U.-Barm. Heinkelstr. 22. *

**Putzhilfe**
Freitags-Nachm. E., Sperberweg 9*

Zuverläss., saub. **Putzfrau**, üb. 45 J., f. einige Tage i. d. Woche f. sof. ges. Vorz. Samstag abend nach 19 Uhr od. Sonntag morg. Ad. Lewen, E., Viehhofst. 1, II. R1255

**Junge Putzhilfe** gesucht. Barmen, Tannenstr. 101, I. †

**J. saub. Putzhilfe** tägl. 9—11 ges. * Näh. in Gst. f200

**Tücht. Mädel**
welches zu Hause schlafen kann, für Haush. (2 Erw., 1 Kind) gesucht. Dr. Herm. Schmidt, Zahnarzt, Kölnerstraße 94. R1226

## Stellen-Gesuche

**Selbständiger Buchhalter**
perfekt in Abschl. u. Bilanz, Rechts- und Steuersachen, sucht Stelle für Stunden u. halbe Tage. Ang. unter E 5970 an Gschft. f4821

**J. Kfm. (techn. gebild.), 27 J., f. St.,** auch ½tags. Selbst. Korr. u. firm i. a. Kfm. Arb. Vertr. üb. gr. Kenntn. u. Verbindg. i. Export, da läng. Zt. selbstd.* Uebern. auch ges. Exportbearb. i. eig. Räumen. Ang. u. E 6520 an Gst. *

**Angestellter,** 29 J., mit der engl. Korresp., d. Mahn- u. Klagewesen vertr., bew. in Schreibmaschine u. Stenogr., in ungek. Stell., m. sich verändern. — Ang. m. Gehaltsang. u. R 897 Fil. B., Berliner Str. 62. †

**Jg. Bautechniker**
Büro- u. Baust.-Praxis sow. kaufm. Ausbild. auch im Außendienst und Lohnbuchh. sucht sof. pass. Stelle. Angeb.: A. Wolf, E., Asterstr. 15.*

* Sol., kautionsf. Herr f. Beschäft. als
**Kassierer**
od. ähnl. Posten. * Ang. E 6454 Gst.

**Strebsamer Familienvater**
44 Jahre, sucht
**Vertrauensstellung**
gleich welch. Art. Kaution kann gestellt werden. † Näh. in Gst. f50

**Elektro-Fachmann**
m. allen einschläg. Arbeiten vertr., s. Stella. E. Krause, Hiddinghaus.-Bus Gevelsberg-Land. b4743

Junger, langj. **Kraftfahrer**
sucht Besch. gl. w. Art bei bescheid. Anspr. ev. Vertret.- od. Kassiererposten. Ang. E 6488 Gst.*

**Kraftfahrer,** 34 J., verh., mit lang. Praxis und sämtl. Rep. vertr., sucht Stella. Gute Zeugn. u. Ref. * Ang. E 6506 Gst.

**Export-Kaufmann**
bisher in d. Textil- u. Gummibranche tät., led., Anf. 40, Korr. engl. u. franz. m. all. zeitgem. Fragen vertr., auch perf. in Uebersee-Exped., sucht anderen Wirkungskreis. Ang. E 1211 Gst. d4779

**Kraftfahrer**
m. gut. Kenntniss. u. all. Führersch., sucht Stellung. — Ang. B 3012 B. †

Langj., g. **Kraftfahrer,** f. Fahrer u. gelernt. Schweißer, sucht Stellg., gleich welch. Art.* Ang. E 6437 Gst.

**Junger Packer und Lagerist**
f. sich zu veränd. Kaufm. Arb. f. m. übern. werden. † Ang. B 3090 Bm.

**Gelernter Export-Packer,** a. f. Textil, 26 J., verh., sucht Arbeit. Ang. u. E 6447 Gst. *

**Friseurgehilfe**
2. Damenfr., sucht Stellung. Ang. u. E 6393 an Gst. *

**Schlosser**
angelernt, Dreher, 36 J., sucht Stelle. Teschemacher, E., Rheinstr. 39, I. 2345

**Zuverläss. Mann**
28 J., verh., sucht Stellg. als Bote, Beifahrer, Lager od. sonst. Angeb. u. E 6377 Gst. *

**Ehrl., jg. Mann,**
30 J., Schreiner, Führersch. Kl. 3, sucht Stelle. Wag. kann evtl. kostenl. untergestellt werd. Ang. B 3089 B. †

**Sofort** Suche f. meinen Sohn, 15 J. alt, kräftig u. gesund, Arbeit jeglich. Art. Ang. E 6456 Gst. •

Suche f. m. Sohn, kräft., intelligenter Junge, Stelle als **Konditor-Lehrling**
für sof. od. spät. Ang. E 2480 Gst.*

### Weibliche

Perfekte
**Stenotypistin**
21 J., in ungekündigt. Stellg., sucht sich zum 15. 2. od. später zu veränd. Luxemburg., beste Zeugn., Handelsk.-Prüfung, Antr. u. Telefon 335 75. *

**Ältere tücht. Stenotypistin**
mit langj. Praxis f. sich sof. zu veränd. Ang. B 534 Bm. †

**Jg. Kontoristin,** mit all. kfm. Arb. vertr. (Sten., Maschinenschr., 10-F.-Syst.) möchte sich veränd. u. sucht ausw. per 1. April od. Mai St. a. d. Büro, a. l. m. Fam.-Anschl. ev. f. l. Hs.-Arb. mit verr. w. Ang. E6450 Gst.*

**Kontoristin bzw. Stenotypistin**
in ungek. St., f. sich zu verändern, auch halbe Tage. Ang. B 3022 Bm. †

**Kontoristin**
(Anfängerin), gute Kenntn. in Stenographie u. Maschinenschr., f. Stell. Ang. E 6490 Gst.*

**Kontoristin**
25 J., mit allen Büroarb. vertr., f. sich p. 1. 4. 37 o. spät. zu veränd.† Ang. B 3046 Bm.

**Schneiderin**
f. Stell. z. Flicken u. Umarb. d. Garderobe usw. Ang. u. E 6552 Gschft.*

**Jg., unabh. Frau** f. St. in Kondit., Fe.-Gesch. o. Ähnl. z. Verkf. Uebern. a. Hausarb. Bescheid. Anspr. E 6424 Gst.

**2 Bardamen**
blond u. dunkel, suchen Stell., auch f. die Karnevalstage. Angeb. unt. E 6415 an Gst. *

Gebild., gewandte
**Sprechstd.-Hilfe**
m. 2jähr. Praxiserfahrung, perfekt in allen Praxisarbeiten, Schreibmaschine, Steno, m. gut. Zeugniss., sucht passenden Wirkungskreis. — Ausführl. Angeb. u. E 6382 Gst. *

**Erf. Schwester**
sucht sof. Tag. u. Nachtpflege-Stelle Schw. Else Ungermann, Altena i. W., Lennestr. 19, III. †

Perfekte
**Hausschneiderin**
sucht Beschäftig. * Ang. E 6510 Gst.

**Kind'gärtnerin**
staatl. gepr., mit gut. Zeugn., 24 J., Waise,
**sucht Stellung**
z. 1. März b. gt. Behdl. Uebern. a. Hausarb. Ang. u. E 6578 an Gschft. f4854

Geb. Mädel, 21 J., evgl., f. Stelle als
**Haustochter**
m. Fam.-Anschluß z. 1. 3. od. spät. † Ang. B 3101 Bm.

**Fräul.,** bisher i. Haushalt, sucht andere Beschäftigung (gleich welch. Art) Ang. E 6504 Gst.*

**Einfaches Frl.,**
42 J., perf. in d. Küche, erfahren i. g. Hauswesen m. guten, langjähr. Zeugnissen sucht selbständig. Wirkungskreis, am l. frauenlos. Haush. Ang. E 6480 Gst.*

**Erf. evgl. Frl.,** 43 J., sucht Vertrauensst. z. Führ. e. bess. frauenlos. Haush. od. b. allst. Herrn, wo Waschhilfe vh., i. Wuppt. Gt. Zeugn. vorh.† Ang. B 3085 Bm.

**Unabhäng. Frau,** 46 J., ev., sucht Wirkungskreis in frauenlos. od. Geschäftshaushalt. * Ang. E 6502 Gst.

Jg., unabh. Frau sucht Stellung als
**Haushälterin.**
Ang. E 6376 Gst.*

**24 j. Mädel**
in allen Hausarb. erf., sucht z. 1. 3. Stelle in kl. Haushalt, am l. Vohwinkel. Ang. V 241 Fil. Vohwinkel. *

Mädchen, 20 J., kath., i. ungek., langj. Stellung, sucht p. 1. März als †
**Alleinmädchen**
Stellung in bess. Etg.-Haush. Erf. in Haushalt und Küche. Angeb. u. B 3082 Barmen.

Suche f. m. Tochter, 15½ J., w. 1 Jahr schlicht um schlicht im Haush. tätig war, Stelle z. 15. 2. 37, am liebst. Etg. Ang. u. B 100 an Fil. Haßlinghausen. f157

Suche für meine Tocht., 15 J., Stell. als **Haustochter.** Geschäftshsh. erwünscht. Ang. u. 248 Filiale Sprockhövel, Hauptstr. 7 e290

**Geb. Landwirtstochter,** 34 Jahre, evgl., sucht Stell. zur Führung des Haushalts od. z. Stütze d. Hausfr. Beste Zeugnisse. E. Becke, Barmen Sternstraße 69. †

**Mädchen**
m. gut. Zeugn. f. Stellung f. nachm. 2× wöchtl. Angeb. u. E 6553 an Gst. *

**17j. kath. Mädchen** sucht Stellg. im Haush. z. 1. 2. o. spät. Angeb. unt. B 3121 Barm. †

**Mädchen, 31 J., f. sof. Stelle für ½ Tag im Haushalt. Ang. unt. B 3109 an Gst. Barm.** †

**Suche Stellung**
im Haush. Bin 60 Jahre, Kl. Rente. Ang. E 6509 Gst.*

**Ordtl. flk. Mädel** f. Stell. Kocht, u. g. Zeugn. vorhd. Ang. E 6410 Gst. *

**Jg. Mädchen**
23 J., perfekt in Sten. u. Schrbm., sucht für sof. od. spät. pass. Stellg. (am liebst. m. voller Pens.). Ang. u. E 6428 Gst. *

**Alleinst. Frau,** w. an d. Garder. tätig w., f. St. als **Garderobenfrau.** Ang. E6537 Gst.*

**Fleiß. fb. Frau**
sucht für zweimal wöchentlich
**Putzstelle**
Ang. E 6470 Gst. R1225

**Jg. Fr. f. St. für abends Kont. putz. od. sonstig.** Ang. u. E 6523 Gst. *

**Ehrl. Frau sucht Putzstell.** * Ang. E 6511 Gst.

## Arbeits-Gesuche

**Möbel**
werd. aufs feinste **umgearb., modern., gestr. od. poliert.** W.-Elb., Grünstr. 5, Lieverz. v725

**Anstr., Tap., Decke** str. f. b. W. Brockhagen, Hochstr. 42. v362

**Schweißaufträge**
jegl. Art führt sb. u. b. aus: Schweißerei P. Flecken, Elberf., Am Panesbusch 31. •

**Anzug ℳ 28** anzufert. Gar. guter Sitz. gt. Zut. Stoffkollekt. vorh. L. Boß E., Döppersberg 13 f192

**Anfertig. sämtl. Damengarderobe zu billig. Preisen. Daselbst werd. auch Kleider zugeschnitt. u. anprobiert.** — **Geißler, Elberfeld, Distelbeck Nr. 12.** f4812

**Tücht. Näherin**
f. Beschäftig. in od. auß. d. Hause. Bescheid: Müller E., Roberstr. 7.*

## Teilhaber Vertreter

**Stiller Teilhaber,** der 2—3000 Mark Barkapital z. Verfügung hat, z. Erweiterung d. Fabrikation ges. Sicherheit vorhand. Ang. B 3051 B.†

**Export**
Selbst. Exportkaufmann, Eisenwar., mit Ia Uebersee-verb., f. Stell. o. Teilhabersch. b. kl., ab. ausbauf. Exportfirma. Ang. u. E 6421 an Gst. *

Erfahrene
**Buchhalterin**
**auch Durchschreibe-Buchführung — langjähr. Alleinkontoristin**
sucht selbständige Tätigkeit, evtl. auch z. Aushilfe. Angeb. erb. unt. E 2481 an Gst. a312

**Perfekte Stenotypistin**
in ungekündigter Stellung, sucht sich zu verändern. Gute Allgemeinbildung und guter Briefstil, selbständig, zuverlässig. Angebote unter E 2478 an die Geschft. •

**Leistungsfähige Wuppertaler Offset-, Stein- u. Buchdruckerei und Faltschachtelfabrik** mit gut. Spezialitäten sucht für Wuppertal und verschiedene Bezirke des Industriegebietes 1732a
**Druckerei-Fachvertreter**
mit guten Verbindungen zu den Großverbrauchern in Industrie u. Handel. Bei zufriedenstellender Arbeit werden günstige Bedingungen geboten. Angebote unter B 541 an Geschft. Barm.

Für die Bezirke **Wuppertal, Remscheid, Hückeswagen, Hagen und das Sauerland** suchen wir je einen Herrn als
**Berufsvertreter**
Anstellung mit Direktionsvertrag.
Herren mit guten Beziehungen haben die Möglichkeit, sich gut bezahlte Stellungen zu erwerben.
**Deutscher Herold**
Volks- und Lebensversicherungs A. G.
Bezirksdirektion Wuppertal-Elberfeld
Schloßbleiche 20
k4817

**Seltene Gelegenheit!**
**Generalvertreter**
gesucht mit Organisationstalent und etwas Kapital für leicht verkäufl. Markenartikel, Hoh. Verdienst, verblüffende Wirkung. Patente angemeld. Ang. u. K. N. 109 beford. Ala, Köln, Zeppelinstr. 4. a79

**Herr oder Dame**
kann sich still beteiligen bei gut eingeführter, solid. Firma mit einem Jahresumsatz von etwa hunderttausend RM.
**Bedingungen:**
sof. Bareinlage 10 000 RM., in Büroführung absolut selbständig, sowie in Buchführung u. Korrespondenz, verträglicher Charakter, aus christl. Familie.
**Gegenleistung:**
Gute Kapitalverzinsung, 20% Beteiligung am Reingewinn, festes Monatsgehalt. Schriftl. Angeb. unt. E 2488 an Gst. *

**Fernlastertransporte**
Wer beteiligt sich? Genehmigung und Aufträge vorhanden. Angebote unter E 6441 an die Gschft. *

**Jüngerer, gewandter Vertreter**
m. allgemein. Kenntnissen der Eisen-, **Stahl- u. Werkzeug- sowie auch der Textilbranche** sucht Mitarbeit an ein. bestehenden Vertretergeschäft. Eigener Wagen vorhanden, evtl. kommt auch käufliche Uebernahme in Frage. Angebote unter E 6590 Gschft. f4843

Tücht., arbeitsfr. r1228
**Vertreter**
von Buchdruckerei per sofort gesucht. Ausf. Angeb. m. bisher. Tätigk. unt. E 6481 an Gst.

**Hochrentable Existenz**
bietet d. Generalvertrieb unseres erstklass. patent. Markenhaushaltartikels. Bisherige Riesenumsätze werden nachgewiesen. Mit Betriebsmitteln von einigen hundert Mark ist monatl. Einkommen von RM. 500.— und mehr zu erzielen. — Antrag u. V 599 an D. Schürmann, Anz.-Mittl., Düsseldorf a320

**Vertreter**
welche Gardinengeschäfte besuchen, können leicht eine gedrängte Kollektion in Aufsatzspitz. von leistungsfähiger Fabrik mitführen. Stets sofortige Lieferung. Angeb. u. 542 bei. die Gst. Barmen. 1741a

**Tüchtig. Vertreter**
mögl. Lehrmittelbranche, sofort ges. Wagen wird evtl. gestellt. Ang. unt. E 6314 an Gst. *

**Vertreter**
für Bürstenwaren gesucht. Hohe Provision u. tägliche Auszahlung. * Ang. E 6436 Gst.

**Teilhaber mit 600 RM. f. ausg. Geschäft ges. am lbst. Kraftfahrer mit Lieferwagen.** * Ang. E 6420 Gst.

**Wer** übernimmt d. Gen.-Vertrieb eines lohnenden Metall-Massenartikels? † Ang. B 3095 Bm.

**Damen**
f. d. Außendienst, bei gut. Verdienstmöglichk. sof. gesucht. Versicherung. Ang. E 6555 Gst. •

**Beteilige mich still od. tätig m. Kap.** bis 2000 Mk. an rentabel. Geschäften Ang. B 3055 Bm. †

**Buch- u. Steindruck!**
Zuverl., tüchtiger
**Vertreter**
m. gut. Stammkundsch. i. Berg. Land ges. Bei Bewährung Geschäfts-Uebern. mgl. Ausf. Ang. E 6594 Gst. f4830

**Textilmesse Leipzig**
Wer übernimmt d. Mitverkauf einer Sturmjackenschere? Eilanfragen unter E 1213 an Gschft. d4776

## Geldmarkt

**Erststellige Hypotheken**
z. zeitgem. Beding. **H. Zietzling,** Barmen, Liebigstr. 41, Tel. 603 08. 74b

**Finanzierung von Neubauten b. 75%**
**1. Hypotheken**
**für Alt- u. Neubau, 5% Zs. 99% Ausz.** Schürmann & Co. E., Laurentiusst. 28 d475

**1. Hypothek** 12—13 Mille, auf gutes Objekt v. Geschäftsmann, gut. Zinszahl., b. hohen Zinsen nur aus Privath. ges. Angeb. u. B 531 an Gst. Barmen. 1710f

Hausbes. f. sofort 500.— Darl. Viell. Sichh., h. Zs. u. Rg. Ang. K 236 Bm., Ad.-Hitlerstr. 463. •

**I. und II. Hypotheken**
für Altbesitz und Neubauten 5% Zinsen — 99% Auszahlung.
**Barkredite f. d. Landwirtschaft**
für alle Zwecke, 4½% Zins, günstige Auszahlung. f4799
**keine Zwangsverwaltung mehr**
oder sonstige Schwierigkeiten durch Zins- u. Steuerrückstände oder Zahlungsunfähigkeit. — Auskunft durch **Hugo Faure, W.-Elbf., Hopfenstr. 17**

**1. Hypotheken**
vermittelt zu günstigen Bedingungen General-Agentur Jos. Caspers, W.-Elberfeld, Turmhof 15—17, Telefon 255 04. d4545

**Privatgeld** Ausz. 100%, RM. 18 000 auf gutes Objekt in Barmen auszugeben. Makler Becker, Barmen, Altermarkt 7-9, Tel. 57583 (Barmer Hof), 10-12 Uhr. †

**Privatgeld**
**Mk. 4—6000 und 8000**
a. I. Hyp. auszul. **Frau Rud. Vogel, W.-Elberfeld, Kasinostr. 40, Telefon** 238 40. **Hyp. und Immobilien.** v373

**1. Hypothek**
9000—10 000 Mk., für Bauvorhaben, Wohnhs., Neubau sof. ges. Pktl. Zs., schn. Abtrag. Ang. u. L. M. 126 an Fil. Radevormw. f265

**Auf 2 Hausgrundst.** 5- u. 8000 Mark ges. Dopp. Sichh. vorhd. Angeb. u. F 100 an d. Fil. Langenberg Rhld. f192

**7500 Mk.**
**als erste Hypothek** z. Ablösung ges., mögl. v. privat. Ang. E 1202 Gst. d4769

**Objekt Augustastr.**
1. Hypothek, 3000.— RM., nur von Selbstgeber ges. Sof. Angeb. mit Zinssatz u. E 6576 an Gst. R1259

Hausbes. f. **4000.ℳ** II. St. od. 1200.ℳ Darl. Sicherheit.* Ang. E 6489 Gst.

**1800-2000 RM.**
gegen gute Sicherheit v. Selbstgeber zu leihen gesucht. Ang. E 6609 Gst.*

Auf Lebenszeit angest. Beamter sucht 300.— (Dreihund.) Mk. aus Privath. geg. gt. Sichh. für ½ J. Hohe Verg. Ang. V 245 Fil. Vohwinkl. *

Geschäftsm. sucht **300 RM.** geg. gute Sicherh. Ang. R 896 Fil. B., Berlinerst. 62. †

Schwerbeschädigt. f. sof. v. Selbstg. **150 RM.** f. zwei Mon. zu leihen. † Ang. B 3099 Bm.

**RM. 150** für Festangestellte gesucht. Ang. unt. E 6573 an Gschft. R1248

**150 Mark** g. gute Zinsen u. Sicherh. sof. ges. Ang. E 6439 Gst.*

**RM. 100** v. fest. Angest. ges. Gute Sicherheit. Angeb. G. 111 E., Burgstr. 7

## Heirats-Vermittlungen

**Haben auch Sie schon etwas für Ihr Glück getan?**
Auf den großen Zufall, den passenden Lebensgefährten zu find., können Sie nicht mehr warten. **Das vornehme Eheanbahn'institut Frau Derendorff, W.-Elberfeld Tannenbergstr. 35** (früh. Breitestr.), Ruf 34518, wird von Tausenden in Anspruch genommen und bietet Alleinstehenden somit die besten Ehemöglichkeiten. Eigene Niederlassungen in 16 Großstädt. Deutschlands. Besuchszeit tägl., auch Sonntags, unverbindl. 1483

**Reichsbahnassistent,** 43, Pensionsrecht, wünscht solide, tüchtige Lebensgefährtin. Frau Derendorff, Elbf., Tannenbergstr. 35

**Wiederheirat** ersehnt Werin, gute schlanke Erschein., 20000.-, mit seriösem, kultiv. Herrn. Frau Derendorff, Elbf., Tannenbergstr. 35

**Betriebsleiter,** 31, gutaussehend, gut. Einkomm., sucht naturl., sportl. Ehepartnerin aus gut. Familie. Frau Derendorff, Elbf., Tannenbergstr. 35

**Blondine,** Werin, sympathisch, vermögend, Ausstattung, ersehnt gebild. Ehegatten in Position. Frau Derendorff, Elbf., Tannenbergstr. 35 u246

**Ehevermittlung** gewissenh., streng diskret. Exzelsior, Frau Henrich, Düsseldorf, Hindenburgwall 29. Tel. 221 58. Kostenlose Berat., a. Sonntags a320

## Heirats-Gesuche

Frau, 44 J., mit 2 Kind., 15 u. 10 J., w. Bek. m. ord. H. zw. H. Br. E 6527 G.*

Bess. Dame, 32 J., 1,68 gr., dkbl., od. Beruf, häusl. erz., tadell. Vergangh., w. geb. Herrn in sich. u. gehob. Stellung, musik- u. naturliebend, kennen zu lern. zw. Heir. Ausst. vh. Strgst. Diskr. Bild-Briefe B 3006 Gst. Bm. †

Fräulein, 40 J., evgl., häusl., solide, mit Aussteuer, f. die Bekanntschaft eines solid. Herrn zw. spät. Heirat. † Briefe R 885 Fil. B., Berliner Str. 62.

**Beamtentochter,** schl., 1,58, angen. Ersch., berufst., i. Hsh. tücht., möchte ev. charakterf. Hrn., 33—40, i. sich. Lebensst. u. tadellos. Vergangenh. zw. Heirat kennen l. Ernstgem. Zuschr. u. E 6341 Gst. *

**Beamtentocht.,** 24 J., ev., gr., schl., aufricht. u. solide, m. nett. Hrn. i. sich. Lebensst. zw. Heir. kennen lern. Aussteuer vorh. Bildzuschr. E 6344 G. *

**Kath. Frl.,** 34 J., mittelgroß, m. Wäsche- u. Möbel-Aussteuer, sehr häusl. u. wirtsch., musik. u. naturlb., wünscht d. Bekannsch. m. kath. Herrn m. gl. Interessen zw. Heirat. Diskr. verlangt u. zugesichert. Briefe unt. D. O. 18068 an Ala, Dortmund. a79

Sol. Wwe., 47, g. jugdl. Ersch., ersehnt Idealehe m. herzensgut. Herrn. Gemütl. Heim vrh. Brf. E 6404 Gst. *

Fräul., evgl., f. häusl., jgdl., symp. Aeuß., 1,67 gr., m. g. Möb.- u. Wäsche-Ausst., m. tr. Lebenskam. in ges. Verh. i. Alt. v. 37 b. 47 J. zw. H. k. l. Ernst. Br. E6430 G. *

**Ehebekanntschaft** wünscht Frl., 42 J., jugendl. Ersch., berufst., m. charakterv. Hrn., ev. Wwr., bis 50 J. Diskr. Ehrensache. Briefe nur mit Bild E 6455 Gst. *

Frl., 40 J., w. Bek. m. kath. H. . . f. St., zw. Heir. Auss. u. Ersp. vorh. Brf. E 6435 Gst. *

Frl., 40 J., häusl., f. d. Bek. eines tr., gebild. Herrn in ges. Stell., zw. sp. Heir. Briefe u. B 3018 Gst. Bm. †

**Heiratswunsch!**
Mädel, 31 J., ev., 1,68 gr., häuslich naturlieb., v. ang. Aeuß. u. tadellos. Vergangenh., sucht solid., charakterfest. Lebenskameraden in sich. Stellung. Brf. E 1205 Gst. b4773

**Welcher charakterf. Herr, in ges. St., wü. sich ein sonn. Heim? Bin Ww., 48 J. (Eigent.)** † Brf. B 3100 Bm.

34jähr. evg. Hausangestellte sucht d. Bekstch. ein. solid. Herrn in Stellung zw. spät. Heirat. † Brf. u. R 603 Fil. B., Berliner Str. 62.

Schuldl. gesch. Frau 55 J., sehr rüstig, f. strebs., sol. Herrn in sich. Stell. f. zu l. zw. sp. H. Br. Nr. 941 an Fil. Solingen. e212

45j. gesch. Frau f. treuen Lebensgef. b. zu 50 J. zw. sp. Heir. Wwr. m. Kd. n. ausg. Brf. Nr. 942 an Fil. Solingen. e213

Ww., 50 J., gesund u. froh, ohne Anh., einige Ersparn., w. Heirat. Br. B 3010 Bm. †

Früh. techn. Angest. ev., 42 J., ferngel., a. g. Hie., sucht Gesch.-Einh. Br. E 6297 G. •

* Witwer, 45 J., Handwerker, mit 17jähr. Jungen, sucht Lebensgefährtin, 38—42 Jahre Brf. E 6309 Gst.

Herr, 59 J. alt, w. mit Frl. o. Wwe. ohne Anh., 45 b. 50 J. alt, bek. zu werden zw. spät. Heirat. Ausf. Br. u. B 3061 Bm. †

Solid. kath. Herrn, 25—30 J., w. Einheirat in bürgerl. Reit. (Eigent.) geboten. Bin einzige Erbin. Etw. Vermögen erw. Beamte angen. Brf. B 3038 Gst. Bm. †

Kfm., selbst., Rheinländ., kath. 1,79, schl., bld., m. 15. u. 17j. Kind. sch. 4-Z.-W., gut. Eink., f. lebensfrohe, charakterf., gel., häusl. u. kinderliebe
**Lebenskameradin,**
bis Anf. 40. Auch Wwe. ob. Anh. ang. Ausf. Bildbriefe u. S 3893 an G. Geerkens Anz.-M., Hagen i. W. c130

Anst. still. Mann sucht lieb. Wesen mit kl. Körperfehler zw. Heirat. Br. E 6519 Gst.*

Wwr., 58 J., fr. rüstig m. monatl. Pe. 160, bar 6000, f. ev. Frl. o. Wwe., v. 50—58 J. od. Anhang k. z. l., zw. Heir. Dame m. kl. Rte. od. etw. Vermö. bv. Br. E2487 Gst. e377

Anst. jg. Mann w. d. Bekschf. ein. einf. häusl. u. tr. Mädels b. 34 J. zw. sp. Heir. Hosenträg.-Näh. oder sonst. Näh. bevorz., da Gesch. vrb. Verm. n. erf. Ausf. Brf., m. m. Bild, Ann. zwckl., u. E 6312 Gst. *

Landwirt, 46 J., Junggel., strebs., bietet pass. Lebensgefährt., n. u. 30 J., Einheirat i. mittl. Hof. Etw. Vermög. erw. Brf. E1195 Gst. *

**Kaufmann Witwer**
Anf. 60er J., jünger aussehd., rüstig, gesund, gut. Einkommen, größerer Grundbesitz, sucht nur gläub. evgl. Ehegattin i. Alt. v. 45—50 J. — Ausf. Brf., welche streng vertr. beh. werd., u. B 3050 an Gst. Barmen. †

J. Mann, Ende 20, Kaufm., i. ge. Pos., gute Ersch., 1,82 gr., w. Bek. mit nett. evgl. Mäd. zw. sp. Heir. Nur ernstgem. Brf. mit Bild u. E 1203 a. Gst. d4771

**Heirat.**
**2 Freunde,** 29 u. 30 J. alt, ev., strebs., edler Char., geschäftstücht., vermög., sp. Erbschaft, suchen Bek. 2er Mädels im Alter v. 25 b. 30 J., in ähnl. Verh., zw. Heirat. Einheirat angenehm, auch in industrielles Unternehmen. Verschwiegenheit w. zugef. Zuschr. m. Bild u. E 6518 an Gst. *

Selbst. Handw., 33 J., Ww. große, schl. symp. Erschein., m. Kind, Mädch., gut. eigen. Haushalt, f. nettes lieb. ges. Mädel m. gut. Vergangh., b. 28 J., zw. bald. Heirat. Bildbriefe, w. sof. zur. ges. u. E 6543 an d. Geschft. *

Fabrikant, 50 J., evgl., sucht Dame pass. Alt. zw. Heir. Verm. erwünscht. Brf. u. B 574 Barmen.

## Vermischte Anzeigen

**Sterbekasse**
Hohe Auszahlungen, kleine Beiträge, Aufnahmen bis 80 Jahre. — Schreiben Sie an **Sterbevorsorge, Elbf., Bankstr. 10.** f4781

**DAUNEN- und STEPPDECKEN**
Anfertigung und Aufarbeitung täglich in eigener Werkstatt
**Betten-Haus Alex Berger**
W. ELBERFELD, ERHOLUNGSTR. 15 RUF 24467
1395

**Bilanz- u. Steuerarbeiten**
d. Fachmann. Ang. u. E 6329 Gst. *

Je 1 Modell ges. **zum Haarfärben, zum Blondieren, zum Dauerwellen kostenlos.** * Zu melden Montag zwischen 9—10 morg. Junabluth, Neue Fuhrst. 21, I

**Empf. mich i. Beschreib. v. Büch., Aufstell. v. Bilanz., Verträg., Steuergesuch., Beileg. v. Differ., übernehme Hausverwalt. usw. Jur. Berat. in Zivil- u. Handelsrecht. Weitgeh. Erfahr. Diskretion. Honorar mäßig.** † **Ang. B 3093 Bm.**

**Detektiv**
**Noelle, Elberfeld, Friedrichstr. 13, Tel. 22446.** Zuverl. Ermittl., Beobach., von überall.
**Heirats-Auskünfte**
Sprechstd. nachm. b19

**Preiswerte Neuanfertigung u. Aenderungen in Pelzwaren und Damenhüten** empfiehlt sich **Elfriede Fischer, Bahnhofstraße** 38. 1199

**Festgedichte**
bill. Bökel 38, I. r. Gert Geusch. *

**Balkone und Fenster**
H.-Göringstr., für Rosenmontag zu verm. Ang. unter E 6473 an Gschft. f4819

**Leipziger Messe**
Aus Gefälligkeit wird ein schönes Quartier kostenlos empfohlen. Eilanfr. u. E 1212 Gst. b4777

**3 Stimmungs-Musiker**
für d. Karnevalstage gesucht. Ang. E 6521 Gst. b449

**Klavier**
für d. Karnevalstage zu leih. ges. Ang. E 6539 Gst. b449

**Plauener Gardinen Wäscherei**
**Bernh. Popp**
einziges Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf., E., Gutenbergstr. 3.. Fernspr. 362 1.. Kunstger. Ausbessern. 45jähr. Erfahrg.

**Neues Kammermikrophon** gegen Batterieempf. zu t. ges. Ang. W 861 Fil. B., Westkotterst. 141 †

**Wer liefert Personenwagen gegen Möbel oder Schreinerarbeiten?** Ang. E 6525 Gst. *

**Wer lief. Anstreicherarb.** i. B. Mitte geg. Ia Matratz.? Ang. E 6342 Gst.*

**Dirigent** f. Streich-Orchester (15 Mann) gesucht Ang. u. L 721 an Fil. Langerfeld. 235-18b

**Balkonfenster für Kölner Rosenmontagszug** Rheinbrohl, Köln, Schildergasse 10.. b4761

**Wo finde ich die Freundin?** 37jähr. Frau, Hamburg., sucht Dame zw. Geselligkeit. * Ang. E 6380 Gst.

**Bill. Landaufenthalt**
in waldr. Umgeb. Nähe Langenberg Rhld., Pension spt. 70.— monatl. bei voll. Verpfl. Ang. B 528 Gst. Barm. †

**Achtung! Hausbesitzer!**
Falls in Ihrem Hause die Haustüre zu stark schlägt oder offen bleibt, bestellen Sie den Fachmann 1222
**Wilhelm Schmidt, W.-Elberfeld.**
Ad.-Hitlerstr. 158. Tel. 25063.
Für jede Arbeit wird Garant. geleistet.

**Matten- und Exportartikel**
— Neuheit für jedermann —
(D. R. G. M.)
Wer übernimmt Fabrikation und Vertrieb? Ang u. E 6414 an Gst. *

**Kosmetik-Kursus**
Bilde noch einige Damen und Herren aus. Spez. **Beseitigung von Nasenfehlern, Falten, Leberflecken usw.** Ang. E 6607 Gst. †